

unabhängig & vielseitig seit 1987

CHF 9.00 | EUR 8.20

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

Januar 2020 | Nr. 357

baslerstadtbuch.ch
#baslerstadtbuch

Agenda-Partner
des Monats

Clara Daguin, *Aura Inside*, 2018, (Making Fashion Sense),
Haus der elektronischen Künste Basel | S. 22



**BASLER
BÜCHERMARKT
DER ANTIQUARE**
31. JAN. – 2. FEB. 2020
IM SCHMIEDENHOF AM RÜMELINSPLATZ



FREITAG 17–20 Uhr
SAMSTAG 11–18 Uhr
SONNTAG 11–17 Uhr

Begleitprogramm mit Wettbewerb:
Was haben ein «Double Eléphant» und ein «Grand Jésus» mit Buchformaten zu tun?
Samstag und Sonntag, 13.30 Uhr und 15.30 Uhr

www.bbda.ch

LANDIS & GYR STIFTUNG

Werk- stipen- dien

WERKSTIPENDIEN 2020
Die Landis & Gyr Stiftung vergibt wiederum fünf Werkstipendien (alle Sparten).

Reise- stipen- dien

REISESTIPENDIEN BALKAN/TÜRKEI 2021
Die Landis & Gyr Stiftung vergibt wiederum Reisestipendien im Raum Balkan/Türkei.

Der detaillierte Ausschreibungstext samt Teilnahmebedingungen und die Online-Registration finden sich ab Januar 2020 unter www.lg-stiftung.ch.

Eingabetermin: Freitag, 28. Februar 2020

LANDIS & GYR STIFTUNG
Chamerstrasse 10
Postfach 7838, CH-6302 Zug
+41 (0)41 725 23 58
evelyne.lohm@lg-stiftung.ch

Lyrik Lyrik Lyrik Lyrik

17. INTERNATIONALES
LYRIKFESTIVAL BASEL
23.–26. JANUAR 2020
LITERATURHAUS BASEL
WWW.LYRIKFESTIVAL.CH

MIT:
ALEXANDER GUMZ
EVA MARIA LEUENBERGER
FEDERICO ITALIANO
FEHR & TROLLER
JANIV ORON
KASSANDRA WEDEL
KERSTIN PREIWUSS
LUTZ SEILER
LYDIA DAHER
MARIA BARNAS
RAFAEL-EVITAN GROMBELKA
ULRIKE ALMUT SANDIG
U.V.M.

SCHLÖHLEIN
Musiknoten und -bücher, neu und antiquarisch

JETZT AN NEUER ADRESSE!

Leonhardsgraben 50 4051 Basel
061 261 43 17 info@schloehlein.ch
www.schloehlein.ch



**MUSÉE
JURASSIEN
D'ART ET D'HISTOIRE
DELÉMONT**

GUSTAVE COURBET

Der Maler und seine Heimat

05.10.2019 - 01.03.2020

Mardi & vendredi: 14h - 17h
Samedi et dimanche: 11h - 18h
52, rue du 23 Juin, CH-2800 Delémont
+41 (0)32 422 60 77, contact@mjah.ch

www.mjah.ch

Kunstvoll ins neue Jahr

Dagmar Brunner

Editorial.

Im Gegensatz zur wuchtigen Metallskulptur ›Intersection‹ von Richard Serra und Jean Tinguelys ›Fasnachtsbrunnen‹ auf dem Theaterplatz ist sie heute schlecht sichtbar: die Holzplastik ›Grosse Mondleiter‹ von René Küng, die unmittelbar vor dem Theater mit poetischer Leichtigkeit in den Himmel ragt. Nun soll dieses fragile, spielerische Werk, das so gut zum Bühnengeschehen passt, im Rahmen der Sanierung des Theaterbaus von ihrem Standort verschwinden oder allenfalls verschoben werden. Der ›Rückbau‹ sei gemäss Hochbauamt unvermeidlich. Dagegen hat sich Widerstand formiert, sowohl aus Künstlerkreisen, wie vonseiten des Heimatschutzes.

Die ›Grosse Mondleiter‹ des Baselbieter Bildhauers (geb. 1934), war ein Bankengeschenk an den Kanton und zierte die Theaterfront 12 Jahre lang alleine, bevor die bis heute heftig umstrittene ›Intersection‹ 1992 aufgestellt wurde. Man muss die beiden so unterschiedlichen Werke nicht gegeneinander ausspielen, René Küng selbst hat stets für ihren spannungsreichen Dialog plädiert. Aber es wäre sehr schade, wenn seine ›Mondleiter‹ dem Theaterplatz gänzlich abhanden käme. Schon einmal wäre sie fast verschwunden, als Jugendliche sie nebst zahlreichen Christbäumen kurzerhand absägten. Der Künstler ersetzte sie damals ebenso wie vor drei Jahren, als das Werk schon etwas altersschwach war – und er hat bereits einen Vorschlag für ihre Verschiebung eingereicht – links vom Haupteingang, eine Etage höher. Dass Serras Kunst heute weltberühmt und ›wertvoll‹ ist, spricht nicht gegen Küngs stilleres Werk, das übrigens ebenfalls weltweit Verbreitung findet. Eine Auswahl davon zeigt die Galerie Mollwo aus Riehen demnächst an der ›Art in Karlsruhe‹.

Kunstvoll geht es auch an der Basler Museumsnacht zu, die in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiert. 38 Museen und Institutionen der trinationalen Region beteiligen sich am Grossanlass, und es scheint mir, dass es noch nie so viele Mitmachangebote gab: ein Buchzeichen, ein Feuerwehrauto oder den Schnauz Nietzsches gestalten, Skulpturen kneten, Schattentheater spielen, Handcrème herstellen, surreale Masken oder ein Instrument basteln, schminken,



nähen, batiken, drucken, singen, tanzen usw. Darüber hinaus kann man z. B. im Antikenmuseum den Frauengeschichten von Gladiatoren lauschen, die Kaserne-Baustelle besichtigen, im Basler Münster Nachtgedanken tanken, sich im Cartoonmuseum porträtieren lassen, im Jüdischen Museum Jewish Punk geniessen, im Kunstmuseum einiges über Tarot, Magie und Karma erfahren, im Museum der Kulturen Fusstheater und im Naturhistorischen Museum eine Wolf-Präparation erleben. Überall wird zudem Kulinarisches angeboten, und für Nimmermüde gibt es nach zwei Uhr in sechs Lokalen Afterpartys. Die Museumstour – zu Fuss oder mit Shuttle-Bussen – lässt sich vorab mit dem detaillierten Programmheft (s. Beilage) oder online bestens planen.

Ausstellung René Küng: Do 13. bis So 16.2., Art Karlsruhe, Messehalle 2, H2/A29, www.mollwo.ch, www.art-karlsruhe.de

20. Museumsnacht Basel: Fr 17.1., 18–2 h, Eintritt CHF 24, U26 frei, www.museumsnacht.ch

René Küng, ›Grosse Mondleiter‹, 1980, davor Richard Serra, ›Intersection‹, 1992, Foto: Christoph Mollwo

HAUSKULTUR

db. Anfang Dezember ist eine engagierte Persönlichkeit gestorben, die auch der Programm-Zeitung während Jahren viel Zeit und kreative Ideen zur Verfügung gestellt hat: Marie-Thérèse Kuhn-Schleiniger (geb. 1944). Denn neben ihrer verantwortungsvollen und herausfordernden Arbeit – u. a. Ko-Leitung des Baselbieter Gleichstellungsbüros und beim kantonalen Arbeitsamt BS – war sie Mitglied unseres Verwaltungsrates. Von zurückhaltend-freundlicher Art, mit feinem Humor und stets konstruktiv begleitete sie die Entwicklung unseres Betriebs mit Rat und Tat und blieb bis zu ihrem Tod Abonnentin und Aktionärin. –

Als neue Kollegin und Agenda-Verantwortliche können wir per 1. Januar Maren Stotz begrüssen, die sich mit einem 70 %-Pensum in

die Flut der Veranstaltungsdaten stürzen und diese ordentlich und übersichtlich aufbereiten wird. Als Kunsthistorikerin wirkte sie u. a. bei der Art Basel und am Kunstmuseum Basel mit und war zuletzt verantwortlich für Kommunikation und Vermittlung beim Verein Offcut. Für ein kleines Buchhaltungs-Pensum konnten wir zudem Mariana Erzinger gewinnen. –

Über die Medienzukunft (auch unsere eigene) wagen wir keine Prognosen. Dass das vor zwei Jahren vielversprechend gestartete Zürcher Online-Magazin ›Republik‹ evt. Ende März aufgeben muss – gesucht sind subito sowohl Abonnierende wie Finanzmittel in grosser Anzahl – gibt natürlich zu denken. Und wohin das neue Basler Online-Blatt ›Bajour‹ steuert, das soeben eine Testphase absolvierte, ist auch noch nicht abzusehen. Kurz: Bleiben Sie uns gewogen und starten Sie gut ins neue Jahr!

Inhalt

Redaktion	6
Kulturszene	26
Kultursplitter	50
Agenda	51
Kurse	75
Impressum	75
Kunsträume	76
Museen	77
Bars & Restaurants	78–79



Chor &
Orchester
Universität
Basel

Programm



Gustav Mahler
5. Symphonie



Olga Pavlu, Leitung
Orchester
der Universität Basel

Konzertdaten:

Freitag, 17. Januar 2020, 20 Uhr,
Martinskirche Basel
Samstag, 18. Januar 2020, 19 Uhr,
Martinskirche Basel



Vorverkauf:

Buchhandlung Labyrinth, Nadelberg 17,
4051 Basel, 061 261 57 67

Preise:

CHF 30, CHF 15 (in Ausbildung, IV)

Deutsch, Baseldeutsch und 17 weitere Sprachen

Preiswerte Tages- und
Abendkurse ab Mitte Januar
und Mitte August

Auskunft und Beratung:
Montag bis Freitag, 9–11 Uhr
Tel. 061 261 80 63
GGG Kurse, Eisengasse 5, 4051 Basel
info@ggg-kurse.ch



Kursprogramm
und Online-Anmeldung:
www.ggg-kurse.ch
www.facebook.com/gggkurse



mission 21
evangelisches missionswerk basel

Konfliktursache
oder Friedenspotenzial?

Religionen

Basel, 16.03.2020

EDUQUA
ZEW

www.mission-21.org/fachtagung

BM Basler Männer- Palaver

Männer begegnen Männern 2019/20

MO 14. Okt. Alt, schön und attraktiv
MI 13. Nov. Film ab! Wir Männer im Kino
MI 11. Dez. Das Kind im Manne
MO 13. Jan. Mut zum eigenen Weg
DI 11. Feb. Ich und Sport
DO 19. März Balance zwischen Arbeit,
Familie, Partnerin und mir

Im Unternehmen Mitte Basel
jeweils 20.00–22.00 Uhr
www.baslermaennerpalaver.ch

Künstleratelier

Die GGG Basel vermietet im Atelierhaus an der Froburgstrasse 4 in Basel ab Oktober 2020 drei geräumige Ateliers für je zwei Jahre (unverlängerbar) zu CHF 200.– plus Pauschale CHF 75.– pro Monat an junge bildende Künstler.

Anforderung: Abschluss einer Kunstakademie, der nicht länger als zwei Jahre zurückliegt.

Bewerbungen mit üblicher Dokumentation und Anmeldeformular
(www.ggg-basel.ch/service/ggg-atelierhaus) bis **18. März 2020, 12.00 Uhr**, an die GGG Basel.

GGG Basel | Gerbergasse 24 | Postfach 628 | CH-4001 Basel
T +41 (0)61 269 97 97 | E ggg@ggg-basel.ch



kult.kino

PLATZSPITZBABY

EIN FILM VON
PIERRE MONNARD

Ein Stück Schweizer Geschichte.
Ab 16. Januar 2020 im kult.kino!

Im Bann der Geometrie, im Zenit der Moderne, im Stil der Sachlichkeit

10. November 2019 bis 26. Januar 2020



www.paul-schatz.ch

Jurastrasse 50 • 4053 Basel

PAUL SCHATZ STIFTUNG
zur Förderung von Zukunftstechnologien

**Ausstellung: Paul Schatz,
die Markthalle Basel
und das Jahr 1929**

Öffnungszeiten: Freitag: 16–20 Uhr
Samstag: 14–18 Uhr
Sonntag: 14–18 Uhr
Führungen: für Gruppen und Schulklassen
auf Anfrage
Ort: Jurastrasse 50, 4053 Basel
Information: 061 361 22 30 oder
info@paul-schatz.ch

www.kuboid.ch

Basler Filme an den
Solothurner Filmtagen
2020 (v.o.n.u.):

Jonas Schaffter, «Arada»

Daniel Howald,
«Who's Afraid of Alice
Miller?»

Max Philipp Schmid,
«Membran»



Lust am Entdecken neuer Perspektiven

Bruno Rudolf von Rohr

Anita Hugi, Foto: Tim X. Fischer

Die 55. Solothurner Filmtage – neu unter Anita Hugi – geben Einblicke in das aktuelle Schweizer Filmschaffen; 178 Filme sind zu entdecken.

Schon früh hatte sich Anita Hugi, die neue Direktorin der Solothurner Filmtage, in der gut bestückten Mediathek ihrer Heimatstadt Biel für das Visuelle interessiert, obwohl sie als ausgebildete Übersetzerin zunächst dem Wort zugeneigt war. Bei einem Auslandsemester mit sechsmonatigem Praktikum beim Kulturkanal Arte in Strassburg hat sie sich mit dem Medium Fernsehen erstmals vertraut gemacht und kam nach mehreren Jahren im Print-Journalismus zum Dokumentarfilmprogramm «Sternstunde Kunst» bei SRF, wo sie während fast 15 Jahren zahllose nationale und internationale (Ko-)Produktionen verantwortete. Doch die Aufzählung der Stationen ihrer beruflichen Laufbahn allein vermag ihr nicht gerecht zu werden, denn «Prozesse» ist der Schlüsselbegriff für das Denken der vielseitig interessierten 44-Jährigen. Deshalb ist ihre Person eher in Tätigkeitsformen zu fassen: vermitteln, überlegen, Standpunkte verrücken, Brücken bauen, verändern.

Denk- und Begegnungsraum.

Auf die Frage nach der Vision, die sie für die Filmtage entwickeln möchte, antwortet Hugi: «Tradition bewahren, Zukunft gestalten». Für sie ist Kino vor allem – Peter Liechti frei zitierend – ein Zeitraum, in dem man über etwas nachdenken kann. Man kann sich die Filmtage als einen grossen Denkraum vorstellen, wo Dinge in ein neues Licht und die Welt immer wieder in neue Formen gegossen werden. Dazu sollen in der Solothurner Werkschau grundsätzlich die «spannendsten, nicht makellosesten» Schweizer Filme zu sehen sein. Die Sprachenvielfalt und die Möglichkeit, die unterschiedlichsten Sensibilitäten miteinander zu verbinden, motivieren Hugi besonders. Auch sieht sie Solothurn vermehrt als Ort für Begegnungen und (filmische) Diskussionen, auch zwischen den Generationen.

Die auffallendste Neuerung ereignet sich buchstäblich am Stadtrand – ganz im Geist von Dieter Roth, den Hugi en passant ins Gespräch einbringt: «Erneuerung geschieht an den Rändern.» Für einen Abend gehen die Filmtage bzw. die Sektion «Upcoming» in die Solothurner Suburb, nach Attisholz, wo in der alten, umgenutzten Cellulose-Fabrik zuerst die Nachwuchspreise verliehen werden und anschliessend die erste und öffentliche «Party der Schweizer Filmschulen» stattfindet. Das originelle Ambiente soll für einen Tag zu echten Begegnungen zwischen den jungen Filmschaffenden aus allen Landesteilen einladen.



Starke Basler Präsenz.

Zu den Schwerpunkten des Programms gehört der Eröffnungsfilm «Moskau Einfach!» von Micha Lewinsky, der die Fichenaffäre neu ins Visier nimmt – in einer «bewusst gestalteten Form der Polit-Komödie mit Tiefgang» (Hugi), in der die (alte) Frage der Überwachung wegen angeblich «unschweizerischem Verhalten» mit dem Blick des Internetzeitalters neu gestellt wird.

In den Wettbewerben gibt es in diesem Jahr viele starke Debütfilme, betont Anita Hugi. Für sie sind diese deshalb so wichtig, weil ihre AutorInnen mit besonderer Leidenschaft und Mut zum Risiko für einen Stoff und eine Form einsteigen. Diesen Anspruch erfüllt für sie der Dokumentarfilm-Erstling «Arada»* des Baslers Jonas Schaffter. Er handelt von kaum bekannten menschlichen Einzelschicksalen, die ins Spannungsfeld der schweizerischen Ausschaffungspolitik geraten sind. Ein anderer Dokumentarfilm aus Basel, Daniel Howalds «Who's afraid of Alice Miller?»*, über eine berührende, teilweise verstörende Mutter-Sohn-Beziehung, kommt als Weltpremiere zur Aufführung. Auch «Wer sind wir?»* von Edgar Hagen über zwei schwerbehinderte Jugendliche, «African Mirror» von Mischa Hedinger über René Gardi und koloniale Afrikabilder sowie «Volunteers»* von Anna Thommen und Lorenz Nufer über Freiwillige in der Flüchtlingshilfe (jüngst mit dem Basler Filmpreis ausgezeichnet) stehen in einem der beiden grossen Wettbewerbe. Im «Panorama Schweiz» sind ferner Christoph Oertlis «Sensing Bodies» und in der Selektion Kurzfilme «Membran» von Max Philipp Schmid vertreten (Letzterer erhielt kürzlich einen Basler Medienkunstpreis).

Serien und Frauen im Fokus.

Der «Fokus» ist in diesem Jahr auf das filmische Format der Serie gerichtet, das beim Fernsehen aller Landesteile einen unglaublichen Boom erlebt. Die brandneue Serie «Bulle» von Anne Deluz, koproduziert von RTS, wird als Weltpremiere gezeigt. Dazu gibt es spannende Diskussionen mit ProduzentInnen, Regieführenden, Drehbuchautorinnen und Historikern.

Die Sektion «Histoires du cinéma suisse» ist in diesem Jahr einem Frauen-Trio (Patricia Moraz, Christine Pascal, Paule Muret) gewidmet, das u. a. mit Moraz' Film «Les indiens sont encore loin» (1977) Filmgeschichte geschrieben hat. Zum Abschluss des Programms «Cinéma Copines» leiten die Basler Künstlerinnen Chris Regn und Nicole Boillat einen öffentlichen Wikipedia-Editierworkshop zu Filmregisseurinnen und Frauen im Film.

Die «Rencontre» würdigt sodann – noch auf Einladung der im Juli abgetretenen Direktorin Seraina Rohrer – die an der Filmakademie Baden-Württemberg lehrende Bieler Regisseurin Heidi Specogna. Die Bereitstellung der teilweise schwer zugänglichen Filme hat das Team während zweier Jahre beschäftigt.

55. Solothurner Filmtage: Mi 22. bis Mi 29.1., diverse Orte, www.solothurnerfilmtage.ch
*FilmRegio Brunch: Fr 24.10., 10 h, Gasthaus Adler

Weitere Basler Filme in Solothurn:

- Ares Ceylan, «Schwarz auf Weiss», Spielfilm
- Christoph Schärer, Yamini Deen, «Dehli Dreams», Dok
- Aurelio Buchwalder, «Isola», Dok
- Andreas Hoessli, «Der nackte König», Dok
- Jürgen Brügger, Jörg Hassengier, «Master of Disaster», Dok
- Reinhard Manz, «Kopf oder Zahl», Dok
- Marion Nyffenegger, «Das Leben ist eines der Leichtesten», Animationsfilm

* Nominiert für den Prix de Soleure

EINFÜHLSAM

Nicolas von Passavant

Dokumentarfilm «Im Spiegel».

Die Baslerin Anna Tschannen schneidet Obdachlosen die Haare. Bei ihr erzählen sie von ihrem Leben. Man erfährt, dass hinter manchem späteren Schicksal Erfahrungen kindlicher Armut und sexuellen Missbrauchs stehen. Man versteht, dass es nicht immer an staatlicher Unterstützung mangelt, sondern manchmal auch Scham oder ein Rest von Stolz es nicht zulassen, Hilfe zu beanspruchen. Umso wichtiger ist es, dem Teufelskreis von Armut und Selbstbeschuldigungen entfliehen zu können. Zum Haarschneiden kommen jene Obdachlosen, die darum ringen, Würde und Selbstachtung wieder zu erlangen.

Der Film «Im Spiegel» (Regie Matthias Affolter) ist so sympathisch wie Tschannens Tätigkeit. Das Potenzial der Haarschneideszenen bleibt aber letztlich überschaubar: Zwar bieten sie einen Anlass für die Erzählungen und verbinden die unterschiedlichen Figuren. Gleichzeitig bleibt das Setting merkwürdig unterbeleuchtet: Was treibt Anna Tschannen zu ihren Wohltaten an? Welche Gefühle verbindet sie mit ihren Klienten? Was ist anders, wenn eine Kamera das Geschehen mitverfolgt?

Die Initiative ist unabhängig vom Film entstanden: Googelt man Tschannen, ist aus Interviews zu erfahren, dass sie schon seit über zehn Jahren Obdachlose frisiert. Das wäre für den Film interessant gewesen. Wie hat sich ihr Blick auf diese Menschen über die Zeit verändert? Ergaben sich Ernüchterungen bzw. Freundschaften? Auch erfährt man im Interview, aus dem Film aber ebenfalls nicht, dass ihr Angebot von der Christoph Merian Stiftung finanziert wird. Dieser Hinweis hätte helfen können, dem Blick auf die stets sehr einfühlsame Coiffeuse ein wenig Pathos zu nehmen.

Der Film nutzt die Dargestellten nie voyeuristisch aus und bemüht sich, auch weitere Perspektiven aus der Armut zu skizzieren. Er behauptet jedoch nicht, sämtliche Lösungen des Problems der Obdachlosigkeit zu kennen und folgt den Betroffenen wohl bewusst auch nicht bis in die letzten Abgründe des Selbsthasses. In der gewissen Unverbindlichkeit, die ein Besuch im Coiffuresalon in wohlthuendem Sinn an sich hat, begnügt er sich mit einem freundlich zugewandten Blick auf die Obdachlosen. Das ist, trotz teilweiser Betulichkeit, ein schönes Verdienst des Films.

«Im Spiegel. Vom Leben im Verborgenen» läuft ab Do 23.1. in den Kultkinos (Mittagskino).
2. Vorpremiere: So 19.1., www.im-spiegel.ch



Filmstill aus «Les Misérables»

Zwischen Euphorie und Ernüchterung

Bruno Rudolf von Rohr

«Les Misérables» beleuchtet aktuelle Konflikte in Frankreich.

Es ist eine Geschichte ohne Ende, die Ladj Ly (geb. 1980), ein Franzose mit malischen Wurzeln, in seinem ersten Langspielfilm erzählt und damit in Cannes den Preis der Jury gewann. «Les Misérables» taucht unmittelbar in den Alltag von Les Bosquets ein, einem Viertel in der Pariser Vorstadt Montfermeil. Im Streifenwagen sitzt ein junger Polizist aus dem provinziellen Cherbourg, der von seinen beiden Kollegen in die herrschenden Hierarchieverhältnisse dieser Cité eingeweiht werden soll. Sehr schnell müssen die Beamten bei einem Konflikt buchstäblich dazwischen gehen: Der drohende Gewaltausbruch zwischen einer aufgebrachten Gruppe von Roma-Zirkusleuten – ihr Löwenbaby wurde gestohlen, und zwar, behaupten sie, von Jugendlichen aus der muslimischen Community – und dem Team um den Bürgermeister, ebenfalls Moslem, kann gerade noch verhindert werden. Nun gilt es, das Tier in kürzester Zeit zu finden, da sonst ein unkontrollierbarer Flächenbrand zu befürchten ist.

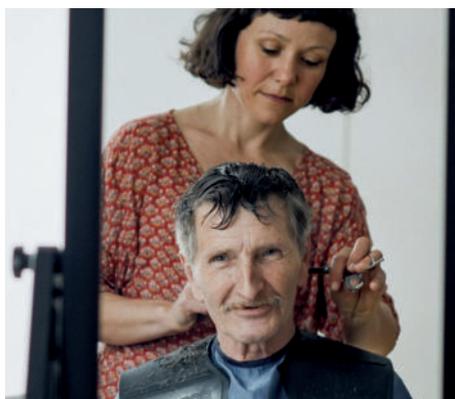
Im Verlauf der erfolgreichen Suche kommt es zu einer Auseinandersetzung zwischen den Polizisten und einer Gruppe Jugendlicher. Dabei wird der mutmassliche Dieb durch ein Gummigeschoss schwer verletzt. Dass das polizeiliche Fehlverhalten von einer Drohne gefilmt wird, führt dazu, dass sich die Aufmerksamkeit der Beamten nicht mehr auf den verletzten Jungen richtet, sondern auf den panischen Versuch, sich der Bilder zu bemächtigen, um ihre Veröffentlichung in den sozialen Netzwerken zu verhindern. Die Jagd gelingt zwar, doch damit endet die Geschichte noch nicht.

Dokumentarische Genauigkeit.

Die Stärke des Films liegt ohne Zweifel darin, dass der Regisseur auf jegliches Pathos verzichtet und die höchst emotionalen Konflikte zwischen den Menschen nie effekthascherisch inszeniert. Er kennt ihre Gesten, denn er ist in dieser Cité aufgewachsen, hat auch schon einen halbstündigen Dokumentarfilm über die Unruhen von 2005 gedreht («365 jours à Clichy Montfermeil»). Das erlaubt ihm, eine differenzierte (filmische) Sprache zu sprechen, die gerade wegen ihrer dokumentarischen Genauigkeit einen starken Eindruck hinterlässt.

Dass ein Film, der nach den Worten des Autors die Politiker wachrütteln will, auf Verkürzungen und eine gewisse Überzeichnung mancher Figuren zurückgreifen muss, ist durchaus verständlich. Doch nichts kann glaubwürdiger die herrschende Kluft innerhalb der französischen Gesellschaft aufzeigen, als der Kontrast zwischen den Eingangs- und den Schlusszenen des Films: hier die kollektive Euphorie 2018 nach dem Gewinn des Fussballweltmeistertitels durch Frankreich, in der Jugendliche dieser Cité mit umgehängter Nationalfahne jubelnd durch die Strassen ziehen; dort die etwa 15 letzten Minuten des Films, die den Atem stocken lassen.

«Les Misérables» läuft ab Do 9.1. in den Kultkinos (ab Do 2.1. im Mittagskino) → S. 46



Filmstill aus «Im Spiegel»

Coole Hirtin

Clea Wanner

Minimalistisches Epos von Wang Quan'an.

Inmitten der mongolischen Steppe wird eine tote Frau gefunden. Aus grosser Distanz und im Cinemascope wirkt der Polizist winzig, der nackte Körper vor dem Himmelspanorama jedoch mystisch.

Der siebte Spielfilm von Wang Quan'an beginnt zwar wie ein Thriller, doch eher ist er das Porträt einer selbstbewussten Hirtin, die mit Zigarette im Mund und Gewehr im Anschlag auf ihrem mächtigen zentralasiatischen Kamel dem Wache stehenden Polizisten zu Hilfe kommt. Die Mittdreissigerin ist nicht nur furchtlos – den Wolf verjagt sie, kaum ist das intime Stelldichein beendet –, sie holt sich auch das, was sie will. Wie etwa ihren Nachbarn, den sie zur Verrichtung von schweren Arbeiten ruft, sei es eine Schafschlachtung oder eine Kalbsgeburt. Er nennt sie in Anspielung auf ihr Singleleben liebevoll Dinosaurier und schenkt ihr das titelgebende fossile Ei (‹Öndög›). In diesem Sinne erscheint



Filmstill aus ›Öndög›

die nomadische Hirtin in ihren traditionellen Kleidern als ein Relikt der Vergangenheit, aber auch als Symbol für fortschrittliche Widerstandsfähigkeit und Emanzipation.

Das klingt wie ein modernes Märchen, doch in Anbetracht dessen, dass die faszinierende Laiendarstellerin Dulamjav Enkhtaivan im Film ihre eigentlich täglichen Arbeiten verrichtet und sie ihre vier Kinder alleine aufgezogen hat, wie der Regisseur betont, kippt die Fabel ins Dokumentarische.

Moderne trifft auf Tradition.

Wie bereits im Film ›Tuyas Hochzeit› (Goldener Bär, 2007) bildet die mongolische Steppe eine interessante Übergangszone, wo der rasante wirtschaftliche Wandel auf traditionelle Lebensformen trifft. Doch ohne einseitig zu verklären oder zu verteufeln, zelebriert der Film den unumgänglichen natürlichen Zyklus von Leben und Tod. Denn wie die Dinosaurier seien die Menschen nur ein Wimpernschlag der Geschichte, erklärte der Regisseur anlässlich der Premiere an der Berlinale.

Werden da nicht zu viele existenzielle Fragen in 120 Minuten gepackt? Wahrscheinlich schon. Doch der lakonische Erzählstil und die unerwarteten Wendungen geben den schwerwiegenden Themen eine vergnügliche Selbstverständlichkeit. Auch die epische Weite des Breitwandformats, in der die Handlung oft mit statischer Kamera tableauähnlich dargestellt wird, erhält dank des minimalistischen und spielerischen Einsatzes der Technik eine willkommene Lebendigkeit. Dies ist auch durch die Bedingungen des kurzen 16-tägigen Drehs zu erklären. Aymeric Pilarski, renommierter Kameramann des ostasiatischen Kinos, musste auf das ständig wechselnde Wetter reagieren und mit sehr einfachen Mitteln auskommen: Steckdosen sind in der Steppe Mangelware, weshalb praktisch nur mit natürlichen Lichtquellen gearbeitet wurde. Als Folge setzte er genauso wie die romantischen Motive des Mondes und des Sonnenaufganges auch die Mobiltelefone und die flackernden Stirnlampen als poetische Lichtkegel in Szene.

‹Öndög› läuft ab Do 9.1. in den Kultkinos → S. 46

Vielversprechend

Nicolas von Passavant

‹Les particules› von Blaise Harrison.

Pierre-Antoine (Thomas Daloz) ist Schüler eines Provinzgymnasiums im französisch-schweizerischen Grenzgebiet. In seiner Freizeit spielt er in einer Band, ist ansonsten aber etwas einzelgängerisch. Oft geschieht nicht viel. Und wenn doch manchmal etwas passiert, dann handelt es sich wohl gar nicht immer um die Realität. Denn Pierre-Antoine hat merkwürdige Visionen. Umso besser, dass auch die aparte Roshine (Néa Lüders) gelegentlich komische Dinge sieht. Soweit klingt ›Les particules› nach einem üblichen Mystery-Film; ein Genre, das sich besonders eignet, die Gefühle der Unsicherheit und Fremdheit von Jugendlichen darzustellen.

‹Les particules› verfährt jedoch nicht über die gängigen Genre-Strukturen, sondern lässt seinem Hauptdarsteller viel Raum:

Thomas Daloz spielt das Unbehagen seiner Figur auf geniale Weise zugleich apathisch und sehr nuanciert. Viel Gewicht erhalten auch die diffusen Atmosphären, die seine Figur umgeben: Unter der Erde dröhnen die Bahnen der Teilchenbeschleuniger-Anlagen des CERN. Oben folgt die Kamera in langen Fahrten den nebelverhangenen Abhängen des südlichen Juras.

Das erzeugt eine Dichte, in die Regisseur Blaise Harrison dezente Spezialeffekte einsetzt und so momenthafte Gefühlsdarstellungen von hoher Präzision und Poesie erzeugt. Die Tristesse der Landschaften und eine gewisse Langfädigkeit der Handlung lässt diese Epiphanien umso heller leuchten. Der schleppende Plot macht es aber zugleich (insbesondere zu Beginn) etwas schwierig, in den Rhythmus des Films hinein zu finden.

Harrison, knapp 40, hat bereits in kurzen und mittellangen Dokumentarfilmen ein grosses Gespür für undeutliche Gefühlsregungen und viel Talent zur ihrer filmischen Darstellung gezeigt. Er fand damit bei einem internationalen Festivalpublikum Anklang, wurde darüber hinaus aber noch nicht wirklich bekannt. ›Les particules› ist der geglückte Versuch, diesen sehr eigenartigen filmischen Sinn auf einen Spielfilm zu übertragen. Auch dieser wird, obwohl in Cannes gezeigt, zwar kaum ein Massenpublikum erreichen. Es ist aber ein konsequenter Schritt in eine Richtung, in der Harrison künftig zu einem festen Orientierungspunkt im Schweizer Gegenwartsfilm werden könnte.

‹Les particules› läuft ab Do 9.1. in den Kultkinos → S. 46

Freiraum zur Entfaltung

Benedikt Lachenmeier

Das Kulturhaus R105 fördert seit fünf Jahren vielfältige Jugendkultur.

2015 gestartet als Pilotprojekt des Erziehungsdepartements Basel-Stadt, ist das Kulturhaus R105 heute ein lebendiges Zentrum für junge Kreative aus den unterschiedlichsten Sparten. Im ehemaligen Gebäude der Jazzschule sind auf 1300 Quadratmetern rund 120 Leute – Musikbands, Künstler, Designerinnen usw. – tätig. «Wer einen der 28 Räume belegen will, muss mindestens 18 und darf höchstens 26 Jahre alt sein», erklärt R105-Leiter Mich Gehri. Nach maximal sechs Jahren müssen die Kunstschaaffenden ihr Atelier jemand anderem überlassen.

Das Kulturhaus ist eine Fördereinrichtung, eine Station, um erste Schritte ins professionelle Schaffen zu wagen. Der Verein Junge Kultur stärkt den Beteiligten dabei den Rücken. «Uns geht es nicht um Qualität. Der Prozess ist viel



wichtiger. Dass man etwas macht, dabei lernt und sich weiterentwickeln kann», so Mich Gehri weiter. Während im Kulturhaus die Produktion stattfindet, ist das Sommercasino die Plattform zur Know-how-Vermittlung und ein Ort, wo die Kulturschaaffenden die Möglichkeit haben, ihre Arbeit zu präsentieren. Sei es mit einer Fotoausstellung, einem Konzert oder am Markt der schönen Dinge.

Gegenseitiger Austausch.

Die Idee ist auch, dass sich die jungen Kreativen miteinander vernetzen. Beispielsweise ist es schon vorgekommen, dass die eine ein Video gedreht und der andere dieses vertont hat. «Das Schöne ist der Mix im R105. Es gibt Leute, die kommen direkt aus dem Kinderzimmer und andere, die bereits sehr professionell arbeiten», weiss Mich Gehri. «Wichtig sind auch soziale Aspekte. Diejenigen, die schon länger dabei sind, schauen auf die anderen.» Einmal im Jahr gibt es ein Treffen der Mieterschaft, um den Puls im Haus zu fühlen. Wie ist die Stimmung? Welche Wünsche und Bedürfnisse sind vorhanden?

«Es läuft sehr gut. Die Feedbacks sind durchgehend positiv», resümiert der Leiter des Vereins Junge Kultur nach fünf Jahren R105. «Es ist spannend, die Entwicklung des Ganzen zu sehen. Am Anfang hat man viele Ideen und merkt, dass gewisse Dinge gar nicht gefragt sind.» Man dürfe auch die Vernetzung nicht als Voraussetzung sehen, sagt Mich Gehri. «Es sind Produktionsorte, an denen die Leute ihren Visionen nachgehen können. Wir wollen keine soziokulturelle Animation betreiben.» Was passiert mit den jungen Kulturschaaffenden, wenn sie sich von ihrem Atelier verabschieden müssen? «Wir geben ihnen Tipps auf den Weg. Aber nur, wenn sie möchten.» Mehr über das R105 ist am jährlichen «Openhouse» (im Frühling) sowie auf der Website der Institution zu erfahren.

R105 Haus für junge Kultur, Reinacherstr. 105, www.r105.ch, www.jungekultur.ch

Open House 2018, Foto: Dominik Asche

Jazz'n'more

Dagmar Brunner

Musikfestival und -reihen.

In verschiedenen Lokalitäten Liestals findet nach 2018 zum zweiten Mal das Musikfestival Hear & Now statt. Es dient Jazz und anderen Musikrichtungen als Plattform und präsentiert unterschiedliche Formate, von Solo bis Bigband. Improvisiertes steht neben Komponiertem, Experimentelles neben Traditionellem. Zu den Auftretenden gehören das Schlagzeug/Gitarre-Duo Julian Sartorius und Manuel Troller, das Marcelo Nisnman Trio mit Tango- und Barockklängen, das dynamische Klaviertrio Vein, das neue Septett der Saxophonistin Sarah Chaksad und ein türkisch-armenisches Trio mit Instrumenten wie Saz und Duduk. Den Auftakt

macht die Grossformation Boxitos mit Jugendlichen, und auch ein Kinderprogramm ist vorgesehen. –

Die Konzertreihe «Piano di Primo al Primo Piano» in Allschwil, organisiert von Bea Boenzli, bietet 2020 fünf Jazzkonzerte und startet im Januar mit dem Troja-Trio von Peter Zihlmann. Es folgen ein polnisch-deutsches Duo und drei Solo-Auftritte von versierten Pianisten, die neu im Heimatmuseum zu hören sind. –

Im Kloster Dornach gibt es neben Kulinarischem, Kunst und Spirituellem auch monatlich ein «Jazz & Soul Afterwork»-Konzert mit Barbetrieb. Unter der künstlerischen Leitung des Schlagzeugers Lucio Marelli spielen im Gewölbekeller, dem ehemaligen Vorratsraum der Kapuziner, Musikschaffende aus der Region und Bands auf Tournee, als Nächstes das Simon Spiess Trio. –

Zu neuer Schweizer Volksmusik lädt die Reihe «Swiss Market Place» ein, die gänzlich ohne nationalistische Tendenzen Traditionelles weiterentwickelt und sich auch von Volksmusik aus aller Welt inspirieren lässt, etwa an einer «Stubete» mit Streetfood. An weiteren Konzerten beteiligen sich unter anderem Franz Hohler, die Basler Ensembles Hornroh und Sulp und die Oberbaselbieter Ländlerkapelle.

2. Hear & Now Musikfestival: Do 30.1. bis So 2.2., diverse Orte, Liestal, www.hearandnow.ch → S. 37

«Piano di Primo al Primo Piano»: ab Sa 18.1., 20 h, Heimatmuseum Allschwil, Baslerstr. 48, www.piano-di-primo.ch

«Jazz & Soul Afterwork»: Do 30.1., 18.30, Kloster Dornach → S. 31

«Stubete»: So 19.1., 11–17 h, Markthalle Basel, Viaduktstr. 10, www.altemarkthalle.ch/agenda

Ausserdem: «Features about Frank Zappa»: Do 9. bis Sa 11.1., Burghof, Lörrach → S. 39

Mit Vollklang voraus

Ruedi Ankli

Bigbands machen Basels Jazzszene zum überregionalen Trendsetter.

Ein Januarloch gibt es in der Basler Jazzszene nicht. Im Gegenteil: Nicht weniger als sieben Bigbands treten demnächst auf verschiedenen Bühnen auf. Sie setzen nicht nur einen starken Akzent zu einem neuen Trend, sondern küren Basel während zwölf Tagen zur Bigband-Hauptstadt Europas. Den Auftakt macht im Bird's Eye im Rahmen der «Basler Jazztradition» Pat's Bigband, ein Ensemble, das seit 40 Jahren für die solide Tradition der Zwanziger- bis Vierzigerjahre steht. Gleichenorts gastiert für zwei Konzerte das Zurich Jazz Orchestra, ein modern ausgerichtetes Ensemble, das sich mit Stimmungen und Klangfarben auseinandersetzt.

Erstmals findet das Festival Big Basel statt, das nicht zufällig von der Bigband-Leaderin Sarah Chaksad mitorganisiert wird. Fünf Orchester präsentieren sich an zwei Tagen im Jazzcampus. Den Start bestreitet Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett, das neben seinem grenzüberschreitenden Hauptprogramm auch das altbewährte Projekt «Melchior's Traum» – für ein Familienkonzert – wieder aufnimmt. Der türkische Pianist Aydin Esen spielt mit dem Basler Ensemble Phoenix die Uraufführung einer Auftragskomposition. Ebenfalls vor Ort verankert ist die kosmopolitische Jazzcampus Bigband, für die der australische Posaunist Adrian Mears Musik des südafrikanischen Bassisten Carlo Mombelli arrangiert hat. Aus Frankreich kommt das renommierte Orchestre National de Jazz mit dem neuen Programm «Rituels». Und exakt an ihrem 65. Geburtstag stellt die Perkussionistin Marilyn Mazur das World-Jazz-Projekt «Shamania» vor. Sie hat für diesen Auftritt mit Musikerinnen aus Schweden, Norwegen und Dänemark einige Kompositionen ihrer alten Primi Band aktualisiert und setzt diese in neue Musik- und Trommelstücke um.

Freie Improvisationsszene.

Am Festival «KlangBasel» 2016 improvisierten auf Initiative von Marco von Orelli, Benjamin Brodbeck und Kaspar von Grüningen während zwei Nächten rund 40 Musikschaaffende in unterschiedlichsten Kombinationen. Ein Jahr später entstand daraus «Unorthodoxjukebox o.», ein genre- und generationenübergreifendes Orchester. Die 22 Mitglieder kommen aus allen möglichen Stilrichtungen, von Jazz über Alte Musik bis zur alternativen Popmusik. Einmal im Monat gastieren sie auf der Bühne von The Lab, um sich in freier Improvisation mit Themen wie Raum, Zeitgestaltung oder Klanglichkeit auseinanderzusetzen.

Pat's Bigband: Di 7.1., Bird's Eye, Kohlenberg 20, www.birdseye.ch, www.bigband.ch

Zurich Jazz Orchestra: Fr 10./Sa 11.1., Bird's Eye, www.zjo.ch

Big Basel Festival: Fr 17./Sa 18.1., Utengasse 15, www.jazzcampus.com → S. 36

Unorthodoxjukebox o.: Do 16.1., Do 13.2., The Lab, Spitalstrasse 32, www.unorthodoxjukebox.ch, www.thelab.bar



INTIME DUETTE

Thomas Meyer

Festival Different Beat.

Den «different beat», den anderen Schlag, den Fritz Hauser als Titel über sein jährliches Mini-festival setzt, könnte man diesmal unter dem Aspekt verstehen: Wie verändert sich das eigene Spielen, wenn es im Zwiegespräch interagiert, im Moment, aus der freien Improvisation heraus? Diese Frage lotet Hauser in unterschiedlichen Partnerschaften aus – für vier «ungehörte/ unerhörte Duos».

Das Duo-Spiel sei, so Hauser, die klarste Form der Improvisation: das unmittelbare, oft sehr intime Musizieren mit einer Person, einem Klangkörper. In seinem Festival sucht er den Dialog mit dem eigenen Instrumentarium. Die französische Perkussionistin Camille Emaile sei ihm schon vor einigen Jahren aufgefallen. Damals studierte sie an der Musik-Akademie Basel. Mittlerweile ist sie, wie Hauser, mit komponierter wie improvisierter Musik unterwegs. Erstmals musiziert sie nun mit ihm zusammen, denn ungehört sind diese vier Duos tatsächlich noch, allesamt Premieren, neue Begegnungen – und damit auch Wagnisse, allein der teilweise ungewöhnlichen Besetzungen wegen.

Darin spiegelt sich Hausers musikalische Neugier. Da ist etwa der Posaunist und Komponist Mike Svoboda, der in Basel lebt. Hauser kennt ihn von seinem letztjährigen Projekt «Chortrommel». An einem anderen Abend tritt die Akkordeonistin Viviane Chassot auf, die ein ungemein breites Repertoire beherrscht, von zeitgenössischer Musik bis hin zu bearbeiteten Barockstücken. Hinreissend spielt sie so Bach, Scarlatti und Mozart. Gelegentlich improvisiert sie zwar durchaus, aber eine solche Duo-Improvisation im Konzertraum ist für sie eine Novität. So kommen bei Different Beat auch mehrere Musikergenerationen mit ihren Erfahrungen zusammen.

Der Kontrabassist Barry Guy schliesslich ist ein alter Fuchs der Improvisation, gross geworden im englischen Free Jazz, tätig auch in der Barockmusik, selber Komponist wunderbarer musikalischer Grafiken. Guy und Hauser kennen sich schon lange, haben aber nie zusammen duettiert. So bringen alle viel Eigenes mit. Und nun: drauf los, aus dem Moment heraus!

Different Beat: Do 9. bis So 12.1., H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95. Do bis Sa 20 h, So 17 h

Camille Emaile, Foto: Frank Brouillet



Pat's Bigband, Foto: zVg



Lebemann mit Poesie

Irène Speiser

Im Zentrum des Mizmorim-Festivals steht heuer Lorenzo Da Ponte.

Zur Hauptsache ist uns Lorenzo Da Ponte heute als Librettist Mozarts bekannt: Für nicht weniger als drei seiner Opern, «Le nozze di Figaro», «Don Giovanni» sowie «Cosi fan tutte», verfasste er den Text. Das Basler Mizmorim-Festival, das sich zur Aufgabe stellt, in der Welt der Musik Bezüge zum Judentum auszumachen, nimmt nun dieses Jahr das vielgestaltige Wirken Da Pontes ins Visier. In der Tat wurde der Dichter 1749 bei Venedig als Jude namens Emanuele Conegliano geboren, bevor sein Vater mit den Söhnen zwecks Wiederverheiratung zum Katholizismus übertrat. Indem das Festival unter der Leitung der Klarinetistin Michal Lewkowicz verschiedene musikalische und literarische Pfade einschlägt, versucht es, den Geist einer Epoche zu fassen, tut dies gar in eigenwilliger Manier.

Etlche selten aufgeführte Perlen werden zu Gehör gebracht: Streichquartette und -quintette von Mozart und Beethoven, aber auch Canzonettas von Joseph Haydn, einem Zeitgenossen Da Pontes, der diesem, wie der Italiener selber kundgab, Wege zeigte, Musik mit Poesie zu verbinden. Im Mittelpunkt des Festivals stehen denn auch zahlreiche Lieder von Komponisten wie Stephen Storace oder Vicente Martín y Soler, die Dichtungen Da Pontes vertonten – folgerichtig sind einige der Konzerte mit Worten des Librettisten betitelt. Zudem werden vier seiner bisher unveröffentlichten «Psalmen» (Hebräisch: «Mizmorim») vorgetragen.

Tradition und Gegenwart.

Der turbulente Werdegang des venezianischen Lebemanns mit nicht wenigen Liebschaften, den es über Wien und Prag nach London und in späteren Jahren sogar nach New York zog, wo er als Branntweinhändler tätig war und das erste Opernhaus der Stadt bauen liess, wird von der französischen Schriftstellerin Maia Brami dramatisiert.

Weiterhin präsentiert das Festival Harmoniemusik – eine heute fast vergessene Form des Musizierens, bei der Bläserensembles früher wenig bemittelten Menschen Gelegenheit gaben, in den Genuss von Musik zu kommen, aber auch die Werbetrommel schlugen und dafür sorgten, dass neue Opern ein Publikum erhielten. Diese alte Tradition veranlasste ein aktuelles Werk des israelischen Komponisten Yair Klartag, das Bläsersextett «Voglio e non vorrei» – der Titel ist ein leicht abgeändertes Zitat aus Mozarts berühmtem «Là ci darem la mano» aus «Don Giovanni».

Zeitgenössisch sind auch die Werke des tschechischen Komponisten Kryštof Maratka, dessen Liebe zur Natur ihn mit Da Ponte verbindet. Lesungen aus Werken von Dante und Petrarca bekunden des Dichters literarische Vorbilder, die seine ständigen Wegbegleiter blieben. Und auch die Kinder kommen am Festival nicht zu kurz: Zweimal wird das Figurentheater Der Hahnenstein auftreten.

6. Mizmorim-Festival, «Tour Da Ponte»: Do 23. bis So 26.1., diverse Orte, www.mizmorimfestival.com → S. 37

ABSCHIEDSKONZERT

Christian Fluri

Michal Nesterowicz verlässt das Sinfonieorchester Basel.

Der grosse schlanke Dirigent, der im Konzert über eine lebendige Augensprache und präzise Gestik mit den Musikerinnen und Musikern kommuniziert, der ihnen so die Plastizität des Klanges vermittelt, die er anstrebt, hat als Erster Gastdirigent vier Jahre lang das Sinfonieorchester Basel (SOB) mitgeprägt. Michal Nesterowicz hat an dessen Ausdruckskraft mitgearbeitet – dies gerade in seinem bevorzugten Repertoire, der Romantik und Spätromantik sowie Werken des 20. und 21. Jahrhunderts. Nun nimmt der aus der polnischen Stadt Wroclav (Breslau) stammende Dirigent mit dem Konzert «Femmes fatales» Abschied vom SOB.

Nesterowicz versteht es, seine Klangvorstellungen körperlich zu visualisieren; er ist ein aufregender Musik-Erzähler. Er legt noch die tiefsten Schichten der Werke frei und formt sie in klanglicher Transparenz zu einem berührenden Ganzen. Um mit allen im Orchester zu jeder Sekunde in Augenkontakt zu bleiben, dirigiert er gerne auswendig. Dies bei den sinfonischen Werken, die er bis ins kleinste Detail fest in seinen Kopf, ja in sein Innerstes eingeschrieben hat.

Nesterowicz wirkte mit seinen eindrücklichen Interpretationen der 1. und 4. Sinfonie im Bruckner-Zyklus im Münster mit. Er erfreute das Basler Publikum mit einigen seiner Repertoire-Lieben osteuropäischer, deutscher und französischer Herkunft. Bei den Werken unserer Zeit war eine der Perlen Fazil SAYS Konzert für Schlagzeug und Orchester, das er mit dem phänomenalen Perkussionisten Martin Grubinger zur Schweizer Erstaufführung brachte.

Da dem polnischen Dirigenten gerade auch die zeitgenössische Musik seines Landes sehr am Herzen liegt, eröffnet er sein Abschiedskonzert mit dem Stück «Orawa» für Streichorchester von Wojciech Kilar (1932–2013), einem berühmten Schöpfer von Filmmusik. Im zweiten Teil dirigiert Nesterowicz Ausschnitte aus Bizets Suiten «L'Arlesienne» und «Carmen», verbindet hier französischen Esprit mit der musikalischen Vitalität jenes Landes, das sein Zuhause geworden ist: Spanien.

«Femmes fatales»: Mi 22./Do 23.1., 19.30, Theater Basel (18.30 Einführung)
Sinfonieorchester Basel unter Michal Nesterowicz,
Klavier Alice Sara Ott, mit Werken von Kilar, Haydn, Bizet, www.sinfonieorchesterbasel.ch



Michal Nesterowicz, Foto: Benno Hunziker

«Eine alles übergreifende Humanität ist in der Musik»

Christian Fluri

Barbara Frey inszeniert Mozarts *Le Nozze di Figaro* am Theater Basel.

Nach rund 13 Jahren kommt sie zurück in ihre Geburtsstadt und an das Theater, wo sie 1988 als Regieassistentin angefangen hatte: die Regisseurin Barbara Frey – 2009 bis 2019 Intendantin des Schauspielhaus Zürich und ab November 2020 Leiterin der Ruhrtriennale. Sie genießt es, derzeit wieder in dem Haus zu arbeiten, mit dem sie sich stark verbunden fühlt. Erstmals am Theater Basel inszeniert sie eine Oper, ein komplexes Meisterwerk: Wolfgang Amadeus Mozarts *Le Nozze di Figaro* mit dem genialen Libretto von Lorenzo Da Ponte. Barbara Frey hat sich nicht überlegen müssen, dieses tolle Angebot anzunehmen.

Intelligenz und Schönheit der Musik

Mozarts Oper erzählt von Liebeswirren, -verrat und -betrug. Figaro bereitet seine Hochzeit mit Susanna vor, der Zofe der Gräfin. Das Paar muss sich gegen den Susanna beherrschenden Grafen Almaviva wehren. Die Gräfin leidet unter der Untreue und gleichzeitigen Eifersucht ihres Mannes. Noch komplizierter wird das emotionale Wirrwarr durch den amourösen Unruhestifter Cherubino. Die Oper – drei Jahre vor Ausbruch der Französischen Revolution uraufgeführt – erzählt zudem vom Vorrecht der *«ersten Nacht»* des Herrn bei der Hochzeit seines Dienerpaares und damit von den feudalen Strukturen des Ancien Régime. Die alte Standesordnung steht für Barbara Frey allerdings nicht im Vordergrund.

«Mozart war kein politischer Komponist, sondern Musiker durch und durch, der gewiss ein Gefühl für soziale Ungerechtigkeit empfand und für seine eigene Freiheit kämpfte. Bei genauem Hören der Musik und Lesen des Librettos, denke ich, dass die Geschichte mit dem Vorrecht auf die erste Nacht ein Theatertrick der beiden ist«, erläutert Barbara Frey. In Fragen der Liebe, der Wahrheit und der Lüge spielten Standeszugehörigkeiten für Mozart keine Rolle. Er sehe seine Figuren als Komplizen. Deren Tiefe ist für Frey das eigentlich Revolutionäre der Oper. «In der Musik ist eine alles übergreifende Humanität.» Ihre Kraft, Intelligenz und Schönheit ist für Frey zentral; sie hört genau darauf, was die enorm vielschichtige Musik erzählt. Die Oper des an Shakespeare geschulten Komponisten handle davon, dass es so viele Arten der Liebe gebe wie Menschen, dass sich jedes Konzept von Liebe ad absurdum führe, wenn man sich verliebe oder in der Liebe betrogen werde.

Was bin ich, was spiele ich

Eine zweite zentrale Frage im Stück sei: Was bin ich, was spiele ich. «Wer das spielt, was er oder sie ist und umgekehrt, begibt sich in ein Spiegelkabinett, aus dem kein Ausweg führt.» Die Oper mache erkennbar, wenn die Figuren etwas spielen müssen, was sie nicht sind. «Durch das Spiel entlarvt sich eine Wahrheit. Daraus spricht eine tiefe Erkenntnis.» Der Mensch in seinem Geist, in seinem Fühlen könne so schwindelerregend abtauchen, dass er nicht mehr wisse, wer er sei. «So kippt die Oper zu Beginn des vierten Akts ins Bodenlose. Es herrscht ein Dunkel, aus dem keine

Rationalität herausführt, das ist Chaos pur.» Dieses dauere bis zum Ende. Wenn der Graf seine Frau um Verzeihung bittet und sie ihm entgegnet: «Ich bin gelehriger und verzeihe», ist das für Barbara Frey eine wunderbare Aussage, die auch etwas Melancholisches hat. Die Regisseurin kann im Schluss keine Euphorie erkennen. «Alle stehen unter Schock.»

Mozart, *Le Nozze di Figaro*: ab Sa 18.1., 19.30 (Premiere), Theater Basel. Mit Sinfonieorchester Basel und Chor Theater Basel, www.theater-basel.ch → S. 44

Ausserdem: Mozart, *Così fan tutte*: Do 26.12., Di 31.12., Fr 3.1., So 5.1., Neues Theater, Dornach → S. 40



Samuel F. B. Morse, Lorenzo Da Ponte, ca. 1830, Ausschnitt

Theater & Musik

db. Ab der nächsten Spielzeit wird Benedikt von Peter als Nachfolger von Andreas Beck Direktor des Theater Basel. Der 42-jährige Kölner hat Musikwissenschaft und Jura studiert und führt derzeit das Luzerner Theater. Mit Operninszenierungen von Stücken aus Barock bis Moderne wurde er international bekannt, und in Basel hat er bereits einige Stellen neu besetzt, etwa die Leitung der Oper mit Jean Denes als Casting- und Betriebsdirektor sowie die Schauspielleitung mit einem dynamischen Viererteam. Die Erwartungen an den neuen Intendanten sind hoch, schliesslich hat er in Basel drei Sparten zu bespielen. Der kulturpolitisch aktive Verein Durchzug bietet nun Gelegenheit, die Intentionen und Erwartungen des neuen Theaterchefs an einem Gesprächsabend ein wenig kennen zu lernen. –

Zu einer weiteren Saison mit Musik und Gesang aus der Renaissance lädt das Ensemble Thélème ein, das 2013 von Christophe Groffe gegründet wurde und vorwiegend aus AbsolventInnen der Schola Cantorum Basiliensis besteht. In seiner Konzertreihe *Le Banquet* bringt es als Erstes Werke von Clément Janequin zu Gehör, dessen Musik das Ensemble besonders pflegt.

Benedikt von Peter, *Intendant, Regisseur, Künstler, Persönlichkeit*: Di 7.1., 19.30, Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21. Moderation Jürg Erni, anschliessend Apéro. Eintritt frei, Kollekte, www.baseldurchzug.ch

Le Banquet mit Thélème: Fr 10.1., 20 h, ehemaliges Restaurant Zollstübli, Elsässerstr. 260. Kollekte, Anmeldung empfohlen, www.theleme.ch

Die utopische Kraft des Hinhörens

Christian Fluri

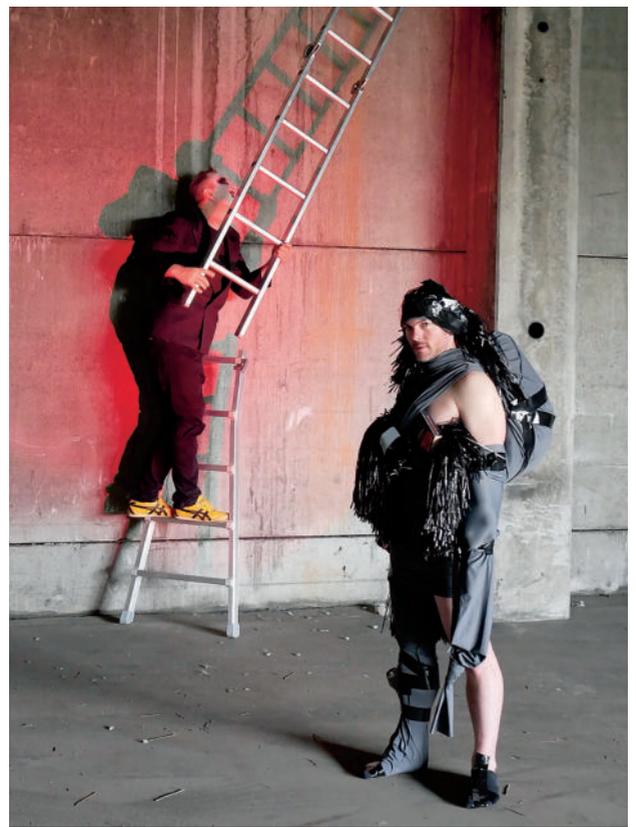
Das Musiktheater *«Ødipus REC.»* von The Navidsons.

«Du verspottest den blinden Mann, /und du stehst im Licht, /aber deine eigene Blindheit siehst du nicht», spricht der blinde Seher Teiresias zu Ödipus in Sophokles' Stück über den König von Theben, der seinen Vater getötet und seine Mutter geheiratet hat. Teiresias' Aussage ist Ausgangspunkt und Leitsatz für das neue Musiktheater der Gruppe The Navidsons mit ihrem Regisseur Till Wyler von Ballmoos. «Ödipus lebt noch heute, irgendwo; er muss seine Geschichte immer wieder erzählen, sagt er. Dabei sei es das Prinzip, das überlebt habe, die prototypische Figur, die im Machtrausch und in Selbstverliebtheit die eigene Schuld nicht sieht. Wyler von Ballmoos denkt weiter: Heute, da wir in den virtuellen Computerwelten visuell überflutet werden, seien wir sehend blind geworden für das, was real, was wahr ist. Das neue Musiktheater *«Ødipus REC.»* setzt dagegen das «Hinhörchen», das genaue Zuhören als Utopie. Das Ohr sei Wahrheiten eher zugänglich.

Die Gruppe The Navidsons, die ihre Projekte im Kollektiv erarbeitet, verknüpft mit ihrem Musiktheater Form und Inhalt aufs Engste, sucht nach dem Unerhörten als einem Weg zum Erkennen. Schon der Titel soll einen aufmerken lassen. Das durchgestrichene O verweist auf das griechische Oi und soll Ödipus das Individuelle nehmen. Und REC. – abgeleitet von Rex – meint hier Erinnern.

Dialog *«Ødipus-Teiresias»*

«Ødipus REC.» fokussiert auf den Dialog zwischen Ödipus und Teiresias. Der Schauspieler Thomas Douglas verkörpert Ödipus: Bei ihm ist das gesprochene Wort. «Wir zeigen ihn als gescheiterten, melancholischen Clown, dessen Witze keinen Sinn mehr haben», erklärt Wyler von Ballmoos: eine traurige Gestalt, wie sie heute die Politbühne bevölkert. Die Musik hingegen ist bei Teiresias, der durch die Götter immer wieder verwandelten Figur, mal Mann, mal Frau, die so ein Wissen erreicht hat, das uns verwehrt bleibt. Den Teiresias mimt der Countertenor Michael Taylor.



Das Instrumentalensemble Lemniscate schart sich um ihn, bildet das weite Feld vom Innern des Teiresias. Dritte Figur ist der Knabensopran Frederic Schultze, der Teiresias führt. Er verkörpere die nächste Generation, die das Machtvakuum auszufüllen habe, das die verschwindenden Figuren Ödipus und Teiresias hinterlassen, so der Regisseur: somit auch ein Stück Hoffnung.

Komponist der Musik, die auch Raum für Improvisation lässt, ist Ole Hübner. Ein Charakteristikum sei ein durchgehendes Metrum, «eine Art Schicksalsmusik». Begeistert ist der Regisseur ebenso vom Libretto von Lisa Danulat, «in deren Dramen die Schuldfrage zentral ist».

The Navidsons, *«Ødipus REC.»*: Sa 18. und So 19.1., jeweils 20 h, Gare du Nord → S. 37

«Ødipus REC.», The Navidsons, Probenfoto

Sonnenhaft

Thomas Meyer

Neues Stück von Wolfgang Rihm.

Wolfgang Rihms Beziehungen zu Basel sind alt. Früh schon lernte er Paul Sacher kennen, dem er, wie er sagt, viel zu verdanken habe. In Sachers Auftrag komponierte er 1991/92 sein Violinkonzert *«Gesungene Zeit»* – für Anne-Sophie Mutter. Heute werden Rihms Skizzen und Manuskripte in der Paul Sacher-Stiftung gesammelt. Und nun hat er wieder für ein hiesiges Ensemble komponiert, für das Kammerorchester Basel, das damit nicht nur dem Namen nach die Tradition von Sachers Basler Kammerorchester weiterträgt.

Zum 20-Jahr-Jubiläum jenes Ensembles komponierte Igor Strawinsky einst sein *«Concerto in Re»* für Streicher. Mit einem

Augenzwinkern lässt Rihm nun ein *«Concerto en Sol»* folgen. Allerdings bezieht er sich mit dem Titel auch auf die Solistin. Die bei uns wohlbekannte Sol Gabetta wird den Cellopart spielen. Den Ton der Widmungsträgerin hörte Rihm, wie oft beim Komponieren, im inneren Ohr: «Ich habe ihre Helligkeit, ihre positive Ausstrahlung vor mir», sagte er im Gespräch mit Sigfried Schibli. Und so wollte Rihm etwas Helles komponieren, wengleich er darin mittlerweile auch melancholische Züge entdeckt. Wie bei Mozart. Sol bedeutet ja auch Sonne. Rihm, der einst durch wuchtige und energiegeladene Orchesterpartituren berühmt wurde, kann ebenso subtil leichte Stücke schreiben wie der Meister aus Salzburg:

Stücke, die sich ganz selbstverständlich aus der Linie entwickeln.

Diesen gesanglichen Linien folgte Rihm in letzter Zeit häufig. Das Melos, eine «permanente Kantabilität», die sich ständig neu generiert, ist ein Hauptmerkmal der zahlreichen Solokonzerte, die daraus entstanden sind. Von der Solistin verlangt er also kaum ausgefallene Spieltechniken, er will das Instrument zum Singen bringen. Es darf, auf geradezu romantische Weise, Expressivität verströmen und führt dabei über verschlungene Wege, sodass man sich kaum je sicher sein kann, wo man zuletzt landen wird.

«Concerto für Sol: Do 23.1., 19.30, Martinskirche (19 h Einführung von Florian Hauser). KOB mit Sol Gabetta und Werken von Strawinsky, Rihm und Mendelssohn, www.kammerorchesterbasel.ch

Innehalten und Zuhören

Dorothea Koelbing

«Death and Birth in My Life» – Ein neuer Schritt im Langzeitprojekt von Mats Staub.

Die Lebensthemen Geburt und Tod beschäftigen alle Menschen weltweit. Mats Staub sucht und findet Menschen, die sich auf diese Themen einlassen und ihre Erinnerungen und Erfahrungen mitteilen wollen. Dem Künstler gelingt es, einen Raum aus Zeit und Vertrauen zu schaffen, in dem zwei Personen, die sich gegenüber sitzen, aussprechen können, was sagbar ist. Das bedingungslose Zuhören ist wesentlich, es befreit von Konventionen und schnellen Kommentaren. Im Juni 2019 zeigte Staub die Premiere von «Death and Birth in My Life», seither war er damit unterwegs. Das Zurückkehren nach Basel freue ihn, «die Themen sind geblieben, das Projekt hat sich weiterentwickelt: Es ist derselbe Baum mit mehr Jahresringen.»

Mit der Zusammenstellung der Gespräche öffnet er den Blick in weitere Regionen: In Paris, Kinshasa, Manchester, Hannover, Basel, Johannesburg und Perg (Österreich), auf Deutsch, Englisch und Französisch (zu sehen mit Untertiteln) hat er die sehr persönlichen Gespräche gefilmt. Mats Staub hat viele Erfahrungen gesammelt, doch es gibt kein Ende: «Immer wieder neue Bedingungen fächern das Thema weiter auf», erzählt er, «es verändert z. B. das Gespräch, ob ein Todesfall eben erst oder vor 30 Jahren geschehen ist.»

Nachhaltige Begegnungen.

Sechs «Feuerstellen», Teppichkreise mit schönen Sitzmöbeln, laden dieses Mal in der Reithalle jeweils fünf Personen ein, auf zwei Monitoren die sprechende und die zuhörende Person so nah zu sehen, als säßen sie mit in der Runde. Für die Zuschauenden öffnet sich ein intensiver Raum für eigene Erinnerungen. «Die Pause zwischen den beiden Filmen ist fast das Wichtigste», meint Staub, «ich wünsche mir sehr, dass in dieser temporären Gemeinschaft von Anwesenden Möglichkeiten zu Gesprächen entstehen.» Wie ein Gespinnst pflanzt sich der Austausch fort – an die gefilmten Menschen kann man Briefe schreiben, bereits vorhandene Brief-Bücher aus anderen Städten liegen zum Lesen aus.

Ebenfalls im Januar zeigt der kongolesische Tänzer und Choreograf Dorine Mokha die Performance «Entre Deux III: Testament», in der er das Spannungsverhältnis zwischen Identität und repressivem Druck der kongolesischen Gesellschaftsrealität thematisiert. Das Interview, das Mats Staub mit ihm im Umfeld seiner Serie «21 – Erinnerungen ans Erwachsenwerden» gemacht hat, lässt Mokha in die Präsentation seiner Aufführung einfließen. Seit über 15 Jahren kreiert Staub Erinnerungskunst in Langzeitstudien, die existenzielle biografische Momente aufsuchen, so z. B. auch in der Reihe «Meine Grosseltern/Erinnerungsbüro».

Mats Staub, «Death and Birth in My Life»: Sa 18. bis Mo 20.1., 19 h, und Dorine Mokha: Mi 15./Do 16.1., 20 h, Kaserne Basel → S. 39



Mats Staub, «Death and Birth in My Life», Foto: Tanja Dorendorf



KEIN HASS!

Dorothea Koelbing

«Antigone» im Neuen Theater.

Sie kann gar nicht anders, Antigone, die Tochter des Ödipus. Sie liebt. Ihre Brüder haben sich im Kampf um die Stadt Theben gegenseitig getötet. Auf Anordnung des Königs Kreon soll der Leichnam des Angreifers Polyneikes vor den Stadtmauern von Theben den Vögeln zum Frass vorgeworfen werden. So lautet das neue Gesetz. Dagegen wendet sich Antigone und begräbt den Bruder, obwohl es verboten ist. Die unbedingte Liebe ist ihr innerer Auftrag, ganz aus dem Moment heraus handelt sie, unbeeindruckt von Drohungen und Hohn.

«Ich wollte, dass es weh tut beim Zuschauen», sagt die Regisseurin Deborah Epstein, «diese Ungerechtigkeit der Verweigerung, mit dem Ritus Abschied nehmen zu können. Es ist empörend, das verboten zu bekommen!» Der Affekt dieser Handlung, dieses «Ich liebe!», entfaltet eine durchschlagende menschliche Kraft, die das Politische ins Laufen bringt, ohne es geplant zu haben. Macht und Staat werden durch Antigones Tat infrage gestellt. «Wir erleben den blindwütigen Kreon, ihren Onkel (!)», erklärt Epstein, «und können zuschauen, wie sein Machtanspruch wächst, wie im Laufe des Diskurses die Angst vor dem Verlust seiner Herrschaft zunimmt.»

Antigone («Zum Hasse nicht, zur Liebe bin ich», dichtete Hölderlin in Anlehnung an Sophokles) wird in der Balance mit der warnenden Schwester Ismene und mit Kreon gezeichnet. Der Jazzdrummer Daniel Weber ist immer auf der Bühne: Das Innenleben der Personen – Aggression und Zorn, Trauer und Wehmut, Liebe und Verzweiflung – begleitet und unterstreicht er mal kraftvoll pochend, mal sehr zart. Durch ihre Unbeirrtheit und Geradlinigkeit, durch den Diskurs um den Konflikt zwischen Gewissen und Gehorsam ist Antigone eine der bekanntesten Theaterfiguren überhaupt.

Johanna Schwarz, die künstlerische Leiterin des Neuen Theater Dornach, freut sich, dass mit Sophokles' Tragödie ein Klassiker zur Aufführung kommt, der auch für ein junges Publikum spannend ist: «Das Motiv der Liebe ist stark, sehr offensichtlich und schön.»

«Antigone»: ab Sa 18.1., Neues Theater, Dornach (Koproduktion mit TOBS) → S. 40

«Antigone», Foto: Joel Schweizer

Theater und Kabarett.

Thiemo Strutzenberger, Schauspieler und Hausautor 2018/2019 am Theater Basel, stellt sein Stück «Wiederauferstehung der Vögel» vor, das er basierend auf der Studie «Tropenliebe» von Bernhard C. Schär verfasst hat. Es schildert zwei prominente Basler Naturforscher in den asiatischen Kolonien Grossbritanniens und der Niederlande um 1900 und ihre geheime Liebe. Es handelt sich um die Grosscousins Paul und Fritz Sarasin, die von ihren Forschungsreisen in den Tropen zahlreiche ethnografische Objekte mit nach Basel brachten und hier das Museum für Völkerkunde gründeten. Ihr Leben wird mit einer Geschichte von Geld, Wissen, Herrschaft und Gewalt verknüpft, Regie führt Karin Hammerl, die bereits die subtile Produktion «Esther. Eine Geschichte vom Bruderholz» über Lore Berger sowie Viktor Ullmanns Kammeroper «Der Kaiser von Atlantis» inszeniert hat. –

Um den Tod, aber auch um die Fülle des Lebens geht es im Programm «Bisogna morire», das Serena Wey mit einem Musiktrio aufführt. Zu Gedichten von heute – u. a. von Inger Christensen, Ulla Hahn, Ingeborg Bachmann – erklingen Kompositionen aus der Barockzeit, darunter neapolitanische Volkslieder. Ausserdem zeigt Wey ihr Theaterprojekt «Schattenfuchs» nach dem Roman des isländischen Autors Sjöfn, eine düster-mythische Geschichte. –

Zu einer «konzentrierten Abschiedstournee» brechen die Geschwister Sibylle und Michael Birkenmeier auf. Seit fast vierzig Jahren ist das Kabarett-Duo mit anspruchsvollen Programmen unterwegs, musikalisch, poetisch, politisch und kritisch. Von Januar bis September bespielen sie noch einmal die Kleintheater der Schweiz, thematisieren Innen- und Aussenwelten mit Biss und Witz. Danach wollen sie themenzentriert sozial- und umweltengagierten Anliegen eine Stimme geben. –

Für die grosse Sommerproduktion am Goetheanum sind bereits Tickets erhältlich: Dort, wo Goethes «Faust» seit 1938 ungekürzt gespielt wurde, kommt nun erstmal eine auf neun Stunden gekürzte Fassung beider Teile zur Aufführung, mit Schauspiel, Eurythmie, Musik und Sprechchor. Im Zentrum der Inszenierung von Andrea Pfähler, die auch als Schauspielerin ausgebildet ist, stehen Fragen nach Schuld, Verantwortung und Verwandlung; begleitend gibt es Vorträge und Seminare.

«Wiederauferstehung der Vögel»: ab Fr 24.1., 20 h, Theater Basel, Kleine Bühne → S. 44

«Bisogna morire»: Sa 11.1., 20 h, und «Schattenfuchs»: Sa 25., Do 30., Fr 31.1. und Mi 1.2., 20 h, Theater Garage, Bärenfelsstrasse 20, www.theatergarage.ch

«Schwindelfrei», Theaterkabarett Birkenmeier: Mi 22.1. bis Sa 1.2., 20 h, Tabouretti, www.fauteuil.ch, www.theaterkabarett.ch sowie So 19.1., 17 h (Try-out), Maison 44

Goethes «Faust 1&2»: ab Sa 20.6. (Premiere), bis So 26.7., Goetheanum, Dornach, www.faust.jetzt, www.goetheanum-buehne.ch

Die Freiburger Kulturbörse ist eine pulsierende Plattform diverser Sparten.

Sie ist einzigartig im deutschsprachigen Kulturraum, ein Gradmesser für Entwicklungen, ein Barometer der Trends. Die Rede ist von der internationalen Kulturbörse Freiburg (IKF). Die 32. Ausgabe dieses jährlichen Branchentreffs wartet mit fast 200 Live-Auftritten und rund 400 Ausstellenden auf. Projektleiterin Susanne Göhner rechnet an den drei Messetagen erneut mit rund 5000 Gästen – vor allem Fachpublikum, aber ebenso aus der interessierten Öffentlichkeit. Diese ist nicht nur eingeladen, das Messeprogramm der 30-minütigen Kurzauftritte zu verfolgen, auch für alle Abendveranstaltungen gibt es Kartenkontingente im freien Verkauf.

Inhaltlich knüpft die zum zweiten Mal von Göhner verantwortete Fachmesse an vorangegangene an. Das Programm komponiert einen bunten Mix aus drei übergeordneten Bereichen: Strassentheater, darstellende Bühnenkünste und Musik. Dazu gehören Walk-Acts und Performances, Kabarett, Figuren- und Maskentheater, ferner Pantomime, Comedy, Clownerie, neue Zirkusformen sowie Variété und eben die Musik. Diese bespielt abermals eine eigene Halle und reicht von Pop über Singer-/Songwriter bis zu Weltmusik und Jazz.

Ort für Entdeckungen.

Ergänzt wird dieses «Menü» durch Sonderschauen im Foyer – z. B. den «Gedankentisch», der dazu einlädt, an einer Festtafel die Gedanken unsichtbarer Gäste zu verfolgen. Zudem sind wieder eigens für die IKF kuratierte Specials eingestreut mit Künstlern wie dem neuseeländischen Körpermimen Trygve Wakenshaw oder dem deutsch-portugiesischen Teatro Só. Dazu kommt Reflektierendes, Hintergründiges wie eine Ausstellung zum Thema Frauen im Kabarett und kulturpolitische Ambitionen.

Letztere fokussieren vor allem auf zeitgenössischen Zirkus sowie das Strassentheater und Theater im öffentlichen Raum – alles, was niederschwellige Zugänge zur Kultur bietet. Es gehe darum, die Potenziale dieser Formen, die noch nicht so gefördert werden, stärker ins Bewusstsein zu rücken, skizziert Göhner. Darüber hinaus will sich die IKF weiter als Forum für Nachwuchstalente, als «Sprungbrett» profilieren. Gerade diesen Aspekt wolle sie mehr herausstellen, die IKF noch deutlicher zum «Ort für Entdeckungen» machen, erläutert die Projektleiterin. Angefacht wird dieses Entdeckungsfieber heuer durch eine Eröffnungsgala, die Zaubernummern, Artistik, Musikkabarett und Spoken-Word der Schweizerin Lisa Christ mit der Funkpower der Freiburger Band Fatcat kombiniert. Den Messeausklang bildet dann ein Variété-Abend mit acht SolistInnen und Ensembles.

32. Internationale Kulturbörse: So 26.1., 20 h (Eröffnungsgala), bis Mi 29.1., 10.30–22.30, Messeareal Freiburg, www.kulturbörse.de



Trygve Wakenshaw, Foto: zVG

Perlen der Radiokunst

Dagmar Brunner

15 Jahre «HörBar» im Bachlettenquartier.

Seit vielen Jahren gehört er mit seiner angenehmen Stimme und seinen gehaltvollen Beiträgen zum festen Bestand von SRF 2 Kultur: Bernard Senn (geboren 1966). Als Redaktor und Moderator des Ressorts Feature wirkt er bei Sendungen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen mit, war u. a. Gastgeber der Fernseh-«Sternstunden» Philosophie, Religion und Kunst, und ist ein leidenschaftlicher Radiomacher, zu hören etwa in den Gefässen «Kontext», «Passagen», «SRF 2 aktuell», früher auch im (leider eingestellten) «HörPunkt».

Selbst privat widmet sich Senn ehrenamtlich und multifunktional der Radioarbeit. Zunächst initiierte der zweifache Familienvater, der seit 20 Jahren im Bachlettenquartier lebt, im dortigen Quartierzentrum «QuBa» ein sonntägliches «Papi und Binggis-Zmorge», das auch seine Frau, Maureen Senn-Carroll, die engagierte Leiterin der interkulturellen Jugendbibliothek Jukibu, entlastete. Und als Präsident des Quartiervereins hatte er schon bald die Idee, monatlich in einer «HörBar» ausgewählte Audio-Stücke einem breiten Publikum vorzustellen. Anfänglich zusammen mit Aldo Gardini, dem langjährigen Radio-Hörspiel- und Feature-Spezialisten, und mit bescheidenem Equipment startete das Unternehmen 2005. Mittlerweile ist die «HörBar» als kostenloses Angebot bestens etabliert und hat ein treues Stammpublikum von 25 bis 100 Personen. Im Winter organisiert Senn gleichenorts zudem einen Filmclub mit vier bis fünf Filmnächten.

Gemeinsam hören und diskutieren.

Was macht die «HörBar» denn aus? An den Abenden (mit Bar) werden Features, Reportagen, Hörstücke ganz unterschiedlichen Inhalts präsentiert. Da ging es z. B. schon mal um eine Hausgemeinschaft, um Männerträume und den Klang der Religionen, um Basler Fähri-Geschichten und um Verdingkinder, um das Leben mit Behinderung, um ein Disney-World-Altersheim und um Flüchtlinge in der Schweiz, um Jodler, Schrebergärtner und Koranschüler, um den russischen Lada und um das Basler Hafenbecken, um Liebe im Alter, um das Magazin «The New Yorker» und um frühverstorbenen Talente wie Anne Frank oder Charlotte Salomon.

Viele dieser rund einstündigen Perlen der Radiokunst wurden denn auch mit Preisen ausgezeichnet. Bernard



Senn, der sie jeweils kurz einführt, geht es vor allem um das gemeinsame Zuhören, die Konzentration auf das Thema, das er danach gerne während einer halben Stunde mit den Anwesenden bespricht und vertieft. Gelegentlich sind auch die meist aus der Region stammenden AutorInnen des Beitrags zugegen, für die die Publikumsreaktionen natürlich ebenso spannend sind wie für die Radioleute. Jedenfalls bietet die «HörBar» stets interessante Einblicke in brisante Zeitfragen, bewegende Biografien und vielfältige Lebensweisen.

«HörBar»: Do 30.1., 20 h, QuBa, Bachlettenstr. 12. Feature «Zwischen Konsumrausch und bewusstem Verzicht» von Simon Meyer

Ausserdem: Vorlesetag auf SRF 2 Kultur mit «Martin Salander» von Gottfried Keller: Do 2.1., 9–16 h, Wiederholung: 17–24 h

Bernard Senn, Foto: Daniel Spehr

Beizenpalaver

Dagmar Brunner

Basalttheater Basel.

Das Stück wurde 1993 von zwei bekannten österreichischen Schauspielern und Kabarettisten verfasst und war seither auf etlichen Theaterbühnen sowie als Film erfolgreich: «Indien» von Josef Hader und Alfred Dorfer. Darin geht es um zwei gegensätzliche, vom Leben gebeutelte, schlichte Naturen, die in Wirtshäusern der Provinz als Kontrolleure amten. Der eine isst Fleisch, trinkt Bier und raucht, der andere trägt Anzug, ist esoterisch angehaucht und bevorzugt Rohkost. Aus ihrer Notgemein-

schaft mit bitterbösen Dialogen und Zoten entwickelt sich schliesslich – auch angesichts von Krankheit und Tod – eine unerwartet rührende Männerfreundschaft.

Das 2014 gegründete Basler Basalttheater hat sich des Stoffes in freier Weise angenommen und für seine fünfte Produktion eine eigene Schweizer Dialektfassung mit Berner Chansons – und weiblichem Einspruch – erarbeitet. Unter der Regie von Jörg Jermann treten Kurt Wegmüller und Peter Wyss als Beizenhocker und -prüfer, Katja Zurbuchen als Beizensängerin und Annette Dick als wackere Wirtin in diversen Restaurants der Region auf. Wer will, kann davor etwas Kulinarisches geniessen.

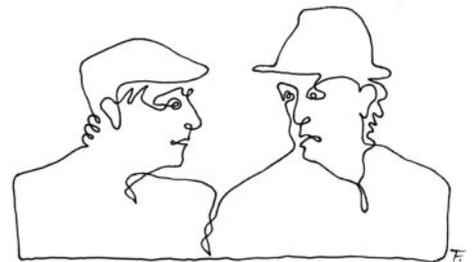


Illustration: Theo Furrer

Basalttheater, «Zwei Beize-Teschter»: Do 9. bis Di 21.1., diverse Restaurants in Liestal, Basel und Allschwil, www.basalttheater.ch

Ausserdem: Ausstellung «Friedrich Dürrenmatt – Das grosse Festmah». Zu Speis und Trank in Leben und Werk des Autors und Malers: bis So 22.3., Centre Dürrenmatt, Pertuis-du-Sault 74, Neuchâtel, www.cdn.ch

Die «Wintergäste»-Lesungen laden dazu ein, «des Lebens Unbill zu entfliehen».

Vorlesen fördert die literarische Kompetenz und man profitiert dabei sprachlich, sozial und emotional, das ist inzwischen erwiesen. Und es ist ein Genuss! Vor allem, wenn die Geschichten uns mitnehmen und die Darbietung so professionell ist, wie bei der Reihe «Wintergäste» üblich. Das Format ist längst erfolgreich. 1988 haben der damalige Leiter «kulturelles.bl», Niggi Ullrich, und der verstorbene Schauspieler Henning Köhler die Reihe begründet, und ein Teil ihres Erfolgs war die Konstanz: Sonntagslesungen im Dachstock von Schloss Ebenrain in Sissach, vorgetragen von Profis, vor allem aus dem Theater Basel.

Seit 2015 führt der neu konstituierte und heute allein verantwortliche, mit viel ehrenamtlichem Engagement geführte Verein Wintergäste die Tradition fort; der Sonntagstermin ist geblieben, der Rhythmus jedoch kürzer, und es gibt neue Partnerschaften und Spielorte. Unterstützt wird das Programm von Privaten, von Stiftungen, der GGG, Swisslos BL und der Gemeinde Riehen.



Marion Schmidt-Kumke, Foto: Ralf Kumke

«Des Lebens Unbill entfliehen» heisst das diesjährige, recht weit gefasste Motto. An fünf Sonntagen in Folge finden jeweils spätmorgens und frühabends szenische Lesungen abwechselnd im Basler Ackermannshof, im Dreiländermuseum Lörrach, im Kunsthaus Baselland in Muttenz, in der Reithalle des Wenkenhofs und im Lüschersaal in Riehen statt; präsentiert von versierten Theaterleuten.

Vielfarbiges Bouquet.

Begonnen wird mit Yasmina Rezas unterhaltsam entlarvendem Ehe-Schlagabtausch «Glücklich die Glücklichen» (dt. 2004). Es folgt Irmgard Keuns wunderbares «Kunstseidenes Mädchen» (von 1932), ein seismografischer Epochenroman vom Überleben in der Grossstadt. Dann «Thomas der Schwindler» des französischen Dramatikers, Filmers und Malers Jean Cocteau (1923 erschienen, dt. 2018), ein «unverschämte heiterer Hochstapler- und Schelmenroman». David Foster Wallaces «Schrecklich amüsant – aber in Zukunft ohne mich» von 1996 (dt. 2002) ist eine literarische Kreuzfahrtreportage «unter dem Terror des Amüsierzwangs», die noch immer hochaktuell ist, und zum Schluss führt Peter Handkes «Kali – Eine Vorwintergeschichte» hinein in ein mythisch-magisches Universum, erzählt nicht ohne ein «missionarisches Pathos», wie die NZZ schrieb.

Für die Auswahl, Dramaturgie und Realisation steht Marion Schmidt-Kumke, die seit mehr als zwanzig Jahren «Wintergäste»-Lesungen konzipiert und leitet, und zu staunen ist dabei auch dieses Jahr wieder über die kühne Kunst, aus grossen, breit erzählten Texten kleine, überschaubare Erzählbögen zu lösen.

«Wintergäste»: So 12.1. bis So 9.2., diverse Zeiten und Orte → S. 42, 43, www.wintergaeste.com

Mit Urs Bihler, Marie Jung, Doris Wolters, Mario Fuchs, Emilia Haag, Sibylle Mumenthaler, Vincent Glander, Peter Schröder, Christian Heller, Claudia Jahn und Vincent Leitersdorf

Bücher & Co.

Dagmar Brunner

Buchmarkt, Lesungen, Tagung.

Wer wissen will, was ein «Double Eléphant», ein «Grand Jésus», ein «Papalone» oder ein «Grand Eagle» ist, kann es am diesjährigen Basler Büchermarkt der Antiquare erfahren. Der Buchbinder Beat Gschwind und der Antiquar Alain Moirandat führen im Rahmen einer unterhaltsamen Causerie ganz praktisch in die Künste des Buchbindens, der Papierherstellung und des Buchdrucks ein. Das Publikum kann selbst Hand anlegen, einen Druckbogen ausschneiden und eine Lage falzen. Am Markt zeigen fünf Antiquariate aus Basel und fünf auswärtige ihre Schätze, d.h. alte und gebrauchte Bücher, Erstaussagen, Autographen, Raritäten, Drucke, Papierobjekte usw. Das Rote

Antiquariat aus Berlin etwa bietet seit über 20 Jahren Literatur zur Geschichte sozialer Bewegungen an. –

Carl Spittellers Nobelpreis-Jubiläum ist gerade vorbei, doch noch einmal bekommt sein erster Roman «Das Wettfasten von Heimligen» ein Podium. Das Ensemble Theater mit Text (TmT) bringt diese liebevolle Satire über einen verkannten Wissenschaftler und die Geschäftstüchtigkeit einer Kleinstadt als szenische Lesung zu Gehör. –

Sie waren sehr verschieden und doch einander innig zugetan, die Geschwister Walter. Otto F. wurde Schriftsteller und Verlagsleiter, Silja lebte als Dichterin und Benediktinerin im Kloster Fahr. Eine musikalische Lesung stellt die Beziehung des Marxisten und der Nonne, ihre Gemeinsamkeiten und Differenzen vor. –

Der Berner Albert Steffen, der seinen ersten Roman bei S. Fischer in Berlin veröf-

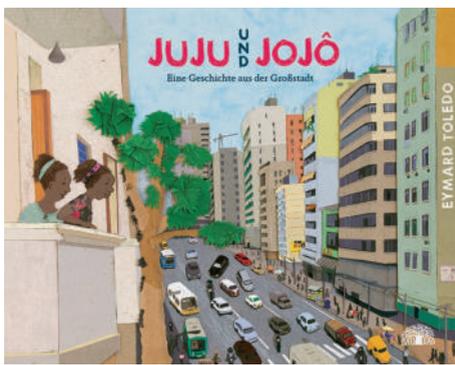
fentlichen konnte, wirkte später federführend im anthroposophischen Umfeld; sein schriftstellerisches und malerisches Werk ist heute kaum mehr bekannt. Nun ist der erste Band einer dreibändigen Biografie erschienen, die seine jungen Jahre schildert. Zudem gibt eine Tagung Einblick in sein Werk und Schicksal.

24. Antiquariatsmarkt: Fr 31.1. bis So 2.2., Schmiedenhof, Rümelinsplatz. Fr 17–20 h, Sa 11–18 h, So 11–17 h, www.bbda.ch

«Das Wettfasten von Heimligen»: Di 14.1., Raum Gelber Wolf, Auf dem Wolf 30

«Der Marxist und die Nonne»: Di 31.12., 17 h, Offene Kirche Elisabethen, www.offenekirche.ch

Albert Steffen-Tagung: Fr 24. bis So 26.1., Goetheanum, Dornach, www.asteffen.com



WELTSICHTEN

Team Kolibri

Naturentdeckungen in der Stadt.

Ein Buch, das sich leicht mit eigenen Erfahrungen in Verbindung bringen und einen dennoch viel Neues kennen lernen lässt: Die Zwillingsschwestern Juju und Jojó leben in einer brasilianischen Grossstadt in einem Hochhaus, vor dem ein Jaboticaba Baum wächst. Sie sind mit ihrer Mutter in überfüllten Bussen unterwegs, in denen es ganz schön heiss werden kann.

Eymard Toledo gelingt es, den Alltag der beiden Mädchen zwischen Busfahrten, Spielen im Treppenhaus und der Liebe zu und dem Ekel vor Insekten universell erfahrbar zu machen. Die Alltagsdarstellung ist fern von Stereotypen. Das Leben in der Grossstadt wird nicht idealisiert, es erzählt auch von den Mühsalen. Etwa wenn die Mutter, wie viele andere Frauen, frühmorgens stundenlang unterwegs ist, um zu ihrer Arbeit zu gelangen.

Die Autorin schafft es, in ihren grossartigen Collagen auf verblüffende Weise die Natur in der Stadt zu zeigen: Die Bäume wachsen aus dem Asphalt, und die Spinnen leben in der Wohnung. Urbanität ist geprägt sowohl von Bauwut als auch von Natur. Und Toledo erzählt auch von der Gefährdung, der all die Insekten, die in unserem Alltag zu entdecken sind, ausgesetzt sind. Warum nicht, wie es Jojó vormacht, auf Entdeckungsreise gehen und spielerisch Kontakt zu unseren natürlichen Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern knüpfen?

Eymard Toledo, «Juju und Jojó». Eine Geschichte aus der Grossstadt. Aus dem Portugiesischen von Michael Kogler. Baobab Books, Basel, 2019. 40 S., gb., CHF 22.80. Lesung (dt./pt.) und Workshop im Jugendbücherschiff: Sa 1.2., 14–15 h, sowie Fr 31.1., 17 h, Radius 39, Wielandplatz 8

39. Basler Jugendbücherschiff: Mo 27.1., 18.30 (Vernissage), bis Di 11.2., MS Christoph Merian, Schiffflände. Motto: «Echt jetzt?» Mo bis Fr 8–18 h, Sa/So 11–mind. 16 h, Eintritt kostenlos. Mit Erzählnacht, Minitheater, Lesecafé, Büchertauschbörse u.v.m., www.edubs.ch

«Weltsichten» sind Kinder- und Jugendbuchempfehlungen der Lesegruppe Kolibri von www.baobabbooks.ch

Ausserdem: «Geschichten am Sonntagnachmittag: Hotzenplotz»: So 19.1., 15.30, Literaturhaus Basel

Sachbuch von Paola Gianturco und Alex Sangster, «Wondergirls, Unsere Reise zu den mutigsten Mädchen der Welt», Verlag Elisabeth Sandmann, München, 2019. 184 S., gb., CHF 26.90. Über Aktivistinnen zwischen 10 und 18 Jahren.

Neue Dauerausstellung für Familien: «Mit fliegendem Teppich durch die Geschichte», zu den Themen Orient, Schifffahrt und Eisenbahn, www.landesmuseum.ch

Drei Tage für das nicht nur leise Wort

Corina Lanfranchi

Das Lyrikfestival gibt sich experimentell, unkonventionell und expressiv.

Das diesjährige Lyrikfestival zeigt sich jung. Von den etwa 20 auftretenden AutorInnen sind rund die Hälfte um die 30, keine/r älter als 47; Lutz Seiler ist mit 57 Jahren die Ausnahme. Zufall? Oder ist die Lyrik für junge Schreibende besonders anziehend? Rudolf Bussmann, der zusammen mit anderen Basler Dichterinnen und Dichtern das Festival kuratiert, sagt es so: «Lyrikschaffende suchen heute vermehrt nach Schnittstellen mit anderen Künsten, nach unkonventionellen Ausdrucksformen. Das überschaubare Format dieser Gattung lädt zudem zum Experimentieren ein. Das macht die Lyrik attraktiv.»

Die Vielfalt an möglichen Zugängen zur Sprache und ihrer Gestaltung zeigt sich denn auch im diesjährigen Programm. «Es gibt eine Vielzahl an neuen Formaten», meint Bussmann. Er erinnert sich an die Zeit, als das Lyrikfestival noch einen Tag dauerte und ein Poet nach dem anderen dem andächtig lauschenden Publikum seine Zeilen vortrug. Ein Abend wie «Late Night Varieté» zum Beispiel wäre damals unvorstellbar gewesen. Drei LyrikerInnen erarbeiten mit drei ihnen unbekanntem PerformerInnen tagsüber ein Projekt, das dann abends Premiere feiert. Die Absicht dieser, laut Programm, «waghalsigen Kollaboration ist es, die Grenzziehung zwischen den einzelnen Sparten zu hinterfragen und zu verschieben.»

Laut und vielfältig.

Dieses Format ist sprechend für die Veränderung, oder auch Erweiterung, welche die Dichtkunst in den letzten Jahren erfahren hat. Lyrik darf heute auch laut sein. Expressiv. Ungereimt. Kaum denkbar wäre damals auch eine Veranstaltung wie «Handverlesen» gewesen. Dort treten gebärdensprachliche und lautsprachliche Poesie in einen Dialog. Gehörlose und hörende AutorInnen übersetzen gegenseitig ihre Gedichte – von der Lautsprache in die Gebärdensprache und umgekehrt – und untersuchen damit die traditionelle Definition von Literatur als Text.

Bei so viel Nichttraditionellem wirkt die «Lyrik in der Lounge» schon fast wie eine Reminiszenz an die frühen Festivalzeiten: Die für das Programm verantwortliche Gruppe (neben Bussmann sind dies Wolfram Malte Fues, Claudia Gabler, Ariane von Graffenried, Simone Lappert und Alisha Stöcklin) gibt in ungezwungener Atmosphäre Einblick in ihre Arbeit. Schliesslich wird auch dieses Jahr der Basler Lyrikpreis vergeben. Geehrt wird Eva-Maria Leuenberger für ihr Werk «Dekarnation» – «ein Erstling», so die Jury, «von grosser Sogkraft, der die Lesenden mitnimmt auf eine Reise durch vier Zyklen, so dunkel wie erhellend, so abgründig wie erhebend, so verstörend wie berührend.»

17. Internationales Lyrikfestival Basel: Do 23. bis So 26.1., Literaturhaus und weitere Orte, www.lyrikfestival-basel.ch



Eva-Maria Leuenberger, Foto: Anja Fonseca



JURA CULTUREL

Bruno Rudolf von Rohr

Courbet-Ausstellung in Delémont.

Mit «Gustave Courbet – Der Maler und die Landschaft» gelingt dem jurassischen Kunst- und Geschichtsmuseum einmal mehr eine feine Ausstellung, deren Besuch sich aus verschiedenen Gründen lohnt: zuerst ganz einfach, weil es sich um starke Werke des genialen Malers Courbet (1819–1877) handelt. Dann aus Interesse für den Jura als Territorium und geologische Formation. Vor allem aber, weil die Schau nicht nur aufzeigt, wie sich Courbets intensive Begegnung mit der Natur in seinem Werk niederschlägt, sondern uns auch gleich mitnimmt in die jurassische Landschaft und sie vor unseren Augen zu einer emotionalen, ja geistigen Heimat werden lässt.

Faszinierend ist die einzigartige Verschränkung von Sanftheit und Schroffheit, von Nähe und Ferne, von Pinsel und Spachtel. Man spürt buchstäblich Courbets unbändige Schaffenskraft, seine etwas bäuerische Robustheit im Umgang mit der Leinwand, auf der die Farbe oft richtiggehend skulpturiert wird und so die mineralische Qualität der Landschaft zum Ausdruck bringt. Im «Paysage du Jura», dem für diese Ausstellung emblematischen Bild, quillt sie auf geradezu erotische Weise unter dem organischen Grün hervor. In «La Source du Lison» verleiht sie dem Felsen eine bildhauerische Plastizität. Diese Materialität erreicht paradoxerweise ihren Höhepunkt in den beiden Wellen-Bildern, in denen das Mineralische flüssig und das Flüssige felsig erscheint. Das Genie dieses Künstlers schärft nicht nur unsere Sinne, sondern bringt uns dazu, den französisch-schweizerischen Jura neu zu sehen.

Auf originelle Weise hat dies auch das Basler Künstlerduo Hendrikje Kühne und Beat Klein getan, das aus unzähligen Kunstpostkartenschnipsel zwei von Courbet inspirierte Landschaftsbilder collagierte, um so unsere Wahrnehmungsweise zu hinterfragen.

Schliesslich sei auf das äusserst anregende Buch des Ausstellungskurators Niklaus Manuel Güdel hingewiesen. Es ist ein krimiartiges Tagebuch über den rätselhaften Weg, den das von einem Mäzen dem Kanton geschenkte Bild «Paysage du Jura» ins Museum fand, gleichzeitig aber auch eine höchst instruktive Einführung in Courbets Werk.

«Gustave Courbet – Der Maler und die Landschaft: bis So 1.3., Musée jurassien d'art et d'histoire, rue du 23 Juin, Delémont, www.mjah.ch

Ausserdem: 9. Kunstausstellung Cantonale Berne Jura: bis Februar 2020 in 9 Häusern, mit Werken von 179 KünstlerInnen, www.cantonale.ch

Gustave Courbet, «Paysage du Jura»

«Lasst alle Flausen fliegen!»

Samuel Herzog

Postkarte aus Nukus, Usbekistan.

Der Höhepunkt naht. Alle Gäste haben eine weisse Taube gefasst und halten das Tier so von ihrem Körper weg, dass es ihnen nicht auf den nachtblau schimmernden Anzug oder das samtrost gleissende Seidenkleid scheissen kann. In fast alle Gesichter hat sich ein leichter Ekel geschlichen, vor allem die Braut schaut wie frisch geprügelt aus der Hochzeitswäsche. Doch dann gibt der Fotograf das Zeichen, die Hände öffnen sich, die Vögel flattern panisch davon, Gelächter, Klatschen, Erlösung.

Heiraten ist in Usbekistan ein gnadenloses Geschäft, das von allen Beteiligten volle Konzentration und Hingabe fordert – nicht nur von Braut und Bräutigam, die sich fürs ultimative Bild endlose Male in Position und in Variation von der Position und in Variation von der Variation schmeissen müssen. Auch den Hochzeitsgästen verlangt man so manches Tänzchen, feurige Reden, Gesänge und noch ganz andere Performances ab. Wobei traditionelle Kämpfe wie Kopkari, bei dem man nach Polo-Manier zu Pferd um den Kopf eines frisch geschlachteten Schafes kämpft, heute anderen Ritualen gewichen sind – in städtischen Gegenden zumindest.

Vor dem Savitsky-Museum in Nukus gibt man sich offenbar traditionell dem Spiel mit dem Vogel hin, denn eine Hochzeitsgesellschaft nach der anderen lässt hier Gefiedertes steigen. Für das nötige «Material» sorgen professionelle Züchter. Sie tragen die Tiere in Käfigen umher, die mit Bananenkisten abgedunkelt sind und zeigen ihrer Kundschaft geduldig, wie sie ihre Schützlinge halten müssen – denn mit Pferden kennt man sich in Zentralasien ja auch heute noch aus, aber mit Tauben ...

«Die Flatterei ist hier billiger als in Samarkand», versichert mir ein Insider, der sich leicht schwankend neben mir in Stellung gebracht hat. Sein Deutsch ist ohne Akzent, seine Wodkafahne knitterfrei. «Nukus liegt ja auch am Arsch der Welt. Danach kommt nur noch der Aralsee, das grossflächigste Opfer der sowjetischen Planwirtschaft, eine Wüste voller Fischerboote.» Das mit den Tauben sei gleichwohl auch in Nukus ein gutes Geschäft, versichert mir mein hochprozentiger Informant, denn die Befreiung der Vögel sei ja nicht von langer Dauer. Die dummen Tiere flögen schnurstracks in ihren Schlag zurück, wo sie von den Züchtern bald für die nächste Hochzeitsgesellschaft erneut in einen engen Transportkäfig gesteckt würden.

Ich frage ihn, ob denn die Erlösung der Hochzeitsgäste nachhaltiger sei. Er schaut mich einen Moment lang unschlüssig an, holt dann einen verbeulerten Flachmann aus seiner Hosentasche, schnippt den Deckel auf, schlürft, schluckt, grinst und zeichnet mit der Flasche einen grossen Bogen in den Himmel, dem Flug der Vögel nach: «Das versteht doch jeder! Lasst alle Flausen fliegen!»

Der Autor reist mit offenen Sinnen und gezücktem Stift durch die Welt.



Nukus, Usbekistan, Foto: Samuel Herzog

Wissenschaft mit Leidenschaft

Christoph Dieffenbacher

«Avenue», das ungewöhnliche Magazin für Wissenskultur, untersucht die Zeitknappheit.

Eine blonde Fünfjährige öffnet die Haustüre. Über verstreute Schuhe und Jacken in allen Grössen geht es in die Stube, die karg und kinderfreundlich eingerichtet ist. Eben räumt Corinna Virchow, Mittelalter-Germanistin und Mutter von vier Kindern, einen Stapel gefalteter Wäsche vom Tisch. Später kommt Mario Kaiser dazu, Wissenschaftssoziologie und Philosoph, und nimmt seine Jüngste auf die Knie. Für ihr Magazin «Avenue» startet das Paar gerade ein Crowdfunding, Zeitknappheit ist Thema der 8. Ausgabe.

Die Zeitschrift, die die beiden mit Engagement und Leidenschaft herausgeben, ist im deutschsprachigen Raum bisher einmalig. Die Forschung in Geistes- und Sozialwissenschaften, von einem grösseren Publikum oft wenig beachtet, soll damit eine populäre Bühne erhalten. Da liegen auch prononciert politische Aussagen drin. Eines der Hefte war etwa jungen Männern gewidmet, über die man vieles erfahren hat, z. B., dass immer mehr eine Behandlung mit Testosteron wünschen. Das Besondere und Belebende von «Avenue»: Einzelne Texte können von allen online kritisiert werden, bevor sie samt Kommentaren in Druck gehen. Dabei hatten Virchow und Kaiser auch schon mit den Schattenseiten der Interaktivität zu kämpfen, Stichwort: Shitstorm.

Vom Elfenbeinturm auf die Strasse.

Schon beim Start konnte das Magazin, das seit 2016 etwa halbjährlich erscheint, auf finanzielle und ideelle Unterstützung zählen, zudem auf Wohlwollen in den Feuilletons. Inzwischen kann es auch Autorenhonorare bezahlen. Angefangen hatte es zunächst mit einer Wandzeitungs-Aktion in Basel. Dabei ging das Herausgeberpaar, das damals direkt von der Uni kam, eigenes Geld einbrachte und später seine Ansprüche teilweise revidieren musste, einige Risiken ein.



«Das Interview mit Monika und Klaus Theweleit war mein allererstes überhaupt», gesteht Kaiser, der die Zeitschrift zuerst auch selber layoutete.

Die grosszügig gestalteten und sorgfältig illustrierten Hefte regen zum Lesen an: So kommen die Texte, vor allem von jüngeren Forschenden geschrieben, meist verständlich und elegant daher; wenige driften ins Akademische ab. Selbstironisch werden daher für die Artikel Punkte für «Anspruch» und «Weltferne» angegeben, neben der Lesezeit in Minuten. Die Auflage beträgt 10'000 Exemplare, davon 1500 im Abo. Hoffnung liegt da auch im jüngsten Crowdfunding, wie Virchow lachend sagt: «Wir sind zwar dauernd in der Krise, aber wir machen auf jeden Fall weiter.»

«Avenue», 2x jährlich, 128 S., CHF 13.80, Abo CHF 50 (4 Ausgaben), Aktuell: Nr. 8 Knappe Zeit (erscheint ca. 1.3.), Nr. 9 Mütter (Herbst 2020), www.avenue.jetzt
Bisherige Ausgaben (z. T. vergriffen): Nr. 1 Wir Cyborgs, Nr. 2 HochstaplerIn, Nr. 3 Forschungsstand Pornografie, Nr. 4 Paradiese, Nr. 5 Roh & gekocht, Nr. 6 Junge Männer, Nr. 7 Sammeln

Corinna Virchow und Mario Kaiser, Foto: zVg

Natur wie nie

Peter Burri

«Un tout de nature» in Saint-Louis.

So haben Sie den Wald noch nie gesehen, weder in natura noch in der Kunst. Vor den grossformatigen Fotografien von Jean-Luc Tartarin wird man sprachlos. Man steht vor ihnen und dringt in eine magische Welt aus Bäumen, Ästen, Blätterwerk oder auch nur kahlen, doch scheinbar bewegten Stämmen ein. In ein geheimnisvolles Reich, das märchenhaft und durchdringbar scheint und einen umso mehr anzieht. Mit Ausnahme einer einzigen Bildserie, die ein Motiv aus der Pionierzeit der Fotografie aufnimmt, ist kein Tier oder Mensch zu sehen, und doch sprüht dieser Wald nur so vor Eigenleben. Er flimmert, ja tanzt hin und wieder geradezu. Und ist von einer Plastizität, die einen schwindeln macht.

Erst könnte man meinen, diese Bilder seien gemalt – und ihre in immer wieder neuen Farben verpixelte Struktur ein reines Fantasieprodukt. Dann wieder ist man versucht, seine Nase an der Bildoberfläche plattzudrücken (was natürlich verboten ist). Denn diese wirkt, je näher man ihr kommt, als verberge sich dahinter ein kompakter gläserner Zwischenraum, in dem mehrere übereinander eingegossene Bildschichten trickreich für die verblüffende Tiefenwirkung sorgen. Was zwar stimmt, aber auf ganz andere Art: Tartarin generiert seine seriellen Variationen am Computer, aus je einer einzigen Bildmatrix. Wie genau, bleibt sein Geheimnis.

Seit Jahren streift der 1951 in Metz geborene und dort lebende Fotograf durch die Wälder seiner Umgebung und inszeniert Natur, manchmal bis zum schon fast an Gustav Klimts Ornamentik erinnernden Exzess, wenn seine Bilder wie emaillierte Ab-

straktionsmuster wirken. Doch er holt, wie er sagt, nur aus der Wirklichkeit heraus, was tatsächlich auch in ihr steckt.

Nicht minder faszinierend sind die nach Blüten und anderen Naturmotiven frei imaginierten Bildkompositionen der Pariser Künstlerin Juliette Jouannais, mit denen die Ausstellung Tartarins Werk konfrontiert. Mit Gouachen- und Scherenschnitt-Technik stellt auch sie, oft in Schaukästen, eine – hier überprüfbare – Dreidimensionalität her, die uns in eine andere, trotz Wiederhaken höchst poetische Welt entführt.

Ausstellung «Un tout de nature»: bis So 16.2., Fondation Fernet-Branca, rue du Ballon, Saint-Louis. Mi bis So 13–18 h, www.fondationfernet-branca.org

Treffen mit den beiden Kunstschaffenden sowie Konzert und Tanz während der Basler Museumsnacht: Fr 17.1., ab 18 h

Ausserdem: Der Autor moderiert eine Lesung mit Pascale Kramer und ihrem neuen Buch «Eine Familie»: Di 21.1., 19 h, Literaturhaus Basel

Fashion Victims

Heinz Stahlhut

Die Ausstellung «Making Fashion Sense» thematisiert digitale Mode.

Einstmals war Kleidung vor allem dazu da, die Blösse des menschlichen Körpers zu bedecken und ihn vor Kälte zu schützen. Bald darauf schon diente sie dazu, ihre Trägerinnen und Träger durch kostbare Materialien und edle Verarbeitung von anderen abzuheben, und in der heutigen, überhitzten Ökonomie verleiht allein der saisonale, komplette Austausch der Garderobe noch Status. Bald schon jedoch könnte Kleidung programmierbar werden und eine Verbindung zwischen Körper und datenverarbeitenden Medien herstellen, was bei mancher Funktionskleidung für den Sport schon der Fall ist. Das Haus der elektronischen Künste (HeK) – stets gut dafür, uns daran zu erinnern, wie weit sich die Digitalisierung in unserem Alltag ausgebreitet hat – zeigt in seiner neusten Schau diese aktuellen Tendenzen in Design und Kunst.

Ein Kapitel der Ausstellung widmet sich der Frage, welche Rolle digitale Medien im Entwurfsprozess spielen. Wie in anderen gestalterischen Disziplinen – Architektur und Design – sind sie inzwischen aus der Couture vom Musterentwurf bis zur Visualisierung von Passform und Volumen nicht mehr wegzudenken. Auch für die Inszenierung der Mode auf dem Laufsteg sind Kreative heute längst nicht mehr nur auf die unberechenbaren Modelle angewiesen, sondern können sich Robotern, Hologrammen oder gar Drohnen bedienen.

Yuima Nakazato, Harmonize Collection, 2018, Foto: Shoji Fujii



Kleider als Bildschirm oder Schild.

Die Designerin Iris van Herpen, die u. a. Kostüme für die Shows von Björk und Lady Gaga produziert, schafft ihre blütenähnlichen Kreationen aus unkonventionellen Materialien, wie Cellulose oder Acrylglas, mit Hilfe von 3-D-Druckern. Schon Anfang unseres Jahrhunderts präsentierte der international renommierte Modeschöpfer Hussein Chalayan mit LED bestückte Kleider, auf deren Oberfläche kurze Filme probiert werden konnten, oder Bekleidung, von der Laserstrahlen ausgingen. Das «Standard T» (Shirt) der Basler Designerin Charleen Elberskirch bezieht Form und Erscheinung aus einer Datensammlung über die Herkunft seiner Ausgangsmaterialien, den Herstellungsprozess und die Transportwege. Der kritische Ansatz gegenüber der Ressourcen verschwendenden Modeindustrie wird in diesen Arbeiten ebenso deutlich wie in den Modellen Adam Harveys. Angesichts der immer engmaschigeren Überwachung des öffentlichen Raums entwickelt der in Berlin lebende Künstler Kleidung, die ihren Träger oder ihre Trägerin gegen den Blick der Kamera abschirmt.

In vielen der in der Ausstellung präsentierten Kreationen wird Mode zur Skulptur, die dem Körper angepasst ist und ihn in seiner Erscheinung verändert, die sich an ihm verwandeln kann oder visuelle oder akustische Signale aussendet. Kleidung wird so zu Erweiterung und Hilfsmittel des menschlichen Körpers, wie es der Medientheoretiker Marshall McLuhan schon Mitte der 1960er-Jahre beschrieben hat. McLuhan hat aber auch erkannt, dass der Körper durch diese Expansionen bestimmte Funktionen einbüsst. Die Schau, kuratiert von Sabine Himmelsbach, dürfte somit auch zeigen, wie dicht uns die digitalen Medien im schönen Schein der Mode schon auf die Pelle gerückt sind oder in naher Zukunft rücken werden.

«Making Fashion Sense»: Mi 15.1., 18 h (Künstlergespräch), 19 h (Eröffnung), bis So 8.3., HeK Haus der elektronischen Künste, Freilager-Platz 9, Münchenstein (Dreispietzareal). Mi bis So 12–18 h, www.hek.ch

Museumsnacht mit Führungen, Workshops und Installationen: Fr 17.1. ab 18 h

Kunst & Knete

db. Ende November wurde in Olten mit einem zweitägigen Fest das Haus der Museen eröffnet, das gleich drei Einrichtungen – Naturmuseum Olten, Historisches Museum Olten und Archäologisches Museum Kanton Solothurn – unter einem Dach vereint. 2016 hiess das Stimmvolk diese Zusammenlegung gut, und das Haus wurde entsprechend umgebaut. Die drei Institutionen nutzen Synergien, sind aber inhaltlich eigenständig. Im ausgebauten Dachgeschoss finden Wechselausstellungen statt, die erste ist der Hauskatze gewidmet. –

Das Kunstmuseum Olten, das 2019 seine Sommerausstellungen aus Budgetgründen auf Ende Januar 2020 verschieben musste, präsentiert derzeit die 35. Jahresschau der Solothurner KünstlerInnen und bespielt am Bahnhof Olten, auf Einladung der SBB, einen ehemaligen Dienstraum auf dem Perron 7 mit zeitgenössischer Kunst. Aktuell zeigt dort der in Basel lebende Bündner Künstler Chris Hunter eine bunt-verspielte Skulptur mit dem Titel «Amore Roma». –

Wenig Gehör für Kunst hatte indes der Baselbieter Landrat, der Mitte Dezember eine Verdopplung bzw. Wiederaufstockung des Kunstcredits BL auf 200'000 Franken ganz knapp abgelehnt hat. Damit fehlen wichtige Mittel für Ankäufe und zur Förderung von Ausstellungen, Projekten und insbesondere des künstlerischen Nachwuchses.

«Die Katze. Unser wildes Haustier»: bis So 14.6., Haus der Museen, Konradstr. 7, Olten, www.hausdermuseen.ch

35. Jahresschau: bis So 12.1., Kirchgasse 8, und Chris Hunter: bis So 12.1., Dienstraum Bahnhof Olten, Kunstmuseum Olten → S. 30

Ausserdem: 20. Schweizer Kunst-Supermarkt: bis So 12.1., Schöngrünstr. 2, Solothurn, www.kunstsupermarkt.ch

Isabel Zürcher

Galeristin Anne Mosseri-Marlio.

Wenige Schritte vom Aeschenplatz entfernt besteht seit 2013 eine Galerie. Anne Mosseri-Marlio kam damals von Zürich nach Basel und bezog an der Malzgasse einen nach zwei Seiten verglasten Raum im Erdgeschoss. Zwei schwenkbare Wände lassen auf der relativ kleinen Fläche eine Vielzahl von Gegenüberstellungen zu. Ein laises Feuer, eine stille Ereignishaftigkeit, das wortlose Erzählen kennzeichnen seither viele Ausstellungen. «Die Werke von Edda Renouf z. B. sind sehr diskret. In meinem Kopf und in meinem Herzen haben sie immer eine Resonanz.» Die amerikanische Künstlerin, die auch in der aktuellen Ausstellung «Patterns» vertreten ist, greift ins Gewebe von Papier oder Leinwand ein, um minimale Bewegungen und Rhythmen freizusetzen. Das Interesse an der Tiefenwirkung von zeichnerischen oder malerischen Impulsen durchzieht Mosseri-Marlios gesamtes Programm. «Ich möchte bei jeder einzelnen Begegnung mit einem Werk eine neue Entdeckung machen.»

Die Galeristin ist eine Kosmopolitin durch und durch: Sie war elf, als sie mit ihren Eltern von Paris nach New York und mit 14 nach Massachusetts zog. Ein Austauschjahr im Rahmen ihrer «Hispanic Studies» führte sie Anfang der 1980er-Jahre nach Madrid. «Dort habe ich wirklich Malerei und die Wirkung von Farbe kennen gelernt.» Der Prado war ein «Eye-opener». Und offene Augen sind die Voraussetzung für eine Tätigkeit, deren internationale Ausrichtung nun auch in Basel Wurzeln schlägt. Dabei ist Mosseri-Marlio ganz realistisch: «Der Besuch in der physischen Galerie wird zunehmend durch die virtuelle Welt und Messen ersetzt. Nur: Ohne einen Showroom kannst du keine KünstlerInnen finden.»

Das Geschäft mit Kunst ist hart geworden, und es braucht Durchhaltevermögen, um einen Namen im lauten, grossen Kunstmarkt zu halten oder einzuführen. Begeisterung ist die erste Antriebskraft. Linien, Raster, Gitter erzeugen in der laufenden Ausstellung Stabilität in der Durchlässigkeit, Verbindlichkeit im Offenen. Daraus spricht ästhetische Intelligenz. Und – nicht nur in den USA, wo die fünf Kunstschaffenden herkommen – ein lautloser Widerspruch gegen den Verlust von gesellschaftlichem und politischem Zusammenhalt.

«Patterns», mit Michelle Grabner, Sheila Hicks, Edda Renouf, Dan Walsh, Stephen Westfall: bis Fr 28.2., Anne Mosseri-Marlio Galerie, Malzgasse 20, www.annemoma.com



Anne Mosseri-Marlio, Foto: zVg



Pieter Bruegel d. Ä., Tulpengärtnerie, 1570, Foto: Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett

Schaubilder der Globalisierung

Nana Badenber

Kunst als Dokumentation und Kritik.

Dass Ungleichheit nicht eine Nebenwirkung, sondern die Grundfeste unseres weltumspannenden Wirtschaftssystems und unseres partiellen Wohlstands ist, wissen wir in Europa ebenso, wie wir den Blick davor verschliessen. Zum genauen Hinsehen und Nachdenken lädt nun die Ausstellung «Circular Flow» ein. Sie versammelt künstlerische Statements, die deutlich machen, wie die globalen Waren- und Menschenströme miteinander verflochten sind und dass das kapitalistische Wachstumscredo recht eigentlich ein Teufelskreis ist.

Kein Farbbildschirm, in dem nicht jene Seltene Erde ist, die ausgerechnet den Namen «Europium» trägt und die bald im Meeresboden vor Papua-Neuguinea geschürft werden soll. Ein Raubbau am planetaren Ökosystem, dem Lisa Rave einen in die (deutsche) Kolonialzeit zurückreichenden Videoessay gewidmet hat. Wer ihn ansehen will, kann in einem Sechzigerjahre-Wohnzimmer mit blauem Plüschteppich Platz nehmen, dessen Fächerform ein exotistisches Bildformat Paul Gauguins aufgreift. Grafiken des Künstlers (aus den Beständen des Kupferstichkabinetts) schmücken ferner die Wände. Diese Mischung aus «Alt» und «Neu» ist konstitutiv für die Schau, die auch vor Augen führen will, dass die Globalisierung ihre Geschichte hat: im Zeitalter der Entdeckungen und im Kolonialismus.

Erkenntnisse zum Handeln.

Die oft prekären Arbeitswelten sind ebenso Thema wie die erzwungene Migration, unser Umgang mit Ressourcen und die Finanzwirtschaft. Ein Ready made kapitalistischen Hohns sind Vermögenssteuererklärungen aus South Carolina (Cameron Rowland) – noch Anfang des 19. Jahrhunderts verdiente der Staat an jedem Sklaven! Und kein besseres Sinnbild für die ausbeuterischen Lohnverhältnisse heute als der fahrbare «Arbeiterkäfig» mit Greifarm, den Amazon 2016 selbst beim Patentamt eingereicht hat und den Simon Denny dreidimensional zum künstlerischen Leben erweckt.

Auf die Anschaulichkeit von Mengenbilder setzt Andreas Siekmann, dessen verschiebbare, miteinander verbundene Schautafeln Monopolbildung und Patenthandel am Beispiel von Saatgut thematisieren, während das Bureau d'Etudes eine Infografik über den Ölhandel und die weltweite Zunahme von Plastikprodukten beisteuert. Auf 14 Metern Länge erschreckende Zukunftsaussichten, die zeigen: Wir haben in den letzten fünfzig Jahren nichts gelernt und sind längst nicht handlungsfähig. Man wünschte sich diese Erkenntnisse nicht nur freitags auf der Strasse und sonntags im Museum, sondern alle Tage in den Parlamenten.

«Circular Flow. Zur Ökonomie der Ungleichheit»: bis So 3.5., Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60. Di bis So 11–18 h. Reader in englischer Sprache, www.kunstmuseumbasel.ch → S. 28



KÖRPER & TRÄUME

Dagmar Brunner

Skulpturen und Bilder.

Der Film «Female Pleasure» von Barbara Miller, der Ende 2018 in die Kinos kam, wurde zum erfolgreichsten Schweizer Dokumentarfilm des Jahres und verdiensterweise mehrfach ausgezeichnet. Er porträtiert fünf mutige, kluge Frauen aus verschiedenen Kulturen, die sich gegen patriarchale Strukturen in ihren Glaubensgemeinschaften und für eine selbstbestimmte weibliche Sexualität einsetzen. Denn weltweit werden Frauen und ihr Körper durch fundamentalistisch ausgelegte Religionen diskriminiert, sei es von Christen, Muslimen, Juden, Buddhisten oder Hindus. Mit tabuisierter Weiblichkeit setzt sich auch die Künstlerin, Pädagogin und Genderexpertin Katharina Aeby auseinander. Die Malerin und Bildhauerin fokussiert in ihrer Arbeit «Inspired by her» auf die Vulva. Verehrt und verachtet zugleich, ist sie – im Gegensatz zum männlichen Pendant – noch immer ein schambehaftetes Thema. Einen subtilen Umgang damit zeigt Aeby mit ihren Skulpturen, Skizzen und Bildern. –

Der Kunst Preis Riehen wird jeweils während der Ausstellung Regionale verliehen. Die zum fünften Mal vergebene Auszeichnung 2019 ging an die Keramikerin Selina Baumann (geboren 1988). Sechs ihrer eindrucklichen, organischen Tonskulpturen sind derzeit im Kunst Raum Riehen ausgestellt, nebst Arbeiten von 19 weiteren Kunschtchaffenden. –

Ebenfalls in Riehen sind Werke des in Kändern lebenden Schweizer Bildhauers und Objektkünstlers Jürgen Brodwolf zu sehen. Seit 60 Jahren formt er mit ausgedrückten Farbtuben oder zerknülltem Papier und Stoff eigenwillige Figuren, die zu seinem Markenzeichen wurden. Sie bevölkern z.T. seine Zeichnungen und Bilder, die Impressionen von Reisen und Wanderungen zeigen: Landschaften, Erscheinungen, Erinnerungen vielleicht. Ergänzend präsentiert die Galerie kostbare Blätter des österreichischen «Phantasten» Alfred Kubin und verweist auf die Verwandtschaften der beiden Künstler.

«Inspired by her»: Do 30.1. bis Mi 5.2., Kunst.part, Spalenberg 30, www.kunstpart.ch

20. Regionale, «Splendid Isolation – Not in Our Name», mit Selina Baumann: bis Fr 17.1., Kunst Raum Riehen, Baselstr. 71, www.kunstraumriehen.ch

Jürgen Brodwolf, «Entschleunigung» und Alfred Kubin, «Traumgestalten und Nachtmahre»: bis Sa 1.2., Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Wettsteinstr. 4, Riehen (bis Mo 6.1. geschlossen), www.henze-ketterer.ch

Skulptur von Katharina Aeby, Foto: Nils Fisch

Drastische Bilder

Iris Kretzschmar

Expressionisten in Basel und Freiburg.

Im Kunstmuseum Basel ist erstmals ein Überblick zum Schaffen des bekannten Basler Malers Max Sulzbachner (1904–1985) zu sehen, während in Freiburg Werke seines badischen Künstlerfreundes und Bildhauers Hermann Scherer (1893–1927) ausgestellt sind. Mit Laternen, Kostümen und Schnitzelbänken ist Sulzbachner in Basel bis heute in bester Erinnerung. Neben mit typisch lokalpatriotischem Humor ausgestatteten Fasnachtswerken existiert auch ein abgründiges Frühwerk, das dank einer Schenkung und Leihgaben nun gezeigt werden kann. Die wichtige Werkphase steht in enger Verbindung mit der expressionistischen Basler Künstlergruppe «Rot Blau I» und deren Faszination für den in Davos weilenden deutschen Maler Ernst Ludwig Kirchner (1847–1921).

Es sind ausdrucksstarke Holzschritte, Skizzenbücher und Ölbilder in drastischen, oft düsteren Farben, die viele Parallelen in Stil und Sujet zum zehn Jahre älteren Scherer aufzeigen – u. a. der «Frauenmord». Die neu rekonstruierte zwölfteilige Holzschnittfolge «Mondnächte» (1925) illustriert das Gedicht von Georg Heym, gefolgt von der erfundenen Tötung einer Frau. Allerdings tritt das unheimliche Bildmotiv auch bei anderen Expressionisten, u. a. bei George Grosz und Oskar Kokoschka in Erscheinung. Sulzbachner malt drei Gemälde zum Mörder Raskolnikoff, der aus Geldnot eine Pfandleiherin mit dem Beil erschlägt.

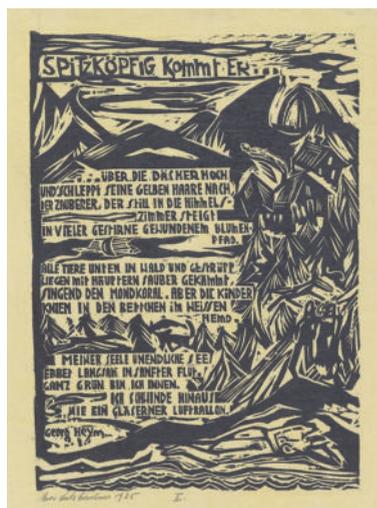
Tote Frau und wilder Mann.

Die Figur aus dem Roman «Schuld und Sühne» (heute «Verbrechen und Strafe») von Dostojewski (1866), war für den Expressionismus sehr fruchtbar. Sie setzt sich über moralische Grenzen hinweg und geht mit einer krankhaften Entwicklung des Individuums einher. Das Interesse an der Thematik zeigt sich auch im 1923 entstandenen gleichnamigen Stummfilm des deutschen Regisseurs Robert Wiene (1873–1938) und der Bemerkung Sulzbachners: «Es het doomols grad d Raskonikoffwälle by uns gherrscht ...» Jedenfalls scheint sich der Künstler mit der Figur des Mörders so weit auseinanderzusetzen zu haben, dass er gar eine Haft im Basler Gefängnis in Kauf nahm und dem Protagonisten in der Bildreihe seine Züge verlieh.

Die Theatralik der gemalten Szene fokussiert weniger auf die Frau als vielmehr auf die Zerrissenheit der Hauptfigur, die monumental, mit grotesk aufgerissenen Augen und tierischen Gesichtszügen in Szene gesetzt, das Beil gegen sich selbst richtet. Hinter dem abschätzigen Frauenbild mag ein ungelöster Geschlechterkonflikt stehen, der mit der Emanzipation der Frau im Ersten Weltkrieg einherging. Gleichzeitig sahen sich viele Expressionisten als Randständige der Gesellschaft und schufen ihre Werke im Schmerz des Ausgegrenztseins.

«Max Sulzbachner. Mondnächte und Basler Tamtam»: bis So 9.2., Kunstmuseum Basel, Hauptbau → S. 28. Katalog, Hg. Kuratorin Géraldine Meyer, Scheidegger & Spiess

«Expressionist Scherer – direkter, roher, emotionaler»: bis So 15.3., Museum für Neue Kunst, Marienstr. 10 a, Freiburg i.Br. Di bis So 10–17 h



Max Sulzbachner, Ill. zu Georg Heyms Gedicht (Mondnächte Blatt 3), und Ekel (Mondnächte Blatt 7), 1925, Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett



Bildungsfaktor Baukultur

Tilo Richter

Archijeunes vermittelt den Jüngsten Architektur.

Die schulische Bildung deckt vieles ab, doch manches kommt definitiv zu kurz. Was bisher nahezu komplett durchs Raster der inner- und ausserschulischen Lehrangebote fällt, sind die Qualitäten der gebauten Umwelt und Fragen der Gestaltung in der Architektur und im öffentlichen Raum. Hier sind Gelegenheiten zum (Kennen-)Lernen und Partizipieren ausgesprochen rar. Löbliche Basler Ausnahme ist seit zehn Jahren die «drumrum»-Raumschule.

Täglich werden wir alle von unserer Umgebung geprägt. Doch woher sollen Grundkompetenzen in Fragen der Architektur, Stadt- und Quartierplanung, Landschaftsgestaltung usw. kommen, wenn diese Themen in der Kindheit und Jugend blinde Flecken sind? Genau hier setzt Archijeunes an, ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Basel, dessen Vorläufer Spacespot sich bereits vor elf Jahren gründete und der sich zum Ziel gesetzt hat, das Thema Baukultur fest im schweizerischen Bildungscurriculum zu verankern. Eine hoch entwickelte Baukultur sei «ausschlaggebend für die Qualität unserer Lebensräume, für soziale Interaktion und Kohäsion, für Kreativität und Identifikation», so die Verantwortlichen von Archijeunes. Ihr Credo lautet: «Wer Baukultur aktiv mitgestalten möchte und muss, braucht dafür Grundlagen: gemeinsames Wissen, differenzierte Sprache und geklärte Begriffe.»

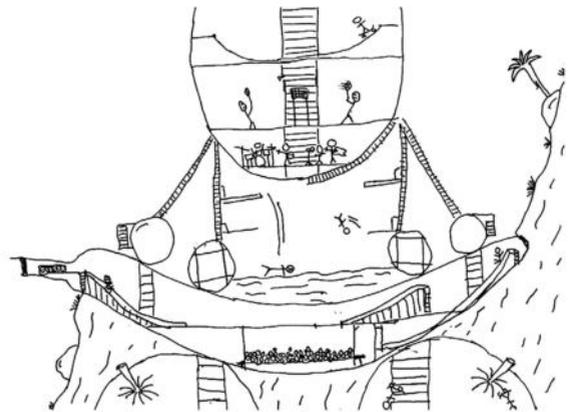
Rüstzeug für den Unterricht.

Archijeunes will qualitativ hochstehende, stufengerechte Angebote für Kinder und Jugendliche fördern und künftigen Lehrpersonen das nötige Handwerkszeug geben, indem

er Baukulturvermittlung an Pädagogischen Hochschulen initiiert und unterstützt. Mit einem breiten Verständnis des Begriffs Baukultur und der aktiven Vernetzung der Vermittelnden auf diesem Gebiet soll das Thema niederschwellig zugänglich gemacht werden.

Auf der Website treffen sich Angebot und Nachfrage im Bereich der Vermittlung an Kinder und Jugendliche. So stellt die Plattform etwa eine Sammlung von Unterrichtseinheiten zur Baukultur bereit, sortiert nach Alter, Themengebieten, Fächern und den Kompetenzen des Lehrplans 21. Fachveranstaltungen runden das Programm ab: Dem erfolgreichen Kolloquium «Elemente einer Baukulturellen Allgemeinbildung» an der ETH Zürich im November 2019 folgt Mitte Mai die mit einem Spielfest verbundene Konferenz «Bespielbare Städte» in Bern.

Weitere Infos: www.archijeunes.ch, www.drumrum-raumschule.ch



Fotos: archijeunes.ch

Werken & bauen

Dagmar Brunner

Ausstellungen und Buch.

Die Werkschau der «K'Werk Bilderschule bis 16» mit Arbeiten aus dem 2. Halbjahr 2019 gibt Einblick in das kreative Potenzial von Kindern und Jugendlichen. Zudem orientiert das neue Programm für das 1. Halbjahr 2020 über das reichhaltige Angebot der Einrichtung. 18 Kurse, 1 Offene Werkstatt und 9 Workshops im bildnerischen und gestalterischen Bereich können von Kids zwischen 4 und 16 Jahren besucht werden. –

Um investigative Architektur bzw. räumliche Analysen geht es in der neuen Ausstellung des Architekturmuseums, d. h. um Fragen zu den Bedingungen des Territoriums, wie etwa: Wer kontrolliert welches Gebiet, wer verwaltet es, wer nutzt es? Dazu werden sieben internationale Forschungsarbeiten präsentiert; Vorträge und Veranstaltungen ergänzen die Schau. –

Der «Age Report» untersucht das Wohnen und Altern in der Schweiz. Die vierte Ausgabe dokumentiert Wohnvorstellungen und -wünsche von über 2500 älteren Frauen und Männern sowie die regionalen Unterschiede.

K'Werk, Winter-Werkschau: Sa 11.1., 12–18 h, Schule für Gestaltung, Gebäude G im Parterre, Vogelsangstr. 15 – S. 45

«Unterm Radar»: bis So 15.3., Schweizerisches Architekturmuseum, Steinenberg 7, www.sam-basel.org

«Age Report IV, Wohnen in den späten Lebensjahren», Hg. François Höpflinger, Valérie Hugentobler, Dario Spini, Seismo Verlag, Zürich, 2019. 316 S., kt., CHF 38

Ausserdem: Fachmesse Swissbau: Di 14. bis Sa 18.1., Messe Basel, Messeplatz 1, www.swissbau.ch

Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltungen

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der Programmzeitung. Die Kulturveranstaltungen können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltern und werden von der Programmzeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

FILM

Cinema Querfeld	45
Kultkino Atelier & Camera	46
Stadtkino Basel & Landkino	47

THEATER | TANZ

Basler Marionetten Theater	44
Burghof Lörrach	39
Goetheanum-Bühne	41
Kaserne Basel	39
Neuestheater.ch	40
Theater Basel	44
Theater im Teufelhof	41
Vorstadttheater Basel	40
Wintergäste 2020	42 & 43

KUNST

Aargauer Kunsthaus, Aarau	27
Fondation Beyeler	29
Forum Würth Arlesheim	31
Helvetia Art Foyer	30
Kloster Dornach	31
Kunstmuseum Basel	28
Kunstmuseum Olten	30
Rehmann-Museum	30

MUSIK

Barakuba	38
Baselbieter Konzerte	32
Chor der 100 Stimmen	33
Classiques! im Landgsthof Riehen	33
Ensemble Thélème	32
Gare du Nord	37
Heiliggeistkirche Basel	33
Kulturforum Laufen	48
Kulturscheune Liestal	37
Kammermusik um halb acht	34
Knabenkantorei Basel	35
La Cetra Barockorchester	34
Männerstimmen Basel	35
Musik-Akademie Basel	36
Pauluskirche	38
Schubertiade Riehen	32
Sinfonieorchester Basel	34
The Bird's Eye Jazz Club	38
Théâtre de la Fabrik, Hégenheim	35
Zinzendorfhaus	32

MUSEUM

Dreiländermuseum Lörrach	49
Museum der Kulturen Basel	48
Naturhistorisches Museum Basel	49

DIVERSES

Forum für Zeitfragen	36
K'Werk Bildschule bis 16	45
Volkshochschule beider Basel	31

AARGAUER KUNSTHAUS, AARAU

Sonderausstellungen

MASKE

In der Kunst der Gegenwart
bis So 5.1.

Bei Masken denken wir an Fasnacht, afrikanische Stammesriten, aber auch Verhüllung und Schutz. Auch in der bildenden Kunst hat die Maske eine lange Tradition. Die zeitgenössischen Kunstschaffenden der aktuellen Gruppenausstellung interessieren sich für die Maske nicht nur als Objekt, sondern für ihre sämtlichen inhaltlichen, gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Implikationen.

Auswahl 19

Aargauer Künstlerinnen und Künstler. Gast: Jan Hofer
bis So 5.1.

Ende Jahr gehört die Bühne dem regionalen Kunstschaffen. Die Auswahl wird in partnerschaftlicher Zusammenarbeit vom Aargauer Kunsthaus mit dem Aargauer Kuratorium präsentiert. Sie vereint die neusten Werke von Aargauer Künstler*innen und ermöglicht einen reichen Einblick in das aktuelle und vielschichtige Kunstschaffen im Kanton.

Sammlung Werner Coninx

Eine Rundschau

Sa 25.1. – So 26.4.
Vernissage Fr 24.1.

Werner Coninx (1911–1980) sammelte von 1936 bis zu seinem Lebensende über 14'000 Kunstobjekte. 2016 erhielt das Aargauer Kunsthaus 127 Ölbilder der figurativen Schweizer Malerei (u. a. G. Giacometti und F. Hodler) als Dauerleihgaben. Diese Werke bilden den Kern der Ausstellung. Ergänzt wird dieser mit Werkgruppen der französischen Druckgrafik, aussereuropäischen Skulpturen, Zeichnungen und Druckgrafiken des deutschen Expressionismus.

Denise Bertschi

Manor Kunstpreis 2020

Sa 25.1. – So 26.4.
Vernissage Fr 24.1.

Die Aarauerin Denise Bertschi, Trägerin des Manor Kunstpreises Aarau, untersucht die Wirtschaftsbeziehungen von Schweizer Handelsleuten in Brasilien während des 19. Jahrhunderts. Der auf ihren Reisen in der brasilianischen Provinz Bahia gesammelten lokalen Perspektive setzt sie ihre jüngsten Recherchen zu den Aargauer Akteur*innen gegenüber.

Sie zeigt uns frühe Belege einer sich allmählich globalisierenden Welt und erinnert uns, Geschichte immer wieder neu zu lesen.

CARAVAN 1/2019: Dominic Michel

Ausstellungsreihe für junge Kunst

Sa 25.1. – So 26.4.
Vernissage Fr 24.1.

Die 2008 lancierte CARAVAN-Ausstellungsreihe für junge Kunst bietet dem Publikum des Aargauer Kunsthauses Begegnungen mit der jungen Schweizer Kunstszene. Der erste CARAVAN-Künstler 2020 ist Dominic Michel. Er untersucht die kulturelle Bedeutung von Objekten und wie sich diese verändern lassen.

Kunstvermittlung

Familiensonntag mit Regula Dettwiler

So 5.1., 14.00–16.00

Interaktive Führung und Workshop mit der Künstlerin der Ausstellung Auswahl 19. Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren. Mit Laura Flück und Karin Kurzmeyer, Kunstvermittlerinnen

Kunst für Kleine

Mo 6., 13. und 20.1., jeweils 14.00–16.30

Für Eltern mit Kindern von 0–4 Jahren

Achtung: Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr

Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser, Kunstvermittlerinnen

Offenes Atelier

So 26.1., 11.00–16.00

Das Atelier steht für kleine und grosse kreative Köpfe offen.

Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz, Aarau

T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch, www.aargauerkunsthaus.ch

Reguläre Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen
Sonderöffnungszeiten: Neujahr 1.1. und Berchtoldstag 2.1., jeweils geöffnet
Zudem sind alle Ausstellungen von Mo 6.1. bis Fr 10.1. geschlossen.

Das Kunsthaus Café im Foyer ist von Di 7.1. bis Fr 10.1. geöffnet.

Gratiseintritt mit Museums-PASS-Musées (Oberrheinischer Museumspass)

Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.



Otto Morach, «Erwartung (Intérieur)», 1918-1919, Öl auf Leinwand, 81 x 65 cm, Aargauer Kunsthaus, Aarau / Depositum Sammlung Werner Coninx, © Hugo Stüdeli, Solothurn, Foto: SIK-ISEA, Zürich (Philipp Hitz)

Sonderveranstaltungen

Finissage Auswahl 19

So 5.1., 15.00–17.00

Apéro zur Finissage im Foyer mit den Künstlerinnen und Künstlern der «Auswahl 19»

Vernissage «Denise Bertschi», «Sammlung Werner Coninx» und «CARAVAN 1/2020: Dominic Michel»

Fr 24.1.

17.00–18.00 Exklusive Vorbesichtigung für Gönner und Mitglieder des Aargauischen Kunstvereins

Ab 18.00 Ansprachen und Einführung in die Ausstellung. Anschliessend Besichtigung der Ausstellung und Apéro im Foyer

18.00–20.00 Kinder-Vernissage für Kinder ab 5 Jahren (Besammlung um 18.00 Uhr im Atelier, UG)

Mit Ursina Spescha, Kunstvermittlerin

Einführung für Lehrpersonen aller Stufen in die aktuelle Ausstellung

«Sammlung Werner Coninx»

Mi 29.1., 14.30–16.30

Do 31.1., 17.30–19.00

Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch

Öffentliche Führungen

Auswahl 19

Mi 11.00

1.1. mit Astrid Näff

Mi 13.00

1.1. mit Astrid Näff

Do 13.00

2.1. mit Astrid Näff

So 13.00

5.1. mit Astrid Näff

MASKE

So 11.00

5.1. mit Astrid Näff

Sammlung

So 11.00

12.1. mit Annette Bürgi

19.1. mit Annette Bürgi

Do 18.30

16.1. mit Annette Bürgi

23.1. mit Annette Bürgi

Sammlung Werner Coninx

So 11.00

26.1. mit Silja Burch

Do 18.30

30.1. mit Brigitte Haas

Bild des Monats Januar

Bildbetrachtung eines ausgewählten Werks aus der Sammlung

Di 7. / 14. / 21. und 28.1., jeweils

12.15–12.45

Andreas Christen, «Ohne Titel», 2000

Circular Flow. Zur Ökonomie der Ungleichheit

bis So 3.5., Gegenwart

Welche ethischen, sozialen und politischen Konsequenzen hat die fortschreitende Ökonomisierung sämtlicher Lebensbereiche? Die Ausstellung geht dieser Frage nach, indem sie sich dem Kolonialismus, der wirtschaftlicher Globalisierung sowie der Etablierung von Herrschaftsverhältnissen und der weltweiter Ungleichheit widmet. Gezeigt werden Werke von 15 Künstlerinnen und Künstlern, die die Prinzipien des Ökonomischen reflektieren, im Dialog mit Werken aus der eigenen Sammlung.

Führung

So 12.1., 14.00–15.00

Kuratorenführung mit Sören Grammel

Mi 15.1., 16.45–17.45

Gold & Ruhm. Geschenke für die Ewigkeit

bis So 19.1., Neubau

Eine Ausstellung des Historischen Museums Basel im Kunstmuseum Basel anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums des Basler Münsters

Führungen

jeden Sa, 14.00–15.00

Guided Tour in English: Gold & Glory. Gifts for Eternity

So 5.1., 14.00–15.00

Rendez-vous am Mittag

Die Basler Altartafel. Eine goldene Heinrichsgabe

Di 7.1., 12.30–13.00

Mit der Kuratorin Sabine Söll-Tauchert

Kuratorinnenführung: Des Kaisers Goldene Gaben

Mi 15.1., 18.30–19.30

Mit Sabine Söll-Tauchert

Bilderlust

Louise Bachofen-Burckhardt. Sammeln und Stiften für Basel

bis So 29.3., Hauptbau

Die Basler Sammlerin und Stifterin Louise Bachofen-Burckhardt (1845–1920) hat dem Kunstmuseum Basel über 300 Werke überlassen. Die Ausstellung beleuchtet die grosse Unbekannte und ihr Agieren auf dem boomenden Kunstmarkt um 1900.

Führung

So 12.1., 14.00–15.00

Lesung aus den Briefen von Louise Bachofen-Burckhardt

Mi 22.1., 18.30–19.30

Mit dem Kurator Bodo Brinkmann und dem Assistenzkurator Gabriel Dette

Max Sulzbachner

Mondnächte und Basler TamTam

bis So 8.3., Hauptbau

Bühne, Fasnacht, Karikatur. Das Kunstmuseum Basel würdigt das Schaffen des beliebten Basler Künstlers Max Sulzbachner (1904–1985) mit einer Retrospektive.

Führung

So 19.1., 14.00–15.00

Ein Basler Blick auf die Moderne.

Der Fotoreporter Lothar Jeck 1898 – 1983

Bis So 8.3., Hauptbau

Rendez-vous am Mittag

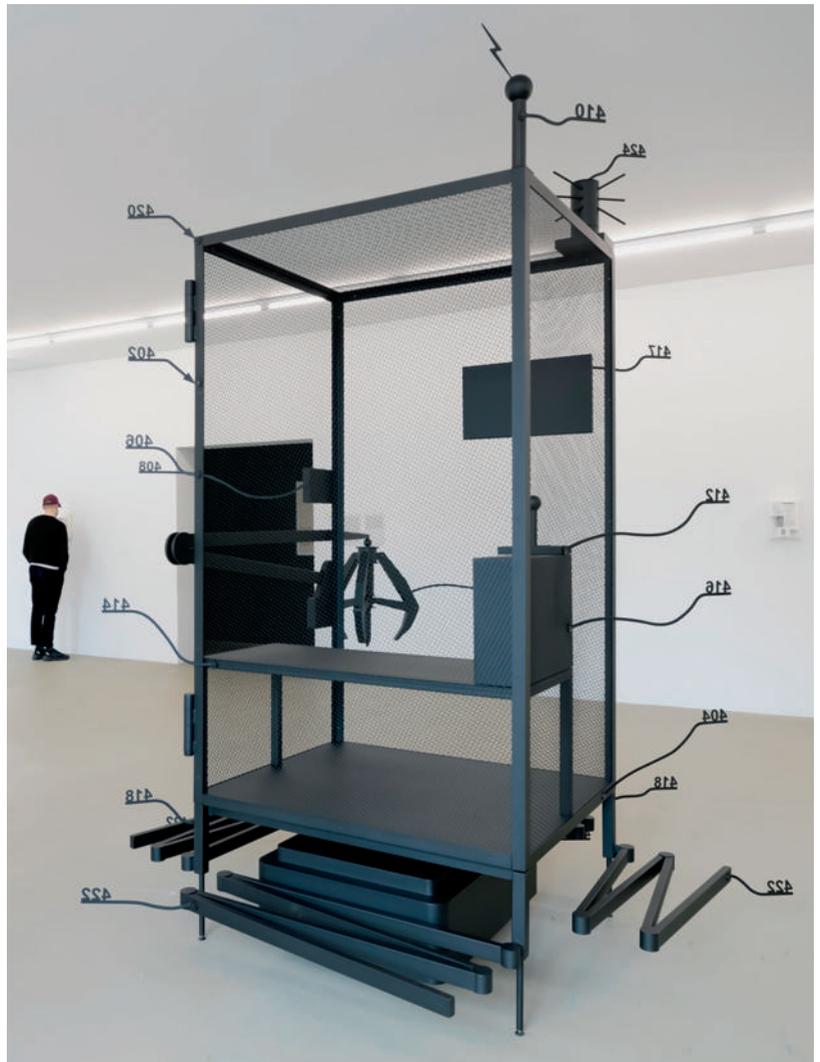
Di 14.1., 12.30–13.00

Familiensammlung Esther Grether

bis Mai, Hauptbau

Die Familiensammlung Esther Grether gehört zu den international bedeutendsten Sammlungen von Werken der Klassischen Moderne bis in die Gegenwartskunst. Insgesamt 19 Werke aus dieser Sammlung – darunter wichtige Bilder von Magritte und Dalí – sind zu Gast im Kunstmuseum, eingebettet in die hauseigenen Bestände derselben Epochen.

Weitere Ausstellungen siehe: www.kunstmuseumbasel.ch



Simon Denny, Amazon Worker Cage projection (US 9,280,157 B2: «System for transporting personnel within an active workspace», 2016), 2019, Installationsansicht, Foto: Julian Salinas

Auswahl an weiteren Veranstaltungen

Offenes Atelier für jedes Alter

Hauptbau So 5.1., 10.00–16.00

Spaziergang zu Kunst von Helen Balmer im Öffentlichen Raum

Do 9.1., 17.00–18.30,
Treffpunkt Haupteingang Universitätsspital
Basel (Spitalstrasse 21)

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Mittwochmatinee

Living Archive. Die Sammlung mit
anderen Augen sehen

Mi 15.1., 10.15–12.00, Hauptbau
Mit dem Kulturwissenschaftler Stefan Wagner

After Work Drawing

Zeichnen in der Sammlung

Do 16.1., 17.00–17.45, Hauptbau
Mit dem Kunstvermittler Mariano Gaich
Vorkenntnisse sind keine nötig.
Für Interessierte ab 16 Jahren

Rendez-vous am Mittag

Die Windsbraut von Oskar Kokoschka
Di 21.1., 12.30–13.00, Hauptbau
Mit der Kunstvermittlerin Seraina
Werthemann

Tierschicksale von Franc Marc

Di 28.1., 12.30–13.00, Hauptbau
Mit der Kunstvermittlerin Seraina
Werthemann

Mit Baby durchs Museum. Führung in der Sammlung für Eltern mit ihren Babys

Do 23.1., 10.15–11.15, Hauptbau

Im Atelier von Helen Balmer

Do 23.1., 17.00–18.00,
Treffpunkt Atelier Helen Balmer,
Alemannengasse 44, Basel

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Kinder-Workshop: Der Stein, der alles ins Rollen bringt.

Sa 25.1., 14.00–16.30, Hauptbau
Ein Experimentierworkshop mit Dingen,
die wir eigentlich nicht mehr brauchen.
Alter: 7–10 Jahre
Anmeldung: tours@kunstmuseumbasel.ch

Weitere Veranstaltungen siehe:
www.kunstmuseumbasel.ch/kalender

Kunstmuseum Basel

Hauptbau & Neubau: St. Alban-Graben 16
Gegenwart: St. Alban-Rheinweg 60
T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch

Edward Hopper

So 26.1. – So 17.5.

In ihrer Frühjahrsausstellung 2020 zeigt die Fondation Beyeler Werke von Edward Hopper (1882–1967), einem der bedeutendsten amerikanischen Maler des 20. Jahrhunderts. Hopper wurde in Nyack, New York, geboren. Nach einer Ausbildung zum Illustrator studierte er bis 1906 Malerei an der New York School of Art. Neben der intensiven Beschäftigung mit deutscher, französischer und russischer Literatur boten besonders Maler wie Diego Velázquez, Francisco de Goya, Gustave Courbet und Édouard Manet dem jungen Künstler wichtige Orientierungspunkte. Die Ausstellung der Fondation Beyeler umfasst Aquarelle und Ölgemälde der 1910er- bis 1960er-Jahre und gewährt damit einen umfangreichen und spannenden Einblick in den Facettenreichtum der Hopper'schen Malerei.

Als besonderes Highlight zeigt der renommierte Filmemacher Wim Wenders den speziell für diese Ausstellung realisierten 3D-Kurzfilm «Two or Three Things I Know about Edward Hopper».

Resonating Spaces

bis So 26.1.2020

Die aktuelle Ausstellung «Resonating Spaces» der Fondation Beyeler ist fünf zeitgenössischen Künstlerinnen gewidmet: Leonor Antunes, Silvia Bächli, Toba Khedoori, Susan Philipsz und Rachel Whiteread. Zum ersten Mal stellen die international renommierten Künstlerinnen gemeinsam aus. Anders als bei einer umfassenden Gruppenschau liegt der Fokus auf exemplarischen Werken, die in sehr unterschiedlicher Form eine eigene Qualität von Räumlichkeit entfalten – als Skulptur, Zeichnung oder Soundinstallation. Die Werke evozieren Räume, die zwischen dem Erkennbaren und dem Flüchtigen oszillieren. Sie schaffen Orte und Ruhepausen, in denen die Fähigkeit des Erinnerens ausgelöst und Bilder lebendig werden.

Highlight des Monats

Museumsnacht Basel, «Das Singende Museum»

Fr 17.1., 18.00–02.00

Zur Ausstellung «Resonating Spaces» verwandelt sich das Museum für einen Nacht zum immersiven Klangerlebnis, das die Besuchenden zum Mitsingen einlädt. Amerikanische Drinks und Snacks stimmen auf die Ausstellung «Edward Hopper» (ab 26.1.) ein.

Kunstvermittlung

Familienführung

So 5.1., 11.00–12.00

Führung durch die Ausstellung «Resonating Spaces» für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren in Begleitung.

Preis: bis 10 Jahren CHF 7 / Erwachsene: Regulärer Museumseintritt. **

Montagsführung – Thematischer Rundgang

Thematischer Rundgang durch die aktuelle Ausstellung. «Resonating Spaces» – Linie, Textur, Raum.
Mo 6.1., 14.00–15.00

Thematischer Rundgang durch die aktuelle Ausstellung. «Resonating Spaces» – Zeit.
Mo 20.1., 14.00–15.00

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Preis: Eintritt + CHF 7**



Edward Hopper, Cape Cod Morning, 1950, Öl auf Leinwand. 86.7 x 102.3 cm, Smithsonian American Art Museum, Gift of the Sara Roby Foundation, © Heirs of Josephine Hopper / 2019, ProLitteris, Zürich, Foto: Smithsonian American Art Museum, Gene Young



Die Fondation Beyeler im Winter, Foto: Mark Niedermann



Installationsansicht «Resonating Spaces», Fondation Beyeler, Riehen/Basel, 2019; Foto: Stefan Altenburger

- * Die Tickets sind in unserem Online-Ticketshop und an der Tageskasse erhältlich.
- ** Die Tickets sind ausschliesslich an der Tageskasse erhältlich.
- *** Die Tickets sind in unserem Online-Ticketshop und im Vorverkauf an der Museumskasse erhältlich.
- **** Anmeldung erforderlich unter: T 061 645 97 20 oder fuehrungen@fondationbeyeler.ch

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Weitere Informationen auf www.fondationbeyeler.ch

Fondation Beyeler

Beyeler Museum AG
Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00.
Das Museum ist an allen Feiertagen geöffnet.

Workshop für Kinder

Mi 8.1., 14.00–16.30

Bei einer Führung die Ausstellung «Resonating Spaces» entdecken und anschliessend im Atelier spielerisch experimentieren. Für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren.

Preis: CHF 10 inkl. Material****

Sketch it!

Do 9.1., 10.00–11.00

Der Zeichenkurs bietet Kunstbegeisterten einmal pro Monat die Möglichkeit, sich mit ausgewählten Werken in der Fondation Beyeler zeichnerisch auseinanderzusetzen. Je nachdem, ob Landschaften, abstrakte Darstellungen, Porträts oder Skulpturen im Vordergrund stehen, kommen immer andere Zeichentechniken oder Werkzeuge zum Einsatz. So erscheinen die Originale jedes Mal in einem neuen Licht.
Werke: «Resonating Spaces»

Preis: Eintritt + CHF 10*

Architekturführung

Sa 11.1., 11.00–12.00

Die Architekturführung bietet spannende Einblicke in die Museumsarchitektur von Renzo Piano.

Preis: Eintritt + CHF 7**

Kunst am Mittag – Werkbetrachtung

Werbetrachtung: «Resonating Spaces» – 5 Künstlerinnen in der Fondation Beyeler

Mi 15.1., 12.30–13.00

Werbetrachtung: Edward Hopper, Gas, 1940

Mi 29.1., 12.30–13.00

Preis: Eintritt + CHF 7**

Public Guided Tour in English

So 19.1., 15.00–16.00

Guided tour through the exhibition «Resonating Spaces»

Price: admission fee + CHF 7**

Workshop für Erwachsene

Mi 22.1., 18.00–20.30

Bei einer Führung die Ausstellung «Resonating Spaces» entdecken und anschliessend im Atelier selbst kreativ werden.

Preis: Eintritt + CHF 20 inkl. Material****

Kuratorenführung

Mi 29.1., 18.30–19.30

Die Ausstellung «Edward Hopper» durch die Augen der Ausstellungsmacher betrachten? Das ermöglicht die Kuratorenführung mit Ulf Küster.

Bei der Kuratorenführung wird nicht nur über die Konzeption der Ausstellung, deren Organisation und Planung, sondern auch über den jeweiligen Künstler, seine Zeit, die Entstehung der Werke und ihre Bedeutung gesprochen.

Preis: CHF 35 / Art Club, Young Art Club, Freunde, Museums-PASS-Musées CHF 10****

Visite guide publique en français

So 26.1., 15.00–16.00

Visite guidée dans l'exposition «Edward Hopper»

Prix : billet d'entrée + CHF 7*

HELVETIA ART FOYER

Peter Wüthrich

Odyssee

bis Do 30.1.2020

Öffnungszeiten Art Foyer:
jeweils Do 16.00–20.00
(ausgenommen 26.12.2019 und 2.1.2020)
Eintritt frei

Museumsnacht Basel
Fr 17.1., 18.00–02.00

Helvetia Art Foyer

Steinengraben 25, Basel
www.helvetia.ch/kunst

Seit 1992 arbeitet der Berner Künstler Peter Wüthrich ausschliesslich mit dem Medium Buch. In obsessiver Sammelleidenschaft hat er eine umfangreiche Büchersammlung zusammengetragen, die ihm als Baukasten für ein vielfältiges Œuvre dient, seien es Mosaik, Schriftbilder oder Teppiche aus Büchern, seien es Filme oder Fotografien, in denen die Bücher als Akteure auftreten. Für die Ausstellung im Helvetia Art Foyer hat Peter Wüthrich ältere und jüngere Werke ausgewählt, die das Thema der «Odyssee» umkreisen und in vielen verschiedenen Facetten beleuchten. Die Werkschau lädt ein zu einer Reise durch den spielerischen und phantasievollen Bücherkosmos von Peter Wüthrich.



REHMANN-MUSEUM

SCHAFFEN

Hans Josephsohn

Sonderausstellung

Ateliermuseum und Skulpturengarten
in Laufenburg / Schweiz
noch bis So 9.2.

Neujahrskonzert

10.1., 19.00

Klangspuren. Susanne Escher (Klarinette)
und Thomas Zimmermann (Bandoneon)
Vorverkauf www.rehmann-museum.ch

Finissage

So 9.2., 14.00

100 Jahre Hans Josephsohn

Das Rehmann-Museum widmet dem Bildhauer Hans Josephsohn eine thematische Ausstellung, welche sowohl Werk als auch Prozess aufzeigt.

SCHAFFEN umfasst verschiedene Bereiche Josephsohns Werk, zeigt Reliefs und freistehende Plastiken. Der kontinuierliche Prozess Josephsohns erstreckt sich konsequent über Jahrzehnte, sein Kernthema ist: die menschliche Figur. Das SCHAFFEN war ein wichtiger Bestandteil in Josephsohns Leben und ihm bis zu seinem Tod ein ernstes Anliegen.

Mit einem Blick auf den 100.sten Geburtstag Josephsohns 2020 zeigen wir bis zum 9. Februar über 20 bemerkenswerte Zeugnisse seines kreativen Schaffens. Leihgaben aus bedeutenden öffentlichen und privaten Schweizer Sammlungen, die selten oder zum Teil noch nie öffentlich gezeigt wurden.

Öffnungszeiten: ab 8. Januar 2020: Mi–Fr von 11.00–16.00 und Sa–So von 14.00–17.00 und nach Vereinbarung.

www.rehmann-museum.ch



Hans Josephsohn, Foto: Laurin Merz

KUNSTMUSEUM OLTEN

35. Jahresausstellung

der Solothurner Künstler*innen

bis So 12.1.

Chris Hunter: AMORE ROMA

Dienstrraum #8

Dependance im Bahnhof Olten

bis So 26.1.

Rendezvous

Werke aus den Sammlungen der Stiftung für Kunst des 19. Jhs. und des Kunstmuseums

Disteli-Dialog mit Hans Peter Litscher

«Und Hasen, Hasen schneit es, Millionen jede Stund?»

So 26.1.–So 26.4.

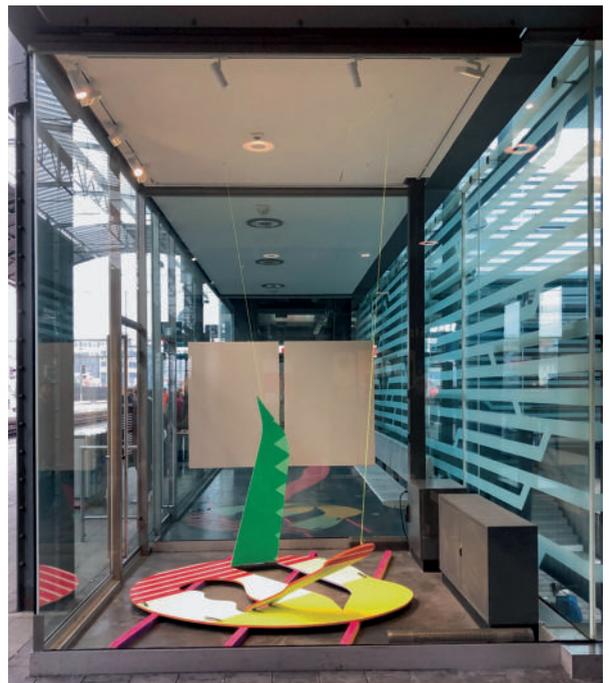
Vernissage: Sa 25.1., 18.30

Zum Abschluss der kantonalen Jahresausstellung organisieren wir am Fr, 10. Januar, gemeinsam mit SIK-ISEA eine Tagung zum Umgang mit Nachlässen unter dem Titel «vorsorgen – versorgen – entsorgen».

Die Oltnen Stiftung für Kunst des 19. Jhs. ist seit ihrer Gründung 1990 eng mit dem Kunstmuseum Olten verbunden. Ihre Sammlung mit Zeichnungen, Druckgraphiken, illustrierten Büchern und Gemälden der Romantik und des Realismus findet im Nachlass des liberalen Revolutionskämpfers Martin Disteli (1802–1844), der im Museum lagert, einen komplementären Bezugspunkt. Gemeinsam setzen die beiden Bestände auf dem Gebiet von Kunst, Kultur und Geschichte des 19. Jhs. einen Akzent von internationaler Ausstrahlung. Für die Zukunft wird nun eine grössere räumliche Nähe angestrebt. Diesem Wunsch entsprechend präsentiert die Ausstellung Schätze beider Sammlungen in thematischen Konstellationen, die wichtige kunstimmanente Diskursfelder und Aspekte des Gesellschafts- sowie des Geisteslebens der Zeit um 1800 umkreisen.

Parallel dazu zeigen wir einen Disteli-Dialog mit dem innerschweizer Künstler, Kurator, Theatermacher und Geschichtenerzähler Hans Peter Litscher (*1955) mit dem Titel «Und Hasen, Hasen schneit es fort, Millionen jede Stund».

Im Dienstraum auf dem Gleis 7 im Bahnhof Olten ist der Basler Künstler Chris Hunter (*1983) mit der Installation «AMORE ROMA» zu Gast.



Chris Hunter: AMORE ROMA, 2019. OSB-Platten, Holz, Acryl, Dispersion, Metall, Nylonschnur, Masse variabel © Künstler

Di–Fr 14.00–17.00, Do bis 19.00,
Sa/So 10.00–17.00

www.kunstmuseumolten.ch

KLOSTER DORNACH

Ausstellungen

Caroline Fink – «Silence»

bis Fr 21.2., Kreuzgang und Innenhof
Zehn grossformatige Fotografien und ein Buch

Fritz Balthaus – «BN/LF/FM/CP»

bis 2022, vier Skulpturen im Klostergarten

Märchen und Musik

Die Krone –

Ein Märchen für Erwachsene

Mo 6.1., 19.30, Klosterkeller
Mit Carol Enderli (Märchen) und Annette Saurer (Querflöte)
Limitierte Plätze. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung.

Mittagskonzert Menu Musica

Di 28.1., 12.30–13.00, Klosterkirche
Die schönsten Arien von Vivaldi, Mozart, Pergolesi und Bach
Marion Ammann (Sopran) begleitet von Iona Haueter (Orgel)

Jazz & Soul Afterwork mit «TRÆ»

Do 30.1., 18.30–20.00, Klosterkeller
Türöffnung und Barbetrieb ab 18.00
Johannes Maikranz (Gitarre), Simon Spiess (Saxophon), Samuel Dühler (Schlagzeug)

Alle Veranstaltungen: Kollekte

Kunst und Kirche

Lynne Kouassi – «Love Piece No5» ①

Fr 31.1.–So 9.2., Klosterkirche und Innerer Chor

Vernissage

Fr 31.1., 18.30, Klosterkirche
Begrüssung durch Lynne Kouassi und Barbara van der Meulen
«Wo ist Newtons Apfel?», Input von Mateo Chacon-Pino (freier Kurator)
«Ich bin gut, ich bin ganz, ich bin schön!», Seitenblick von Monika Hungerbühler (feministische Theologin und Seelsorgerin, Leiterin Offene Kirche Elisabethen, Basel)
Mit «Gospel/Shoegaze/Experimental Noise/Codeine-Pop» von Taimashoe (Musikerin und Komponistin)
Danach Gespräch und Austausch bei einem Welcomedrink

Rahmenprogramm «Worship*»

Sa 1.2., ab 14.00, Innerer Chor und Klosterkeller
14.00–16.00 Workshop «Rassismuskritisch denken lernen» von Rahel El-Maawi (Soziokultur und Bewegung) und Suhyene Iddrisu (Soziale Arbeit)
16.00–17.00 Rituelles Fastenessen «heal clean meal» mit Maya Minder (Künstlerin)
17.00–17.30 Tanzperformance «Innerer Chor» von Gabi Glinz (Performerin)
17.30–18.30 Bewegunghworkshop «Wertschätzung» von Belinda Schweizer (Tanzpädagogin)
Für den Workshop von 14.00–16.00 Uhr bitten wir um Anmeldung bis Montag 27.1. bei vandermeulen@klosterdornach.ch

Finissage und Artist Talk

So 9.2., 18.00, Klosterkirche
Thematischer Abendgottesdienst mit Felix Terrier (kath. Priester, Rektor Klosterkirche Dornach) und Simone Rudiger (kath. Pfarreiseelsorgerin, Liestal)
Artist Talk mit Lynne Kouassi, Simone Rudiger, Felix Terrier, Barbara van der Meulen (Moderation)



①

Kloster Dornach

Restaurant – Hotel – Kultur – Kirche
Amthausstrasse 7, 4143 Dornach
www.klosterdornach.ch
info@klosterdornach.ch, T 061 705 10 80
Öffnungszeiten täglich 07.00–22.00

FORUM WÜRTH ARLESHEIM

Joan Miró – Alles ist Poesie

Sammlung Würth

Neu bis So 19.4.
öffentliche Führung
jeden Sonntag, 11.30

HIDDEN – Verborgene Orte in der Schweiz

Gastausstellung

Neu bis So 19.4.
öffentliche Führung
jeden Sonntag, 11.30



Blick in die Ausstellung HIDDEN im Forum Würth Arlesheim, Foto: Niels Franke

Tanzperformance und Artist Talk

«EVERYTHING IS POETRY» by Armando Braswell

So 26.1., 16.00–17.30, anschliessend Apéro
Der Profi-Balletttänzer und Choreograph Armando Braswell wird zusammen mit seinen Tänzern des Ballett Theater Basel die Tanzperformances inmitten der Kunstausstellung aufführen.

CHF 20/CHF 10 mit Museums-PASS-Musées oder KulturLegi. Kinder bis 16 Jahre gratis.
Anmeldung bis 12.1.: arlesheim@forum-wuerth.ch

Forum Würth Arlesheim

Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim,
T 061 705 95 95, www.forum-wuerth.ch/arlesheim
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–17.00, Eintritt frei

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

GloBâle – Basel global ①

Vortragsreihe

Do 9.1.–20.2., jeweils 18.30–19.45, 6-mal
Die globale Verflechtung der Schweiz – per Wasser, Luft und Bytes

Harper Lee: «To Kill a Mockingbird»

Reading Group

Di 14.1.–17.3., jeweils 18.15–19.45, 8-mal
It is both a coming-of-age story and a tale about the consequences of racism and prejudice: In preparation for the discussions, parts of the text should be read at home.
A course at level C1/C2. Join us!

Variationswerke von C. Ph. E. Bach bis Mendelssohn

Do 16.1.–20.2., jeweils 19.30–21.30, 5-mal
Analysierend erläutert und live gespielt auf einem Hammerflügel von 1826.

Modernes Russisches Kino

Fr 17.1.–7.2., jeweils 19.00–22.00, 4-mal
In diesem Kurs haben Sie die einmalige Gelegenheit, vier in Russland bekannte, hier nicht gezeigte Filme zu sehen und informiert darüber zu diskutieren. Filme werden auf Russisch mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt.



①

Volkshochschule beider Basel

T 061 269 86 66
Das komplette Programm auf www.vhsbb.ch oder gratis per Post.

ENSEMBLE THÉLÈME

théléme

Le Banquet

Fr 10.1., 20.00, Eintritt frei, Kollekte
Ehemaliges Restaurant Zollstübli,
Elsässerstrasse 260, 4056 Basel

Weitere Termine in dieser Saison:
12. März, 18. April, 2. Mai & 19. Juni

Aktuelle Informationen

www.theleme.ch

Erleben Sie einen Abend mit théléme bei Wein, guter Gesellschaft und Musik! Nach einer Saison Pause beginnt théléme im Januar 2020 wieder seine Konzertreihe «Le Banquet». An den Abenden präsentieren die Musikerinnen und Musiker von théléme in gemütlicher Atmosphäre musikalische Programme zu ausgewählte Themen. Am 10. Januar erwartet Sie ein Programm mit Werken von Clément Janequin, in dem der Humor, die «Grivoiserie» und die Feinfühligkeit dieses aussergewöhnlichen Komponisten der französischen Renaissance zum Ausdruck kommen.

Es singen: Julien Freymuth, Lior Leibovici, Ivo Haun und Jean-Christophe Groffe.
Beschränkte Platzzahl, Anmeldung erforderlich: contact@theleme.ch



Ensemble théléme, © Martin Chiang

ZINZENDORFHAUS BASEL

Liederabend

Winterreise

Maki Wiederkehr: Klavier ①
Tobias Wicky: Bariton ②

Sa 11.1., 19.00, Zinzendorfhaus Basel
Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten

Zwei Musiker wagen sich an eines der bedeutendsten Werke der Liedkunst: Die Winterreise von Franz Schubert. Ein junger Mann, zurückgewiesen von einem geliebten Mädchen, verlässt sein Zuhause und wandert hinaus in den Schnee und Dunkelheit. Während er so aus dem Dorf und in die leere Landschaft zieht, geht eine Kaskade von Gefühlen durch ihn hindurch – Verlust, Schmerz, Zorn, das Erlebnis der Einsamkeit, durchbrochen von flüchtigen Momenten der Hoffnung. Die Winterreise beruht auf einzelnen Gedichten von Wilhelm Müller und wurde von Franz Schubert als Zyklus vertont. Die 24 Lieder sind in zwei «Abteilungen» gegliedert und entstanden

1827 im Todesjahr des Komponisten. Über eine etwaige politische Aussage der Gedichte wurde vielfach spekuliert; unbestritten ist jedoch die unmittelbare berührende Wirkung, die diese starken Stimmungsschwankungen unterworfenen Gedichte beim Hörer haben.

Maki Wiederkehr ist Pianistin des Trio Rafale und sowohl solistisch wie auch in diversen Kammermusikbesetzungen tätig. Als Bariton führt Tobias Wicky eine intensive Konzerttätigkeit als Solist und Ensemblesänger. Er ist Mitglied des Collegium Vocale Gent, der Bachstiftung St. Gallen und Gründer des Ensembles Voces Suaves. Die beiden Musiker lernten sich am Davos Festival 2013 kennen und konzertieren seitdem regelmässig zusammen.



①



②

BASELBIETER KONZERTE

Konzert 3

Regula Mühlemann, Sopran ①
CHAARTS Chamber Artists

Edvard Grieg, Giuseppe Verdi,
Jules Massenet, Jacques Offenbach,
Wolfgang Amadé Mozart

Di 14.1., 19.30, Stadtkirche Liestal
Abo A

Feenlieder

Die Figur des Peer Gynt stammt ursprünglich aus einem schwedischen Feenmärchen und wurde von Henrik Ibsen für sein Drama aufgegriffen. Peer ist ein Bauernjunge, der davon träumt, Kaiser zu werden. Er ist ein Hochstapler, versucht stets der Realität zu

entfliehen und ist bekannt für seine Lügengeschichten. Peer macht keinen Hehl daraus, dass er Frauen mag und nimmt sich auch gerne, was ihm gefällt. Solveig, die aus seinem Dorf stammt, ist Peers grosse Liebe. Doch diese Liebe kann sich Peer nicht eingestehen und verdirbt durch sein Verhalten jede Zusammenkunft mit Solveig. Ob die Musik nun zum Stück Ibsens passte oder nicht, wie Jahrzehnte lang diskutiert wurde, grossartig ist sie ohnehin, auch ohne den Text entwickelt sie das ganze Spektrum romantischer Emotionsentfaltung. Eingebettet in Griegs später verfasste Orchestersuiten tummeln sich auf der imaginären Opernbühne dieses Konzerts auch andere zarte Feen- und Wunderwesen neben der entrückten Solveig, wie etwa die bis in den Tod ergebene Juliette, Olympia, eine bezaubernde, aber dennoch mechanische Puppe, das liebste Geister anrufende Anchen, Aschenputtel in seiner Unschuld und die leidenschaftliche Königinnentochter Pamina. Regula Mühlemann, eine der schönsten Sopran-Stimmen der Gegenwart, entwarf mit den exzellenten Kammermusikern von CHAARTS dieses märchenhafte Programm, das Wolfgang Renz für grosses Kammerensemble kongenial instrumentiert hat.



①

Baselbieter Konzerte

www.blkonzerte.ch

SCHUBERTIADIE RIEHEN 2020

6 Konzerte in der Dorfkirche Riehen

Konzert I

Ensemble Fiacorda Basel ① – Leitung Robert Zimansky
So 26.1., 17.00

Werke von Franz Schubert (Oktett) und Caspar Diethelm (Septett op. 94)

Konzert II

Klavierduo Irina Georgieva und Irena Gulzarova ②

So 23.2., 17.00

Werke von Franz Schubert, Fr. Chopin, J.J. Raff und Dmitri Yanov-Yanowsky



①



②

www.schubertiaderiehen.ch

Tickets: Bider & Tanner, Basel, Einwohnergemeinde Riehen und Online: www.kulturticket.ch

HEILIGGEISTKIRCHE BASEL

Konzertreihe 2020

... aus dem Herzen der Romantik ...

Johannes Brahms 1833 – 1897

César Franck 1822 – 1890

Johannes Brahms und César Franck waren prägende und schon zu ihren Lebzeiten hochangesehene und bekannte Musikerpersönlichkeiten des 19. Jahrhunderts. Franck gilt heute als einer der bedeutendsten französischen Komponisten, Lehrer und Organisten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Mit seinen Orgelwerken schuf er eine neue Gattung konzertanter Orgelmusik, die die Tradition der französischen Orgelkomposition erneuerte und für die Zukunft richtungsweisend war. Der in Hamburg geborene und in Wien verstorbene Brahms wurde zu Lebzeiten als «legitimer Nachfolger Beethovens» benannt, obwohl er diesem Titel immer ablehnend gegenüberstand. Seine Klaviermusik und seine Sinfonien bauen aber auf der Tradition Beethovens auf, aber auch Schumann, Händel und Bach beeinflussten sein Werk massgeblich.

In der dieser kleinen und feinen Konzertreihe steht das Werk Brahms mit Klaviersonaten, Klavierquartett und Liedern dem Orgelwerk César Francks gegenüber. Unsere romantisch-historischen Instrumente, der Steinway&Sons Flügel von 1899 und die Späth Orgel von 1921 sind ideale Partner für dieses Programm.

Auch in diesem Jahr konzertieren namhafte Interpretinnen und Interpreten in dieser nun schon zum 36. Mal ausgerichteten Konzertreihe. Mit Anastasia Kovbyk erhält eine junge Nachwuchsorganistin ein Podium zur Präsentation.

Lassen sie sich entführen in diese einzigartige Verbindung von Musik und Raum in diesen Konzerten am Sonntagnachmittag.

Eintritt frei / Kollekte



Konzert I

Valentin Valentiyeu, Klavier
Joachim Krause, Orgel

So 12.1., 17.00

J. Brahms: *Klaviersonate f-Moll, op. 5*

C. Franck: *Choral No 2 en si mineur* | *Prélude, Fugue et Variation* | *Pièce Héroïque*

Konzert II

Jean-Jacques Düнки, Klavier
Ekaterina Kofanova, Orgel

So 19.1., 17.00

J. Brahms: *Sonate fis-Moll, op. 2*

Variation Thema von R. Schumann

C. Franck *Choral No 1 en mi majeur* | *Pastorale* | *Fantasia en ut majeur*

Konzert III

Martin Masan, Violine
Nora Romanoff-Schwarzberg, Viola
Yotam Baruch, Cello
Shahane Zurabova, Klavier
Anastasia Kovbyk, Orgel

So 26.1., 17.00

J. Brahms: *Klavierquartett g-Moll, op. 25*

C. Franck: *Fantaisie en la majeur* | *Cantabile* | *Choral No 3 en la mineur*

Konzert IV

José Coca Loza, Bariton
Sim So Young, Klavier
Brett Leighton, Orgel

So 2.1., 17.00

J. Brahms: *Vier ernste Gesänge op. 121*

C. Franck: *Prière* | *Grande pièce symphonique*

www.heiliggeist.ch

CLASSIQUES! IM LANDGASTHOF RIEHEN

Souvenir de Florence

Philharmonisches Stradivari
Sextett Berlin:

Christophe Horák, Violine
Christoph von der Nahmer, Violine
Matthew Hunter, Viola
Walter Küssner, Viola
Knut Weber, Violoncello
Stephan Koncz, Violoncello

Do 16.1., 19.30

Ein ganzes Streichensembel mit Stradivari-Instrumenten ist ein Musikereignis von einzigartiger Bedeutung. Die Philharmonischen Stradivari-Solisten Berlin machen das fast Unmögliche möglich und lassen mit der grosszügigen Unterstützung der Schweizer Habisreutinger-Stiftung sechs der berühmtesten Stradivari Meisterinstrumente gleichzeitig erklingen: In der herausragenden Akustik des Riehener Landgasthof-Festsaals sind nun sechs Streicher (allesamt Berliner Philharmoniker) mit Meisterwerken der romantischen Kammermusik-Literatur zu erleben. Das Sextett unter der Leitung von Matthew Hunter präsentiert von den nur gerade acht erhaltenen Bratschen Stradivaris gleich zwei im Ensemble: und zwar die erste und die letzte Viola, die Stradivari gefertigt hat.

Johannes Brahms

Streichsextett Nr. 1 B-Dur, op. 18

Pjotr I. Tschaiowski

Streichsextett d-Moll («Souvenir de Florence»), op. 70



www.swissclassics.ch

CHOR DER 100 STIMMEN

Jubisingers folgen auf den Jubichor 175

Mitsingen im regionalen Megachor

Was im Juni anlässlich des 175-Jahre-Jubiläums Chorverbands Bezirk Arlesheim zu erleben war und bei den Singenden und Zuhörenden auf grosse Resonanz gestossen ist, wird ab Samstag 1. Februar 2020 fortgesetzt. Mit dem Megachor Jubisingers wird auf vielseitigen Wunsch das Angebot im Raum Basel, in einem grossen Chor ohne vorzusingen, erweitert. Dies wird wieder unter der kompetenten und humorvollen Leitung von Martin von Rütte möglich sein. Das Notenlesen ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Es geht um die pure Freude am Singen in einem stimmungswaltigen Chor. Die Singeschule Liestal martinVOICE übernimmt die Organisation. Es werden 2 Projekte pro Jahr stattfinden: das Sommerprogramm von Februar bis Juni und das Weihnachtsprogramm von September bis Dezember. Die Proben finden 1x monatlich oder 14-täglich statt. Die Liederauswahl ist breitgefächert: Volkslieder, geistliche Stücke, Pop,

Jazz, Geräusch. Eine Bedingung gibt es: es müssen sich mindestens 100 Singende anmelden. Infos wie Daten, Liederauswahl und Anmeldung sind auf der Website zu finden. Wir werden am kantonalen «Tag der lebendigen Traditionen» im September in Augusta Raurica (Römertheater) als Konzert- und Ansingchor fürs Offene Singen mitwirken. Das Weihnachtsprojekt wird mit einem Konzert zum Mitsingen in der Martinskirche Basel abgeschlossen. Die Schirmherrschaft für dieses Projekt obliegt dem Team vom Chorverband Bezirk Arlesheim, Mitgliedern des Vorstandes des Chorverbands beider Basel und kulturelles.bl. Wir freuen uns, dass du bei diesem etwas anderen Chor mitsingen wirst. Schnuppern ist selbstverständlich möglich.



Der Leiter Martin von Rütte anlässlich des Domkonzertes des Jubichors 175, Bild: Guido Schärli

www.jubisingers.ch
www.martinvoice.com

SINFONIEORCHESTER BASEL

Cocktailkonzert im Grand Hotel Les Trois Rois

Yi-Fang Huang, Violine
Hannes Bärtschi, Viola
Christopher Jepson, Violoncello
Rahel Leuenberger, Flöte
Aurélie Noll, Harfe
María Cristina Kiehr, Sopran
Hans-Georg Hofmann, Moderation

Werke von Jan Cras, Manuel de Falla, Gabriel Fauré und Reynaldo Hahn

Do 9.1., 18.00 & 20.00, Grand Hotel Les Trois Rois

In der einzigartigen Atmosphäre des mondänen Grand Hotel «Les Trois Rois» geniessen Sie ein Cocktailkonzert der besonderen Art – ganz nah bei den Musikerinnen und Musikern, vielleicht mit einem kühlen Glas Weisswein in der Hand.

In der Luft

Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel
Irena Müller-Brozovic, Moderation
Norbert Steinwarz, Tanz

Sa 18.1., 16.00, Scala Basel

In der Reihe «mini.musik» präsentiert das Sinfonieorchester Basel Konzerte für Kinder ab vier Jahren. Das Besondere dabei: Das Publikum wird aktiv ins Geschehen einbezogen. Im Konzert «In der Luft» liefern Trompete und Posaune einen perfekten Düsenantrieb, der Kontrabass bietet einen grossen Frachtraum, und mit dem Konzertflügel fliegen wir durch die Wolken. Mit wirblicher Musik gespielt von Trompete, Posaune, Kontrabass und Klavier.

Vorverkauf

Tickets erhältlich im Kulturhaus Bider & Tanner, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch oder auf www.sinfonieorchesterbasel.ch, T 061 272 25 25 (Ticketing Orchesterbüro)



Cocktailkonzert, Foto: Benno Hunziker



Alice Sara Ott, Foto: Jonas Becker

Femmes fatales

Sinfonieorchester Basel
Alice Sara Ott, Klavier
Michał Nesterowicz, Leitung

Mi 22.1., 19.30, Theater Basel
Do 23.1., 19.30, Theater Basel

Wojciech Kilar:
«Orawa» für Streichorchester

Joseph Haydn:
Konzert für Klavier und Orchester D-Dur

Georges Bizet:
Ausschnitte aus den Suiten «Carmen» und «L' Arlésienne»

Zu Beginn des neuen Jahres begibt sich das Sinfonieorchester Basel auf eine musikalische Reise durch osteuropäische, spanische und französische Klänge. Bei seinem Werk «Orawa» dachte der polnische Komponist Wojciech Kilar an den gleichnamigen Fluss in den Karpaten – und schuf eine neunminütige «Pastorale» für Streicher aus dem späten 20. Jahrhundert. Die Star-Pianistin Alice Sara Ott Joseph hat für ihren Basler Auftritt Joseph Haydns D-Dur-Konzert im Gepäck, das – nicht zuletzt wegen des schmissigen «Rondo all' Ungarese» – schon seinerzeit ein Hit war. Der zweite Teil des Konzertes steht ganz im Zeichen von George Bizet. In seinen Suiten zur Oper «Carmen» und dem Schauspiel «L' Arlésienne» kommt nicht nur die Tragik unglücklicher Liebesgeschichten, sondern auch der Einfallsreichtum des französischen Komponisten voll zur Geltung.

LA CETRA BAROCKORCHESTER

Amor Sacro

Carolyn Sampson, Sopran
Margriet Buchberger, Sopran
Richard Resch, Tenor
José Antonio Lopez, Bass
Andrea Marcon, Leitung ①

Di 28.1., 19.30, Theodorskirche Basel
Konzerteinführung um 19.00

Litaniae Lauretanae B.M.V., KV 195
Grosse Messe in c-Moll, KV 427

La Cetra Barockorchester Basel
www.lacetra.ch

Das Konzert «Amor Sacro» in der Theodorskirche ist geistlichen Werken Mozarts gewidmet: zunächst erklingt die Lauretansische Litanei D-Dur, die der 18-jährige Mozart noch im Dienste des Fürsterzbischofs von Salzburg schrieb. Die Litanei – ein Wechselgebet bestehend aus kurzen Formeln, die mit Antwortsätzen der Gemeinde (Responsorien) alternieren – eignet sich gut für ein Werk mit Solisten und Chor, wobei Mozart trotz der strengen Struktur der Litanei ein sehr abwechslungsreiches Werk gelang, welches sogar ariose Elemente und Ensembles enthält. Hauptmerkmal der Lauretansischen Litanei ist die zentrale Anrufung Marias, während andere Teile wie das Kyrie oder das Agnus Dei auch in der c-Moll Messe eine Entsprechung finden, welche in der zweiten Hälfte des Konzertes erklingt. Neben dem Requiem die schönste und erhabenste Messe Mozarts, enthält sie einen unglaublichen Reichtum an wunderbaren musikalischen Momenten, die sowohl der nach spiritueller Erbauung suchenden Zuhörerschaft wie den begeisterten Melomaninnen und Melomanen im Publikum grosse Befriedigung bringen werden.



KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

Bennewitz Quartett

L. van Beethoven:
Septett Es-Dur op. 20;
F. Schubert: Oktett F-Dur D 803

Di 21.1., 19.30, Scala Basel

Vorverkauf: Ticket Corner und Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel, Aeschenvorstadt 2, Basel, Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00, ticket@biderundtanner.ch

www.khalbacht.com

Das Bennewitz Quartett wurde nach einer 15-jährigen internationalen Tätigkeit, die ihm den Ruf eines der führenden Repräsentanten der jüngeren tschechischen Quartettformationen eingetragen hat, 2018 mit dem Classic Award ausgezeichnet. In Basel wird das Ensemble zusammen mit Kammermusikkollegen (Igor Františák, Klarinette; Ondrej Vrabec, Horn; Martin Petrák, Fagott und Petr Ries, Kontrabass) Franz Schuberts monumentales und längstes Kammermusikwerk, das Oktett F-Dur D 803, aufführen. Es soll Erzherzog Rudolf zu verdanken sein, der als versierter Klarinettist mit seinen Musikern sehr gerne Ludwig van Beethovens Septett Es-Dur op. 20 spielte und sich ein zusätzliches Werk für diese Besetzung wünschte. Schubert erweiterte die Septettbesetzung um eine 2. Violine und erreicht damit sinfonisch anmutende Züge.

Mit dem Bennewitz Quartett und seinen Kammermusikkollegen haben Sie die Gelegenheit diese beiden aussergewöhnlichen Werke an einem Abend zu hören



MÄNNERSTIMMEN BASEL

DILUVIUM

Do 16.1., 19.30, Elisabethenkirche Basel
Sa 18.1., 19.30, Elisabethenkirche Basel
So 19.1., 17.00, Katharinenkirche Laufen
(konzertante Aufführung)

Im Jahr 1480 verwüstete die Magdalenenflut zahlreiche Städte am Rhein, sie gilt bis heute als grösste Hochwasserkatastrophe der Schweizer Geschichte.

Die Männerstimmen Basel versetzen das Publikum ins damalige Basel kurz nach der Flut. Inmitten von Schutt und Schwemmholz besingt der Chor auf kleinen Stegen und Inseln die Naturgewalten, die dem Menschen immer wieder seinen Platz in der Natur zuweisen.

Kernstücke des Programms sind die drei Auftragswerke «Diluvium» (Ivo Antognini), «O Phaeton» (Carl Rütli) und «Coruscatio» (Eriks Ešenvalds) nach Texten von Sebastian Brant (1457–1521), der in Basel verschiedene Wetterereignisse erlebte und in Elegien dichterisch verarbeitete. Weitere Werke von Basler Komponisten (Ludwig Senfl, Hans Huber, Paul Schaller, David Rossel) und aus aller Welt – u. a. Franz Schubert, Darius Milhaud, Veljo Tormis, Javier Busto und Jan Sandström – runden das einmalige Programm ab.

Vorverkauf unter www.kulturticket.ch und www.kammerkonzertelaufen.ch

www.maennerstimmenbasel.ch



Männerstimmen Basel, Foto: Gaspard Weissheimer

THÉÂTRE DE LA FABRIK, HÉGENHEIM

Duo Eos: Sabrina Hintermann und Martyna Smolinska ①

Konzert

Sa 18.1., 20.00

Das DUO EOS haben die Sopranistin Sabrina Hintermann und die Pianistin Martyna Smolinska gegründet, um ihre Leidenschaft für die Liedkunst der Romantik zu stillen. Die Herzen der beiden jungen Musikerinnen schlagen für Schubert, Schumann, Wagner und Strauss. Lassen auch wir uns anstecken von ihrer Begeisterung für das Sehnsüchtig-Schwärmerische dieser gefühlvollsten aller Epochen.

EUR/CHF 30 | EUR/CHF 25 (reduziert)

Vorverkauf

info@theatredelafabrik.com

Ausschliesslich am Vorstellungstag: Reservation, Auskunft und Fahrdienst unter 079 228 20 03.
Kasse und Bar 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Théâtre de la Fabrik

60, rue de Bâle, F-68220 Hégenheim
www.theatredelafabrik.com



KNABENKANTOREI BASEL

Jahreskonzert 2020 der Knabenkantorei Basel

Antonín Dvořák, Stabat Mater, op. 58

Sopran: Gudrun Sidonie Otto
Alt: Nathalie Mittelbach
Tenor: Michael Feyfar
Bass: Hanno Müller-Brachmann

Kammerorchester Basel
Knabenkantorei Basel

Gesamtleitung: Oliver Rudin

Fr 31.1., 19.30, Martinskirche Basel
Sa 1.2., 19.30, Martinskirche Basel

Die Vertonungen des Stabat Mater gehören zu den schönsten und wichtigsten Kompositionen der Musikgeschichte. Der aus dem 13. Jahrhundert stammende lateinische Text schildert die Mutter Jesu am Kreuz, in ihrem Schmerz um ihren Sohn versunken, und stellt später eine Verbindung zu uns selber her. In allen Werken herrscht ein lyrisches und meditatives Moment vor, von den Kompositionen der Gregorianik über Haydn und Verdi bis zu denen des 20. Jahrhunderts. Antonín Dvořáks Vertonung für Soli, Chor und grosses Orchester op. 58 entstand in den Jahren 1876 und 1877 und ist eines der wichtigsten Werke des böhmischen Komponisten. Dvořák musste sich in diesen Jahren selber mit dem Thema Tod auseinandersetzen, seine drei Kinder starben, während er das Werk schuf und so ist die Musik vom eigenen Schmerz, aber auch von der Hoffnung auf Auferstehung durchdrungen.

Das Oratorium ist für die jungen Stimmen der Knabenkantorei bestens geeignet, gerade wenn im zweiten Teil die «Mutter» angerufen und um Hilfe gebeten wird, und so freuen wir uns darauf, Ihnen dieses zusammen mit den Solisten Gudrun Sidonie Otto, Nathalie Mittelbach, Michael Feyfar und Hanno Müller-Brachmann und dem Kammerorchester Basel präsentieren zu dürfen.



Tickets erhältlich unter www.kulturticket.ch, T 0900 585 887 oder bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel

www.knabenkantorei.ch

MUSIK-AKADEMIE BASEL

Museumsnacht 2020

Fr 17.1., 18.00 bis 02.00, Campus Musik-Akademie Basel

Instrumente & Tänze ausprobieren. Schuberts Streichquintett, Morton Feldman, Barockensembles oder Arabische Musik hören. Orgel spielen ohne Tasten zu berühren. Szenisches und Kammermusik. Live-Jazz & -Rock. Kostproben aus dem Alltag der Musik-Akademie!

Chamber Academy Basel und Sarah O'Brien

Hochschule für Musik FHNW

So 26.1., 11.00, Martinskirche Basel
Sarah O'Brien, Harfenistin und Dozentin an der Hochschule für Musik FHNW, spielt zusammen mit der Chamber Academy Basel unter der Leitung von Brian Dean. Auf dem Programm stehen Werke von Debussy, Méhul und Tailleferre. Ein Konzert im Rahmen der AMG Matinéeen.

Familienkonzert Lukas und Wale auf den Spuren des Jazz

Hochschule für Musik FHNW Musik-Akademie Basel

Sa 25., 17.00 & So 26.1., 11.00, Jazzcampus Basel

Der neugierige Lukas und der alte Matrose Wale umsegeln zusammen die Welt und lauschen an den verschiedenen Orten den zauberhaften Klängen ferner Länder: in Stockholm, Tokyo, Rio de Janeiro, New York und auf den Kapverden. Ein bebildertes musikalisches Hörspiel für Menschen ab 5 Jahren.

Schola Cantorum Basiliensis

Hochschule für Musik FHNW

Winterkonzert der Reihe «Vier Jahreszeiten»

La Mort d'Orion

So 19.1., 17.00, Zunftsaal im Schmiedenhof
Es spielt das Ensemble L'arte di Arctus mit Hojin Kwon – Blockflöte, Soko Yoshida – Violine, Marina Cabello del Castillo – Viola da Gamba, Ignacio Laguna Navarro – Theorbe, Matías Lanz – Cembalo.

Mit der Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» präsentieren sich ausgewählte Ensembles der Schola Cantorum Basiliensis in den vier Trägerskantonen der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Neue Musik

Hochschule für Musik FHNW

Dialog: Konzert und Gespräch mit Uli Fussenegger, Moderation Marcus Weiss

Mo 13.1., 20.00, Gare du Nord

Der Kontrabassist und Leiter sonic space basel, die Plattform für Neue Musik an der Hochschule für Musik FHNW spielt Werke von Bach, Furrer und Kurtág.

Nachtstrom: Konzert des Elektronischen Studios

Do 23.1., 21.00, Gare du Nord

Abschlusskonzert des Kammermusikurses: Heinz Holliger und Studierende spielen Werke von Schumann, Ravel, Koechlin, Zimmermann und Holliger

Sa, 25.1., 19.30, Grosser Saal Musik-Akademie Basel

Abschlusskonzert der Interpretations- und Kompositions-Masterclass in Boswil

So 26.1., 17.00, Neuer Saal Musik-Akademie Basel

Jazzcampus

Hochschule für Musik FHNW Musik-Akademie Basel

Focusyear Band 20

Do 9. & 23.1., 20.30, Jazzcampus Club

Jazzcampus Bigband

Mo 13. & 27.1., 20.30, Jazzcampus Club

Big Basel Festival

Fr 17. & Sa 18.1., Jazzcampus Club

Mit Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett, Ensemble Phoenix feat. Aydin Esen, Jazzcampus Big Band feat. Carlo Mombelli & Adrian Mears, Orchestre National de Jazz und Marilyn Mazur's «Shamania» – 65 Jahre Marilyn Mazur!

Ensemblekonzerte Musikschule Jazz

27.–30.1. jeweils 19.30, Jazzcampus Club
Die ganze Vielfalt der Musikschule Jazz-Bands zum Semesterende

Tag der Offenen Tür

Musik-Akademie Basel

Sa 1.2., 14.00–17.00

Tag der Offenen Tür an den Musikschulen der Musik-Akademie Basel: Musikschule Basel, Musikschule der Schola Cantorum Basiliensis, Musikschule Jazz und Studio Musik der Kulturen



Marilyn Mazur's SHAMANIA; Bild: Hanne Hvattum



Uli Fussenegger; Bild: Claus Langer

Weitere Konzerte und Informationen

www.musik-akademie.ch

Wünschen Sie regelmässig unsere Konzertübersicht? T 061 264 57 62, veranstaltungen@mab-bs.ch

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

Themenreihe

Faszination Heilige Schrift

Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

Die Themenreihe stellt biblische Texte in einen Bezug zum persönlichen Leben sowie zur gesellschaftlichen und politischen Aktualität. Siehe auch: www.forumbasel.ch

Frohe Botschaft am Abgrund

So 26.1., 15.30–19.00

Kriegstraumatisierung als Grundlage des Markusevangeliums. Seminar mit Andreas Bedenbender, Theologe

Was ist für uns heilig?

Di 29.1., 19.00

Vortrag von Volker Schulz, Bischof der Herrenhuter Brüdergemeinde

Kick-off

«Miteinander statt übereinander reden»: Update Religion

Do 30.1., 19.00, Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

An dem Abend geht es darum, miteinander ins Gespräch zu kommen und im Austausch multireligiöses Zusammenleben in gegenseitigem Respekt einzuüben. Den musikalischen Rahmen bildet ein interreligiöses Musikensemble mit Suren Asatryan/Duduk, Ulaş Nesil/Saz und Awdil Shakar/fretless Bass.

Im Anschluss gibt es einen Apéro.



Forum für Zeitfragen

T 061 264 92 00, www.forumbasel.ch

GARE DU NORD

Oliver Augst

Kurt Weill jagt Fantômas

Reihe «Later Born»

Mi 8.1., 20.00

In seiner Hörspiel-Musical-Performance begibt sich der Komponist und Hörspielautor Oliver Augst auf Spurensuche in Kurt Weills Pariser Exil. Ausgehend von den weitgehend vergessenen Liedern Kurt Weills aus den Jahren 1933/34 erscheint Fantômas, der Meister des Verschwindens, als Alter Ego des Komponisten. Mit Alexandre Bellenger, Charlotte Simon, Klaus Brömmelmeier und Oliver Augst

Camerata variabile

Les corps en rêve

Do 9.1., 20.00

Ein Konzert zwischen Traum und Realität: Mit Werken von Claude Debussy, Heinz Holliger, Roland Moser u. a. sowie einer Uraufführung von Edu Haubensak widmet sich die Camerata variabile den körperlichen Erfahrungen in Zwischenwelten.

Ensemble Phoenix Basel

Trabant 2018/19

Sa 11.1. & So 12.1., jeweils 20.00
Einführung jeweils 19.00

«Trabant» ist ein internationaler Kompositions-Workshop des Ensemble Phoenix Basel. Die jungen Komponisten Hovik Sardaryan (Armenien) und Tobias Krebs (Schweiz), Preisträger des Wettbewerbs, haben neue Werke komponiert, die Witold Lutosławskis «Chain 1» umkreisen.

Uli Fussenegger, Kontrabass

Dialog

Mo 13.1., 20.00

Der österreichische Kontrabassist, Komponist und Improvisator Uli Fussenegger präsentiert u. a. eigene Werke und spricht mit Marcus Weiss.

The Navidsons

Ødipus REC.

Reihe «Musiktheaterformen»

Sa 18.1. & So 19.1., jeweils 20.00
anschliessend «Pot au feu» mit Roman Brotbeck
Das Musiktheater «Ødipus REC.» befragt den uralten Mythos auf seine Aktualität hin neu. Es geht um die Schuld Ødipus', um den blinden Fleck des eigenen Sehens, um das Ungesagte und Unerhörte.

Absolut Trio

Verwandlungen

Mi 22.1., 20.00

Das Absolut Trio nimmt sich Verwandlungen der Streicherliteratur an: Bearbeitungen, die Werken von Arnold Schönberg, Leoš Janáček und Jürg Frey neue Akzente geben. Hinzu kommt eine Komposition von Beat Furrer.

Elektronisches Studio Basel

Nachtstrom 95

Do 23.01., 21.00

Das Elektronische Studio Basel präsentiert neue Arbeiten der Studierenden. Konzertreihe des Elektronischen Studios Basel der Hochschule für Musik FHNW



Bildlegende: Absolut Trio © Peter Kirchner

Mizmorim Festival 2020

Tour Da Ponte

Sa 25.1., ab 18.00

Das vielfältige Schaffen und die aussergewöhnliche Lebensgeschichte des Librettisten Lorenzo Da Ponte (1749–1838) stehen im Zentrum des Mizmorim Festivals 2020.

Podiumsgespräch mit Annelis Berger, Maïa Brami und Vivian Frey

18.00

«Himmlische Kräfte»

19.00

Konzert mit Werken von Dante Alighieri, Franz Liszt und Wolfgang Amadeus Mozarts «Nachtmusique»

«Tour Da Ponte»

21.00

Inszeniertes Konzert mit zwei Kammermusikensembles, das Da Pontes dramatische Lebensgeschichte mit seinen Opernfiguren verknüpft.

Gare du Nord

Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof), T 061 683 13 13

Vorverkauf und Reservation

www.garedunord.ch

KULTURSCHAU LIESTAL

OperAvenir des Theater Basel 1

Neujahrskonzert in der Kulturscheune

So 5.1., 11.00

Die schönsten Arien und Duette aus der Welt der Oper und Operette zur Feier des Neuen Jahres. Kompositionen von u. a. J. S. Bach, W. A. Mozart, F. Lehár, J. Massenet u. a.

Ena Pongrac (Mezzosopran), Hyunjai Marco Lee (Tenor) und Stephen Delaney (Klavier)

SIXTIES

«Lieder, die die Welt nicht braucht» – Rückblick auf die Schlager der 1960er Jahre

Fr 17.1., 20.30

Gemeinsam lassen die SIXTIES (eine illustre Band um die Berner Flötistin Regula Küffer) die schönsten Schlager der 1960er Jahre aufleben. Banal, heiter, ernsthaft, manchmal schräg.

Ursula Füre-Bernhard (voc), Tom Küffer (g, voc), Regula Küffer (fl), Wieslaw Pipczynski (p, acc) und Richard Scholer (perc)

Kulturscheune Liestal

Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal,
T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vvk: T 061 921 01 25.
Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn

Irène Schweizer & Co Streiff 2

Twin Lines 2020 – Duo Jazz der Sonderklasse

Fr 24. und Sa 25.1., jeweils 20.30

Zwei starke Frauen wieder gemeinsam zurück auf der Bühne mit hinreissender und packender Musik.

Irène Schweizer (p) und Co Streiff (sax)

Troller/Sartorius

Schlagzeug trifft Gitarre

Konzert des 2. Hear & Now Musikfestival Liestal

Do 30.1., 21.15

Der Schlagzeuger und der Gitarrist loten die Möglichkeiten ihrer Instrumente aus.

Julian Sartorius (dr) und Manuel Troppler (g)

Marcelo Nisinman Trio 3

Tango + Barock = Musik

Konzert des 2. Hear & Now Musikfestival Liestal

Fr 31.1., 21.15

Das hinreissende Trio kombiniert traditionelle Elemente des Tango mit zeitgenössischer und barocker Musik.

Wilfried Holzenkamp (b), Alberto Mesirca (g) und Marcelo Nisinman (Bandoneon).

www.hearandnow.ch



THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

Dienstag bis Samstag live

ILJA

Do 16.1., 20.30 bis ca. 22.45

Das Fabelwesen ILJA glänzt mit Leichtfüßigkeit und Ernsthaftigkeit, ganz runden Ecken und Kanten und vielem mehr. Bandleader und Komponist Dimitri Howald kreierte mit diesem Projekt und gemeinsam mit seinen grandiosen Wegbegleitern durch das Land der Fantasie eine wunderschöne, Raum schaffende und Freiheit atmende Atmosphäre, in der sich die fünf – und mit Sicherheit auch ihr Publikum – hörbar wohlfühlen.

Michael Gilsean (tenor sax), Dimitri Howald, (guitar), Tom Millar (piano), James Krüttli (bass), Tobias Schmid (drums)

Kinderkonzert mit dem Alex Hendriksen Quartet

So 19.1., 11.00 bis ca. 11.45

Bei diesem spielerischen Kinderkonzert ist Mitmachen angesagt. Die Musiker bringen dem jungen Publikum den Jazz näher und lassen es mitwippen, klatschen und natürlich auch singen. Türöffner zu den Herzen der Kinder ist dabei die eine oder andere Melodie, die sie aus Trick- oder anderen Filmen kennen. Von 2 bis 99 Jahren.

Alex Hendriksen (tenor sax), Simone Bollini (piano), Florian Abt (bass), Samuel Dühler (drums)

Wehinger – Azcano Quartet

Di 21. und Mi 22.1., 20.30 bis ca. 22.45

Ein Gipfeltreffen zweier begnadeter Stimmen in den Gefilden des leidenschaftlich gespielten Latin Jazz. Sowohl der argentinische Gitarrist wie auch Günter Wehinger gehören in ihren Disziplinen zu den absoluten Topmusikern. Sie entführen in ein perfektioniertes ästhetisches, mitreissendes und facettenreiches Musikuniversum, begleitet von einer ausgezeichneten Rhythmusgruppe, die auch ihre eigenen Akzente zu setzen weiss.

Günter Wehinger (flute), Julio Azcano (acoustic guitar), André Buser (e-bass), Thomi Weiss (percussion)

The Bird's Eye Jazz Club

Kohlenberg 20, Basel, T 061 263 33 41, office@birdseye.ch, www.birdseye.ch

Sonntag und Montag geschlossen (ausser Spezialanlässe)

Di/Mi/Do: Einmaliger Eintritt: CHF 14/8; Fr/Sa: Eintritt pro Set CHF 12/8



Henning Sieverts «Symmethree», Credits: Musiker

Henning Sieverts «Symmethree»

Do 23.1., 20.30 bis ca. 22.45

Mit einer ungewöhnlichen Instrumentierung widmet sich Henning Sieverts dem Werk Johann Sebastian Bachs. Dafür bringt er in den Stücken des Albums «Triple B» das viertönige «B-A-C-H»-Motiv in allen möglichen Gestaltungsformen – als Melodie, Bass-Linie oder Akkordfarbe – zum Klingen. Zusammen mit seinen langjährigen, gestandenen Mitmusikern dieses Trios lädt er zu einem reiz- und überraschungsvollen musikalischen Abenteuer ein.

Nils Wogram (trombone), Ronny Graupe (guitar), Henning Sieverts (bass/cello)

Mark Sherman Quartet

Fr 24. und Sa 25.1., 20.30 und 21.45

Mark Sherman verschafft dem Publikum unter anderem eine geballte Ladung pulsierender, intensiver Post-bop-Stimmung. Doch er ist ebenso ein Meister der feinen, lyrischen Töne. In einem abwechslungsreichen Repertoire aus eigenen Kompositionen und spannend arrangierten Standards zeigt die brillante, gestandene Jazz-Persönlichkeit auch punkto atemberaubender Improvisationen ihre ganze Klasse, gebührend eingeraht von einem ebenso erstklassigen Trio.

Bob Franceschini (tenor/soprano saxes), Mark Sherman (piano/vibes), Paolo Benedettini (bass), Anthony Pinciotti (drums)

PAULUSKIRCHE BASEL

Roli Frei & Soulful Friends

Praises

Mi 1.1., Pauluskirche Basel,

Türöffnung: 18.00, Konzert: 19.00

50 Jahre Bühne, 25 Jahre Soulful Desert, 20 Jahre Stranger in my house und zahlreiche private Jubiläen – 2019 hat der Basler Musiker Roland «Roli» Frei ausgiebig gefeiert.

Roli begeistert mit seiner Stimme über Generationen, Epochen und Genres hinweg zu: Ob mit gefühlvollem Soul, mitreissendem Blues, zartem Folksong oder komplexem Prog-Rock, der die Grenzen von U- und E-Musik auflöst – stets vermittelt der 1953 geborene Basler absolute Hingabe, Überzeugung und starke Gefühle.

Zum Jahresbeginn lädt Roli Frei zu einem einmaligen musikalischen Programm. Unter dem Titel «Praises» versammelt er fünf Gäste aus verschiedenen Zeiten und Sparten, um den Neujahrsabend mit Songs und Instrumentalstücken zu feiern – ruhig, kraftvoll, mit Licht und Wärme.

Gäste: Andrea Samborski (Gesang, Gitarre), Susanne Doll (Orgel), Andreas Grieder (Querflöte), Peter Croton (Laute), Peter Wagner (Flügel)

Eintritt: CHF 20, Familien-Ticket: CHF 40

www.soulfuldesert.ch



BARAKUBA

Les Papillons

Preview «Supernova»

Sa 11.1., 20.00

Les Papillons richten das Teleskop auch in ihrem neusten Programm auf die grossen Nummern der Klassik-, Pop- und Filmmusik und zelebrieren mit SUPERNOVA ihre persönlichen Sternstunden aus zwanzig Jahren gemeinsamer Bühnengeschichte.

Mit Giovanni Reber (Violine) & Michael Giertz (Piano).

BARAKUBA

das Kleintheater mit dem besonderen Ambiente Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel
www.barakuba.ch

MixMit

Variété mit Überraschungsgästen

Mi 15.1., 20.00

Auch Show Nr. 18 – die zweite Show der sechsten Staffel – bietet wie gewohnt schräge, einmalige Unterhaltung und gibt einen Einblick in das vielseitige Schaffen der Kleinkunstszene.

Theaterkabarett Strohmann-Kauz

Sitzläder

Sa 25.1., 20.00

«Sitzläder» heisst das jüngste Stück mit den kultigen Senioren Ruedi und Heinz. Es ist ein Stück über Erinnerungen und Leidenschaft, entlebte Dorfkerne und Innenstädte, über junge Nostalgie, echte Freundschaft und alte Kampfbereitschaft.

Kabarettistisch. Gesellschaftspolitisch aktuell. Überraschend.



MixMit, Foto: Christian Jaeggi

BURGHOF LÖRRACH

Features about Frank Zappa

Titles, Talks & Tunes

Special Guest: Dweezil Zappa

Do 9. – Sa 11.1., jeweils ab 19.00

Frank Zappa gehört zu den bedeutendsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. So vielschichtig wie Zappas künstlerisches Schaffen war er auch als Persönlichkeit, die nicht nur in der Musik traditionelle Grenzen hinwegfegte, sondern auch die Verflechtungen zwischen Kunst, Gesellschaft und Politik reflektierte. An drei Abenden werden das Leben und Werk des exzentrischen Künstlers, modernen Komponisten, politischen Kritikers und intellektuellen Querdenkers beleuchtet und es wird dabei manch Neues zutage gefördert.

Broadcasting Zappa Do 9.1.

Composer & Conductor Fr 10.1.

Frank Zappa – ahead of his time

Sa 11.1.

Jeder Abend startet mit Bar & Plattenteller und kleinen Aktionen.

Programmbeginn ist jeweils 20.00

Das Programm: Ein «Live-Radio-Podcast» und der Dokumentarfilm «Frank Zappa – Eat that Question», das Bühnenstück «Robert Braun weiß alles» u.v.m.

Mitwirkende: Urs Musfeld, Christoph Schwegler, ensemble recherche, Grandsheiks, Christian Heller, Ralf Schmid

Kuratiert von Niggi Ullrich & Markus Muffler

Burghof Lörrach GmbH

Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach

www.burghof.com

Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12

David Helbock

Playing John Williams

Do 23.1., 20.00

David Helbock gilt in der gegenwärtigen Jazzszene als Ausnahmetalent. Der 1984 geborene Pianist ist ein eigenwilliger musikalischer Denker, der in seine Projekte nicht nur ausserordentliche Fingerfertigkeit, sondern auch jede Menge Hirnschmalz investiert. Nicht zu vergessen: Seine Musik ist dabei zugänglich und spricht Herz, Geist und Tanzbein in gleicher Weise an. Nach Lörrach kommt der Pianist mit seinem Soloprojekt und aktuellen Album «Playing John Williams». Laut.de schrieb hierzu: «Helbock bringt ein ganzes Orchester in ein einziges Klavier».

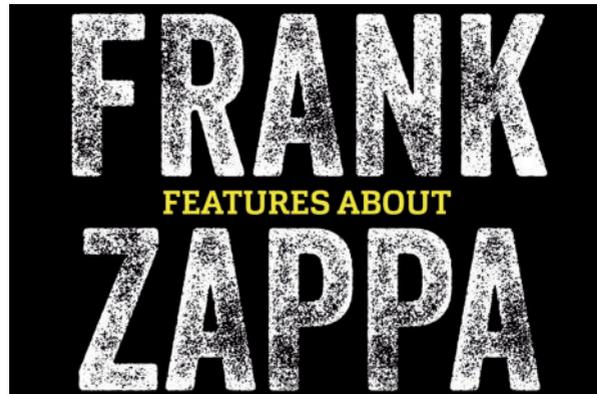
Präsentiert von: Sparkasse Lörrach-Rheinfelden

Ballet Black

«Ingoma», «Pendulum» und «CLICK!»

Mi 29.1., 20.00

Mittlerweile hat sich das 2001 von Cassa Pancho gegründete Ballet Black eine der führenden Positionen unter den freien Compagnien erarbeitet. Es zeigt drei Auftragswerke, die für das Ballet Black entstanden sind. «Ingoma» des Ensemble-Mitglieds Mthuthuzeli November verbindet Musik und Tanz zu einer kraftvollen Anklage der Ausbeutung und Ausgrenzung Schwarzer in Südafrika, während eine aktualisierte Fassung von Marin Lawrances «Pendulum» die zeitlose Grazie des klassischen Balletts in die Gegenwart holt. Die dritte Choreografie des Abends, «CLICK!» stammt ebenfalls von einem Compagnie-Mitglied, Sophie Laplane.



David Helbock Foto: zvg



Ballet Black, «Ingoma», Foto: Bill Cooper

Und ausserdem

The Ukulele Orchestra of Great Britain

Mi 15.1., 20.00

Georg Ringsgawndl – Wuide unterwegs

Sa 18.1., 20.00

Jochen Malmshheimer – Flieg Fisch, lies und gesunde! Oder: Glück, wo ist Dein Stachel?

Do 30.1., 20.00

KASERNE BASEL

Dorine Mokha (CD)

Entre Deux III: Testament

Mi 15.1., 20.00, Do 16.1., 20.00

In seinem Solo «Entre Deux III: Testament», dem dritten und letzten Teil seines autobiografischen Trilogieprojekts («Entre Deux», 2013; «Entre Deux II: Lettre à Guz», 2015) verhandelt Dorine Mokha das schmerzhaft Spannungsverhältnis zwischen der eigenen Identität und dem repressiven Druck der kongolesischen Gesellschaftsrealität. Es entsteht ein Tanz, ein Schritt im Kampf gegen Homophobie, ein Zeichen für LGBT-Personen, die in Stille leiden, ein Hervorheben eines Tabuthemas und der Beginn eines neuen Lebens.

Boyzie Cekwana & Danya Hammoud (ZA/LB)

Bootlegged

Mi 15.1., 21.15, Do 16.1., 21.15

Vor anderthalb Jahren zeigten der Choreograf und Tänzer Boyzie Cekwana und die Choreografin und Performerin Danya Hammoud während Kaserne Globale ein Try Out ihrer ersten künstlerischen Zusammenarbeit mit dem Titel «Bootlegged». Nun kommen sie zurück und präsentieren das fertige Stück über geschmuggelte Ideen, Überlebensstrategien und verborgene Erfahrungen als europäische Premiere in der Kaserne.

Kaserne Basel

Klybeckstr. 1b, Basel

T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch

Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch,

T 0900 325 325

Mats Staub (CH)

Death and Birth in My Life

Sa 18.1., 19.00, So 19.1., 19.00, Mo 20.1., 19.00

Nach Tourneestationen in Manchester, Paris, Hannover, Frankfurt und Perg (Österreich) kehrt «Death and Birth in My Life» mit neuen Filmkonstellationen zurück an die Kaserne. In der Videoinstallation kommen jeweils zwei Menschen in einem klar definierten und sehr intimen Rahmen ins Gespräch. Es entstehen sehr persönliche Begegnungen über Tod und Geburt und zugleich werden Verbindungen von einer Seite der Welt zur anderen hergestellt.

Sello Pesa/Ntsoana und Tim Zulauf/ KMUProduktionen (ZA/CH)

Converting Eviction

Do 23.1. 19.00, Fr 24.1., 19.00

«Converting Eviction» befasst sich mit globalen und schweizerischen Verstrickungen in die südafrikanische Apartheidzeit, deren heutigen Folgen und den Kämpfen um Wiedergutmachung und Entschuldung. Erfunden wird eine kaleidoskopartige Aufführungsform, die Stücktexte, Dauerperformances, Musik und Zeitdokumente in Beziehung setzt.



Voodoo Jürgens (AT)

Support: Haubi Songs (CH)

Do 23.1., 20.30

Schwarzer Humor, Wiener Dialekt und bestes Liedgut – Voodoo Jürgens ist ein Original. Trotz nicht von der Hand zu weisender Namensähnlichkeit mit einem gewissen, ebenfalls österreichischen, Schlagerstar, darf man hier getrost und ohne falsche Scham zuhören. Schliesslich bewegen sich Jürgens ins Wiener Schmah getränkte Texte ganz nah und authentisch an Leben, Gesellschaft und dessen zwielichtigen Rändern.

El Hijo de la Cumbia (AR)

Nocturna Visión

Fr 24.1., 22.00

Wenn sich die pulsierenden Beats der Cumbia mit der rhythmischen DNA von Hip Hop, Reggae oder Dub kreuzen, ist Emiliano Gomez in der Regel nicht weit. Als Pionier des Genres hat der argentinische Produzent die elektronische Cumbia über das vergangene Jahrzehnt mit Einflüssen aus den unterschiedlichsten Genres aufgeladen und als El Hijo de la Cumbia über die Grenzen Lateinamerikas hinaus in die Welt getragen.

Bootlegged, © Paula Reissig

Così fan tutte ①

von Wolfgang Amadeus Mozart

Eigenproduktion von newestheater.ch – Wiederaufnahme
Oper in italienischer Sprache mit Deutschen Übertiteln
Di 31.12.2019, 20.15, Fr 3.1., 19.00, So 5.1., 16.30

Mit: Laura Andres, Maya Boog, Remy Burnens, Gerardo Garciacono, Bettina Gfeller, Daniel Reumiller. Musikalische Leitung: Bruno Leuschner. Inszenierung: Georg Darvas. Bühne: Valentin Köhler. Kostüme: Sophie Kellner. Es spielt das Da Vinci Orchestra.

Das Original ②

von Stephen Sachs

Koproduktion von newestheater.ch und TOBS
(Theater Orchester Biel Solothurn)

Nur noch Do 9.1., Sa 11.1. und So 12.1., jeweils 19.30, sonntags 18.00
Schauplatz ist der Wohnwagen der Ex-Barfrau Maude Gutman. Der Kunstexperte Lionel Percy ist extra aus New York angereist, um den angeblichen Jackson Pollock, den Maude für ein paar Dollar auf dem Trödelmarkt gekauft hat, auf seine Echtheit zu prüfen.

Mit: Claudia Burckhardt, Martin Schneider. Inszenierung: Barbara-David Brüesch. Ausstattung: Valentin Köhler.

Diesseits der Grenze

von Gabriel Heim

In der Reihe «Literatur im Foyer»
Buchpräsentation und Lesung: Gabriel Heim

Mi 15.1., 19.30

10 Schicksale, deren Weg zwischen 1925 und 1955 in die Schweiz geführt haben. Gabriel Heim hat seine Fundstücke aus dem Aktenbestand der Basler Fremdenpolizei zum Leben erweckt und daraus ein bewegendes Stück schweizerischer Zeitgeschichte gewoben.

Antigone

von Sophokles

Koproduktion TOBS (Theater Orchester Biel Solothurn) mit newestheater.ch
Sa 18.1., Do 30.1., Di 4.2., Fr 7.2., So 9.2., jeweils 19.30, sonntags 18.00

Antigone verkörpert den Konflikt zwischen Gewissen und Gehorsam: Sie begräbt ihren Bruder, obwohl es verboten ist. Die Konsequenz, mit der sie handelt, macht Antigone zu einer der berühmtesten Theaterfiguren überhaupt.

Spiel: Miriam Joya Strübel, Antonia Scharl, Liliom Lewald, Ernst C. Sigrist, Barbara Grimm, Alvis Lindenberg, Severin Mauchle, Nico-Alexander Wilhelm. Musik: Daniel Weber. Inszenierung: Deborah Epstein. Bühnenbild: Natascha von Steiger. Kostüme: Dorothee Scheiffarth.

Pelati Delicati

Sa 25.1., 19.30, So 26.1., 18.00

Die grande festa in famiglia nimmt kein Ende: Die Begeisterung ist so gross, dass alle noch mehr wollen.

Von und mit: Andrea Bettini, Basso Salerno, Christian Vetsch.

STÜCKBOX:

Ich muss Deutschland

von Catalin Dorian Florescu

Koproduktion mit sogar theater Zü-
rich und Matterhorn Produktionen.

Mi 29.1., Fr 31.1. und Sa 1.2., jeweils 19.30

Ein junger rumänischer Grenzsoldat, der mit dem Gedanken spielt auszuwandern, trifft einen syrischen Flüchtling auf der



Fotos: Lucia Hunziker

«Balkan-Route» in den Westen. Er realisiert langsam die Absurdität der Situation. Der Autor führt das Publikum zu Beginn in die Thematik ein und liest die Erzählung «Der Nabel der Welt».

Spiel: Jonas Gygax, Khalil Hamidi, Krishan Krone. Regie: Ursina Greuel. Kostüme: Cornelia Peter. Musik: Krishan Krone. Oeil extérieur: Sibylle Burkart.

newestheater.ch

Bahnhofstrasse 32, 4143 Dornach,
T 061 702 00 83 – am Bahnhof Gleis 3
www.newestheater.ch

VORSTADTTHEATER BASEL

Vorstadttheater Basel

Das Dritte Leben

90 Min | 10+

Fr 10., Sa 11.1. | Fr 17., Sa 18. & So 19.1. |
Sa 25.1., jeweils 20.00, Sonntags 11.00

Auf der Bühne fünf Menschen. Alte Menschen. Keine Hast, kein Tempo, fast Stillstand – nichts zu tun. Die Fünf sind angekommen im sogenannten «Dritten Leben», dem Herbst des Lebens, dem Lebensabend, den goldenen Jahren. Sie sind gealtert, Weise, Greise und ewige Kinder. Halten Rückschau und erinnern sich, sehnen sich und träumen. Sie steigen aus ihren alten Hüllen und wir mit ihnen in ihre Vergangenheit. Und ab und an feiern sie den Moment – jetzt! Mit List, Witz und Humor zelebrieren sie ihr Dasein und tanzen dem Tod auf der Nase herum.



Vorstadttheater Basel «Das Dritte Leben», © Xenia Zezzi



Vorstadttheater Basel «Das Dritte Leben», © Xenia Zezzi

Vorstadttheater Basel

St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43,
www.vorstadttheaterbasel.ch

Vorstadttheater Basel

Podiumsdiskussion zum Thema Alter

Mit dem Philosophen Roland
Neyerlin und dem Autor Jens Nielsen
Sa 12.1., 11.00

Wir laden herzlich zu einer Podiumsdiskussion mit dem Philosophen Roland Neyerlin ein. Zusammen mit dem Autor Jens Nielsen (Text «Das Dritte Leben», Schweizer Literaturpreis 2017) und einer Reihe interessanter Gäste, wird er das Thema «Alter» beleuchten. Wir freuen uns auf dieses Gespräch und einen spannenden Austausch!

Der Eintritt für diesen Anlass ist frei, eine Anmeldung wäre erwünscht
(info@vorstadttheaterbasel.ch).

Publikumsgespräch

Mit Jens Nielsen, Autor von «Das Dritte Leben» und Schweizer Literaturpreisträger 2017

Sa 18.1., nach der Theatervorstellung
(ca. 21.45)

Wir freuen uns sehr, dass wir zusammen mit dem Autor Jens Nielsen «Das dritte Leben» entwickeln konnten. Am 18. Januar 2020 findet nach der Vorstellung (ca. 21.45) ein Publikumsgespräch mit dem Schweizer Literaturpreisträger 2017 statt. Die Teilnahme ist kostenlos und darf selbstverständlich auch von Leuten besucht werden, welche nicht an der abendlichen Vorstellung teilgenommen haben. Trotzdem empfehlen wir die vorher stattfindende Vorstellung zu besuchen.

THEATER IM TEUFELHOF

Philipp Scharrenberg

Germanistik ist heilbar

Ein Mix aus slammigen Gedichten, Songs, Raps und Kurzgeschichten
Do 16. – Sa 18.1., jeweils 20.30

Hier sollte eigentlich ein Text stehen mit Phrasen wie «strapaziert die Lachmuskeln» und «lässt kein Auge trocken». Ein Text, der möglichst viele Preise einbaut, um zu beschreiben, wie Philipp Scharrenberg reimend, sprachverspielt und philoso-frisch die Folgeschäden seines Daseins als nerdiger Germanist aufarbeitet. Aber darauf fällt niemand herein. Besser ist, Sie lassen sich überraschen. Natürlich ist es schwer, wenn Erwartungen nicht erfüllt werden, und noch schwerer, keine zu haben. Aber probieren Sie es doch einfach mal!

Andreas Schertenleib

Mein Leonard Cohen

Eine szenische Wiedergeburt:
musikalisch, mit Witz und Selbstironie
Mo 20.1., 20.30

Den Übersetzer Gabriel Engel, der von seinem Verleger den Auftrag bekommen hat Cohens Gesamtwerk zu übersetzen, faszinieren die unbekannteren Seiten des Sängers. Er erzählt von dessen Anfängen als Schriftsteller, zitiert Gedichte des kompromisslosen jungen Dichters und erfreut sich an den selbstironischen Texten. Je länger Engel redet, übersetzt, erzählt und singt, desto mehr beginnt er sich mit Cohen zu identifizieren und erweckt den Sänger so zu einem anderen Leben. Ein Theaterabend voll Musik, Prosa und Spass.



Philipp Scharrenberg, Foto: Pierre Jarwan



Andreas Schertenleib, Foto: zvg

Theater im Teufelhof

Leonhardsgraben 49, 4051 Basel
Vorverkauf: Tägl. an der Theaterkasse/Réception des Teufelhofs,
T 061 261 10 10, info@teufelhof.com
www.theater-teufelhof.ch

Christoph Simon

Der Richtige für fast alles

Eine romantische
Solo-Kabarett-Komödie
Do 23. – Sa 25.1., 20.30

Der kabarettistische Senkrechtstarter, der mit dem renommierten «Salzburger Stier» geehrt wurde, erzählt in seinem neuen Programm von zwei Menschen in zwei Welten. Er: ein Vagabund. Sie: eine Geschäftsfrau. Er erhöht mit seiner Gitarre den Umgebungslärm. Sie sitzt von der Liebe enttäuscht im Büro. Tränen tropfen auf den Computer, was der Tastatur gar nicht gut tut. Also beschliesst er, ihr einen Mann zu finden: den Richtigen für fast alles. Neunzig Minuten voller Turbulenz, Drama und Verführungsfrost.

HG. Butzko

echt jetzt

Der Hirschtrittmacher des Deutschen Kabarett spricht Klartext
Do 30.1. – Sa 1.2., jeweils 20.30

In einem sind sich Wissenschaften und Religionen einig: Der Mensch lebt nur im «Hier und Jetzt». Doch wenn man bedenkt, wie viel Einfluss unser digitales Paralleluniversum mit Smartphone oder Tablet bereits auf unser Leben hat, dann muss man feststellen: Die wirklich Mächtigen sitzen nicht auf den Regierungsbänken der Parlamente oder an der Wall-Street, sondern im Silicon Valley. Und genau dorthin hat Butzko seine investigativen Recherchefühler ausgestreckt, Hinter- und Abgründe beleuchtet und Erschütterndes herausgefunden. Und zwar erschütternd für das Zwerchfell, aber auch für die grauen Zellen.

GOETHEANUM-BÜHNE

Konzert

Ludwig van Beethoven Violinsonaten

So 12.1., 16.30

In den Jahren 1798–1812 komponierte Ludwig van Beethoven 10 Sonaten für Violine und Klavier.

In fünf Konzerten im Frühjahr und Herbst 2020 spielen Hristo Kazakov (Klavier) und Giovanni Barbato (Violine) die gesamte Reihe und weitere Werke anderer Komponisten.

Es werden beim ersten Konzert die Sonaten Nr. 2 in A-Dur, Op. 12 und Nr. 9 in E-Dur, Op. 14 von Ludwig van Beethoven gespielt, ergänzt mit der Sonate Nr. 2 in A-Dur, Op. 100, von Johannes Brahms.

Schauspiel

Heinrich von Kleist: Penthesilea

Sa 25.1., 19.00 & So 26.1., 16.30

Penthesilea und Achill. Liebe und Kampf. Wann immer wir versuchen, die Grenze zwischen unserem Ich und einem Du zu überschreiten, gelingt es uns nur in seeligen Momenten. In diesen Momenten bekommen wir das Gefühl, dass wir, mit einem Du vereint, vollkommener, grösser, höher werden, vielleicht sogar göttlich. Die Schauspieltruppe des Studienganges amwort lädt Sie zur Aufführung des Meisterstücks von Kleist ein, in dem das Wort die Seele ergreift.

Regie: Valerian Gorgoshidze, Musik: Irakli Shermazanashvili, Bühnenbild/Kostüme: Bidzina Sidiani, Produktionsleitung: Agnes Zehnter, Regieassistent: Mariam Gugushvili, Schauspiel: Noa Benayahu, Tornike Bluashvili, Sandra Giraud, Ursula Hofmann, Harue Iwasaki, Erosi Margiani, Yakir Refaeli, Gaia Termopoli, Konstanze Volbehr, Rahel Wepfer

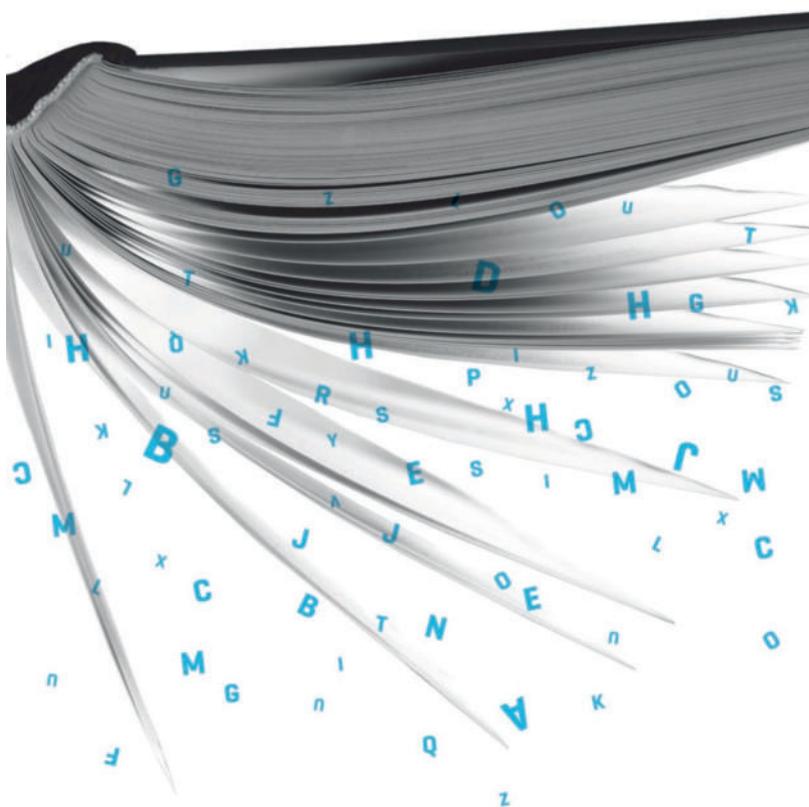
Vorverkauf & Reservation

Rüttiweg 45, 4143 Dornach,
T 061 706 44 44, F 061 706 44 46,
tickets@goetheanum.ch
Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel,
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch



Hristo Kazakov, Giovanni Barbato Foto: zvg

Info & Programmorschau
www.goetheanum-buehne.ch



Des Lebens Unbill entfliehen

Szenische Lesungen

So 12.1. – So 9.2.

5 Programme, 5 Geschichten, 5 Fluchtversuche.
Lassen sie sich inspirieren!

Der Amerikaner Wallace bringt die Suche nach Antworten auf seinen eigenen Punkt:

«Fiction's about what it is to be a fucking human being».
David Foster Wallace

Yasmina Reza

Glücklich die Glücklichen

So 12.1., 11.00, Reithalle Wenkenhof, Riehen

Ein Ehepaar im Supermarkt, Robert und Odile. Ihr an sich lächerlicher Streit an der Käsetheke eskaliert, die Nerven liegen blank, weil es hier um viel mehr als um die Wahl des richtigen Käses geht. Yasmina Reza beschreibt Paare, Einzelgänger und Familien in unverschämte komischen Alltagsszenen. Inmitten von gesellschaftlichem Ansehen und beruflichen Erfolgen werden ihre Träume vom Alltag zerrieben. Doch aufgeben? Niemals! Mit scharfer Beobachtungsgabe und schmerzhaft treffenden Dialogen entzündet die Autorin ein Feuerwerk aus klugem Witz, Humor und tiefen Einsichten in unsere heutige Gesellschaft.

Mit: Marie Jung, Mario Fuchs, Doris Wolters, Urs Bihler

Dramaturgie / Realisation: Marion Schmidt-Kumke

Irgard Keun

Das kunstseidene Mädchen

So 19.1., 11.15, Dreiländermuseum, Lörrach

So 19.1., 16.30, Druckereihalle im Ackermannshof, Basel

Die junge Doris, Tochter einer Garderobiere und eines Arbeitslosen, will alles vom Leben. Sie will tanzen, fliegen, will als «Glanzeleuchten» im schnellen, funkelnden Berlin. In einem gestohlenen Pelzmantel reist sie in die verheissungsvolle Stadt der Illusionen. Der Traum vom mondänen Leben weicht zwar bald einem Existenzkampf, aber Doris bleibt eine selbstbewusste Frau. In einer Art Tagebuch erzählt Das kunstseidene Mädchen ihre Erlebnisse, Beobachtungen und Erfahrungen mit sehr viel Witz und Ironie. Doris Blick auf das Geschehen wirkt wie eine Handkamera und ihre Sprache erinnert nicht selten an eine hyperwache, alles erfassende Ekstase.

Mit: Sibylle Mumenthaler, Emilia Haag

Dramaturgie / Realisation: Marion Schmidt-Kumke



WINTERGÄSTE 2020

Jean Cocteau

Thomas der Schwindler

So 26.1., 11.00, Lüschersaal, Alte Kanzlei, Riehen

So 26.1., 16.30, Kunsthaus Baselland, Muttenz

Nicht die Wirklichkeit zählt, sondern, mit welchem Erfindungsreichtum man sich über sie hinwegsetzt. – So lautet das Lebensmotto von Cocteaus faszinierender Träumer- und Täuscherfigur Thomas. In bizarren und unverschämt heiteren Bildern entwirft Cocteaus Schelmenroman ein gewaltiges Gesellschaftspanorama über den Beginn des Ersten Weltkriegs. Aus dem einfachen jungen Mann Thomas aus Fontenay wird Guillaume de Fontenay, ein angeblicher Neffe des berühmten, gleichnamigen Generals. In prachtvoller Phantasieuniform irrt der als kriegsuntauglich Befundene durch den ersten Weltkrieg. Die Szenerie entwickelt sich zu einer absurden Schlacht gegen die Realität.

Mit: Vincent Glander

Dramaturgie / Realisation: Marion Schmidt-Kumke

David Foster Wallace

Schrecklich amüsant – Aber in Zukunft ohne mich

So 2.2., 11.00, Druckereihalle im Ackermannshof, Basel

So 2.2., 16.30, Kunsthaus Baselland, Muttenz

Eine siebentägige Luxuskreuzfahrt in der Karibik – kann es eine kürzere Definition für die Hölle geben? Im Auftrag von Harper's Magazine hat sich David Foster Wallace an Bord der Zenith begeben und ist von Key West aus in See gestochen. Es sind die genauen und hinreissend komischen Beobachtungen, die uns einen scharfen Blick über das Leben an Bord dieses Luxusliners erleben lassen. Mit seiner einzigartigen Sprache skizziert er seine Reisegegnossen, erzählt von unvergesslichen Landgängen, berichtet über sein Leid unter dem Terror des Amüsierzwangs und seine Verzweiflung über konservativ geführte Putztruppen – Terror durch fürsorgliche Entmündigung und lückenlose Dienstleistung.

Mit: Peter Schröder

Dramaturgie / Realisation: Marion Schmidt-Kumke

Peter Handke

Kali – Eine Vorwintergeschichte

So 9.2., 11.15, Dreiländermuseum, Lörrach

So 9.2., 16.30, Druckereihalle im Ackermannshof, Basel

In Kali bricht eine Sängerin auf ins Handke-Land: nach Abschluss ihrer Tournee reist sie in die Gegend gleich nebenan, hinter dem Kindheitsfluss. Dort ist der Winter noch Winter. Es ist eine Auswanderer-Gegend, der Untergrund dort besteht bis in die tiefsten Tiefen aus Salz – Kali. An jenem Ort treffen sich die unterschiedlichsten Weltenbewohner. Die Situation dieser Desperados ist völlig aussichtslos, seit ein Kind verschwunden ist. Kali erzählt die Geschichte über das erste Spiel des Verlorengehens, des Findens und Suchens in unserer Zeit. Schreckliche Schönheit, witzige Melancholie und heiteres Grauen liegen über Kali. (A. Breitenstein, NZZ)

Mit: Claudia Jahn, Vincent Leitersdorf, Christian Heller

Dramaturgie / Realisation: Marion Schmidt-Kumke

Fotos / Grafik:

© Petite Machine / © Sandra Then / © Ketty Bertossi / © Luzian Hunziker / © ST+ST

Vorverkauf

Kulturhaus Bider & Tanner Aeschenvorstadt 2, 4051 Basel T 061 206 99 96
Internet: www.ticketcorner.ch und an allen üblichen Vorverkaufsstellen von Ticketcorner.

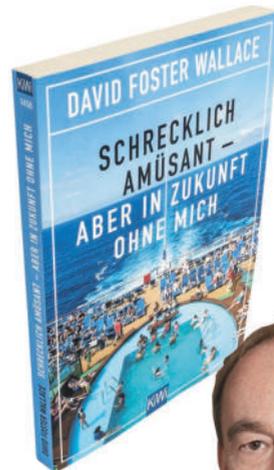
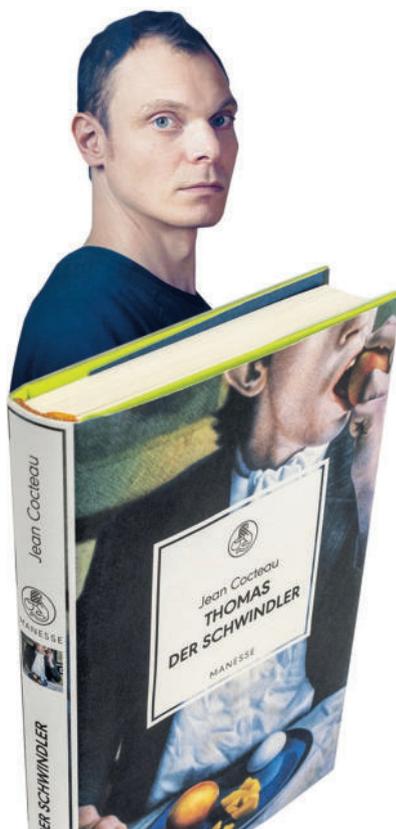
Eintrittspreis (jeweils): CHF 25/12 ermässigt für Schüler, Lehrlinge,

Studierende

Apéro / Café & Gipfeli (nicht inkl.)

Mitglied werden im Verein Wintergäste

Tragen Sie dazu bei, dass wir mit den Wintergästen in der bekannten Qualität auch in Zukunft im Dreiland Literatur auf die Bühne bringen können!
Mitgliedsbeitrag CHF 20 im Jahr



Verein Wintergäste

c/o Furer & Partner
Steinentorstrasse 13
CH-4051 Basel
wintergaeste@gmail.com

www.wintergaeste.net

Premieren

Julien – Rot und Schwarz

Schauspiel von Lukas Bärfuss nach Stendhal

Uraufführung/Auftragswerk

Premiere Do 16.1., 19.30, Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen: Sa 25.1., Fr 31.1.

Erstmals dramatisiert der zuletzt mit dem Georg-Büchner-Preis 2019 ausgezeichnete Schweizer Dramatiker, Romancier und Essayist Lukas Bärfuss einen Klassiker der Weltliteratur. Fasziniert von der Figur des Julien, erzählt er die Geschichte des Protagonisten aus Stendhals ›Rot und Schwarz‹ neu. Die Inszenierung übernimmt Hausregisseurin Nora Schlocker.

Inszenierung: Nora Schlocker | Bühne: Jessica Rockstroh | Kostüme: Caroline Rössle-Harper | Musik: Stefan Rusconi | Mit: Holger Bülow, Martin Butzke, Julischka Eichel, Michael Gempart, Vincent zur Linden, Sebastian Schulze, Germaine Sollberger, Friederike Wagner, Leonie Merlin Young; Stefan Rusconi (Cembalo)

Le nozze di Figaro

(Die Hochzeit des Figaro)

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Premiere: Sa 18.1., 19.30, Grosse Bühne

Weitere Vorstellungen: Fr 24.1., So 26.1., Mi 29.1.

Mozarts Oper ›Le nozze di Figaro‹ (1786) ist ein Meisterwerk an menschlichen Irrungen. Obwohl als ›Opera buffa‹ betitelt, verleihen Mozart und sein Librettist Da Ponte den Figuren eine grosse Tiefe und Verletzlichkeit. In ihrer Inszenierung geht die Regisseurin Barbara Frey dem intriganten Spiel von Wahrheit und Schein auf den Grund und arbeitet heraus, was im buffonesken Tumult verborgen liegt: die ewige Suche nach Liebe.

Musikalische Leitung: Christian Curnyn | Nachdirigat: Giuseppe Montesano | Inszenierung: Barbara Frey | Bühne: Bettina Meyer | Kostüme: Bettina Walter | Chor: Michael Clark | Mit: Thomas Lehman, Oksana Sekerina, Sarah Brady, Antoin Herrera-Lopez Kessel, Kristina Stanek, Jasmin Etezadzadeh, Andrew Murphy, Karl-Heinz Brandt, Hyunjai Marco Lee, Kali Hardwick/Bruno de Sá, Flavio Mathias

Chor des Theater Basel

Es spielt das Sinfonieorchester Basel.

Presenting Sponsor: Novartis

Wiederauferstehung der Vögel

Schauspiel von Thimeo Strutzenberger basierend auf ›Tropenliebe‹ von Bernhard C. Schär

Uraufführung/Auftragswerk

Premiere: Fr 24.1., 20.00, Kleine Bühne

Weitere Vorstellung: Do 30.1.

Thimeo Strutzenberger – Hausautor am Theater Basel in der Spielzeit 2018/2019 – erzählt die Geschichte zweier Basler Patriziersöhne, Naturforscher, Grosscousins, Liebender: Paul und Fritz Sarasin. Eine Beziehung, gelebt auf ihren Forschungsreisen in die Tropen, permanent hin und hergerissen zwischen der stark religiösen Prägung durch das protestantische Elternhaus und dem unbedingten Wunsch nach Freiheit. Es inszeniert Katrin Hammerl.

Inszenierung: Katrin Hammerl | Bühne und Kostüme: Lisa Dässler | Musik: ›Club Für Melodien‹ | Choreografie: Gina Gurtner | Mit: Andrea Bettini, Jonas Götzinger, Urs Peter Halter, Simon Kirsch, Maximilian Kraus, Isabelle Menke, Wanda Winzenried

Entstanden im Rahmen des Autor_innenförderprogramms ›Stück Labor Basel‹ am Theater Basel.



›Cow‹ Ballett von Alexander Ekman. Musik von Mikael Karlsson. Schweizer Erstaufführung.

Choreografie: Alexander Ekman. Es tanzt das Ballett Theater Basel. Foto: Lucia Hunziker.

Partner des Ballett Theater Basel: BLKB

Kommende Vorstellungen: Mo 20.1., Di 28.1., So 9.2., Sa 15.2., Mi 26.2., Sa 29.2., Sa 29.2., So 22.3.

Extras

Neujahrskonzert

Die ganze Welt ist himmelblau!

Mi 1.1., 17.00, Grosse Bühne

2020 kann kommen! Läuten Sie das neue Jahr mit einer schwungvollen Operettengala im Theater Basel ein.

Musikalische Leitung: Kristiina Poska | Moderation: Hans-Georg Hofmann, Pavel B. Jiracek, Kristiina Poska | Chor: Michael Clark | Mit: Sarah Brady, Kali Hardwick, Kristina Stanek, Jasmin Etezadzadeh, Rolf Romei, Karl-Heinz Brandt, Hyunjai Marco Lee, Antoin Herrera-Lopez Kessel

Chor und Extrachor des Theater Basel

Es spielt das Sinfonieorchester Basel.

Eine Kooperation von Theater Basel und Sinfonieorchester Basel

Sachers musikalische

Wunderkammer

Russisches Gebet: Sofia Gubaidulina und Galina Ustwolskaja

So 26.1., 11.00, Foyer Grosse Bühne

Die russischen Komponistinnen Sofia Gubaidulina (* 1931) und Galina Ustwolskaja (1919–2006) sind in ihrer Art zu komponieren unbeirrt ihre eigenen Wege gegangen: Während die Werke Gubaidulinas durchdrungen sind von tiefer Spiritualität und russischer Orthodoxie, schuf Ustwolskaja besonders durch ungewöhnliche Besetzungen markante, einzigartige Klänge.

Musikalische Leitung und Klavier: Stephen Delaney | Moderation: Hans-Georg Hofmann, Natalie Widmer | Mit: Ena Pongrac

Es spielen Mitglieder des Sinfonieorchester Basel.

Eine Kooperation von Theater Basel und Sinfonieorchester Basel

Vernissage

Stimmen aus einer archivierten Stille

Eine Rechercheausstellung zur Basler Kolonialgeschichte von Vera Ryser und Sally Schonfeldt, basierend auf ›Tropenliebe‹ von Bernhard C. Schär

Vernissage: So 12.1., 15.00–18.00, Foyer Grosse Bühne

Ausstellungsdauer bis Ende Mai 2020, geöffnet jeweils eineinhalb Stunden vor Vorstellungsbeginn auf der Grosse Bühne

Die Ausstellung reflektiert die Arbeit der Naturforscher Fritz und Paul Sarasin aus heutiger Sicht. Fünf Künstler_innen aus Sri Lanka und Indonesien lassen gemeinsam mit den Kuratorinnen ein alternatives, visuell eindrückliches Archiv mit zehn Positionen entstehen, das den Blickwinkel der Herkunftsländer miteinbezieht und einen erweiterten Interpretationsraum für die damals entstandenen Forschungsergebnisse eröffnet.

Mit: Arbeiten von Rahmat Arham, Jimged Ary Sedy Trisdiarto, Julia Sarisetiati, Deneth Piumakshi Wedaarachchige und Angela Wittwer

Mit freundlicher Unterstützung von Bernhard C. Schär (ETH Zürich), dem Schweizerischen Nationalfonds SNF, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, der Christoph Merian Stiftung, der Ernst Göhner Stiftung und dem Aargauer Kuratorium

www.theater-basel.ch

BASLER MARIONETTEN THEATER

D Mondladäärne

Mit de Original-Stimme vo 1951

Sa 11.1., 20.00 & So 12.1., 17.00

Gespielt mit Fadenmarionetten. Alter Basler Dialekt.

Nacht der offenen Türe – Museumsnacht

Einblicke in das BMT und das Figurenspiel

Fr 17.1., 18.00 bis 24.00

Barbetrieb, Eintritt frei

Basler Marionetten Theater

Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch

Vorverkauf: Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96.

Online-Ticketing: www.biderundtanner.ch und Ticketcorner

Wo d Frau Fasnacht woont

Vyyl Wiirbel und en Entfierig – in unserer Neuinszenierig ①

Gespielt wird mit Fadenmarionetten. Dialekt. Für Kinder ab 5 Jahren.

Sa 25.1., 15.00 & So 26.1., 15.00 |

Mi 29.1., 15.00, Sa 1.2., 15.00 |

So 2.2., 11.00 & 15.00 | Mi 5.2., 15.00 |

Sa 8.2., 15.00 | So 9.2., 11.00 & 15.00

Was Basler über die Fasnacht wissen sollten

Referat von Mike Stoll

Do 30.1., 20.00



CINEMA QUERFELD

Interkulturelles Kinofestival im Querfeld

Thema: In Bewegung

Filme in Originalsprache mit deutschen Untertiteln
Fr 7. – So 9.2., Querfeld-Halle, Dornacherstrasse 192, 4053 Basel,
www.querfeld-basel.ch

Freitag, 7. Februar

17.00 Kassenöffnung

18.00 Zwei Kurzfilme aus Relatos salvajes («Pasternak» & «Bombitas») (Argentinien, Damián Szifron, 2014, 30')

In «Pasternak» kennt der Flugbegleiter alle Fluggäste; in «Bombitas» hat eine Parkbusse unerwartete Konsequenzen

18.30 Essen aus Guinea, Bulgarien & Argentinien; Kaffee & Kuchen

20.00 Begrüssung

20.05 Capernaum (Libanon, Nadine Labaki, 2018, 120') ①

Ein Junge aus Beirut verklagt seine Eltern, weil sie ihn ohne Aussicht auf ein würdiges Leben geboren haben

22.15 Tel Aviv on Fire (Palästina; Sameh Soabi, 2018, 97')

An einem Check-Point entsteht eine eigenwillige Beziehung zwischen palästinensischem TV-Soap-Macher und israelischem Grenzübergangs-Chef

Samstag, 8. Februar

14.30 Kinder- und Jugendfilm Bekas (Schweden/Autonome Region Kurdistan (Irak)/Finnland, Karzan Kader, 2012; 97')

Zwei Brüder beschliessen, ihr armseliges Schuhputzer-Dasein zu beenden und auf dem Rücken eines Esels nach Amerika auszuwandern

Kinderzvieri-Pause nach ca. 45 Minuten

17.00 Phone Story

(Belgien/Kurdistan, Binevsa Berivan, 2009, 15')

Telefonshop-Betreiber Memo hört die Gespräche einer Kundin mit und projiziert den Inhalt ihrer Gespräche auf sich

17.30 L'intrusa (Italien, Leonardo Di Costanzo, 2017, 95')

Ein Hort für Kinder aus sozial schwierigen Verhältnissen in einem Vorort von Neapel nimmt ungewollt Kinder auf, deren Vater Camorra-Mitglied ist

19.00 Essen aus Kurdistan, Bosnien & Tibet; Kaffee & Kuchen

20.20 Das Fräulein (Schweiz/Deutschland, Andrea Štaka, 2006, 97') ②

Das Leben der in Zürich arbeitenden Serbin Ruza ist nur aufs Geldverdienen ausgerichtet, bis die lebenshungrige Bosnierin Ana ihr Leben in Wanken bringt

21.30 Musikalisches Intermezzo mit Musik aus dem Balkan

22.00 Amerika Square (Griechenland, Yannis Sakaridis, 2016, 86') ③

Die Flüchtlingskrise in Griechenland verändert die Menschen: Manche werden von ihrer dunklen Seite überwältigt, andere lassen sich ihre Menschlichkeit nicht nehmen

Sonntag, 9. Februar

10.00 Sonntagsbrunch

11.45 Musikalisches Intermezzo

12.00 King of the Belgians (Belgien, Peter Brosens & Jessica Woodworth, 2016, 94')

Statt mit dem Flugzeug reist der belgische König mit einem bulgarischen Frauenchor auf dem Landweg vom Staatsbesuch in Istanbul zurück

Vorverkauf

Café Bohemia, Dornacherstrasse 255, 4053 Basel, T 061 333 80 00, bohemia.basel@gmail.com



①



②



③

www.cinema-querfeld.ch

Eintritt: CHF 10 pro Abend Abend (ohne Konsumation)

Kinderfilm & Kinderzvieri am Samstag: gratis; Sonntag: Film gratis, Brunch CHF 20, Kinder CHF 10

K'WERK BILDSCHULE BIS 16

Neue Kurse und Workshops

1. Halbjahr 2020

Semesterbeginn am Sa 18.1.

Jetzt anmelden! Max. 10 Kinder / Jugendliche pro Kurs, Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldung!

Informationen, Anmeldungen, Kursprogramme: www.kwerk.ch oder kwerk@bs.ch.

Kurse

Film / Video (11–16 J.)

Mo 17.00–19.30

Comic / Illustration – Grundkenntnisse (9–14 J.)

Di 16.45–18.45

Raumlabor / Baulabor – Grundkenntnisse (8–12 J.)

Di 16.45–18.45

Game Design (12–16 J.)

Di 16.45–19.45 (10 x ab 21.01.)

Mini-Experimentierwerkstatt (4–6 J.)

Di 14.00–15.30

Experimentierwerkstatt (6–10 J.)

Mi 14.00–16.00

Malen 1 (7–11 J.)

Mi 14.00–16.00

Trickfilm / Animation – Grundkenntnisse (9–13 J.)

Mi 14.00–16.00

Studio Animation (12–16 J.)

Mi 16.45–18.45

Stoff + Faden (8–13 J.)

Mi 16.45–18.45

Zeichnen – Grundkenntnisse (8–11 J.)

Do 16.45–18.45

3-D – Formen und Bauen (7–10 J.)

Do 16.45–18.45



K'Werk-Kurs Stoff + Faden

Atelier Illustration / Comic (12–16 J.)

Do 16.45–18.45

Fotografie – Grundkenntnisse (11–16 J.)

Do 16.45–19.15 (12 x ab 13.2.)

Fotoatelier (12–16 J.)

Sa 11.00–16.00 (6 x ab 28.3.)

Zeichenatelier (12–16 J.)

Sa 13.00–16.45 (8 x ab 14.3.)

Malen 2 (8–12 J.)

Sa 10.00–12.00

Malatelier (10–16 J.)

Sa 13.00–15.00

Offene Werkstatt

Stoff + Faden (11–16 J.)

Mi 14.00–16.00 (Karte für 8x ab 22.4.)

Workshops

Druckwerkstatt: Von gross zu klein, von zick zu zack (7–10 J.)

4 x Sa 25.1., 8., 15.2., 13.30–16.30

Intensivzeichnen: Mensch (12–16 J.)

3 x Sa 1., 8., 15.2., 13.00–16.00

OP-ART: Flimmern, vibrieren und rotieren (7–10 J.)

Mo 24.–Do 27.2., jeweils 10.00–16.00

Film: Hopper Sampling (11–16 J.)

Mo 24.–Fr 28.2., 09.00.–16.00

(Präsentation: 28.2., 15.00)

Workshop findet im Atelier der Fondation Beyeler statt

Cyanotypie: Blaue Magie (10–14 J.)

Mo 24.–Mi 26.2., jeweils 10.30–16.30

Malen in Rom: Vom wilden Vulkan bis zu bezaubernden Landschaften (6–10 J.)

Mo 6.–Mi 8.4., jeweils 11.00–16.00

Objekt + Ton: Riesenzwerg und Klangmonster (8–12 J.)

Di 14.–Sa 18.4., 10.30–16.30

(Präsentation: 18.4., 15.00)

Im Wald: Werkstatt Natur (8–12 J.)

Mo 29.6.–Do 2.7., jeweils 10.00–16.00

Der Workshop findet im Freien statt

Werkschau 1. Halbjahr 2020

Sa 11.1., 12.00–18.00

K'Werk Bildschule bis 16

Schule für Gestaltung Basel

Vogelsangstrasse 15, 4005 Basel

kwerk.ch, kwerk@bs.ch, T 061 695 66 10

KULT.KINO ATELIER & CAMERA

Les misérables

von Ladj Ly,
Frankreich 2019, 102 min.

Regisseur Ladj Ly führt uns ins pulsierende Leben des Pariser Vororts Montfermeil, wo er aufgewachsen ist und 2005 mit seiner Videokamera die schlimmsten Ausschreitungen festgehalten hat, die Frankreich je erschütterten: 8000 Autos gingen in Flammen auf, 3000 Kids wurden verhaftet ... Am Festival in Cannes wurde er mit dem Jury-Preis ausgezeichnet und Frankreich schickt ihn ins Rennen um die Oscars 2020. Es ist einer der stärksten französischen Filme seit dem Kult gewordenen «La Haine»: Ein Hochspannungs-Thriller, der vor Dringlichkeit vibriert – authentisch, eindringlich, explosiv.

Play 1

von Anthony Marciano,
Frankreich 2019, 105 min.

1993, Max ist 13 Jahre alt und bekommt seine erste Videokamera geschenkt. In den folgenden 25 Jahren nimmt er alles auf: Freunde, Geliebte, Erfolge und auch Misserfolge. Am Vorabend der grössten Entscheidung seines Lebens montiert er seine gesammelten Aufnahmen zu einem Film. Von den 90ern bis heute wird daraus ein Porträt einer ganzen Generation.

Öndög 2

von Quan'an Wang,
Mongolei 2019, 100 min.

In der immensen Weite der mongolischen Steppe wird eine nackte Frau tot aufgefunden. Über Nacht soll ein junger und unerfahrener Polizist den Tatort sichern. Da er mit den Gefahren vor Ort nicht vertraut ist, wird eine lokale Hirtin gebeten, ihn und die Leiche im Auge zu behalten. Die Geschichte voller komischer Momente und überraschender Wendungen greift in schöner Beiläufigkeit auch existenzielle Themen auf.

Les particules

von Blaise Harrison,
Frankreich, 98 min.

Ein 17-jähriger Gymnasiast lebt in der Nähe des Teilchenbeschleunigers LHC/CERN. Eines Tages bemerkt er Mitten in seinem Alltag immer auffälligere, ungewöhnliche Phänomene und Veränderungen – und es geht nicht lange, bis sein Leben aus den Fugen gerät. Ein vielversprechender und authentischer Coming-of-Age-Film.

Platzspitzbaby 3

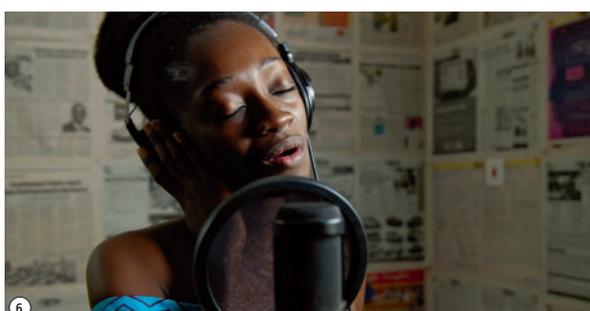
von Pierre Monnard,
Schweiz 2020, 101 min.

Frühling 1995: Nach der Auflösung der offenen Drogenszene in Zürich ziehen die elfjährige Mia und ihre Mutter Sandrine in ein idyllisches Städtchen im Zürcher Oberland. Doch das neue Zuhause ist für Mia kein Paradies. Denn Sandrine ist schwer drogenabhängig.

Tutti insieme – Magari

von Ginevra Elkann,
Italien 2019, 104 min.

Der Film erzählt die Geschichte von drei eng miteinander verbundenen Geschwistern. Alma, Jean und Sebastiano verschlägt es während der Weihnachtsfeiertage vom sicheren Hafen ihrer wohlhabenden russisch-orthodoxen Mutter in Paris in die Arme ihres in Italien lebenden, so unzuverlässigen wie charismatischen Vaters. Zwischen Träumen und Verantwortung entstand ein liebenswürdiger und ergreifender Film im Stil einer Kindheitserinnerung.



Le milieu de l'horizon

von Delphine Lehericcy,
Schweiz 2019, 90 min.

Das Dürrejahr 1976: Unter der sengenden Sonne des Sommers lässt Gus seine Kindheit hinter sich. Die Natur kommt an ihre Grenzen, die Emotionen kochen hoch und die Bauernfamilie Sutter wird in ihren Grundfesten erschüttert. Die Risse treten an die Oberfläche und das Undenkbare tritt ein, als der langersehnte Regen auf die Erde fällt.

Lindenberg! Mach Dein Ding! 4

von Hermine Huntgeburth,
Deutschland 2019, 135 min.

Dies ist die eindrückliche Geschichte, die Reise, vom Musiker, Künstler und Rebellen Udo Lindenberg, bis zu seinem ersten grossen Bühnenauftritt 1973 in Hamburg. Es ist gleichzeitig die emotionale Geschichte eines jungen Mannes, der sein Ding durchzieht; der Rückschlag um Rückschlag erlebt, aber immer wieder aufsteht – weil er konsequent an sich selbst, seine Leidenschaft und seinen Traum glaubt. Egal, was die anderen meinen.

Little Joe 5

von Jessica Hausner,
Österreich 2019, 105 min.

Little Joe ist eine purpurrote Blume, die Menschen glücklich macht. Erschaffen wurde die zarte Pflanze von der Gentechnikerin Alice. Kurz vor der offiziellen Zulassung nimmt Alice heimlich ein Exemplar für ihren Sohn Joe nach Hause, sie benennt die Schöpfung sogar nach ihm. Mehr noch: Das Gewächs scheint ein Eigenleben zu entwickeln ...

Peter Wohlleben – Das geheime Leben der Bäume

von Jörg Adolph und Jan Haft,
Deutschland 2019, 101 min.

Zwei Schweizer Filmemacher gehen diesen Fragen gemeinsam mit sechs Musikerinnen und Musikern aus Ghana auf den Grund. Denn die Ideen und Trends von morgen entstehen in einer globalisierten Welt dezentraler denn je.

Condradict 6

von Thomas Burkhalter und Perter Guyer,
Schweiz 2019, 89 min.

Zwei Freunde sammeln in den Strassen Accras Geld für Amerika. Ist das Spass, politische Provokation, oder vielleicht eine Prophezeiung? Zwei Schweizer Filmemacher gehen diesen Fragen gemeinsam mit sechs Musikerinnen und Musikern aus Ghana auf den Grund. Denn die Ideen und Trends von morgen entstehen in einer globalisierten Welt dezentraler denn je.

Wer sind wir?

von Edgar Hagen,
Schweiz 2019, 97 min.

Helena (19) und Jonas (11) sind beide schwer behindert und permanent auf Unterstützung angewiesen. Der Dokumentarfilm versucht ihre Sicht der Welt zu ergründen und wirft dabei einen authentisch-sensiblen Blick auf ihr Leben und ihr Betreuungsumfeld. Entstanden ist ein intimer Einblick, der uns bewusst macht, wie reich ein Leben mit Einschränkungen sein kann. Und stellt die alles entscheidende Frage: Wer sind wir?

Mehr Informationen zu den einzelnen
Veranstaltungen
www.kultkino.ch

STADTKINO BASEL & LANDKINO

Stadtkino Basel

Habemus Michel Piccoli – Monsieur Cinéma!

Seit über 70 Jahren ist er auf Leinwänden präsent – und scheint doch niemals jung gewesen zu sein. Schon mit 30 spielte er gefallene Priester, Offiziere, Polizisten, und als er durch «Le mépris» und «Belle de jour» berühmt wurde, war ihm die Rolle des gestandenen Mannes schon fast zur zweiten Natur geworden. Er war der leidenschaftliche Liebhaber von Romy Schneider in «Les choses de la vie» ①, der mörderische Komplize von Stéphane Audran in «Les noces rouges» oder der flatulierende Fernsehproduzent in «La grande bouffe». Mehr als 200 Rollen verkörperte Michel Piccoli im Laufe seiner Filmkarriere und brillierte noch in Altersrollen als Künstler in der Schaffenskrise, alternder Theatermann oder flüchtiger Papst. Seine Paraderolle aber bleibt die des kultivierten Bourgeois, unter dessen diskretem Charme auch immer Abgründe, Perversionen und Obsessionen brodeln. Er hat mit Jean-Luc Godard gedreht, mit Claude Chabrol, Luis Buñuel, Agnès Varda, Louis Malle, Manoel de Oliveira und – immer wieder – mit Claude Sautet. In diesem Jahr wird der Grandseigneur des französischen Kinos 95 Jahre alt. Das Stadtkino Basel feiert ihn mit einer Hommage.

Filmische Eruptionen aus Island

Island, die Insel aus Feuer und Eis im hohen Norden, der Hype, das Traumland vieler. Aus filmischer Sicht hat der nordische Inselstaat aber bedeutend mehr zu bieten als spektakuläre Landschaftskulissen. Denn die isländischen Filmschaffenden sind darauf spezialisiert, aus der ergreifenden und zugleich bedrohlichen Natur heraus ganz eigene Geschichten zu entwickeln. Dabei entstehen abenteuerliche Roadmovies wie «Children of Nature» oder «Cold Fever», aber auch schräge Komödien wie «Of Horses and Men», welche in phantastischen Bildern die mitunter ungewöhnlichen Beziehungen des Inselvolkes insbesondere mit ihren Tieren porträtieren. Das zutiefst eigensinnige isländische Kino ist gezeichnet von Skurrilität und tiefschwarzem Humor und sorgt auf Festivals und in den letzten Jahren auch hierzulande im Kino für Furore. Dabei gelingt es Filmen wie dem tragisch-komischen «Rams», dem humorvoll-politischen «Woman at War» ② oder dem expressiv-beunruhigenden «A White, White Day» die Widersprüchlichkeiten des Lebens auf äusserst unterhaltsame Weise in Szene zu setzen. Im Januar lädt das Stadtkino Basel ein, Islands phantastische Szenerie mitsamt seinen kauzigen Charakteren hautnah zu erleben. Und das nebenbei ganz ohne Flugscham.



Sélection Le Bon Film

«Midnight Family» ③ von Luke Lorentzen

45 Ambulanzen für 9 Millionen Einwohner? Mehr bietet die Verwaltung von Mexiko-Stadt nicht auf. Auch aus eigener Not springen Private in die Bresche und übernehmen, was der Staat nur bedingt leistet: Leben zu retten. Mit dieser Mission und mit ihrer roten Ambulanz dreht auch die sympathische Familie Ochoa jede Nacht ihre Runden durch die Strassen der Stadt. Sie müssen auf Unfälle hoffen – und auf Patienten, die bereit sind, die Retter auch zu entlohnen. Der junge Regisseur Luke Lorentzen fängt den persönlichen Alltag einer ungewöhnlichen Familie und das nicht ganz integre Geschäft der Lebensrettung unerschütterlich mit der Kamera ein.

Landkino

Landkino im Sputnik

Le mépris
Do 2.1., 20.15

Frankreich/Italien 1963. 103 Min. Farbe. Digital HD. F/d

Regie: Jean-Luc Godard. Mit Brigitte Bardot, Michel Piccoli, Jack Palance, Fritz Lang, Jean-Luc Godard

Belle de jour
Do 9.1., 20.15

Frankreich/Italien 1967. 100 Min. Farbe. DCP. F/d

Regie: Luis Buñuel. Mit Catherine Deneuve, Jean Sorel, Michel Piccoli, Geneviève Page, Pierre Clémenti

Habemus Papam
Do 16.1., 20.15

Italien/Frankreich 2011. 105 Min. Farbe. DCP. I/d

Regie: Nanni Moretti. Mit Michel Piccoli, Jerzy Stuhr, Renato Scarpa, Franco Graziosi, Camillo Milli

Landkino im Marabu

Woman at War» ②
Mi 8.1., 20.15

Island/Frankreich/Ukraine 2018. 101 Min. Farbe. DCP. Is/d/f

Regie: Benedikt Erlingsson. Mit Halldóra Geirharðsdóttir, Jóhann Sigurðarson, Juan Camillo Roman Estrada, Jörundur Ragnarsson, Charlotte Böving

Landkino im Fachwerk

Midnight Family» ③
Do 30.1., 20.15

Mexiko/USA 2019. 81 Min. Farbe. DCP. Sp/d

Regie: Luke Lorentzen. Mit Juan Alexis Ochoa, Fernando Ochoa, Josué Ochoa, Manuel Hernández

Landkino im Sputnik

Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo)

Landkino im Marabu

Schulgasse 5, 4460 Gelterkinden

Landkino im Fachwerk

Baslerstrasse 48, 4123 Allschwil

www.landkino.ch

Stadtkino Basel

Klostergasse 5, 4051 Basel

(Eingang via Kunsthallengarten),

www.stadtkinobasel.ch

Reservationen: T 061 272 66 88

(während der Öffnungszeiten)

QUEEN & SLIM

Der Film ist „ein weiterer Ausdruck des anhaltenden Kulturkampfes in den USA. Die Wut und die Verzweiflung sind hier jederzeit spürbar.“ (Filmstarts.de)

Ab 09. Januar im kult.kino!
weitere Informationen unter: www.kultkino.ch



Iseli Optik AG
Rümelinsplatz 13, CH-4001 Basel
Tel. 061 261 61 40
info@iseliopatik.ch

Öffnungszeiten
Di-Fr: 9-18.30 Uhr
Sa: 9-17 Uhr

www.iseliopatik.ch

MUSEUM DER KULTUREN BASEL

Museumsnacht

Vorhang auf!

Fr 17.1., 18.00–02.00

Alles ist Theater. Wir öffnen den Vorhang für Affenhelden, fitte Puppenspieler und Oscar-reifes Fusstheater. Lassen Sie sich verführen von Feuer, Tanz und Geschichten über das Leben und die Liebe. Spielen Sie mit Ihrem Nachtschatten.

Mit dem Fusstheater Anne Klinge, dem Feuerkünstler Till Schneider, den Tänzerinnen und Tänzern von FIGURES und vielen anderen.

Ausstellungen

Mutter und Kind

nur noch bis So 5.1.

StrohGold – Kulturelle Transformationen sichtbar gemacht

nur noch bis So 19.1.

Gäste in der Ausstellung «StrohGold»: «Kreativpotenzial» und «Nachwirkungen»

Wissensdrang trifft Sammelwut

verlängert bis So 22.11.

Bima, Kasper und Dämon

bis So 2.8.

GROSS – Dinge Deutungen Dimensionen

Dauerausstellung

Basler Fasnacht

Dauerausstellung

Führungen

Mutter und Kind

So 5.1., 11.00–12.00 letzte Führung

GROSS

So 12.1., 11.00–12.00

StrohGold

So 19.1., 11.00–12.00 letzte Führung

Bima, Kasper und Dämon

So 26.1., 11.00–12.00



Füsse mit Charme machen Theater. ©Anne Klinge

Veranstaltungen

De Blööterli

Kasperltheater für Kinder in der Ausstellung «Bima, Kasper und Dämon»

Fr 3.1., 11.00–11.30 und 14.00–14.30

Der grosse Räuber Caralampio will die Schatzkammer im Schloss vom König ausrauben. Sein tollpatschiger Gehilfe, der Räuberbub Micheli «de Blööterli» bringt alles durcheinander, und so erfährt Kasperli vom gemeinen Plan. Kann Kasperli den Raub verhindern und den Räuber ins Gefängnis stecken?

Mit Kasperli Fantasperli, beschränkte Platzzahl

Im Rahmen-Atelier

Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren

So 5.1., 13.00–17.00

Aus Origami-Papier stellen wir Bilderrahmen her. Dein eigenes Mutter-Kind-Bild bekommt so einen passenden Rahmen. Ist er bunt oder goldig glänzend?

Mit Leah Vogler, Bildung und Vermittlung

Ethnologie fassbar:

FIGURES – ein interkulturelles Tanzprojekt im Museum

Gespräch und Performance

Mi 8.1., 18.00–19.30

Profitänzer, sowie geflüchtete und Basler Amateurtänzerinnen und -tänzer haben mit der Choreografin Mirjam Gurtner die Performance-Installation «FIGURES» für das Museum erarbeitet. Zusammen mit ihnen erkunden wir die Ausstellungen, in denen die Körper zwischen Skulptur und Tanz, Objekt und Subjekt inszeniert werden. Wir erfahren von den Hintergründen des Tanzprojekts, sehen Teile der Performance und kommen den tanzenden Figuren ganz nah.

Mit Mirjam Gurtner, künstlerische Leitung, Pascal Moor, Produktionsleitung, und den Tänzerinnen und Tänzern von FIGURES. Moderation: Sabine Rotach, Bildung und Vermittlung

FIGURES

Performance-Installation

So 19.1., 13.00–16.00

Die Performance-Installation «FIGURES» inszeniert den Körper zwischen Skulptur und Tanz. Sie bringt Bewegung in den Raum und eröffnet neue Perspektiven auf Objekte. In den Ausstellungen spielen die Tänzerinnen und Tänzer mit unserer Wahrnehmung von Vertrautem und Unbekanntem, Eigenem und Fremdem. Als bewegte Figuren laden sie das Publikum zur Begegnung ein.

Mit Mirjam Gurtner, künstlerische Leitung, Pascal Moor, Produktionsleitung, und den Tänzerinnen und Tänzern von FIGURES

Workshop für Erwachsene

PET trifft auf Macramé

Sa 25.1., 11.00–16.00

PET-Flaschen aus der vergangenen Ausstellung «StrohGold» mit Schnüren in Macramé-Technik umflechten, Pflanzen einsetzen und fertig sind die Miniaturgärten – Upcycling vom Feinsten!

Mit Flechtkünstlerin Monika Künti.

CHF 95 inklusive Material. Für max. 16 Experimentierfreudige. Anmeldung bis Mo 20.1., T 061 266 56 32 oder info@mkb.ch

Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20, 4051 Basel, T 061 266 56 00
info@mkb.ch, www.mkb.ch

Di–So 10.00–17.00, jeden ersten Mittwoch im Monat 10.00–20.00

Museumsbistro Rollerhof

Di, Mi und So 10.00–18.00

Do–Sa 10.00–22.00

Reservationen: T 061 261 74 44

KULTURFORUM LAUFEN

Lesung

Schischkins Russland

Do 9.1., 20.00

Michail Schischkin gehört zu den bedeutendsten russischen Schriftstellern der Gegenwart und ist ein scharfer Kritiker des Putin-Regimes.

Galerie

Ingrid Gygax – Bilder, Objekte

Fr 17.1.–So 2.2.

Öffnungszeiten:

Fr 17.00–21.00, So 11.00–16.00

Ingrid Gygax lässt sich durch die Natur inspirieren; sie benutzt natürliche Materialien, aber auch Fundsachen.

Kabarett: Mike Müller* ①

Heute Gemeindeversammlung – eine Komödie

Do 23.1., 20.15

Nach jahrelanger Beschäftigung mit nationaler Politik hat Mike Müller Lust auf Seldwyla bekommen. Und er macht das, was er am besten kann: Er verkörpert verschiedene Teilnehmer an dieser amüsanten Gemeindeversammlung.

Kabarett: Joachim Rittmeyer*

Neue Geheimnisse

Fr 31.1., 20.15

In seinem einundzwanzigsten Solostück überlässt Rittmeyer die Bühne einer neuen Figur. Sie erzeugt mit minimalsten Mitteln einen Sog, der die anderen Figuren erst richtig in Fahrt bringt: den Brüter Brauchle, den Freigeist Metzler, den Slaven und die Saftwurzel Leupi.



Kulturforum Laufen

Seidenweg 55, 4242 Laufen

* Vorverkauf: Der Laden – Ihr Biofachgeschäft, Delsbergerstrasse 24, Laufen oder www.kfl.ch

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

Sonderausstellung

Wildlife Photographer of the Year

bis So 29.3.2020

Jedes Jahr richtet das Natural History Museum, London den renommierten Wettbewerb «Wildlife Photographer of the Year» aus. Über 48'000 Bilder wurden dieses Jahr eingereicht, Fotografinnen und Fotografen aus über einhundert Ländern haben ihre Arbeiten dem kritischen Blick der Jury unterzogen. Diese hat die einhundert herausragendsten Bilder ausgewählt. Sie sind bei uns in der Sonderausstellung «Wildlife Photographer of the Year» in einer eindrucksvollen und stimmungsvollen Präsentation zu bewundern.

Rahmenprogramm

Öffentliche Führungen

Jeden Sonntag, 11.00 und 14.00

Familienrundgang

So 12.1., 15.30

Guided Tour in English

Sunday 19.1., 15.30

Workshop: «Fotografieren mit dem Smartphone»

Sa 25.1., auf Anmeldung

Fotowettbewerb

Schnappschuss

Haben Sie ein berührendes, eindrucksvolles oder lustiges Natur- oder Tierbild aufgenommen? Schicken Sie es uns und gewinnen Sie damit einen verlockenden Preis aus dem traditionsreichen Basler Fotohaus. Im Rahmen der Sonderausstellung «Wildlife Photographer of the Year» geben wir Amateurfotografinnen und -fotografen die Gelegenheit, ihre beste Naturfotografie einem breiten Publikum zu zeigen.

Naturhistorisches Museum Basel

Geöffnet: Di–So, jeweils 10.00–17.00

Alle Infos über Ausstellungen, Veranstaltungen etc. unter: www.nmbs.ch



Steinbockmutter mit Kitz während eines Schneesturms
© Claude Graf – Schnappschuss 2017/18

AFTER HOURS

Chillen im Museum

Do 9.1. sowie 6.2. & 12.3., jeweils 18.00–23.00
Eintritt frei, Getränke extra

Wie jedes Jahr heizen wir mit unserer stimmungsvollen Museumsbar dem Winter ein. Einmal pro Monat können Sie die Ausstellung «Wildlife Photographer of the Year» abends besuchen und ganz nebenbei auf den Feierabend anstossen.

Museumsnacht

Tour d'Horizon

Fr 17.1., 18.00–02.00 Eintritt frei,
Infos unter www.museumsnacht.ch

Besuchen Sie uns während der Basler Museumsnacht: Machen Sie sich Ihr eigenes Bild und blicken Sie für einmal aus ungewöhnlichen Winkeln auf unser Haus. Sie legen selber Hand an, lernen in Vorträgen und beim Science Slam dazu oder gönnen sich in unserer Museumsbar eine Verschnaufpause.

Die Museumsnacht ist eine Veranstaltung der [museen.basel](http://museen.basel.ch) und der Abteilung Kultur Basel-Stadt.

Virtual Reality-Erlebnis

Tauchgang durchs Korallenriff

Mi 1.1.–So 5.1.: Mi–So 10.00–17.00

Di 7.1.–So 12.1.: Di–Fr 13.00–17.00,

Sa–So 10.00–17.00

CHF 5 pro Tauchgang

Wie schon im vergangenen Jahr ist der Flugsimulator «Birdly» im Museum zu Gast. Noch bis zum 12. Januar können Sie damit abtauchen und den Grund des Ozeans erkunden.

Als Schildkröte Rhea schwimmen Sie durch ein wunderschönes Korallenriff, das voller Farben ist und Lebewesen aller Art ein Zuhause bietet. Doch die Faszination hält nicht lange an, denn die Zerstörung dieses fragilen Ökosystems durch Klimawandel und Verschmutzung setzt der Idylle ein jähes Ende. Erstmals kann der Mensch die Auswirkungen seines Handelns auf die Unterwasserwelt aus der Perspektive eines Meeresbewohners wahrnehmen.

DREILÄNDERMUSEUM LÖRRACH

Ständige Dreiländerausstellung

Die Erlebnisausstellung zur Geschichte der Drei-Länder-Region mit der Schweiz, Frankreich und Deutschland

So nah so fern

Innenräume und Aussenräume

bis So 5.1.

Die Ausstellung des VBK Lörrach zeigt Werke von Hilde Bauer (Freiburg), Stefan Bergmann (Murg), Monika Ruckstuhl (Basel) und Konstantin Weber (Lörrach).

Paul Ibenthaler

Fr 17.1.–So 8.3.

Paul Ibenthaler zählt zu den bedeutenden südbadischen Künstlern des 20. Jahrhunderts. Mit seinem Expressiven Realismus leistete er einen wesentlichen Beitrag zur Markgräfler Kunst nach dem Zweiten Weltkrieg. Vor 100 Jahren, am 18. Juni 1920, wurde er in Lörrach geboren. Das Dreiländermuseum zeigt in einer grossen Sonderausstellung eine Retrospektive seines vielseitigen Schaffens.

Inspiration 7: Stilleben

Fr 24.1.–So 22.3.

In Folge 7 der kunstpädagogischen Projektreihe waren Kunstwerke der Museumsammlung für Jugendliche und Erwachsene aus dem Dreiländ mit unterschiedlichen Einschränkungen Inspirationsquelle für eigene Werke.

Veranstaltungen

Finissage mit Künstlergespräch «so nah – so fern»

So 5.1., 16.00

Lesung von Alexander Honold

Allegorien der Vergänglichkeit. Hebel, Benjamin und die Ästhetik der Ruine

So 12.1., 17.00

In der Reihe «Literarische Begegnungen» des Hebelbundes Lörrach im Dreiländermuseum.

Eröffnung der Sonderausstellung «Paul Ibenthaler – 100 Jahre»

Fr 17.1., 18.00

Kinderprogramm im Museum: Kirche

Sa 18.1., 15.00–16.30

Führung in der Dreiländerausstellung mit Kräuterpädagogin Sigrun Hecker Für Kinder (7–12). Anmeldung erforderlich.

Szenische Lesung: Das Kunstseidene Mädchen von Irmgard Keun

So 19.1., 11.15

Mit: Sibylle Mumenthaler & Emilia Haag. Dramaturgie & Realisation Marion Schmidt-Kumke – in der Reihe Wintergäste 2020. www.wintergaeste.net



Paul Ibenthaler, Abendlandschaft am Fluss, 1979–1980, Linoldruck, Sammlung Dreiländermuseum Lörrach, BKL 128.

Eröffnung + Projektfest Inspiration 7

Fr 24.1., 19.00

Mit Musik von «tntf» (too nice to fail), Schule für ungehinderte Musik Basel und Theater vom Maskentheaterensemble Lörrach/Strasbourg. Eintritt frei.

Öffentliche Führung: «Paul Ibenthaler»

So 26.1., 11.30

Mit Kuratorin Dina Schneberger

Kosten: Erwachsene EUR 4/ermässigt EUR 2, Familien EUR 6

Dreiländermuseum

Basler Strasse 143, D-79540 Lörrach,
T +49 7621 415 150, museum@loerrach.de, www.dreilaendermuseum.eu
Öffnungszeiten: Di–So: 11.00–18.00, 1.1.2020 geschlossen
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle «Lörrach Museum/Burghof»

KULTURSPPLITTER

MONATSTIPPS DER MAGAZINE aus Aarau (AAKU), Bern (BKA), Luzern (041), Olten (AUSGEHEN), St. Gallen (Saiten), Vaduz (KuL), Winterthur (Coucou) und Zug (ZugKultur)

AAKU

Aargauer Kulturmagazin



Die Starken

Sie sind Gewinner des BandX-Aargau-Contests und SRF3 Best Talent – nun haben die Bell Baronets mit ›Tied up in Red‹ eine neue Platte am Start. Laut, roh und modern wird es am 10. Januar im Kiff in Aarau, wenn das Zofinger Trio eine explosive Neo-Seventies Rockmixtur mit fuzzigen Gitarren und massivem Groove ausschenkt.

Fr 10.1., 20.30, Kiff, Aarau, www.kiff.ch

BKA

BERNER KULTURAGENDA



Cooler Jazz, warme Füsse

Am BeJazz-Winterfestival präsentiert der Berner Jazzclub coolen Jazz, der warme Füsse gibt. Zu hören ist etwa das Kaleidoscope String Quartet, das sich zwischen klassischer Musik und Jazz bewegt, das norwegisch-schweizerische Trio Berg (Bild) oder die Harfenistin Julie Campiche mit ihrem Quartett oder die asiatisch angehauchte Formation Shijin.

BeJazz Club in den Vidmarhallen, Bern-Liebefeld, Do 16.1. bis Sa 18.1., www.bejazz.ch

041

Die unabhängige Stimme für Kultur in der Zentralschweiz

www.null41.ch



Poesie der Vielfalt

Das Literaturhaus Zentralschweiz lädt zum Austausch: Eine Lyrikerin und zwei Lyriker suchen in ihren Werken die Begrenzungen von Sprache und die Ränder der Wahrnehmung auf: Eva Maria Leuenberger, Thilo Krause und Levin Westermann unterhalten sich und lesen aus ihren neusten Werken. Die Poesiereihe, in Kooperation mit der Loge Luzern und dem Kulturhof Hinter Musegg, präsentiert damit die Bandbreite und Vielfalt zeitgenössischer Lyrik. Beatrice Eichmann Leutenegger führt als Moderatorin kompetent durch den Abend.

Poesiereihe Zentralschweiz, Do 16.1., 19.45, Literaturhaus Zentralschweiz lit.z, Stans, Eintritt: CHF 25, ermässigt CHF 22, www.lit-z.ch

AUSGEHEN



10 Jahre Coq d'Or – die grosse Sause!

Was passiert, wenn ein Kulturlokal und Konzertveranstalter zehn Jahre in 2 Nächten, auf 2 Bühnen packt und auf 15 Acts kondensiert? Eine Sause mit Konzerten von Pablo Nouvelle, One Sentence, Supervisor, Geilerasdu, Long Tall Jefferson, Wolfman (Bild), Asbest und eben: vielen mehr!

Fr 24. bis Sa 25.1., Kulturzentrum Schützenmatte, Olten, www.coq-d-or.ch

Saiten



Französisch verbindet

Bereits zum vierten Mal erklingt ›musique am berg‹ Musik aus dem frankophonen Sprach- und Kulturraum. Direkt unter dem Sântismassiv begegnen sich junge Musikschaffende aus den Sparten Klassik, Pop und Chanson. Das Festival will den Austausch zwischen Ostschweiz und Romandie fördern, spannt den Bogen zwischen den Sprachregionen und Musikstilen. Dieses Jahr mit Meimuna (Bild), Fraissinet und Quatuor Tchalik.

›musique am berg‹: Sa 18.1. bis So 19.1., Hotel Sântis, Schwägälp, www.musiqueamberg.ch

KuL



Havana Nights

Die besten Tänzer Havannas, eine Starbesetzung des ›Circo Nacional de Cuba‹ und eine Live ›Girl-Band‹ präsentieren eine spektakuläre Inszenierung des neuen Tanz-Musicals ›Havana Nights‹ und entführen das Publikum auf die heissblütige Insel Kuba.

34 hochkarätige Künstler, höchstes tänzerisches Niveau und unglaubliche akrobatische und musikalische Darbietungen werden geboten.

So 2.2., 19 h, SAL Schaan, weitere Infos und Tickets unter www.havana-nights-show.de

Coucou



Kindermusical mit Piraten

Packt die Kinder, Nichten, Neffen ein und ab ins Taka-Tuka-Land aka Casinotheater, um das Kulturjahr 2020 zu beginnen! Dort wird mit Pipis Papa der nächste Ausflug geplant: Die Reise zum Familienschatz. Doch kurz vor der Abreise fehlt von Kapitän Langstrumpf jede Spur.

Bis So 5.4., Casinotheater, Stadthausstrasse 119, Winterthur www.casinotheater.ch

ZUGKultur



Keine Lust!

Emanzipation auf Altgriechisch: Die Zuger Spiillüt gehen der Machtfrage zwischen den Geschlechtern auf den Grund, und verhelfen dabei einer uralten Heldin zu neuem Feuer. Lysistrata treibt den Athener Männern die Kriegslust aus, mittels sexueller und finanzieller Verweigerung. Wie passt das in die Zeit nach Frauenstreik und MeToo? Mit deftiger Sprache und Lust an antiker Lebensfreude.

Zuger Spiillüt, Lysistrata, Vorstellungen vom Sa 18.1. bis Sa 15.2., Theater im Burgbachkeller Zug, www.zuspi.ch

Agenda Januar

MITTWOCH

1

Film

- 16.15 **Habemus Papam** Nanni Moretti, I/F 2011 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.30 **Le mépris** Jean-Luc Godard, F/I 1963 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **101 Reykjavík** Baltasar Kormákur, Island/N/DK/D 2000 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 19.00 **Magic Moments 4** Zaubershow mit Magrée. Highlights
• Theater Fauteuil, Kaisersaal, Spalenberg 12, Basel

Musik, Konzerte

- 10.00–11.30 **Musica Fiorita: Weihnachtsoratorium von J.S. Bach** Im Rahmen des Gottesdienstes. Kollekte. Kantate IV • Peterskirche, Peterskirchplatz, Basel
- 16.00 **Neujahrskonzert mit dem Planeten-Quartett** Katharina Schamböck (Ahorn-Geige), Adolf Zinsstag (Kirsch-Geige und Thomastik-Geige), Hermann Geugis (Birken-Bratsche) und Gotthard Kilian (Eschen-Cello). Streichquartett G-Dur op. 76.1. Kollekte • Therapiehaus Klinik Arlesheim, Pfeffingerweg 1
- 17.00 **Neujahrskonzert – Die ganze Welt ist himmelblau** Musikalische Leitung Kristiina Poska. Moderation: Hans-Georg Hofmann, Pavel B. Jiracek, Kristiina Poska. SolistInnen des Opernensembles, Chor und Extrachor des Theater Basel. Sinfonieorchester Basel
• Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 19.00 **Roli Frei & Soulful Guests: Praises** Jahresbeginn feiern mit Gästen: Andrea Samborski (Gesang, Gitarre), Susanne Doll (Orgel), Andreas Grieder (Querflöte), Peter Croton (Laute), Peter Wagner (Flügel)
• Pauluskirche, Steinenring 20, Basel

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils Mittwoch • Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

Kunst

- 11.00 **Auswahl 19 (Führung)** Aargauer Künstlerinnen und Künstler. Mit Astrid Näff • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 13.00 **Objekte der Begierde (Führung)** Surrealismus und Design 1924 – heute • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein
- 19.00 **Raphael Hefti** 2.10.–3.1. Vernissage • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

Diverses

- 10.00–20.00 **Weihnachtspark** 29.11.–6.1. www.claraspital.ch
• St. Claraspital, Kleinriehenstrasse 30, Basel

DONNERSTAG

2

Film

- 12.15 **Mittagskino: Les Misérables** Ladj Ly, F 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Children of Nature** Friðrik Þór Friðriksson, Island/N/D 1991 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.15 **Le mépris** Jean-Luc Godard, F/I 1963. Mit Brigitte Bardot, Michel Piccoli, Jack Palance, Fritz Lang, Jean-Luc Godard
• Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal
- 21.00 **Les créatures** Agnès Varda, F/S 1966 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 19.30 **Die Tanzstunde** Broadwaykomödie von Mark St. Germain (CH-EA)
• Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30 **Palazzo Colombino: Weihnachtsvarieté** Gourmet-Theater.
22.11.–5.1. www.palazzocolombino.ch • Rosentalanlage, Basel
- 20.00 **HD-Soldat Läppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00–22.00 **Hundert Jahre weinen oder hundert Bomben werfen** Von Darja Stocker und Mohamedali Ltaief (UA). Inszenierung Franz-Xaver Mayr
• Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

Musik, Konzerte

- 19.30 **Kammerorchester Basel: Neujahrzauber** Regula Mühlemann (Sopran), Umberto Bendetti Michelangeli (Leitung). Opernarien und Werke von Mozart, Rossini, Händel. Vvk: www.kammerorchesterbasel.ch, www.kulturticket.ch • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel

Kunst

- 13.00 **Auswahl 19 (Führung)** Aargauer Künstlerinnen und Künstler. Mit Astrid Näff • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 15.00 **Objekte der Begierde (Führung)** Surrealismus und Design 1924 – heute • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

Diverses

- 10.00–20.00 **Weihnachtspark** 29.11.–6.1. www.claraspital.ch
• St. Claraspital, Kleinriehenstrasse 30, Basel

FREITAG

3

Film

- 12.15 **Mittagskino: Les Misérables** Ladj Ly, F 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 16.15 **La grande bouffe** Marco Ferreri, F/I 1973 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.45 **Cold Fever** Friðrik Þór Friðriksson, Island/US/D 1995 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Belle de jour** Luis Buñuel, F/I 1967 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 19.00 **Così fan tutte** Oper von Mozart. In it. Sprache (Übertitel dt.). Eigenproduktion. Da Vinci Orchestra. Inszenierung Georg Darvas. Musikalische Leitung Bruno Leuschner. Wiederaufnahme. Vvk: 061 702 00 83, ticket@neuestheater.ch • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 19.30 **Palazzo Colombino: Weihnachtsvarieté** Gourmet-Theater.
22.11.–5.1. www.palazzocolombino.ch • Rosentalanlage, Basel
- 19.30 **Fräulein Julie – Die Weise von Liebe und Tod** Von August Strindberg und Rainer Maria Rilke. Inszenierung Verena Buss
• Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30–21.15 **Der standhafte Prinz** Schauspiel von Pedro Calderón de la Barca. Neuübersetzt von Susanne Lange. Inszenierung Michal Borczuch. Kooperation mit Culturescapes Polen. Einführung 19.00
• Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 20.00 **HD-Soldat Läppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Stärnestaub** Musical von Alex Felix (Text, Songs) und Tino Krattiger (Text)
• Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
- 20.00–21.00 **Die Analphabetin** Nach der Erzählung von Ágota Kristóf. Inszenierung Barbara Luchner • Theater Basel, Box, Theaterstrasse 7
- 20.00–21.10 **Don't Tell The Kids** Choreografie Richard Wherlock. Musik The Velvet Underground. Musikarrangements Max Zachrisson. Ballett Theater Basel.
Derniere • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7



mimiko

mittwoch mittag konzerte
Offene Kirche Elisabethen Basel
12.15–12.45

Musik, Konzerte

18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Tina Zweimüller (Pfäffikon ZH). Werke von Scheidt, Heiller, J.S. Bach, Balbastre, Probst. Kollekte
• Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel

Sounds & Floors

21.00 **Formel 80** Pure 80s. The 1985 Special
• Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

Kunst

15.00 **Hinter den Kulissen (Führung)** Deutsch • Vitra Design Museum | Schaudapot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

18.00–21.00 **Rost und Knochen** Hans Ryser (Fotografien von Rost) & Istvan Akos (Skulpturen mit tierischen Knochen). 29.11.–3.1. Finissage
• Mesmer Rahmen, St. Johans-Vorstadt 78, Basel

Kinder & Familien

11.00 **De Blöoterli** Kasperltheater für Kinder in der Ausstellung «Bima, Kasper und Dämon». Mit Kasperli Fantasperi, beschränkte Platzzahl. Dauer 30 Min.
• Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

15.00 **Froschkönig** Dialektmärchen (ab 4 J.). Vvk: 061 261 26 10
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

Diverses

10.00–20.00 **Weihnachtspark** 29.11.–6.1. www.claraspital.ch
• St. Claraspital, Kleinriehenstrasse 30, Basel

SAMSTAG

4

Film

12.15 **Mittagskino: Les Misérables** Ladj Ly, F 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

15.15 **Rams** Grímur Hákonarson, Island 2015 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

17.30 **Les choses de la vie** Claude Sautet, CH/F/I 1970 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

20.00 **Woman at War** Benedikt Erlingsson, Island/F/Ukraine 2018 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

22.15 **Les noces rouges** Claude Chabrol, F/I 1973 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

17.30 **HD-Soldat Lämppli** www.fauteuil.ch • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

21.00 **Der eingebildete Kranke** Komödie von Molière. Inszenierung Helmut Fönbacher • Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.30 **Palazzo Colombino: Weihnachtstvariété** Gourmet-Theater. 22.11.–5.1. www.palazzocolombino.ch • Rosentalanlage, Basel

19.30–21.45 **Andersens Erzählungen** Schauspieloper von Jherek Bischoff und Jan Dvorák (UA/Auftragswerk). Inszenierung Philipp Stölzl. Musikalische Leitung Thomas Wise. Sol Bilbao Lucuix (Choreografie). Basel Sinfonietta. Koproduktion mit dem Residenztheater München. Wise-Heiten, im Foyer der Grossen Bühne: 18.45 • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

20.00 **Stärnestaub** Musical von Alex Felix (Text, Songs) und Tino Krattiger (Text) • Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

20.00–21.00 **Durcheinandertal** Nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt. Inszenierung Anne-Kathrine Münnich. Im Foyer
• Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

21.00 **Junges Theater: Offene Bühne – Zeig!** Erster Samstag im Monat. Anmeldung für Auftritte: zeig@jungestheaterbasel.ch. Eintritt frei
• Junges Theater Basel, Kasernenareal, Klybeckstrasse 1b

Musik, Konzerte

20.00–22.00 **Heimweh: Ärdeschön – Tournee** Männerchor
• Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

Sounds & Floors

23.00 **Queerplanet** Club. House und Dance Tunes. Mit DJ Olivier (Frankreich) und Taylor Cruz • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

23.00 **Starmachine Live Karaoke** Eintritt frei
• Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

Kunst

10.00–16.00 **Carmen Perrin – Désordres** 6.11.–4.1. Letzter Tag
• Galerie Gisèle Linder, Elisabethenstrasse 54, Basel

10.00–16.00 **Liang Jianhua – Tanzen auf Eis** Ausstellungsreihe «Neue Vielfalt in der heutigen Kunst Chinas – Weiterentwicklungen der Klassik». 23.11.–11.1. Führungen (stündlich) • China House Basel, Hauptstrasse 120, Sissach

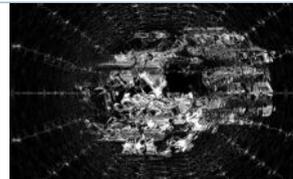
13.00 **After the Wall (Führung)** Design seit 1989. Auf Deutsch • Vitra Design Museum | Schaudapot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

14.00 **After the Wall (Führung)** Design seit 1989. Auf Englisch • Vitra Design Museum | Schaudapot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

14.00–15.00 **Gold und Ruhm – Geschenke für die Ewigkeit (Führung)** Ausstellung des Historischen Museums Basel anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums der Weihe des Basler Münsters
• Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

15.00 **Objekte der Begierde (Führung)** Surrealismus und Design 1924 – heute • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

16.00 **Saeko Ehara – Space** Videoprojektion | Videostills. 4.1.–22.2. (Sa 16–18 und nach Vereinbarung). Vernissage. (Foto: Saeko Ehara)
• Hebel 121, Hebelstrasse 121, Basel



Kinder & Familien

11.00 **Froschkönig** Dialektmärchen (ab 4 J.). Vvk: 061 261 26 10
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

14.30 **Rotkäppli – oder: Fascht e Krimi** Dialekt (ab 4 J.). Regie: Helmut Ferner und Anni Ruhland. Vvk: www.theater-arlecchino.ch
• Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

Diverses

10.00–20.00 **Weihnachtspark** 29.11.–6.1. www.claraspital.ch
• St. Claraspital, Kleinriehenstrasse 30, Basel

14.00–15.30 **Theater Basel: Öffentliche Führung** Treffpunkt: Theaterplatz
• Theaterplatz, Basel

SONNTAG

5

Film

13.30 **Volcano** Rúnar Rúnarsson, Island/DK 2011 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

15.30 **Les créatures** Agnès Varda, F/S 1966 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

17.30 **Heartstone** Guðmundur Arnar Guðmundsson, Island/DK 2016 (Reihe: Island) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

20.00 **Milou en mai** Louis Malle, F/I 1989 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

11.00 **Matinée zu: Le nozze di Figaro** Mit Beteiligten der Produktion
• Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

16.00–18.00 **Snow White** Choreographie Richard Wherlock, Musik von Schostakowitsch (WA). Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Einführung 15.30
• Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

16.30 **Così fan tutte** Oper von Mozart. In it. Sprache (Übertitel dt.). Eigenproduktion. Da Vinci Orchestra. Inszenierung Georg Darvas. Musikalische Leitung Bruno Leuschner. Wiederaufnahme. Vvk: 061 702 00 83, ticket@neuestheater.ch • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

17.00 **Stärnestaub** Musical von Alex Felix (Text, Songs) und Tino Krattiger (Text) • Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

18.30 **Der Gehülfe** Nach dem Roman von Robert Walser. Inszenierung Anita Vulesica. Theatertag • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

19.30 **Palazzo Colombino: Weihnachtstvariété** Gourmet-Theater. 22.11.–5.1. www.palazzocolombino.ch • Rosentalanlage, Basel



Schau
spiel
schule
Basel

www.schauspielschule-basel.ch

laCetra

Barockorchester & Vokalensemble Basel

Musik, Konzerte

- 10.00–11.30 **Musica Fiorita: Weihnachtsoratorium von J.S. Bach** Im Rahmen des Gottesdienstes. Kollekte. Kantate V • Peterskirche, Peterskirchplatz, Basel
- 11.00 **OperAvenir des Theater Basel: Neujahrskonzert in der Kulturscheune** Arien und Duette aus der Welt der Oper und Operette. Werke von J.S. Bach, Mozart, Lehár, Massenet u.a. Ena Pongrac (Mezzosopran), Hyunjai Marco Lee (Tenor) und Stephen Delaney (Klavier) • Kulturscheune, Kasernenstrasse 21a, Liestal
- 18.00 **Johann Strauss Neujahrskonzert** Strauss Festival Orchestra, Strauss Festival Ballet Ensemble. Vvk: www.ticketcorner.ch • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 18.00 **Faszination Orgel – Very British** James O'Donnell (Westminster Abbey/London). Meisterwerke von u.a. Buxtehude, J.S. Bach, Händel, Elgar, Alain und Walton. Kollekte • Münster Basel, Münsterplatz
- 19.30 **Suma Covjek** Balkan-Pop, Rap, Balladen • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel

Sounds & Floors

- 16.00–20.00 **La TangoCita** www.tangobasel.ch. DJane Sopee Jaa • Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

Kunst

- 10.00–16.00 **Offenes Atelier** Eintritt frei. Ort: Hauptbau Atelier • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 10.00–17.00 **Maske – In der Kunst der Gegenwart** 1.9.–5.1. Letzter Tag • Aargauer Kunsthhaus, Aargauerplatz, Aarau
- 10.00–18.00 **Kontrovers?** Ausgewählte Werke der Sammlung. 21.9.–5.1. Letzter Tag • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 10.00–18.00 **Sammlung Beyeler / Sammlung Rudolf Staechelin** 26.10.–5.1. Letzter Tag • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 11.00 **Maske (Führung)** In der Kunst der Gegenwart. Mit Astrid Näff • Aargauer Kunsthhaus, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00 **Wildlife Photographer of the Year (Führung)** Die besten Naturfotografien des Jahres 2019 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 14.00
- 11.00–17.00 **Joanna Piotrowska – Stable Vices** Schwarz-Weiss-Fotografien und Filme. 25.10.–5.1. Kooperation mit Culturescapes Polen. Letzter Tag • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 11.00–18.00 **Tadeusz Kantor – OÙ sont les neiges d'antan** 9.10.–5.1. Kooperation mit Culturescapes Polen. Letzter Tag • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 11.00–18.00 **Regionale 20: Traumpfade. Traces of Fire** 24.11.–5.1. Céline Maria Brunko, Clémence Choquet, Stéphane Clor, Nadine Cueni, Océan Delbes, Marie Freudenreich, Mickaël Gamio, Jérémy Gigandet, Stefanie Grubemann, Birgit Kempker, Lisa Maria Lurati, Yu Ni Ni, Sina Oberhansli, Simone Steinegger, Romain Tièche, Kelly Tissot, Raphael Widmer. Letzter Tag • FABRIKulture, Rue de Bâle 60, Hegeheim
- 11.30–12.30 **Tadeusz Kantor (Führung)** OÙ sont les neiges d'antan • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 12.00 **Regionale 20: Future Perfect** 11.12.–5.1. Finissage mit Performance: Dawn Nilo and Contemporary Monk. Eintritt frei • Projektraum M54, Morsbergerstrasse 54, Basel
- 12.00–17.00 **Paul Nizon – Arm in Arm mit der bildenden Kunst** 6.9.–5.1. Finissage. Führung mit dem Kurator Pino Dietiker (15.30) • Forum Schlossplatz, Aarau
- 13.00 **Auswahl 19 (Führung)** Aargauer Künstlerinnen und Künstler. Mit Astrid Näff • Aargauer Kunsthhaus, Aargauerplatz, Aarau
- 13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudapot. Deutsch • Vitra Design Museum | Schaudapot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein
- 13.00–17.00 **Regionale 20: Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins** 24.11.–5.1. Cécile Baumgartner Vizkelety, Anna Diehl, Laura Gaiser, Jérémy Gigandet, Victor Giroux, Klaas Hansen, Stephan Hauswirth, Marlijn Karsten, Céline Martin, Vladimir Mitrev, Anina Müller, Barbara Peyer, Marius Pons de Vincent, Jennifer Merlyn Scherler, Caroline von Gunten, Ana Vujic, Olivia Wiederkehr, Paulo Wirz, Franziska Wüsten. Finissage. Führung mit Kurator Michael Babics (14.00) | Performance von Cécile Baumgartner Vizkelety und Marlijn Karsten (15.00) • Kunsthalle Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 14.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudapot. Englisch • Vitra Design Museum | Schaudapot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein
- 14.00 **Tom Tirabosco (Führung)** Wonderland. Führung mit Magali Berberat • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel

- 14.00–15.00 **Gold & Glory (Guided Tour)** Gifts for Eternity • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–18.00 **Regionale 20: Se suspendre aux lendemains** Elise Alloin, Aline Veillat. 22.11.–5.1. Letzter Tag • La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie, Rue de la Fonderie 16
- 14.00–18.00 **Schatz unter der Kuppel** 10.11.–26.1. (Fr 16–20, Sa/So 14–18). Zu Gast: die Künstlerin Marion Ehrsam, Berlin, Führung (17.00) • Paul Schatz Stiftung und Archiv, Jurastrasse 50, Basel
- 14.30 **Schaulager: Dieter Roth – Selbstturm/Löwenturm (1969–1998)** Besichtigung (Dauer 30 Min., kostenlos). Ort: Raum beim Kunstmuseum Basel | Gegenwart. Anmeldung: 061 335 32 32, www.schaulager.org • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 15.00 **Objekte der Begierde (Führung)** Surrealismus und Design 1924 – heute • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein
- 15.00–17.00 **Auswahl 19** Aargauer Künstlerinnen und Künstler. 16.11.–5.1. Finissage mit Apéro • Aargauer Kunsthhaus, Aargauerplatz, Aarau
- 16.00 **So nah so fern – Innen- und Aussenräume** 29.11.–5.1. Finissage mit Künstlergespräch • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lorrach
- 16.00–19.00 **Mixed Media, Agnes Skipper (DK) – Stairway To Heaven** 5.1.–22.2. Vernissage • Spektakel Atelier Numas Igra, Güterstr. 295, Basel

Kinder & Familien

- 11.00 **Buchstart: Geschichtenzeit** Mit der Leseanimatorin Susi Fux. Für unsere Kleinsten mit erwachsener Begleitperson (1–3 J.). Freiwilliger Austritt. Buecher-Zmorge im caffè libro (09.00–11.00) • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 11.00–12.00 **Resonating Spaces (Familienführung)** Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 13.00–17.00 **Im Rahmen-Atelier** Offenes Atelier für Kinder (ab 6 J.). Mit Leah Vogler (Bildung und Vermittlung) • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 14.00–16.00 **Familiensonntag mit Regula Dettwiler** Interaktive Führung und Workshop mit der Künstlerin der Ausstellung «Auswahl 19». Für Familien mit Kindern ab 5 J. Mit Laura Flück und Karin Kurzmeyer (Kunstvermittlerinnen) • Aargauer Kunsthhaus, Aargauerplatz, Aarau
- 14.30 **Rotkäppli – oder: Fascht e Krimi** Dialekt (ab 4 J.). Regie: Helmut Ferner und Anni Ruhland. Vvk: www.theater-arlecchino.ch • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 16.00 **OperAvenir: Schellen-Ursli** Familienoper von Marius Felix Lange (UA, Auftragswerk) nach der «Engadiner Trilogie» von Selina Chönz und Alois Carigiet (ab 6 J.). Inszenierung Tim Jentzen. Musikalische Leitung Stephen Delaney • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

Diverses

- 10.00–17.00 **Der Basler Koran** 2.7.–5.1. Letzter Tag • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 10.00–17.00 **Historischer & moderner Christbaumschmuck** 1.12.–5.1. Letzter Tag • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirchgarten, Elisabethenstr. 27
- 10.00–17.00 **Links & rechts – Ein Geschicklichkeitsparcours** 21.9.–5.1. Letzter Tag • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 10.00–17.00 **Mutter und Kind** 22.11.–5.1. Letzter Tag • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 10.00–20.00 **Weihnachtspark** 29.11.–6.1. www.claraspital.ch • St. Claraspital, Kleinriedenstrasse 30, Basel
- 11.00–12.00 **Mutter und Kind (Führung)** Von Muttergottes bis #regrettingmotherhood • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 14.00–14.45 **Merian Gärten: Gartenrundgang** Jeden Sonntag im Monat • Hofplatz Vorder Brüglingen, Basel
- 14.00–15.00 **Mörser, Drogen, Kräuterbücher (Führung)** Wo früher Froben, Erasmus und Paracelsus wirkten, befindet sich heute eine der grössten Sammlungen von Heilmitteln, Amuletten, Kräuterbüchern, Apothekeneinrichtungen, Laborutensilien. Einblick in über fünf Jahrtausende Pharmaziegeschichte. (Foto: © Pharmaziemuseum Basel) • Pharmaziemuseum der Universität Basel, Totengässlein 3
- 14.00–17.00 **Kupferstich & Co** Mit Livia Balu im Tiefdruck-Atelier • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 14.00–17.00 **Webstuhl-Vorführung: So entstehen Schmuckbänder** In der Dauerausstellung: Seidenband • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal



Mein Kurs – Meine Ausbildung – Meine Schule
www.bio-medica-basel.ch

mädchen
KANTOREI
BASEL



MONTAG

6

Film

- 12.15 **Mittagskino: Les Misérables** Ladj Ly, F 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Vincent, François, Paul ... et les autres** Claude Sautet, F/I 1974 (Reihe: Michel Piccoli) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Of Horses and Men** Benedikt Erlingsson, Island/D/N 2013 (Reihe: Island) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 12.00–14.00 **Performance: The New Tempelhof** Im Wohnzimmer. Tanz und Klavier im Einklang. Nicolas Engel und Tyrese Bracy. Kollekte
• Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 19.00–22.00 **Exklusiv für alle: Kick-off** Verschiedene Workshops für Interessierte TeilnehmerInnen (unabhängig von Alter, Herkunft und Erfahrung) unter professioneller Leitung in Schauspiel, Tanz und Oper. Eintritt frei
• Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

Musik, Konzerte

- 17.00–18.30 **Musica Fiorita: Weihnachtsoratorium von J.S. Bach** Im Rahmen des Gottesdienstes. Kollekte. Kantate VI • Peterskirche, Peterskirchplatz, Basel
- 19.30 **Klassik Sterne Aarau: Happy New Year with Canadian Brass**
Querschnitt durch 50 Jahre Canadian Brass. (Foto: Canadian Brass © Daniel D'Ottavio, CB Portrait)
• Kultur- & Kongresshaus Aarau, Schlossplatz 9
- 
- 19.30–21.30 **The Beatles Tribute** The Mersey Beatles. Vvk: www.ticketcorner.ch
• Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

Sounds & Floors

- 19.30 **Bâladanse** Einführung in die Tänze • Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149, Basel
- 20.00–22.30 **Tango** Übungsabend mit Schnupperstunde
• Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

Kunst

- 10.00–17.00 **Museums-Christbaum** 30.11.–6.1. Letzter Tag
• Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8
- 11.00–17.00 **Regionale 20: Step out! Aufbruch in den Raum** 24.11.–6.1. Finissage. Führung (17.00) • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Str. 170, Muttenz
- 12.00–17.00 **Patricia Betzler, Karin Demmler und Andreas Jäkel** Lederarbeiten, Goldschmuck und Fotografie. 1.12.–6.1. Finissage
• Haus Salmegg, Rheinfelden (Baden)
- 14.00–15.00 **Montagsführung** Thematischer Rundgang durch die aktuelle Ausstellung «Resonating Spaces – Linie, Textur, Raum»
• Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 15.00 **Objekte der Begierde (Führung)** Surrealismus und Design 1924 – heute • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belsler (Kunstvermittlerinnen) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Diverses

- 10.00–20.00 **Weihnachtspark** 29.11.–6.1. www.claraspital.ch
• St. Claraspital, Kleinriedenstrasse 30, Basel
- 17.00 **Leonhards-Club – Gruppe «Gespräche»** Wie hat sich unser Familienbild verändert? Mit Lydia Thommen
• Pfarrhaus des Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 372, Basel
- 18.15 **Siedlungen werden zu einer Stadt. Die Frühgeschichte von Basilia** Vortrag von Prof. Dr. Peter-Andrew Schwarz und PD Dr. Claudius Sieber-Lehmann (Basel). Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
• Naturhistorisches Museum, Aula, Augustinerstrasse 2, Basel
- 19.30 **Die Krone – Ein Märchen für Erwachsene** Mit Carol Enderli (Märchen) und Annette Saurer (Querflöte). Kollekte. Anmeldung: info@klosterdornach.ch, 061 705 10 80
• Kloster Dornach, Klosterkeller, Amtshausstrasse 7

DIENSTAG

7

Film

- 12.15 **Mittagskino: Les Misérables** Ladj Ly, F 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

Musik, Konzerte

- 18.00 **Jazzmatizz: Tis jazz jam** Jazz. Eintritt frei
• Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 20.30–22.45 **Basler Jazztradition: Pat's BigBand** Patrick Dill (voc, tp), Patricia Kunz (voc) & Band. www.bigband.ch. Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

- Stella Radicati – Maria** Gemälde. 5.1.2019–7.1.2020. Josefskapelle. Letzter Tag • Kloster Mariastein, Klosterplatz 2
- 11.00–17.00 **Artists' Book VII** Limitierte/signierte Ausgaben von Vito Acconci über Maria Lassnig bis Rémy Zaugg. 7.1.–8.2. Erster Tag
• Stampa Galerie, Spalenberg 2, Basel
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Andreas Christen** Ohne Titel, 2000. Bildbetrachtung (jeweils Di) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag: Die Basler Altartafel** Eine goldene Heinrichsgabe. Mit der Kuratorin Sabine Söll-Tauchert. In der Ausstellung: Gold und Ruhm – Geschenke für die Ewigkeit
• Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 12.30–13.15 **Len Lye (Führung)** Motion composer. Mit Andres Pardey (Kurator)
• Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

Kinder & Familien

- 10.00 **OperAvenir: Schellen-Ursli** Familienoper von Marius Felix Lange (UA, Auftragswerk) nach der «Engadiner Trilogie» von Selina Chönz und Alois Carigiet (ab 6 J.). Inszenierung Tim Jentzen. Musikalische Leitung Stephen Delaney. Derniere • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

Diverses

- 11.00–13.00 **Oh, a line of types** Linotype Setz- und Giessmaschine in Betrieb
• Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 13.00–15.30 **Laborpapiermaschine** In Betrieb
• Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 19.30 **Das römische Olten und sein Umland** Vortrag von Mirjam Wullschleger und Fabio Tortoli (Kantonsarchäologie Solothurn). Hörsaal 118. Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte
• Uni Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1

MITTWOCH

8

Film

- 12.15 **Mittagskino: Les Misérables** Ladj Ly, F 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Rams** Grímur Hákonarson, Island 2015 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.15 **Woman at War** Benedikt Erlingsson, Island/F/Ukraine 2018. Mit Halldóra Geirharðsdóttir, Jóhann Sigurðarson, Juan Camillo Roman Estrada, Jörundur Ragnarsson, Charlotte Bøving
• Kulturraum Marabu, Schulgasse 5, Gelterkinden
- 21.00 **La grande bouffe** Marco Ferreri, F/I 1973 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 18.00–19.30 **Ethnologie fassbar: FIGURES – ein interkulturelles Tanzprojekt im Museum** Gespräch und Performance. Mit Mirjam Gurtner (künstlerische Leitung), Pascal Moor (Produktionsleitung) und den Tänzerinnen und Tänzern von FIGURES. Moderation Sabine Rotach (Bildung und Vermittlung) • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 19.30 **S'Ridicule 2019 – E heerligi Nase voll Fasnacht ...** Vorfasnachtsveranstaltung (8.1.–29.2.). Premiere
• Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Kurt Weill jagt Fantômas** Hörspiel-Musical-Performance mit Liedern von Kurt Weill. Alexandre Bellenger (Turntables, Stimme), Charlotte Simon (Keyboards, Stimme), Klaus Brömmelmeier (Special Guest, Sprecher), Oliver Augst (Stimme). Konzept und Realisation: Oliver Augst. Im Anschluss: Podiumsgespräch mit Oliver Augst und Florian Hauser (SRF 2 Kultur). Schwerpunkt: Later Born. Vvk/Reservation: www.garedunord.ch
• Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel



Literatur

19.00 **Norbert Gstrein: Als ich jung war** Moderation Thomas Strässle
• Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

12.15–12.45 **Mimiko: Der Widder sei ein Fisch** Ensemble Vernon Consort. Musik aus den Drucken Christian Egenolffs mit Werken für Geige und Flöte von Senfi, Heygel und Schlick. Kollekte
• Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

18.00 **Blues & Beyond** Blues. Eintritt frei • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

19.30 **African Angels: Cape Town Opera Chorus** Oper, Gospel & African Traditionals • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

20.30 **Rockin' Carbonara** R&B, Rockabilly, Swing, Country, Blues
• ChaBah, Chanderner Bahnhof, Bahnhofstrasse 13, Kandern

20.30 **Jazzcampus Session** Mit Opener Band. Jeden Mittwoch
• Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

20.30–22.45 **Basler Jazztradition: My Monday Date** Opening Band: Bodo Maier (tp), Gabriel Walter (p), Robi Schweizer (eb), Marc Rebetez (dr).
Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch
• The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Sounds & Floors

12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils Mittwoch • Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

Kinder & Familien

14.00–16.30 **Workshop für Kinder – Resonating Spaces** Führung und spielerische Umsetzung im Atelier (6–10 J.) • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

15.00 **Alice im Wunderland** Fassung Jessica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart
• Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

Diverses

10.00–12.00 **Mittwoch-Matinee: Von der Keltensiedlung zur Architekturstadt** Führung zur Stadtentwicklung in der Ausstellung «Zeitsprünge». Mit Gudrun Piller • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

12.30–13.30 **Übermensch (Führung)** Friedrich Nietzsche und die Folgen. Mit Benjamin Mortzfeld • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

19.30 **Explora: Der Pazifische Feuerring** Live-Multimedia-reportage. Nach drei Jahren, 28 000 Kilometern und etlichen Besteigungen aktiver Vulkane berichtet eine Familie von ihrer Radreise durch vier Kontinente.
www.explora.ch (Foto: Oliver Schmidt)
• Volkshaus Basel, Rebeggasse 12–14



20.00 **Denkpause** Mit Christian Graf. Fragen, zweifeln, grübeln
• Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel

DONNERSTAG

9

Film

12.15 **Mittagskino: Le Mystère Henri Pick** Rémi Bezançon, F 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.30 **Les noces rouges** Claude Chabrol, F/1 1973 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

20.15 **Belle de jour** Luis Buñuel, F/1 1967. Mit Catherine Deneuve, Jean Sorel, Michel Piccoli, Geneviève Page, Pierre Clémenti
• Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal

21.00 **Badlands** Terrence Malick, US 1973
• Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

21.00 **Cold Fever** Friðrik Þór Friðriksson, Island/US/D 1995 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

10.00–11.15 **Im Hinterhaus** Projekt über Anne Frank mit Basler Jugendlichen. Inszenierung Hanna Müller. Anna Hirsch (Musik). Kooperation mit dem Anne Frank Fonds, Basel • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7

19.30 **Das Original** Von Stephen Sachs. Inszenierung Barbara-David Brüesch. Koproduktion mit TOBS (Theater Orchester Biel Solothurn). Vvk: 061 702 00 83, ticket@neuestheater.ch • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

19.30 **Irish Celtic – Spirit of Ireland** Tanzshow. www.musical.ch
• Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

19.30

Basalttheater: Zwei Beize-teschter Tragikomödie frei nach Alfred Dorfer & Josef Hader (Indien). Schweizer Dialektfassung mit Songs in Berner Mundart. Regie Jörg Jermann. Beizenbetrieb (18.00). Theater (19.30). Reservationen: www.basalttheater.ch (Foto: © Theo Furrer) • Foyerbeiz Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal



20.00 **The Big Comedy Kiss – Show in English** Mit Fern Brady. Kabarett
• Tabouretti, Spalenberg 12, Basel

Literatur

20.00 **Schischkins Russland** Lesung
• Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55

Musik, Konzerte

12.30–13.00 **For Young Musicians: S25/10 Mittagskonzert – Promenade française** Camila Meneses (Sopran) und Zofia Grzelak (Klavier). Lieder von Gabriel Fauré, Henri Duparc, Déodat de Séverac, Régis Campo, Claude Debussy und Francis Poulenc. Kollekte
• Swiss Foundation for Young Musicians, Spalenvorstadt 25, Basel

18.00 **Sinfonieorchester Basel: Cocktaillkonzert – Sérénade nocturne** Yi-Fang Huang (Violine), Hannes Bärtschi (Viola), Christopher Jepson (Cello), Rahel Leuenberger (Flöte), Aurélie Noll (Harfe), María Cristina Kiehr (Sopran). Hans-Georg Hofmann (Moderation). Werke von Cras, de Falla sowie französische Melodien von Fauré und Hahn, mit Gedichten von Paul Verlaine und Victor Hugo. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96, www.sinfonieorchesterbasel.ch • Hotel Les Trois Rois, Blumenrain 8, Basel

20.00 **Different Beat: Unerhörte Duos mit Camille Emaillé – Schlagzeug** Festival von und mit Fritz Hauser. www.fritzhauser.ch
• H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95, Basel

20.00 **Camerata Variabile: Les corps en rêve** Werke von Claude Debussy, Heinz Holliger, Roland Moser u.a. Reservation & Vvk: www.garedunord.ch
• Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.00 **Features about Frank Zappa: Titles, Talks & Tunes – Broadcasting Zappa** «Clips with Quotes» – Radiosendung von Urs Musfeld und Christoph Schwegler (ex DRS 3). «Frank Zappa – Eat that Question» – DOK-Film von Thorsten Schütte (2016). Moderation: Niggi Ullrich. Special Guest Dweezil Zappa (Bar & Plattenteller 60 Minuten vor Beginn & Entr'actes)
• Burghof, Herrenstrasse 5, Lössrach

20.30 **Focusyear Band: FY20, coached by Guillermo Klein** Devin Daniels (s), Charley Rose (s), Óscar Latorre (tp), Yossi Itskovich (tb), Fabio Gouvea (g), Sebastián de Urquiza (b), Jean-Lou Treboux (vb), Paulo Almeida (dr, perc)
• Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

20.30–22.45 **Sarah Chaksad: Songlines** Lisette Spinnler (voc), Sarah Chaksad (as, ss), Hildegunn Øiseth (tp, goat horn), Pepe Auer (bc). Malcolm Braff (p), Marc Mezgolits (b), Gregor Hilbe (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

10.00–11.00 **Sketch it** Zeichnerische Auseinandersetzung mit ausgewählten Werken in der Fondation Beyeler • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

16.00–20.00 **Peter Wüthrich – Odyssee** 17.10.–30.1. Eintritt frei (Do 16–20). www.helvetia.ch/kunst (Abb.: «Splash!», 2006, blaue Bücher, Foto: zVg) • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel



17.00–18.30 **Spaziergang zu Kunst von Helen Balmer im öffentlichen Raum** Treffpunkt: Haupteingang. Eintritt frei
• Universitätsspital, Petersgraben 4, Basel

Diverses

08.00 **Longines CSI Basel** 9.–12.1. www.csi-basel.ch
• St. Jakobshalle, St. Jakobs-Strasse 390, Basel

18.00–23.00 **After Hours – Chillen im Museum** In der Ausstellung: Wildlife Photographers of the Year. Eintritt frei. Getränke extra (Museumsbar)
• Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel



STAMPA
www.stampa-galerie.ch



www.kulturpool.com



PLATANENHOF

Film

- 12.15 **Mittagskino: Le Mystère Henri Pick** Rémi Bezançon, F 2019
• Kulkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 16.15 **Je rentre à la maison** Manoel de Oliveira, F/P 2001 (Reihe: Michel Piccoli) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.15 **Midnight Family** Luke Lorentzen, Mexiko/US 2019 (Sélection Le Bon Film).
Anschließendes Gespräch mit Gästen des Basel Peace Forums
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Badlands** Terrence Malick, US 1973
• Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 21.00 **Max et les ferrailleurs** Claude Sautet, F/I 1971 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 19.30 **Irish Celtic – Spirit of Ireland** Tanzshow. www.musical.ch
• Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 19.30 **S'Ridicule 2019 – E heerligi Nase voll Fasnacht ...** Vorfasnachtsver-
anstaltung (8.1.–29.2.) • Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Improvisationsabend** Kollekte • Schauspielschule Basel, Rappoltshof 10
- 20.00 **Das dritte Leben** Hausproduktion. Idee/Regie: Matthias Grupp
• Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 20.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 11.1.–10.3.
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Pelati Delicati: Finalmente Secondo, endlich Zweiter!**
Andrea Bettini (Geschichten und Gesang), Basso Salerno (Akkordeon und
Gitarre), Regie Christian Vetsch. Vvk: 061 261 26 10
• Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
- 20.00–21.15 **Im Hinterhaus** Projekt über Anne Frank mit Basler Jugendlichen.
Inszenierung Hanna Müller. Anna Hirsch (Musik). Kooperation mit dem Anne
Frank Fonds, Basel • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.15 **Achterberg singt Jacques Brel** Jaap Achterberg (Stimme), Franco
Mettler (Klarinette, Saxophon), Daniel Sailer (Kontrabass), Marco Schädler
(Klavier). Theater auf dem Lande. Reservation: reservationen@tadl.ch
• Trotte Arlesheim, Ermitagestrasse 19
- 20.30 **Buser lädt ein: Manuel Stahlberger – Eigener Schatten**
Reservation: 078 766 20 50, info@raumgelberwolf.ch
• Raum Gelber Wolf, Auf dem Wolf 30, Basel

Literatur

- 19.00 **Alice Hasters: Was weisse Menschen nicht über Rassismus
hören wollen** Kooperation mit dem Basel Peace Forum 2020
• Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Birgit Tittel (Lörrach).
Werke von Lübeck, Messiaen, J.S. Bach. Kollekte
• Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel
- 19.00 **Neujahrskonzert** Klangspuren mit Susanne Escher und Thomas
Zimmermann. Vvk: www.rehmann-museum.ch
• Rehmann Museum, Schimelych 12, Laufenburg
- 19.30 **Freunde Alter Musik Basel: Die Lullisten** Ensemble El Gran Teatro
del Mundo: Coline Ormond, Lukas Hamberger (Violine), Johanna Bartz
(Traversflöte), Miriam Jorde Hompanera (Oboe), Bruno Hurtado Gonsalvez
(Bassgambe), Jadran Duncumb (Theorbe), Julio Caballero Pérez (Cembalo,
Leitung). Werke von Johann Christoph Ferdinand Fischer, Georg Muffat,
Johann Sigismund Kusser, Georg Philipp Telemann. Kollekte
• Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel
- 19.30 **Quintessenz Supported By Raincoast** Indie-Pop
• Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel
- 19.30 **Yuriko Hänni-Sekiguchi** Marimbafon & Schlagzeug. Im Rahmen der
Ausstellung: Lenz Klotz – Das graphische Werk
• Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel
- 20.00 **Maria Doyle Kennedy** Alternative Folk • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 20.00 **Ensemble thélème: Le Banquet** Musikalischer Abend mit thélème bei
Wein und guter Gesellschaft. Gesang: Julien Freymuth, Lior Leibovici, Ivo Haun
und Jean-Christophe Groffe. Werke von Clément Janequin. Kollekte.
Anmeldung erforderlich: contact@theleme.ch
• Ehemaliges Restaurant Zollstübeli, Elsäasserstrasse 260, Basel
- 20.00 **Different Beat: Unerhörte Duos mit Mike Svoboda – Posaune**
Festival von und mit Fritz Hauser. www.fritzhauser.ch
• H95 Raum für Kultur, Horbürgstrasse 95, Basel
- 20.00 **Features about Frank Zappa: Titles, Talks & Tunes – Composer
& Conductor** Ensemble recherche mit Werken von Boulez, Strawinsky,
Varèse, Zappa. Moderation: Ralf Schmid. Special Guest Dweezil Zappa
(Bar & Plattenteller 60 Minuten vor Beginn & Entr'actes)
• Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach
- 20.00–22.00 **Span** Stehplätze. Vvk: www.starticket.ch
• Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7

- 20.30 **Zurich Jazz Orchestra** Steffen Schorn (comp, cond, bb-tubax, cl, fl) &
Orchestra. www.zjo.ch. Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch
• The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

- 21.00 **Kammerorchester Basel: Nachtklang – The Latin Night**
MusikerInnen des KOB und Gäste: Alexander Wäber (Percussion), Hristo
Kouzmanov (Cello), Nadia Belneeva (Klavier). Brasilianische Bossa-
Nova-Musik der 50er und 60er Jahre von António Carlos Jobim und João
Gilberto, bearbeitet vom bulgarischen Komponisten Michail Goleminov.
Vvk: www.kulturticket.ch • Druckereihalle (Ackermannshof),
St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel

Sounds & Floors

- 21.00 **Schlachthaus-Disco** Oldies special 80s to 90s mit DJ Fix
• Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55

Kunst

- Next Generation** Open House
• Hochschule für Gestaltung und Kunst (FHNW), Freilager-Platz 1, Basel
- 17.00–20.00 **Zoja Brülisauer – Schritte** 10.–25.1. www.sgbk.ch. Vernissage • SGBK
Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 18.00 **Happy New Group Show** 10.–25.1. Vernissage
• Kunstkomplex & Mennuni, Mülhuserstrasse 94, Basel
- 18.30–21.00 **Vertiefung** Arbeiten aus dem Vorkurs. Propädeutikum Gestaltung und
Kunst, berufsbegleitend. Gebäude F. 11.–17.1. www.sfgbasel.ch. Vernissage
• Maurerhalle SFG Basel, Vogelsangstrasse 15
- 19.00–21.00 **Marga Golz – Farbe bekennen**
10.1.–9.2. (Mi, Sa, So 14–17).
Eintritt frei. Vernissage. Einführung
Dr. Jürgen Armbricht.
(Foto: © Marga Golz) • Kulturfabrik,
Galerie der Stadt Schopfheim,
Johann-Karl-Grether-Strasse 2



Diverses

- 08.00 **Longines CSI Basel** 9.–12.1. www.csi-basel.ch
• St. Jakobshalle, St. Jakobs-Strasse 390, Basel
- 18.00–20.00 **Bärenmäbli** Austausch, Fest • Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b

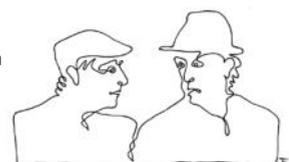
SAMSTAG

Film

- 12.15 **Mittagskino: Le Mystère Henri Pick** Rémi Bezançon, F 2019
• Kulkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 15.15 **Children of Nature** Friðrik Þór Friðriksson, Island/N/D 1991 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 17.30 **Belle de jour** Luis Buñuel, F/I 1967 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.00 **Noi the Albino** Dagur Kári, Island/D/DK 2003 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 22.15 **Vincent, François, Paul ... et les autres** Claude Sautet, F/I 1974
(Reihe: Michel Piccoli) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 11.30 **Öffentliche Bühnenprobe: Le nozze di Figaro** SängerInnen und
Produktionsteam beim Probenprozess miterleben
• Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 14.30 **Fasnachtsbändeli: Remigius Kaiser** Vorfasnachtsveranstaltung
(11.1.–16.2.) • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.30 **Irish Celtic – Spirit of Ireland** Tanzshow. www.musical.ch
19.30 • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 18.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 11.1.–10.3.
21.00 • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 18.30 **The American Standup Show** Vvk: www.parterre-one.ch
• Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel
- 19.30 **Die Hose** Von Carl Sternheim. Inszenierung Verena Buss
• Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30 **Das Original** Von Stephen Sachs. Inszenierung Barbara-David Brüesch.
Koproduktion mit TOBS (Theater Orchester Biel Solothurn). Vvk: 061 702 00
83, ticket@neuestheater.ch • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 19.30–21.15 **Der standhafte Prinz** Schauspiel von Pedro Calderón de la Barca.
Neuübersetzt von Susanne Lange. Inszenierung Michal Borczuch. Kooperation
mit Culturescapes Polen. Einführung 19.00
• Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 19.30–21.30 **Basalttheater: Zwei Beize-
teschter** Tragikomödie frei nach
Alfred Dorfer & Josef Hader (Indien).
Schweizer Dialektfassung mit Songs in
Berner Mundart. Regie Jörg Jermann.
Beizenbetrieb (18.00). Theater
(19.30). Reservationen:
www.basalttheater.ch (Foto: © Theo
Furrer) • Restaurant Alter Zoll,
Elsässerstrasse 127, Basel



- 19.30–22.30 **Il barbiere di Siviglia (Der Barbier von Sevilla)** Oper von Gioachino Rossini nach der Komödie von Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais. In italienischer Sprache (Übertitel: dt./engl.). Inszenierung Kirill Serebrennikov. Musikalische Leitung David Parry. Sinfonieorchester Basel. Produktion der Komischen Oper Berlin. Einführung 19.00
• Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00 **D'Mondiadärne** Spiel Ensemble BMT. Gespielt mit Fadenmarionetten in altem Basler Dialekt (ab 12 J.). Vvk: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch
• Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 20.00 **Das dritte Leben** Hausproduktion. Idee/Regie: Matthias Grupp
• Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 20.00 **Pelati Delicati: Finalmente Secondo, endlich Zweiter!** Andrea Bettini (Geschichten und Gesang), Basso Salerno (Akkordeon und Gitarre), Regie Christian Vetsch. Vvk: 061 261 26 10
• Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

Musik, Konzerte

- 19.00 **Winterreise von Franz Schubert – Liederabend** Maki Wiederkehr (Klavier), Tobias Wicky (Bariton). Kollekte
• Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10, Basel
- 19.30 **Capriccio Barockorchester: Alto Appassionato** Alex Potter (Altus). Werke von J.B. Bach, J.C. Bach, Zelenka, Händel, Vivaldi. Vvk: www.capriccio-barock.ch, ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96
• Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 19.30 **Ensemble ö!: Duft** Paläste der Erinnerung • Druckereihalle (Ackermanshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.00 **Dodo Hug – Cosmopolita** Singer-Songwriter
• Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 20.00 **Milya live** Rahel Studer (voc), Beat Oezmen (p), Ambrosius Huber (vc). Singer-Songwriter. Eigenkompositionen mit Einflüssen aus Jazz, Pop und Klassik. Kollekte • Lokal, Hebelstrasse 108, Basel
- 20.00 **Bisogna morire** Kompositionen aus der Zeit des Barocks ab 16. Jh. und zeitgenössische Gedichte. Serena Wey (Gesang, Texte), Caroline Ritchie (Gamba), Natalie Carduccu (Violine), Ralph Stelzenmüller (Cembalo). Reservation: theater.garage@icloud.com
• Theater Garage, Bärenfelsenstrasse 20, Basel
- 20.00 **Les Papillons: Preview «Supernova»** Mit Giovanni Reber (Violine) & Michael Giertz (Piano). Bar & Abendkasse (19.00), Vorstellung (20.00)
• Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel
- 20.00 **Ensemble Phoenix Basel: Trabant 2018/19** Auftragswerke von Hovik Sardaryan (Armenien) und Tobias Krebs (CH) rund um Witold Lutoslawskis «Chain 1». Leitung Jürg Henneberger. Einführung mit den Komponisten und Jürg Henneberger (19.00). Vvk/Reservation: www.garedunord.ch
• Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Different Beat: Unerhörte Duos mit Viviane Chassot – Akkordeon** Festival von und mit Fritz Hauser. www.fritzhauser.ch
• H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95, Basel
- 20.00 **Hochschule für Musik: Walter Levin-Tage für Streichquartett 2020** Schlusskonzert und Werkgespräch mit Felix Lindenmaier, Elmar Budde und Rainer Schmidt. Streichquartett cis-Moll op. 131 von Beethoven (chorisch besetzt) • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel
- 20.00 **Features about Frank Zappa: Titles, Talks & Tunes – Frank Zappa – ahead of his time** Grandsheiks. «Robert Braun weiss alles». Szenerie von und mit Christian Heller. Moderation: Markus Muffler. Special Guest Dweezil Zappa (Bar & Plattenteller 60 Minuten vor Beginn & Entr'actes)
• Burghof, Herrenstrasse 5, Lössrach
- 20.00–21.00 **Ma'Mul** Folk-Duo aus Italien. Minica und Nadar. Traditionelle arabische und italienische Songs, Americana • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 20.00–23.00 **Veronica Fusaro** Stehplätze. Vvk: www.starticket.ch
• Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.30 **Zürich Jazz Orchestra** Steffen Schorn (comp, cond, bb-tubax, cl, fl) & Orchestra. www.zjo.ch. Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch
• The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Sounds & Floors

- 20.00 **Ü30 Party** Party ab 30 J. Infos: www.üparties.ch
• Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 20.30 **Tanznacht40** Die Party für alle ab 40 Jahren
• Halle 7, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel

Kunst

- 10.00–16.00 **Liang Jianhua – Tanzen auf Eis** Ausstellungsreihe «Neue Vielfalt in der heutigen Kunst Chinas – Weiterentwicklungen der Klassik». 23.11.–11.1. Finissage • China House Basel, Hauptstrasse 120, Sissach
- 11.00–12.00 **Architekturführung** Zur Museumsarchitektur von Renzo Piano
• Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 11.30 **Objekte der Begierde (Führung)** Surrealismus und Design 1924 – heute • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein
- 12.00–16.00 **Lenz Klotz – Das graphische Werk** Lithografien-Radierungen-Holzschnitte. 28.11.–11.1. Finissage
• Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel
- 12.00–17.00 **Vertiefung** Arbeiten aus dem Vorkurs. Propädeutikum Gestaltung und Kunst, berufsbegleitend. Gebäude F. 11.–17.1. www.sfgbasel.ch
• Maurerhalle SFG Basel, Vogelsangstrasse 15
- 12.00–17.00 **Igor Hofbauer – Zagreb Express** 30.11.–11.1. Letzter Tag
• Galerie Daepfen, Müllheimerstrasse 144, Basel
- 12.00–18.00 **Werkschau der SFG – K'Werk Bildschule bis 16** Präsentation der Arbeiten • K'Werk Bildschule bis 16 (SfG Basel), Vogelsangstrasse 15
- 13.00 **After the Wall (Führung)** Design seit 1989. Auf Deutsch • Vitra Design Museum | Schaudapot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein
- 14.00 **After the Wall (Führung)** Design seit 1989. Auf Englisch • Vitra Design Museum | Schaudapot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein
- 14.00–15.00 **Gold und Ruhm – Geschenke für die Ewigkeit (Führung)** Ausstellung des Historischen Museums Basel anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums der Weihe des Basler Münsters
• Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–18.00 **Schatz unter der Kuppel** 10.11.–26.1. (Fr 16–20, Sa/So 14–18). Zu Gast: die Künstlerin Angelika Bartholl, München, Führung (17.00)
• Paul Schatz Stiftung und Archiv, Jurastrasse 50, Basel
- 16.00–18.00 **Saeko Ehara – Space** Videoprojektion | Videostills. 4.1.–22.2. (Sa 16–18 und nach Vereinbarung) • Hebel 121, Hebelstrasse 121, Basel

Kinder & Familien

- 10.30 **JuKiBu: Geschichtenbaum – Kurdisch und Deutsch** Mit Esra Cakir für Kinder (ab 5 J.)
• GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel
- 14.00 **Froschkönig** Dialektmärchen (ab 4 J.). Vvk: 061 261 26 10
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 15.00 **Puppentheater Felicia: Die Schneekönigin** Märchen nach H. Ch. Andersen. Farbiges Schattentheater Orion
• Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 15.00 **Alice im Wunderland** Fassung Jessica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart
• Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel
- 17.00 **Puppentheater Felicia: Peronnik** Märchen aus der Bretagne. Farbige Transparentfigurenspele. Farbiges Schattentheater Orion
• Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach

Diverses

- 08.00 **Longines CSI Basel** 9.–12.1. www.csi-basel.ch
• St. Jakobshalle, St. Jakobs-Strasse 390, Basel



Film

- 13.30 **Les choses de la vie** Claude Sautet, CH/F/I 1970 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 15.15 **Midnight Family** Luke Lorentzen, Mexiko/US 2019 (Sélection Le Bon Film)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 17.30 **Of Horses and Men** Benedikt Erlingsson, Island/D/N 2013 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 19.15 **La belle noiseuse** Jacques Rivette, F/CH 1991 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 11.00 **Fasnachtsbändeli: Remigius Kaiser** Vorfasnachtsveranstaltung
(11.1.–16.2.). • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 14.30 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 11.1.–10.3.
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 17.00 **D'Mondladärne** Spiel Ensemble BMT. Gespielt mit Fadenmarionetten in
altem Basler Dialekt (ab 12 J.). Vvk: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch
• Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 18.00 **Das Original** Von Stephen Sachs. Inszenierung Barbara-David Brüesch.
Koproduktion mit TOBS (Theater Orchester Biel Solothurn). Vvk: 061 702 00
83, ticket@neuestheater.ch • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 18.00 **Pelati Delicati – Volare** Andrea Bettini (Geschichten und Gesang), Basso
Salerno (Akkordeon und Gitarre), Regie Christian Vetsch. Vvk: 061 261 26 10
• Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
- 18.00 **S'Ridicule 2019 – E heerligi Nase voll Fasnacht ...** Vorfasnachtsver-
anstaltung (8.1.–29.2.). • Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 18.30 **La bohème** Oper von Giacomo Puccini. In italienischer Sprache (Übertitel:
dt./engl.). Inszenierung Daniel Kramer. Musikalische Leitung Kristiina Poska.
Sinfonieorchester Basel. Mädchen- und Knabenkantorei Basel. Einführung
18.00 | Mit Live-Audiodeskription • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 18.30 **In den Gärten oder Lysistrata Teil 2** Schauspiel von Sibylle Berg nach
Aristophanes (UA/Auftragswerk). Inszenierung Miloš Lolic
• Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 18.30 **Irish Celtic – Spirit of Ireland** Tanzshow. www.musical.ch
• Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 19.30–21.30 **Basalttheater: Zwei Beizeteschter** Tragikomödie frei nach Alfred
Dorfer & Josef Hader (Indien). Schweizer Dialektfassung mit Songs in Berner
Mundart. Regie Jörg Jeremann. Beizenbetrieb (18.00). Theater (19.30).
Reservierungen: www.basalttheater.ch
• Restaurant Alter Zoll, Elsässerstrasse 127, Basel

Literatur

- 11.00 **Wintergäste: Yasmina Reza – Glücklich die Glücklichen** Mit
Marie Jung, Mario Fuchs, Doris Wolters, Urs Bihler. Marion Schmidt-Kumke
(Dramaturgie & Realisation). Vvk: Kulturhaus Bider & Tanner; 061 206 99 96 |
www.ticketcorner.ch • Reithalle Wenkenhof, Riehen
- 17.00 **Lyrik im Od-theater: Gerhard Meier** Auszüge aus «Das dunkle Fest
des Lebens». Gesprochen von G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko
• Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8, Basel
- 17.00 **Alexander Honold: Allegorien der Vergänglichkeit** Hebel,
Benjamin und die Ästhetik der Ruine. In der Reihe «Literarische Begegnungen»
des Hebelbundes Lörrach • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

Musik, Konzerte

- 15.00 **Über die «Wuth ... Klaviersachen auf Geigeninstrumente
übertragen zu wollen»** Aina Hickel, Tamami Hickel (Violine), Renate
Würsch (Viola), Christian Hickel (Cello), Bruno Stöckli (Klavier). Werke von
Mozart, Pleyel, Beethoven. Kollekte • Holbeinhof, Leimenstrasse 67, Basel
- 16.30 **Ludwig van Beethoven Violinsonaten** Hristo Kazakov (Klavier),
Giovanni Barbato (Violine). Sonaten Nr. 2 in A-Dur, Op. 12 und Nr. 9 in E-Dur,
Op. 14 von Beethoven & Sonate Nr. 2 in A-Dur, Op. 100, von Brahms.
Vvk: 061 706 44 44, tickets@goetheanum.ch
• Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 17.00 **Abendmusiken – Hieronymus Praetorius** Geistliche Musik des
17. Jh. Solistische Besetzung, historische Instrumente. Kollekte
• Predigerkirche, Totentanz 19, Basel
- 17.00 **Musikschule Riehen: Sarasinkonzert – Neujahrskonzert**
Werke von Jacques Offenbach bis Nadia Boulanger
• Musikschule Riehen, Rössligasse 51
- 17.00 **Trio Trois Sons** Patrice Höchle (Kontrabass), Marilene Höchle (Querflöte),
Florence Höchle (Violine). Stücke von Barock über Klassik bis hin zur Moderne.
Eintritt frei • Schloss Binningen, Schlossgasse 5
- 17.00 **Orgel und Klavier: Aus dem Herzen der Romantik – Johannes
Brahms und César Franck** Valentin Valentyev (Klavier), Joachim Krause
(Orgel). Klavier-sonate f-Moll, op. 5 von Brahms, Choral No 2 en si mineur,
Prélude, Fugue et Variation, Pièce Héroïque von Franck
• Heiliggeistkirche, Thiersteineralle 51, Basel
- 17.00 **Different Beat: Unerhörte Duos mit Barry Guy – Kontrabass**
Festival von und mit Fritz Hauser. www.fritzhauser.ch
• H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95, Basel
- 20.00 **Ensemble Phoenix Basel: Trabant 2018/19** Auftragswerke von Hovik
Sardaryan (Armenien) und Tobias Krebs (CH) rund um Witold Lutoslawskis
«Chain 1». Leitung Jürg Henneberger. Einführung mit den Komponisten
und Jürg Henneberger (19.00). Vvk/Reservation: www.garedunord.ch
• Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

Kunst

- 08.00–20.00 **Bilder zur Zauberflöte und Weihnachtsmotive** Pastellbilder von
Daniel Boillat. 17.11.–12.1. (Mo–Do & So 08–20). Letzter Tag
• Klinik Arlesheim (Haus Wegman), Pfeffingerweg 1
- 10.00–17.00 **35. Kantonale Jahresausstellung der Solothurner
KünstlerInnen** Werke aus der Sammlung. 30.11.–12.1. Letzter Tag
• Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8
- 11.00 **Sammlung (Führung)** Mit Annette Bürgi
• Aargauer Kunsthaut, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00 **Wildlife Photographer of the Year (Führung)** Die besten
Naturfotografien des Jahres 2019
14.00 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 11.30 **Objekte der Begierde (Führung)** Surrealismus und Design 1924 –
heute • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein
- 11.30–12.30 **Len Lye (Führung)** Motion composer
• Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudepot.
Deutsch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2,
Weil am Rhein
- 13.00–17.00 **Charles Weber – Byzance** Fotografie. 24.11.–12.1. Letzter Tag
• Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen
- 14.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudepot.
Englisch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2,
Weil am Rhein
- 14.00–15.00 **Circular Flow (Führung)** Zur Ökonomie der Ungleichheit
• Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 14.00–15.00 **Bilderlust (Führung)** Louise Bachofen-Burckhardt. Sammeln und Stiften
für Basel • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 14.00–16.00 **Cartoonsonntag: Wortlos** Workshop mit Murielle Cornut (inkl. Zvieri)
• Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
- 14.00–18.00 **Schatz unter der Kuppel** 10.11.–26.1. (Fr 16–20, Sa/So 14–18). Zu
Gast: die Künstlerin Anna Kubelik, Berlin, Führung (17.00)
• Paul Schatz Stiftung und Archiv, Jurastrasse 50, Basel
- 15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen
• Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 19.00 **Institut Kunst: Greetings from Paradise** 18.12.–29.1. Cécile
Baumgartner, Samuel Bron, Stefan Brucherseifer, Anita Mucolli, Anina Müller
und Daniela Vollmer. Take pArt. Führung mit Astrid Kottmann
• Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29, Basel

Kinder & Familien

- 10.00 **Basel Sinfonietta: Klangfüchse – KlingBumBamGrrrtsch!**
Mit Mathilde Raemy (Violoncello) & Lukas Huber (Elektronik). Zeitgenössische
Musik für die Kleinsten. Reservation: www.baselsinfonietta.ch
• Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 11.30–12.00 **Das kleine gesungene Dreikönigsspiel** Spielerkreis der Rudolf
Steiner-Schule Münchenstein unter Leitung von Kim Bartlett
• Christengemeinschaft, Lange Gasse 11, Basel
- 14.00 **Heidi, wo bist du dihei?** Märli-Musical von Andrew Bond (ab 4 J.).
Mundart. Vvk: www.ticketcorner.ch
• Primarschule Dorf, Schulstrasse 7, Sissach
- 14.30 **Traumreisen und Fantasiewelten (Führung)** Anmeldung bis eine
Woche vorher notwendig: info@design-museum.de • Vitra Design Museum |
Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein
- 14.30 **Russische Weihnachten** Kinderweihnachtsfest mit Märchen
• Union, Klybeckstrasse 95, Basel
- 15.00 **Alice im Wunderland** Fassung Jessica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart
• Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel
- 15.30 **Wildlife Photographer of the Year (Familienrundgang)**
Die besten Naturfotografien des Jahres 2019
• Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

Diverses

- 09.00 **Longines CSI Basel** 9.–12.1. www.csi-basel.ch
• St. Jakobshalle, St. Jakobs-Strasse 390, Basel
- 11.00 **Podiumsdiskussion zum Thema Alter** Mit Roland Neyerlin
(Philosoph) und Jens Nielsen (Autor). Anmeldung erwünscht:
info@vorstadtheaterbasel.ch. Eintritt frei
• Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 11.00–12.00 **Gross (Führung)** Dinge Deutungen Dimensionen
• Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00–12.00 **Staatsfeind (Führung)** Bruno Manser und der Regenwald. Mit Erich
Manser • Historisches Museum Basel – Barfüsserkerche, Barfüsserplatz
- 14.00–15.00 **Der Silberschatz ganz nah (Führung)** Zur antiken Mythologie, zum
römischen Münzwesen, zu römischen Essgewohnheiten & antiken
Handwerkstechniken • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 14.00–15.00 **Winterschlaf (Führung)** Themenführung durch die Ausstellung:
Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur
• Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 15.00–16.00 **Ein besonderes Klang-Bild (Führung)** Sebastian Virdungus Musica
getuscht und ausgezogen. Mit Eva-Maria Hamberger
• Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9

- 15.00–17.00 **Café Scientifique: Evolution jetzt – Das Spiel der Gene geht weiter** Dr. Daniel Berner (Zoologisches Institut, Univ. Basel), Prof. Dr. Sarah Tschudin Sutter (Klinik für Infektiologie & Spitalhygiene, Universitätsspital Basel), Prof. Dr. Alex Widmer (Institut für Integrative Biologie, ETH Zürich)
• Pharmaziemuseum der Universität Basel, Totengässlein 3
- 15.00–18.00 **Stimmen aus einer archivierten Stille** 12.1.–30.5. Rechercheausstellung zur Basler Kolonialgeschichte von Vera Ryser und Sally Schonfeldt, basierend auf «Tropenliebe» von Bernhard C. Schär. Parallel zu «Wiederauferstehung der Vögel». Geöffnet jeweils eineinhalb Stunden vor Vorstellungsbeginn auf der Grossen Bühne. Eintritt frei. Vernissage
• Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

MONTAG

13

Film

- 12.15 **Mittagskino: Le Mystère Henri Pick** Rémi Bezançon, F 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Milou en mai** Louis Malle, F/I 1989 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Volcano** Rúnar Rúnarsson, Island/DK 2011 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 19.30–21.30 **Basalttheater: Zwei Beizeteschter** Tragikomödie frei nach Alfred Dorfer & Josef Hader «Indien». Schweizer Dialektfassung mit Songs in Berner Mundart. Regie Jörg Jermann. Beizenbetrieb (18.00). Theater (19.30). Reservationen: www.basalttheater.ch
• Restaurant Alter Zoll, Elsässerstrasse 127, Basel

Literatur

- 19.30 **Live@B&T: Matthias Zehnder – Die digitale Kränkung** Über die Ersetzbarkeit des Menschen. Buchvernissage. Moderation Martina Rutschmann. Reservation: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch
• Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel

Musik, Konzerte

- 19.30 **CIS Cembalomusik in der Stadt Basel: Extempore** Jermaine Sprosse (Fortepiano). Werke von Haydn, Bach und Rust
• Bischofshof, Münstersaal, Rittergasse 1, Basel
- 20.00 **Reihe Dialog – Uli Fussenegger** Kontrabass. Moderation Marcus Weiss. Werke von J.S. Bach, Furrer, Kurtág, Anne Sowa und Eigenkompositionen. Reservation & Vvk: www.garedu nord.ch
• Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.30 **Jazzcampus Big Band** feat. Adrian Mears (tb, Id)
• Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

Sounds & Floors

- 20.00–22.30 **Tango** Übungsabend mit Schnupperstunde
• Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

Kunst

- 12.00–18.30 **Vertiefung** Arbeiten aus dem Vorkurs. Propädeutikum Gestaltung und Kunst, berufsbegleitend. Gebäude F. 11.–17.1. www.sfgbasel.ch
• Maurerhalle SFG Basel, Vogelsangstrasse 15

Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser (Kunstvermittlerinnen) • Aargauer Kunsthaut, Aargauerplatz, Aarau

Diverses

- 14.00–15.00 **Montagsführung – Vogelsafari** Auf Entdeckungstour: Rotkehlchen, Blaumeisen, Amseln aufspüren und beobachten, wie sie trotz Kälte Nahrung finden. Ferngläser werden zur Verfügung gestellt. Mit Leila Bill (Exkursionsleiterin). Treffpunkt: Vorder Brüglingen • Merian Gärten, Vorder Brüglingen 5, Basel
- 18.00–21.00 **Agilität und die Hirnforschung** Vortrag von Johannes Baldauf (Psychologe & Soziologe) • Hotel Euler, Centralbahnplatz 14, Basel
- 18.15 **La Comédie-Française, de la Maison de Molière à la Cité du théâtre** Martial Poirson et Agathe Sanjuan, Hörsaal 115. Société d'Etudes françaises de Bâle (SEF) • Uni Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1
- 18.15–19.45 **Der zweite Blick: Boris Gass** Martin Haug im Gespräch mit Boris Gass (lebensfreudiger Drehorgelspieler, Tüftler, Filmoperateur, ausgebildeter Schiffsfunker und pensionierter Fotograf). Eröffnung: Boris Gass (Drehorgel)
• Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.00–22.00 **Basler Männerpalaver: Mut zum eigenen Weg** Offene Gesprächsrunde. Schnuppern, zuhören und mitreden
• Unternehmen Mitte, Salon, Gerbergasse 30, Basel
- 20.15 **Paracelsus: Die drei Welten** Vortrag von Marcus Schneider
• Scala Basel, Freie Strasse 89

DIENSTAG

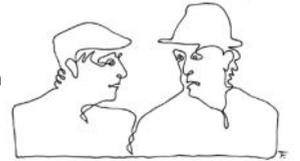
14

Film

- 12.15 **Mittagskino: Le Mystère Henri Pick** Rémi Bezançon, F 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

Theater, Tanz

- 19.30 **Flashdance** Musical. www.musical.ch
• Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 19.30 **Fräulein Julie – Die Weise von Liebe und Tod** Von August Strindberg und Rainer Maria Rilke. Inszenierung Verena Buss
• Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30 **Basalttheater: Zwei Beizeteschter** Tragikomödie frei nach Alfred Dorfer & Josef Hader «Indien». Schweizer Dialektfassung mit Songs in Berner Mundart. Regie Jörg Jermann. Beizenbetrieb (18.00). Theater (19.30). Reservationen: www.basalttheater.ch (Foto: © Theo Furrer) • Restaurant Jägerstube, Dorfplatz 11, Allschwil
- 19.45 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfachveranstaltung. 11.1.–10.3.
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **How To Do A Downward Facing Dog?** Von Johanna Heusser (BS). Performance • Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden



Literatur

- 19.30 **Carl Spitteler: Das Wettfasten von Heimligen** Szenische Lesung mit Daniel Buser und Niggi Ullrich. Dramaturgie Eva Tschui. Produktion: TmT – Ensemble Theater mit Text. Kooperation mit dem Verein «Carl Spitteler – 100 Jahre Literaturnobelpreis 1919–2019»
• Raum Gelber Wolf, Auf dem Wolf 30, Basel

Musik, Konzerte

- 18.00 **Jazzmatizz: Tis jazz jam** Jazz. Eintritt frei
• Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 19.30 **Kammermusik Basel: Belenus Quartett** Werke von Haydn, Schostakowitsch, Weinberg, Tschaikowsky. Vvk: www.starticket.ch
• Oekolampad, Oekolampadstrasse 6, Basel
- 19.30 **Baselbieter Konzerte: Regula Mühlemann (Sopran) – Feenlieder** CHAARTS Chamber Artists. «Peer Gynt» Orchester-Suiten Nr. 1, Nr. 2 und Lieder, Auszüge aus «Falstaff» von Verdi, «Cendrillon» von Massenet, «Hoffmanns Erzählungen» von Offenbach, «Die Zauberflöte» von Mozart. Vvk: www.kulturticket.ch • Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1
- 20.15 **Jazzclub Q4: Jermaine Landsberger Trio feat. Sandro Roy** Reservation: info@jazzclubq4.ch, 061 836 25 25 (Foto: © Sandro Roy & Jermaine Landsberger Trio)
• Kapuzinerkirche, Mehrzwecksaal, Kapuzinergasse 20, Rheinfelden
- 20.30–22.45 **Mareike Wiening New York Quintet** Rich Perry (ts), Alex Goodman (g), Glenn Zaleski (p), Johannes Felscher (b), Mareike Wiening (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch
• The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel



Kunst

- 12.00–18.30 **Vertiefung** Arbeiten aus dem Vorkurs. Propädeutikum Gestaltung und Kunst, berufsbegleitend. Gebäude F. 11.–17.1. www.sfgbasel.ch
• Maurerhalle SFG Basel, Vogelsangstrasse 15
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Andreas Christen** Ohne Titel, 2000. Bildbetrachtung (jeweils Di) • Aargauer Kunsthaut, Aargauerplatz, Aarau
- 12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag** In der Ausstellung: Lothar Jeck. Ein Basler Blick auf die Moderne • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

Diverses

- 09.00–18.00 **Swissbau 2020** Schweizer Baumesse. 14.–18.1.
• Messe Basel, Halle 1, Messeplatz
- 11.00–13.00 **Oh, a line of types** Linotype Setz- und Giessmaschine in Betrieb
• Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 13.00–15.30 **Laborpapiermaschine** In Betrieb
• Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 20.00–22.00 **MittePolitics: Gender, Sexualität und Pädagogik** Abend mit Ines Pohlkamp. Kollekte • Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel

MITTWOCH

15

Film

- 12.15 **Mittagskino: Le Mystère Henri Pick** Rémi Bezançon, F 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Cold Fever** Friðrik Þór Friðriksson, Island/US/D 1995 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Je rentre à la maison** Manoel de Oliveira, F/P 2001 (Reihe: Michel Piccoli) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 18.30 **Flashdance** Musical. www.musical.ch
• Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 19.30 **Maria Stuart** Nach Friedrich Schiller. Inszenierung Helmut Fölnbacher
• Fölnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.45 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 11.1.–10.3.
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **MixMit** Varieté mit Überraschungsgästen. Bar (19.30), Show (20.00).
Kollekte • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel
- 20.00 **Dorine Mokha (CD): Entre Deux III – Testament** Tanz, Performance
• Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b
- 21.15 **Boyzie Cekwana & Danya Hammoud (ZA/LB)** Bootlegged
• Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

Literatur

- 19.00 **Wiedergelesen: Theodor W. Adorno – Aspekte des neuen Rechtsradikalismus** Gespräch mit Oliver Nachtwey und Franziska Schutzbach. Moderation Christoph Keller
• Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Literatur im Foyer: Diesseits der Grenze von Gabriel Heim**
Buchpräsentation und Lesung: Gabriel Heim
• Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: Kosovarische und albanische Volkslieder** Neu arrangiert von Dalvin Mamusha. DM Sextett (Violine, Querflöte, Viola und Cello).
Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 19.00 **Lucky 7 Season** Dr. Sketchy's Switzerland. Art Show
• Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel
- 19.30 **Ensemble Ad Fontes: Spanien – El testament d'Amèlia**
Spanische traditionelle Musik. Werke von D. Ortiz, S. Duron, J. Cabanilles. In der Konzertreihe «In fremden Landen». Kollekte. www.ensembleadfontes.com (Foto: © Aude Freyburger)
• Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7, Basel
- 19.30 **Freunde Alter Musik Basel: J.S. Bach – Actus tragicus BWV 106 und frühe Kantaten** Ensemble Vox Luminis. Lionel Meunier (Leitung).
Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96
• Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel



- 20.00 **Klassik Sterne Rheinfelden: Stradivarius Gipfeltreffen**
Philharmonisches Stradivari Sextett Berlin. Christophe Horak, Christoph von der Nahmer (Violine), Matthew Hunter, Walter Küssner (Viola), Knut Weber, Stephan Koncz (Cello). Werke von Brahms, Schönberg. (Foto: zVg)
• Kurbrunnenanlage, Habich-Dietschy-Strasse 14, Rheinfelden
- 20.00 **Traditional Irish Folk Session** Wohnzimmer
• Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 20.00 **The Ukulele Orchestra of Great Britain** Von Pop, Rock, Punk, über Folk, Jazz und Oldies bis Klassik • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach
- 20.30 **Dona Oxford** Gladys Knight meets the Rolling Stones
• ChaBah, Chanderner Bahnhof, Bahnhofstrasse 13, Kandern
- 20.30 **Jazzcampus Session** Opener Band • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 20.30–22.45 **Mareike Wiening New York Quintet** Rich Perry (ts), Alex Goodman (g), Glenn Zaleski (p), Johannes Felscher (b), Mareike Wiening (dr).
Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch
• The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils Mittwoch • Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

Kunst

- 10.15–12.00 **Mittwochmatinee: Living Archive** Die Sammlung mit anderen Augen sehen. Mit dem Kulturwissenschaftler Stefan Wagner
• Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 12.00–18.30 **Vertiefung** Arbeiten aus dem Vorkurs. Propädeutikum Gestaltung und Kunst, berufsbegleitend. Gebäude F. 11.–17.1. www.sfgbasel.ch
• Maurerhalle SFG Basel, Vogelsangstrasse 15
- 12.30–13.00 **Kunst am Mittag** Werkbetrachtung. «Resonating Spaces» – 5 Künstlerinnen in der Fondation Beyeler • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 16.45–17.45 **Circular Flow (Führung)** Zur Ökonomie der Ungleichheit. Mit Sören Grammel (Kurator) • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 18.30–19.30 **Gold und Ruhm (Kuratorinnenführung)** Des Kaisers Goldene Gaben. Mit Sabine Söll-Tauchert • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 19.00 **Making Fashion Sense** 16.1.–8.3. Vernissage. Mit Vortrag von Karinna Nobbs (18.00) • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

Kinder & Familien

- 14.30–15.30 **Schyssdräggziigi: Dr Neyi** Vorfasnachtsveranstaltung (15.1.–19.2).
Ab 4 J. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **Froschkönig** Dialektmärchen (ab 4 J.). Vvk: 061 261 26 10
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 15.00 **JuKiBu: Geschichtenbaum – Niederländisch und Deutsch**
Welkom Thuis Bever! Ein Biber reist um die Welt ... und entdeckt, wie die Tiere wohnen von Magnus Weightman. Mit Aletta Van Eeden (ab 5 J.)
• GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel
- 15.00 **Alice im Wunderland** Fassung Jessica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart
• Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

Diverses

- 09.00–18.00 **Swissbau 2020** Schweizer Baumesse. 14.–18.1.
• Messe Basel, Halle 1, Messeplatz
- 12.30–13.30 **Übermensch (Führung)** Friedrich Nietzsche und die Folgen. Mit Benjamin Mortzfeld • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 19.00–20.00 **Kalt- und Warmzyklen in der Erdgeschichte** Mit Helen-Eri Amsler (Doktorandin OOCR & Geologie Univ. Bern). Vortragsreihe der Naturforschenden Gesellschaft Baselland, NGBL • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 19.30 **Explora: An den Rändern der Welt** Live-Multimediareportage. Der Naturfotograf und Umweltaktivist Markus Mauthe begibt sich auf die Suche nach Menschen, die abseits unserer modernen Welt leben, nah an den Wurzeln ihrer Jahrhunderte alten Traditionen und tief verbunden mit den Kreisläufen der Natur. www.explora.ch (Foto: Markus Mauthe)
• Mittenza, grosser Saal, Hauptstrasse 4, Muttenz
- 20.00 **Paracelsus: Der vierte König – ein tragisch-komischer Reisebericht** Compagnie Aventure – Kathrin Breuer und Dominik Rentsch
• Scala Basel, Freie Strasse 89



DONNERSTAG

16

Film

- 12.15 **Mittagskino: Tutti insieme** Ginevra Elkann, CH 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **La grande bouffe** Marco Ferreri, F/1 1973 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.15 **Habemus Papam** Nanni Moretti, I/F 2011. Mit Michel Piccoli, Jerzy Stuhr, Renato Scarpa, Franco Graziosi, Camillo Milli
• Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal
- 20.30 **The old man and the gun** David Lowery, US 2018. Mit Robert Redford, Sissy Spacek, Casey Affleck, Tom Waits
• Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 21.00 **Heartstone** Guðmundur Arnar Guðmundsson, Island/DK 2016 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Saute ma ville & Hôtel Monterey** Chantal Akerman, B/US 1973 & US 1973 • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

Theater, Tanz

- 19.30 **Flashdance** Musical. www.musical.ch
• Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 19.30 **Mimöslì – Mir schiessen is uff dr Mond** Vorfasnachtsveranstaltung. 16.1.–21.2. Vvk: 061 691 44 46 • Håbe Theater, Klingentalstrasse 79, Basel
- 19.30 **Julien – Rot und schwarz** Von Lukas Bärfuss nach Stendhal (UA, Auftragswerk). Inszenierung Nora Schlocker. Premiere
• Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 19.30 **Terror – Ihr Urteil** Von Ferdinand von Schirach. Inszenierung Helmut Fölnbacher • Fölnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **How To Do A Downward Facing Dog?** Von Johanna Heusser (BS).
Performance • Roxy, Muttentzstrasse 6, Birsfelden
- 20.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 11.1.–10.3.
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Dorine Mokha (CD): Entre Deux III – Testament** Tanz, Performance
• Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b
- 20.00 **Kunz – Förschi und henderschi** Tour. Vvk: www.ticketcorner.ch
• Volkshaus Basel, Rebgeasse 12–14
- 20.00–21.00 **Beyond Hope** Performance des Tänzerinnen-Kollektivs Nonstopillusion
• Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.00–22.00 **Reeto von Gunten: Alltag Sonntag** Vvk: www.starticket.ch
• Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.30 **Philipp Scharrenberg: Germanistik ist heilbar** Gedichte, Songs, Raps und Kurzgeschichten. Auf Deutsch. Vvk: www.starticket.ch, 061 261 10 10, info@teufelhof.com
• Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel
- 21.15 **Boyzie Cekwana & Danya Hammoud (ZA/LB)** Bootlegged
• Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

NEXT GENERATION

HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG UND KUNST FHNW



OPEN HOUSE
10. JANUAR 2020

BASEL
DREISPITZ

FHNW.CH/HGK

Literatur

18.30 **Kurzgeschichten und Gedichte** Thema: Engel & Teufel. Mit Anita Samuel. Musikalischer Überraschungsgast
• Ängel oder Aff, Andreasplatz 15, Basel

19.30 **Martin R. Dean: Warum wir zusammen sind** Autorenlesung. Freiwilliger Austritt. Caffè libro ab 18.30 Uhr (Foto: © Maia Wackernagel)
• Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal



Musik, Konzerte

19.30 **Männerstimmen Basel: Diluvium** «Diluvium» von Ivo Antognini, «O Phaeton» von Carl Rütli und «Coruscato» von Eriks Ešenvalds nach Texten von Sebastian Brant. Vvk: www.kulturticket.ch
• Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

19.30 **Swiss classics: Classiques! Souvenir de Florence** Philharmonisches Stradivari Sextett Berlin: Christophe Horák, Christoph von der Nahmer (Violine), Matthew Hunter, Walter Küssner (Viola), Knut Weber, Stephan Konz (Cello). Streichsextett Nr. 1 B-Dur, op. 18 von Brahms, Streichsextett d-Moll «Souvenir de Florence», op. 70 von Tschairowski. Vvk: www.kulturticket.ch • Festsaal im Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen

19.30 **Kosovarische und Albanische Volkslieder neu arrangiert von Dalvin Mamusha** Dalvin Mamusha, Drenusha Lota (Violine), Etnika Beqrama (Querflöte), Brikena Berisha (Viola), Kaltrina Berisha, Endrit Berisha (Violoncello). www.stiftungpirolo.ch (Foto: © Dalvin Mamusha) • Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4, Basel



20.30–22.45 **ILJA** Michael Gilsenan (ts), Dimitri Howald (g), Tom Millar (p), James Krüttli (b), Tobias Schmid (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch
• The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

12.00–18.30 **Vertiefung** Arbeiten aus dem Vorkurs. Propädeutikum Gestaltung und Kunst, berufsbegleitend. Gebäude F. 11.–17.1. www.sfgbasel.ch
• Maurerhalle SfG Basel, Vogelsangstrasse 15

14.00–16.30 **Growing Fabric** Workshop mit Freya Probst • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

16.00–20.00 **Peter Wüthrich – Odyssee** 17.10.–30.1. Eintritt frei (Do 16–20). www.helvetia.ch/kunst • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel

17.00–17.45 **After-Work-Drawing – Zeichnen in der Sammlung (ab 16 J.)** Mit Mariano Gaich (Kunstvermittler). Eintritt frei. Anmeldung: tours@kunstmuseumbasel.ch • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

17.00–20.00 **Martin Bill | Anna Altmeier – Nacht und Zeit** Holzobjekte | Zeit – Malerei | Nacht. 16.1.–22.2. Vernissage. Einführung Simone Flüeler (Kunsthistorikerin), 18.00. Anna Altmeier und Martin Bill sind anwesend. (Abb.: Martin Bill: «Ohne Titel», 2019, Olive, 54 x 22 cm, Bildausschnitt, © Martin Bill) • Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel



18.00 **Making Fashion Sense (Führung)** Mit der Kuratorin Katharina Sand • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

18.30 **Sammlung (Führung)** Mit Annette Bürgi • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

19.00 **Camille Blatrix** 17.1.–15.3. Vernissage • Kunsthalle Basel, Steinberg 7

Diverses

09.00–18.00 **Swissbau 2020** Schweizer Baumesse. 14.–18.1. • Messe Basel, Halle 1, Messeplatz

19.30 **Vision Erde: Der Pilger – 14000 km zu Fuss nach Jerusalem** Live – Reportage von Johannes Maria Schwarz • Burghof, Herrenstrasse 5, Lössach

Film

- 12.15 **Mittagskino: Tutti insieme** Ginevra Elkann, CH 2019
• Kulkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 16.15 **Max et les ferrailleurs** Claude Sautet, F/I 1971 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.30 **Woman at War** Benedikt Erlingsson, Island/F/Ukraine 2018 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Mauvais sang** Leos Carax, F/CH 1986 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Saute ma ville & Hôtel Monterey** Chantal Akerman, B/US 1973 & US 1973 • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

Theater, Tanz

- 13.15–17.30 **Tag der offenen Tür** www.schauspielschule-basel.ch
• Schauspielschule Basel, Rappoltshof 10
- 18.00 **Museumsnacht Basel: Nacht der offenen Tür** Einblicke ins BMT, Figurenspiel ausprobieren. Barbetrieb (18.00–24.00). Eintritt frei
• Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 18.00 **Museumsnacht Basel: Vorhang auf!** Mit dem Fusstheater Anne Klinge, dem Feuerkünstler Till Schneider, den Tänzerinnen und Tänzern von Figures u.a. • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 19.00 **Dorine Mokha (CD)** Tanz-Workshop
21.00 • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstrasse 1b
23.00
- 19.30 **Flashdance** Musical. www.musical.ch
• Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 19.30 **Acht Frauen** Kriminalkomödie mit Songs von Georg Kreisler. Regie Helmut Förnbacher • Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30 **Mimösl – Mir schiessen is uff dr Mond** Vorfasnachtsveranstaltung. 16.1.–21.2. Vvk: 061 691 44 46 • Häbse Theater, Klingentalstrasse 79, Basel
- 19.30–21.25 **Das grosse Heft** Nach der Romantrilogie von Ágota Kristóf. Inszenierung Tilmann Köhler. Jörg-Martin Wagner (Musik)
• Theater Basel, Schauspielhaus, Steinertorstrasse 7
- 19.30–21.45 **Andersens Erzählungen** Schauspieloper von Jherek Bischoff und Jan Dvorák (UA/Auftragswerk). Inszenierung Philipp Stözl. Musikalische Leitung Thomas Wise. Sol Bilbao Lucuix (Choreografie). Basel Sinfonietta. Koproduktion mit dem Residenztheater München. Einführung 19.00
• Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00 **How To Do A Downward Facing Dog?** Von Johanna Heusser (BS). Performance • Roxy, Muttentzerstrasse 6, Birsfelden
- 20.00 **Das dritte Leben** Hausproduktion. Idee/Regie: Matthias Grupp
• Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 20.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 11.1.–10.3.
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00–21.00 **Beyond Hope** Performance des Tänzerinnen-Kollektivs Nonstopillusion
• Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.30 **Philipp Scharrenberg: Germanistik ist heilbar** Gedichte, Songs, Raps und Kurzgeschichten. Auf Deutsch. Vvk: www.starticket.ch, 061 261 10 10, info@teufelhof.com
• Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Musik, Konzerte

- 18.00 **Museumsnacht Basel: Musik-Akademie Basel** Instrumente & Tänze ausprobieren. Schuberts Streichquintett, Morton Feldman, Barockensembles oder Arabische Musik hören. Orgel spielen ohne Tasten zu berühren. Szenisches und Kammermusik. Live-Jazz & -Rock. Kostproben aus dem Alltag der Musik-Akademie (18.00–02.00) • Musik-Akademie Basel, Leonhardstr. 6
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Sara Lilly, Simon Lilly, M. Niedermeyer, S. Doll, Kirchenchor St. Leonhard. Werke von J.S. Bach, Teile aus dem Weihnachtsoratorium. Kollekte
• Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel
- 18.30–19.30 **For Young Musicians: Heure bleue – Jazz** Manuel Borraz Monasterio (p) und Jordi Pallarés (dr). Kompositionen von Manuel Borraz Monasterio. Kollekte • Swiss Foundation for Young Musicians, Spalenvorstadt 25, Basel
- 20.00 **Bundesjugendorchester** Nationales Orchester der Bundesrepublik Deutschland. Leitung Lothar Zagrosek. Werke von Beethoven, Huber und Maingardt • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach
- 20.00 **Big Basel Festival** 17.–18.1. Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett (20.00) | Ensemble Phoenix feat. Aydin Esen (21.30) | Jazzcampus Big Band feat. Carlo Mombelli & Adrian Mears (22.30). Fotoausstellung – Namaste: Jonas Winterhalter Big Band in Kathmandu (Bilder des Fotografen Felix Groteloh. Ausstellung während des Festivals) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 20.00 **Orchester der Universität Basel** Leitung Olga Pavlu. 5. Sinfonie von Mahler. Vvk: Buchhandlung Labyrinth, 061 261 57 67
• Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 20.00–22.00 **Manu Hartmann** CD-Taufe • Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 6–7
- 20.30 **Paradise Creek Jazz Band** Antonella Vuliens (voc), Beat Clerc (tp). New Orleans Jazz der 30er Jahre
• Jazztone, Beim Hagensteg 3 (Jazzclub 56), Lörrach

20.30 **Walt Weiskopf European Quartet** Walt Weiskopf (ts), Carl Winther (p), Andreas Lang (b), Anders Mogensen (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

20.30 **SIXTIES – Lieder, die die Welt nicht braucht** Rückblick auf die Schlager der 1960er Jahre. Ursula Furi-Bernhard (voc), Tom Küffer (g, voc), Regula Küffer (fl), Wieslaw Pipczynski (p, acc) und Richard Scholer (perc). (Foto: zVg) • Kulturscheune, Kasernenstrasse 21a, Liestal



20.30–22.00 **Winter Session: Black Cats Smoking** Im Wohnzimmer. Akustikduo. Blues, Folk und Americana. Kollekte • Markthalle Basel, Steinertorberg 20

22.00 **Konzert & Lindy Hop Party mit Doc Scanlon's Cool Cat Combo** Anschlussend DJ • Quartiertreffpunkt Kleinhüningen, Kleinhüningerstrasse 205, Basel

Sounds & Floors

23.00 **Museumsnacht Basel: Weiertanzen nach 2 Uhr** World Music, Oriental. Eintritt frei • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

Kunst

- 11.00–18.00 **Regionale 20: Splendid Isolation – Not in our Name** 23.11.–17.1. Letzter Tag • Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
- 12.00–18.00 **Dorian Sari – A Permanent Fugue** 13.10.–17.1. Letzter Tag
• Wilde Gallery, Angensteinerstrasse 37, Basel
- 12.00–18.30 **Vertiefung** Arbeiten aus dem Vorkurs. Propädeutikum Gestaltung und Kunst, berufsbegleitend. Gebäude F. 11.–17.1. www.sfgbasel.ch. Letzter Tag
• Maurerhalle SFG Basel, Vogelsangstrasse 15
- 15.00 **Fokusführung: Material** Deutsch • Vitra Design Museum | Schaudepot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein
- 18.00 **Museumsnacht Basel** Surreale Träume • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein
- 18.00 **Museumsnacht Basel** Workshop. Zeichnen
• Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
- 18.00 **Museumsnacht Basel: Len Lye – motion composer** Führungen, Gebärdensführungen, Workshops, Spezialerevents
• Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 18.00 **Museumsnacht Basel** In der Ausstellung Regionale 20: Splendid Isolation – Not in our Name • Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
- 18.00 **Museumsnacht Basel** In der Ausstellung: Peter Wüthrich – Odyssee
• Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
- 18.00 **Paul Ibenhaler – 100 Jahre** 17.1.–8.3. Vernissage
• Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach
- 18.00 **Museumsnacht Basel: Fashion & Selfie** In der Ausstellung: Making Fashion Sense • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 18.00 **Museumsnacht Basel: Das singende Museum** In der Ausstellung: Resonating Spaces • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 18.00 **Museumsnacht Basel: Unterm Radar** Kurzführungen, Mitmach-Performance, Workshop «Reisepass – das Recht auf Welt», Barbetrieb
• Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel
- 19.00 **Ingrid Gygax** Bilder, Objekte. 17.1.–2.2. Vernissage
• Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55

Diverses

- 09.00–18.00 **Swissbau 2020** Schweizer Baumesse. 14.–18.1.
• Messe Basel, Halle 1, Messeplatz
- 18.00 **Museumsnacht Basel** In der Ausstellung: Das Basler Münster – Ein Jahrtausendbau • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 18.00 **Museumsnacht Basel** Programm zu den Ausstellungen «Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze» und «Übermensch – Friedrich Nietzsche und die Folgen» • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 18.00 **Museumsnacht Basel** Klangbilder – Basler Musikalien des 16. Jahrhunderts • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9
- 18.00 **Museumsnacht Basel: Mühlemuseum** Königlicher Besuch (18.00–02.00). Vorstellungen zu jeder vollen und halben Stunde. www.museumsnacht.ch • Merian Gärten, Vorder Brüglingen 5, Basel
- 18.00 **Museumsnacht Basel: Tour d'Horizon** Vorträge, Science Slam u.a.
• Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 18.00 **Museumsnacht Basel: Unterirdisch** Heilerde, Mineralien und Salze: Auch das Erdreich liefert eine Fülle an Heilmitteln. Entdeckungsreise in die dunkle Welt unter Tage
• Pharmaziemuseum der Universität Basel, Totengässlein 3
- 18.00 **Museumsnacht Basel: Knobeln, Spielen, Zocken** Demonstrationen und Mitmachaktionen • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 18.00–22.00 **Museumsnacht Basel: Schatz unter der Kuppel** Kurzführungen alle 30 Minuten • Paul Schatz Stiftung und Archiv, Jurastrasse 50, Basel
- 20.00 **Olivar García (CH)** Instrumentbau-Workshop
22.00 • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstrasse 1b

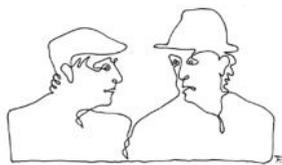
Film

- 12.15 **Mittagskino: Tutti insieme** Ginevra Elkann, CH 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 15.15 **Noi the Albino** Dagur Kári, Island/D/DK 2003 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 17.30 **Le mépris** Jean-Luc Godard, F/I 1963 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.00 **Children of Nature** Friðrik Þór Friðriksson, Island/N/D 1991 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Ciné sonderbar: The Last Movie** Dennis Hopper, US 1971
• Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 22.15 **Midnight Family** Luke Lorentzen, Mexiko/US 2019 (Sélection Le Bon Film)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 14.30 **Flashdance** Musical. www.musical.ch
19.30 • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 14.30 **Fasnachtsbändeli: Remigius Kaiser** Vorfasnachtsveranstaltung (11.1.–16.2.). • Theater Arlecchino, Walkweg 122, Basel
- 14.30 **Mimösi – Mir schiessen is uff dr Mond** Vorfasnachtsveranstaltung. 16.1.–21.2. Vvk: 061 691 44 46 • Häbse Theater, Klingentalstrasse 79, Basel
- 18.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 11.1.–10.3.
21.00 • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 19.00 **Mats Staub (CH): Death and Birth in My Life** Videoinstallation
• Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 19.30 **Antigone** Von Sophokles. Inszenierung Deborah Epstein. Kooperation mit Theater Orchester Biel Solothurn (TOBS). Vvk: 061 702 00 83, ticket@neuestheater.ch. Premiere • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 19.30 **Le nozze di Figaro** Die Hochzeit des Figaro. Oper von Wolfgang Amadeus Mozart. In italienischer Sprache (Übertitel: dt./engl.). Musikalische Leitung Christian Curnyn. Inszenierung Barbara Frey. Chor des Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Premiere
• Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 19.30 **S'Ridicule 2019 – E heerligi Nase voll Fasnacht ...** Vorfasnachtsveranstaltung (8.1.–29.2.). • Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30–20.50 **In den Gärten oder Lysistrata Teil 2** Schauspiel von Sibylle Berg nach Aristophanes (UA/Auftragswerk). Inszenierung Miloš Lolic
• Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

19.30–21.30 **Basalttheater: Zwei Beizeteschter** Tragikomödie frei nach Alfred Dorfer & Josef Hader (Indien). Schweizer Dialektfassung mit Songs in Berner Mundart. Regie Jörg Jermann. Beizenbetrieb (18.00). Theater (19.30). Reservationen: www.basalttheater.ch (Foto: © Theo Furrer) • Restaurant Alter Zoll, Elsässerstrasse 127, Basel



- 20.00 **Das dritte Leben** Hausproduktion. Idee/Regie: Matthias Grupp. Im Anschluss Publikumsgespräch mit Jens Nielsen (21.45, Eintritt frei)
• Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 20.00 **Puppentheater Felicia: Der Meisterkelch** Nach Manfred Kyber. Kleine Erzählbühne Silberfährle • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 20.00 **Rhythm of the Dance** www.rhythmofthedance.com. Vvk: www.ticketcorner.ch • San Francisco Saal, Congress Center, Messeplatz, Basel
- 20.00 **Ødipus REC. – The Navidsons** Michael Taylor (Countertenor), Thomas Douglas (Schauspiel), Frederic Schultze (Knabe). Ensemble Lemniscate Basel. Leitung Daniel Moreira. Till Wyler von Ballmoos (Regie). Reihe: Musiktheaterformen. Vvk/Reservation: www.garedunord.ch. Anschliessend «Pot au feu» mit Roman Brotbeck • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00–21.00 **Beyond Hope** Performance des Tänzerinnen-Kollektivs Nonstopillusion
• Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.30 **Philipp Scharrenberg: Germanistik ist heilbar** Gedichte, Songs, Raps und Kurzgeschichten. Auf Deutsch. Vvk: www.starticket.ch, 061 261 10 10, info@teufelhof.com
• Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel
- 20.30 **Ohne Rolf (CH): Seitenwechsel** Kabarett. Reservation: info@meck.ch oder 062 871 81 88 • Meck à Frick, Geissgasse 17

Musik, Konzerte

- 19.00 **Orchester der Universität Basel** Leitung Olga Pavlu. 5. Sinfonie von Mahler. Vvk: Buchhandlung Labyrinth, 061 261 57 67
• Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 19.30 **Männerstimmen Basel: Diluvium** «Diluvium» von Ivo Antognini, «O Phaeton» von Carl Rüttli und «Coruscatio» von Eriks Ešenvalds nach Texten von Sebastian Brant. Vvk: www.kulturticket.ch
• Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 19.30 **Neues Orchester Basel: mächtig ergriffen** Basler Madrigalisten. Mahmud Turkmani (Od), Joss Turnbull (Perkussion). Leitung Christian Knüsel. Messe Nr. 2 von Bruckner | Werke von Purcell, Haydn, Mozart im Dialog mit spiritueller Musik aus dem Orient. Vvk: Kulturhaus Bider & Tanner: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch, www.ticketino.com
• Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1

mittePOLITICS

vorträge

diskussion

GENDER, SEXUALITÄT UND PÄDAGOGIK

ein Abend mit Ines Pohkamp

14.

01.

feministischer salon basel
Abteilung Gleichstellung Basel-Stadt

2020

20:00-22:00 Uhr

unternehmen mitte

- 19.30 **Hauskonzert: Concert des oiseaux, des couleurs et des sons** Ludovic Van Hellemont (Erard-Flügel). Werke von Debussy, Messiaen, Takemitsu, Van Hellmont. Reservation: samuelkopp@bluewin.ch. Vvk: www.samuelkopp.com • Burgunderstrasse 6, Basel
- 19.30 **Über die «Wuth ... Klaviersachen auf Geigeninstrumente übertragen zu wollen»** Aina Hickel, Tamami Hickel (Violine), Renate Würsch (Viola), Christian Hickel (Cello), Bruno Stöckli (Klavier). Werke von Mozart, Pleyel, Beethoven. Kollekte
• Klavierwerkstatt René Waldhauser, Benzburweg 28, Liestal
- 20.00 **Big Basel Festival** 17.–18.1. Orchestre National de Jazz (20.00) | Marilyn Mazur's «Shamania» – 65 Jahre Marilyn Mazur (22.00). Fotoausstellung – Namaste: Jonas Winterhalter Big Band in Kathmandu (Bilder des Fotografen Felix Groteloh. Ausstellung während des Festivals)
• Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 20.00 **James Brown Tribute Show** Soul, Funk, Groove
• Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 20.00 **Garufa. Trombones de Argentina** Im Wohnzimmer. Posaunenquartett aus Santa Fe • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 20.00 **Duo Eos: Sabrina Hintermann und Martyna Smolinska** Lieder von Schubert, Schumann, Wagner und Strauss. Vvk: info@theatredefabrik.com. Fahrdienst: 079 228 20 03 (nur am Vorstellungstag)
• Theatre de la Fabrik, Rue de Bâle 60, Hegenheim
- 20.00 **Bach und Couperin** Aapo Häkkinen (Cembalo, Clavichord). Werke von J.S. Bach, Louis Couperin, François Couperin und Gervais-François Couperin
• Pianofort'ino, Gasstrasse 48, Basel
- 20.00 **Georg Ringsgwandl: Wuide unterwegs** Liedermacher und Kabarettist • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach
- 20.00 **Troja – Trio Peter Zihlmann (CH): How about life ... on mars?** Peter Zihlmann (p), Patrick Sommer (b), Tobias Friedli (dr)
• Piano di Primo al Primo Piano im Fachwerk, Baslerstrasse 48, Allschwil
- 20.30 **Walt Weiskopf European Quartet** Walt Weiskopf (ts), Carl Winther (p), Andreas Lang (b), Anders Mogensen (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Sounds & Floors

- 21.00 **VollmondTango** Tango Schule Basel. DJ Duddie David Mancini
• Volkshaus Basel, Unionsaal, Rebgeasse 12–14

Kunst

- 09.30 **Bit Fabrik: Programmierclub – die digitale Welt selbst gestalten** 9–14 J. Eintritt frei. Anmeldung: vermittlung@hek.ch. Workshops: 09.30–12.30 | 14.00–17.00 • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 11.00–16.00 **Robert Zandvliet** 23.11.–18.1. Letzter Tag
• Galerie Knoell, Luftgässlein 4, Basel
- 11.00–17.00 **Andreas Christen: 1936–2006** 8.11.–19.1. (Fr 11–18, Sa/So 11–17). Finissage • RappazMuseum, Klingental 11, Basel
- 11.30 **Objekte der Begierde (Führung)** Surrealismus und Design 1924 – heute • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein
- 13.00 **After the Wall (Führung)** Design seit 1989. Auf Deutsch • Vitra Design Museum | Schaudapot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein
- 14.00 **After the Wall (Führung)** Design seit 1989. Auf Englisch • Vitra Design Museum | Schaudapot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein
- 14.00–15.00 **Gold und Ruhm – Geschenke für die Ewigkeit (Führung)** Ausstellung des Historischen Museums Basel anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums der Weihe des Basler Münsters
• Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–18.00 **Schatz unter der Kuppel** 10.11.–26.1. (Fr 16–20, Sa/So 14–18). Führung (17.00) • Paul Schatz Stiftung und Archiv, Jurastrasse 50, Basel
- 15.00 **DÄGE – Vom Kopf direkt ins Herz** Jochen Böhnert (Plastiken) | Urs Däge (Cartoons). 18.1.–22.2. (Mi–Fr 14–19, Sa 13–18 oder nach Vereinbarung). Vernissage & Neujahrsumtrunk. Ansprache: Mike Stoll (Stadtführer Basel). (Foto: zVg)
• Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13, Basel



Kinder & Familien

- 10.30 **JuKiBu: Geschichtenbaum – Französisch und Deutsch** Guillaume Tell / Wilhelm Tell von Sophie de Mullenheim und Thomas Tessier. Mit Sylvie Pfister und Liliane Bouché (ab 6 J.)
• GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel
- 14.00 **Froschkönig** Dialektmärchen (ab 4 J.). Vvk: 061 261 26 10
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 15.00 **Kids-Hotel** Themenwochenende im Werkraum Warteck & Übernachtung (ab 8 J.). Sa 18.1. (15.00) bis So 19.1. (12.30). Reservation: kidshotel.burg@qtp-basel.ch • Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7, Basel
- 15.00 **Puppentheater Felicia: Der kleine Prinz** Nach de Saint-Exupéry. Kleine Erzählbühne Silberfahre • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 15.00 **Alice im Wunderland** Fassung Jessica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel
- 15.00–16.30 **Kinderprogramm im Museum: Kirche (Führung)** 7–12 J. Mit Sigrun Hecker (Kräuterpädagogin). Anmeldung erforderlich: 0049 7621 415 150 • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach
- 16.00 **Sinfonieorchester Basel: Mini-Musik – In der Luft** Mitglieder des SOB (ab 4 J.). Irena Müller-Brozovic (Moderation). Norbert Steinwarz (Tanz). Vvk: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch, www.sinfonieorchesterbasel.ch
• Scala Basel, Freie Strasse 89
- 16.00 **Big Basel Festival – Melchior's Traum** Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett. Familienkonzert • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

Diverses

- 14.00–15.30 **Theater Basel: Öffentliche Führung** Treffpunkt: Theaterplatz
• Theaterplatz, Basel
- 24.00 **Olivar García (CH)** Instrumentbau-Workshop
• Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b

SONNTAG

19

Film

- 11.00 **Vorpremieren: Im Spiegel** Mathias Affolter, CH 2019. In Anwesenheit der Protagonist*innen und des Regisseurs und weiteren Gästen mit anschliessendem Podiumsgespräch • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 11.00 **Vorpremieren: Wer sind wir?** Edgar Hagen, CH 2019. Anschliessend Podiumsgespräch mit Regisseur • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 13.30 **Of Horses and Men** Benedikt Erlingsson, Island/D/N 2013 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 15.15 **Belle de jour** Luis Buñuel, F/1 1967 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 17.30 **101 Reykjavík** Baltasar Kormákur, Island/N/DK/D 2000 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.00 **Les créatures** Agnès Varda, F/S 1966 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 11.00 **Das dritte Leben** Hausproduktion. Idee/Regie: Matthias Grupp
• Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 11.00 **Fasnachtsbändeli: Remigius Kaiser** Vorfasnachtsveranstaltung (11.1.–16.2.). • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

- 13.00–16.00 **FIGURES** Performance-Installation. Mit Mirjam Gurtner (künstlerische Leitung), Pascal Moor (Produktionsleitung) und den Tänzerinnen und Tänzern von FIGURES • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 13.30 **Flashdance** Musical. www.musical.ch
18.30 • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 15.30 **Mimöslì – Mir schiessen is uff dr Mond** Vorfasnachtsveranstaltung. 16.1.–21.2. Vvk: 061 691 44 46 • Häbse Theater, Klingentalstrasse 79, Basel
- 16.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 11.1.–10.3.
19.00 • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 17.00 **Philipp Langenegger – Blütenwiese Chemifeger Bodemaa** www.fauteuil.ch • Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 17.00 **Try-out** Theaterkabarett Sibylle und Michael Birkenmeier
• Maison 44, Steinenring 44, Basel
- 18.00 **S'Ridicule 2019 – E heerligi Nase voll Fasnacht ...** Vorfasnachtsveranstaltung (8.1.–29.2.) • Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 18.30–19.30 **Durcheinandertal** Nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt. Inszenierung Anne-Kathrine Münich. Im Foyer
• Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 18.30–20.30 **Snow White** Choreographie Richard Wherlock, Musik von Schostakowitsch (WA). Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Einführung 19.00
• Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 19.00 **Mats Staub (CH): Death and Birth in My Life** Videoinstallation
• Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 19.30–21.30 **Basalttheater: Zwei Beizeteschter** Tragikomödie frei nach Alfred Dorfer & Josef Hader (Indien). Schweizer Dialektfassung mit Songs in Berner Mundart. Regie Jörg Jermann. Beizenbetrieb (18.00). Theater (19.30). Reservationen: www.basalttheater.ch
• Restaurant Alter Zoll, Elsässerstrasse 127, Basel
- 20.00 **Florian Schroeder: Schluss jetzt!** Satirischer Jahresrückblick 2019
• Burghof, Herrenstrasse 5, Lörrach
- 20.00 **Ødipus REC. – The Navidsons** Michael Taylor (Countertenor), Thomas Douglas (Schauspiel), Frederic Schultze (Knabe). Ensemble Lemniscate Basel. Leitung Daniel Moreira. Till Wyler von Ballmoos (Regie). Reihe: Musiktheaterformen. Vvk/Reservation: www.garedunord.ch
• Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

Literatur

- 11.15 **Literatur-Matinee: Pedro Lenz** Hert am Sound
• Museum für Musikautomaten, Bollhübel 1, Seewen
- 11.15 **Wintergäste: Irmgard Keun – Das kunstseidene Mädchen** Mit Sibylle Mumenthaler, Emilia Haag. Marion Schmidt-Kumke (Dramaturgie & Realisation). Vvk: Kulturhaus Bider & Tanner; 061 206 99 96 | www.ticketcorner.ch • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach
- 16.30 **Wintergäste: Irmgard Keun – Das kunstseidene Mädchen** Mit Sibylle Mumenthaler, Emilia Haag. Marion Schmidt-Kumke (Dramaturgie & Realisation). Vvk: Kulturhaus Bider & Tanner; 061 206 99 96 | www.ticketcorner.ch • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel
- 17.00 **Lyrik im Od-theater: Gerhard Meier** Auszüge aus «Das dunkle Fest des Lebens». Gesprochen von G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko
• Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8, Basel

Musik, Konzerte

- 11.00–17.00 **Stubete** Volksmusik aus der ganzen Welt
• Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 17.00 **Hauskonzert** Musik von Händel mit Texten von Thomas Hürlimann. Kollekte. Reservation: www.musiksalon-perler.ch
• Musiksalon M. Perler, Schilffmatt 19, Laufen
- 17.00 **Männerstimmen Basel: Diluvium** «Diluvium» von Ivo Antognini, «O Phaeton» von Carl Rütli und «Coruscatio» von Eriks Ešenvalds nach Texten von Sebastian Brant. Vvk: www.kammerkonzertelaufen.ch
• St. Katharinen-Kirche Laufen, Viehmarktgasse 63
- 17.00 **Neues Orchester Basel: mächtig ergriffen** Basler Madrigalisten. Mahmoud Turkmani (Od), Joss Turnbull (Perkussion). Leitung Christian Knüsel. Messe Nr. 2 von Bruckner | Werke von Purcell, Haydn, Mozart im Dialog mit spiritueller Musik aus dem Orient. Vvk: Kulturhaus Bider & Tanner; 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch, www.ticketino.com
• Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 17.00 **Schola Cantorum Basiliensis: La Mort d'Orion** Ensemble L'Arte di Arctus. Barockmusik von Rebel, Leclair, Marais u.a. Winterkonzert der Reihe «Vier Jahreszeiten» • Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4, Basel
- 17.00 **Hauskonzert: Concert des oiseaux, des couleurs et des sons** Ludovic Van Hellemont (Erard-Flügel). Werke von Debussy, Messiaen, Takemitsu, Van Hellmont. Reservation: samuelkopp@bluewin.ch. Vvk: www.samuelkopp.com • Burgunderstrasse 6, Basel
- 17.00 **676 Nuevo Tango Quintett** Daniel Zisman (Violine), Michael Zisman (Bandoneon), Gerardo Vila (Klavier), Sébastien Fulgido (Gitarre), Wifried Holzenkamp (K-bass). Werke von Piazzolla. 20 Jahre Aescher Konzertabende. Kollekte • Reformierte Kirche Aesch, Herrenweg 14
- 17.00 **Orgel und Klavier: Aus dem Herzen der Romantik – Johannes Brahms und César Franck** Jean-Jacques Düнки (Klavier), Ekaterina Kofanova (Orgel). Sonate fis-Moll, op. 2 von Brahms, Variation Thema von Robert Schumann, Choral No 1 en mi majeur, Pastorale, Fantasie en ut majeur von Franck • Heiliggeistkirche, Thiersteineralle 51, Basel

17.00 **Diapsalma: «Liebster Jesu» – zum Jahresbeginn** Capricornus Consort Basel. Peter Barczli (Leitung). Bearbeitung von Orgelwerken J.S. Bachs. Impuls: Pfr. Stefan Dietrich. (Foto: zVg) • Ref. Dorfkirche St. Arbogast, Kirchplatz 1, Muttenz



17.00 **Über die «Wuth ... Klaviersachen auf Geigeninstrumente übertragen zu wollen»** Aina Hinkel, Tamami Hinkel (Violine), Renate Würsch (Viola), Christian Hinkel (Cello), Bruno Stöckli (Klavier). Werke von Mozart, Pleyel, Beethoven. Anmeldung erforderlich: 061 721 05 11. Kollekte • Thommy's, Joachimsackerstrasse 21, Bottmingen

17.00–18.00 **Ensemble Musicke & Mirth: A Store House of Treasure** Ulrike Hofbauer (Sopran). Gambenconsort. Musikalische Schätze aus dem Umfeld der höfischen Kapellen Englands. Gambenconsort: Jane Achtman (Leitung), Irene Klein, Leonardo Bortolotto, Elizabeth Rumsey. Reihe: Musik zu Heilig Kreuz. Kollekte • Kath. Kirche Heilig Kreuz, Margarethenstrasse 32, Binningen

Sounds & Floors

16.00–20.00 **La TangoCita** www.tangobasel.ch. DJ Duddie David Mancini • Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

Kunst

10.00–18.00 **Objekte der Begierde** Surrealismus und Design 1924 – heute. 28.9.–19.1. Letzter Tag • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

10.00–18.00 **Gold und Ruhm – Geschenke für die Ewigkeit** 11.10.–19.1. Ausstellung des Historischen Museums Basel anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums der Weihe des Basler Münsters. Letzter Tag • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

11.00 **Sammlung (Führung)** Mit Annette Bürgi • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

11.00 **Wildlife Photographer of the Year (Führung)** Die besten Naturfotografien des Jahres 2019 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

11.00–17.00 **Andreas Christen: 1936–2006** 8.11.–19.1. (Fr 11–18, Sa/So 11–17). Letzter Tag • RappazMuseum, Klingental 11, Basel

11.00–17.00 **Regionale 20: Eine Karte -35/65+** 23.11.–19.1. Letzter Tag • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

11.30 **Objekte der Begierde (Führung)** Surrealismus und Design 1924 – heute • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

11.30–12.30 **Sammlungspräsentation (Führung)** Jean Tinguely. Stillstand gibt es nicht • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudapot. Deutsch • Vitra Design Museum | Schaudapot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

14.00 **Black Box – Ein Roboterkabinett (Führung)** Anmeldung: info@design-museum.de • Vitra Design Museum | Schaudapot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

14.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudapot. Englisch • Vitra Design Museum | Schaudapot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

14.00–15.00 **Max Sulzbachner (Führung)** Mondnächte und Basler TamTam • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

14.00–18.00 **Schatz unter der Kuppel** 10.11.–26.1. (Fr 16–20, Sa/So 14–18). Führung (17.00) • Paul Schatz Stiftung und Archiv, Jurastrasse 50, Basel

15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen. Mit der Kuratorin. Auf Englisch • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

15.00 **Making Fashion Sense (Führung)** Jeden Sonntag • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

15.00–16.00 **Resonating Spaces** Public Guided Tour • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

15.30 **Wildlife Photographer of the Year (Guided Tour)** Die besten Naturfotografien des Jahres 2019 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

Kinder & Familien

11.00–11.45 **Kinderkonzert mit dem Alex Hendriksen Quartet** Ab 2 J. Alex Hendriksen (ts), Simone Bollini (p), Florian Abt (b), Samuel Dühsler (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

15.00 **Alice im Wunderland** Fassung Jessica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

15.30 **Geschichten am Sonntagnachmittag: Hotzenplotz** Gastgeber Urs Schaub (Erziehungsdepartement BS). Anmeldung erforderlich: www.lesen.bs.ch, 061 267 62 95. Eintritt frei • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Diverses

10.00–17.00 **StrohGold** Kulturelle Transformationen sichtbar gemacht. Letzter Tag • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

10.00–17.00 **Zu Gast in StrohGold** Nachwirkungen. 25.6.–19.1. Letzter Tag • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

10.00–17.00 **Zu Gast in StrohGold** Kreativpotenzial – Die Mitmachwerkstatt in StrohGold. 28.4.–19.1. Letzter Tag • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

11.00–12.00 **StrohGold (Führung)** Kulturelle Transformationen sichtbar machen • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

11.00–12.00 **Überrisch (Führung)** Friedrich Nietzsche und die Folgen. Mit Rebecca Berger • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

11.00–13.00 **Gipfeltreffen: Talk & Kultur** Moderation: Fabia Maieroni & Aernschd Born. Gäste: Bettina Schelker (Singer-Songwriterin, Schulleiterin, Boxerin), Roland Schmutz (Pop-Art-Künstler, Autor, Geschäftsführer des Forums Schwarzbubenland), Jonas Darvas (Regisseur, Musiker, künftiger Theaterleiter), Stefano Giorgio Haegi (Bartender, Best Barkeeper Talent 2018). Eintritt frei. Reservation: gipfeltreffen.bl@gmail.com • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

13.00–17.00 **Origami – die bunte Welt des Faltens** Origami-Verein Gelterkinden • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

14.00 **Winterfest mit Geflüchteten und Hiesigen** Kaffee, Tee, Kuchen, Snacks, Worldisco • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

15.00–16.30 **Wie pluralistisch ist der Kunstbetrieb?** Diskussion mit Rohit Jain (Sozialanthropologe), Fatima Moumouni (Spoken-Word-Poetin), Sophie Vögele (ZHdK Departement Kulturanalyse und Vermittlung). Moderation: Serena Owusua Dankwa (Sozialanthropologin und Geschlechterforscherin). Diskussionsreihe zur Ausstellung «Stimmen aus einer archivierten Stille» und Uraufführung «Wiederauferstehung der Vögel» • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

MONTAG

20

Film

12.15 **Mittagskino: Tutti insieme** Ginevra Elkann, CH 2019 • Kulkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

18.30 **Habemus Papam** Nanni Moretti, I/F 2011 (Reihe: Michel Piccoli) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Midnight Family** Luke Lorentzen, Mexiko/US 2019 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.00 **Mats Staub (CH): Death and Birth in My Life** Videoinstallation • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

19.30 **Der Gehülfe** Nach dem Roman von Robert Walser. Inszenierung Anita Vulesica. In Gebärdensprache • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

19.30 **Mimösl** – Mir schiessen is uff dr Mond Vorfasnachtsveranstaltung. 16.1.–21.2. Vvk: 061 691 44 46 • Häbse Theater, Klingentalstrasse 79, Basel

19.30–20.55 **Cow** Ballett von Alexander Ekman. Mikael Karlsson (Musik). Choreografie Alexander Ekman. Ballett Theater Basel. Einführung 19.00 • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

19.30–21.30 **Basalttheater: Zwei Beizeteschter** Tragikomödie frei nach Alfred Dorfer & Josef Hader «Indien». Schweizer Dialektfassung mit Songs in Berner Mundart. Regie Jörg Jermann. Beizenbetrieb (18.00). Theater (19.30). Reservationen: www.basalttheater.ch • Restaurant Alter Zoll, Elsäßerstrasse 127, Basel

20.00 **Opernsalon: Komponistinnen – La montagne noire** Von Augusta Holmès. Stephen Delaney (Musikalische Leitung, Klavier). Pavel B. Jiracek (Konzept, Moderation). Mit Solistinnen des Opernensembles. Reihe «Grrrls Grrrls Grrrls» • Theater Basel, Monkey Bar (K6), Klosterberg 6

20.30 **Andreas Schertenleib: Mein Leonard Cohen** Theaterabend mit Musik, Prosa und Spass. Auf Mundart und Deutsch. Vvk: www.starticket.ch, 061 261 10 10, info@teufelhof.com • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

17.00 **Leonhards-Club – Gruppe «Literatur»** «Graue Bienen» von Andrej Kurkow • Pfarrhaus des Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 372, Basel

Musik, Konzerte

19.30 **Semesterkonzerte** Interactive Improvising. Leitung Bänz Oester (19.30) | Morphing Rhythms. Leitung Malcolm Braff (20.45) | Student's Choice. Leitung Matthieu Michel (22.00) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

Sounds & Floors

20.00–22.30 **Tango** Übungsabend mit Schnupperstunde • Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

Kunst

14.00–15.00 **Montagsführung** Thematischer Rundgang durch die aktuelle Ausstellung «Resonating Spaces – Zeit» • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Kinder & Familien

14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser (Kunstvermittlerinnen) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Diverses

18.15 **Melanesische Geschichte im Blick von Basler Ethnologen 1911–1941** Vortrag von Dr. Christian Kaufmann (Basel). Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel • Naturhistorisches Museum, Aula, Augustinergasse 2, Basel

18.15–21.15 **VHSBB – Die Welt verstehen: Nordafrika** Casper Selg im Gespräch mit Beat Stauffer • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel

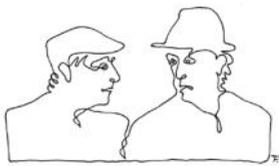
20.15 **Paracelsus: Erlebnisse nach dem Tod** Vortrag von Marcus Schneider • Scala Basel, Freie Strasse 89

Film

- 12.15 **Mittagskino: Tutti insieme** Ginevra Elkann, CH 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

Theater, Tanz

- 19.30 **Blue Man Group – Rock. Laugh. Party.** Vvk: www.ticketcorner.ch
• Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 19.30 **Mimöslì – Mir schiessen is uff dr Mond** Vorfasnachtsveranstaltung.
16.1.–21.2. Vvk: 061 691 44 46 • Häbse Theater, Klingentalstrasse 79, Basel
- 19.30 **Basalttheater: Zwei Beize-teschter** Tragikomödie frei nach Alfred Dorfer & Josef Hader (Indien). Schweizer Dialektfassung mit Songs in Berner Mundart. Regie Jörg Jermann. Beizenbetrieb (18.00). Theater (19.30). Reservationen: www.basalttheater.ch (Foto: © Theo Furrer) • Restaurant Jägerstube, Dorfplatz 11, Allschwil
- 20.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 11.1.–10.3.
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel



Literatur

- 19.00 **Pascale Kramer: Eine Familie** Moderation Peter Burri
• Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Franz Hohler: Der Olympische Herbst** Wiederholung des Spitteler-Abends mit exklusiv geschriebenem Text zur Schweiz
• Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal
- 20.00 **Arena Literaturinitiative: Häbet nech am Huet. E Chiflete** Gespräch mit Christian Schmid und Markus Gasser. Eingang Erlensträsschen
• Kellertheater, Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen

Musik, Konzerte

- 18.00 **Jazzmatizz: Tis jazz jam** Jazz. Eintritt frei • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 19.00 **Gregorian Voices: Greorianik meets Pop** Leitung Georgi Padurov
• Elisabethenanlage, Elisabethenanlage, Basel
- 19.30 **Semesterkonzerte** Rhythm Instinct. Leitung: Julio Barreto (19.30) | Bent Rhythm Ensemble. Leitung Adrian Mears (20.45) | Asymmetrie. Leitung Hans Feigenwinter (22.00) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 19.30 **Kammermusik um halb acht: Bennowitz Quartett & Friends** Igor Františák (Klarinette), Martin Petrák (Fagott), Ondrej Vrabec (Horn), Petr Ries (Kontrabass). Septett Es-Dur op. 20 von Beethoven, Oktett F-Dur D 803 von Schubert. Vvk: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch
• Scala Basel, Freie Strasse 89
- 19.30 **Kammermusik Basel: Quatuor Ébène** Werke von Beethoven. Vvk: www.starticket.ch • Oekolampad, Oekolampadstrasse 6, Basel
- 20.30–22.45 **Wehinger – Azcano Quartet** Günter Wehinger (fl), Julio Azcano (ac), André Buser (eb), Thomi Weiss (perc). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Andreas Christen** Ohne Titel, 2000. Bildbetrachtung (jeweils Di) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag: Die Windsbraut von Oskar Kokoschka** Mit der Kunstvermittlerin Seraina Werthemann
• Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 18.30 **Panel Talk: Fashion as Behavioral Objects** Eintritt frei
• HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

Kinder & Familien

- 09.00 **Theater Handgemenge Ballwitz: Der kleine Häwelmann**
11.00 Schattentheater für Kinder nach Theodor Storm (ab 5 J.). Koproduktion
• Burghof, Herrenstrasse 5, Lössach

Diverses

- 11.00–13.00 **Oh, a line of types** Linotype Setz- und Giessmaschine in Betrieb
• Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 13.00–15.30 **Laborpapiermaschine** In Betrieb
• Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 18.00–19.00 **Vortrag: Was geht es uns an, dass Herr Nietzsche wieder gesund wurde?** Von PD Dr. Sebastian Kaufmann. Kollekte
• Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 19.30 **Das römische Militärlager auf dem Septimerpass** Ergebnisse der archäologischen Ausgrabungen 2007 und 2008. Vortrag von Werner Zanier (Bayerische Akademie der Wissenschaften). Hörsaal 118. Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte • Uni Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1
- 20.00–21.30 **Café Psy: Was hinkt – geht** (Stanislaw Lec). Eintritt frei.
www.psychotherapie-bsbl.ch
• Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45, Basel

Film

- 12.15 **Mittagskino: Tutti insieme** Ginevra Elkann, CH 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **A White, White Day** Hlynur Pálmason, Island/DK/S 2019 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Vincent, François, Paul ... et les autres** Claude Sautet, F/I 1974 (Reihe: Michel Piccoli) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 18.30 **Blue Man Group – Rock. Laugh. Party.** Vvk: www.ticketcorner.ch
• Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 19.30 **Die Impronauten: Szenarium A – die Impro-Open-Stage** Improvisationstheater
• Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel
- 19.30 **Mimöslì – Mir schiessen is uff dr Mond** Vorfasnachtsveranstaltung.
16.1.–21.2. Vvk: 061 691 44 46 • Häbse Theater, Klingentalstrasse 79, Basel
- 19.30 **Julien – Rot und schwarz** Von Lukas Bärfuss nach Stendhal (UA, Auftragswerk). Inszenierung Nora Schlocker
• Theater Basel, Schauspielhaus, Steinertorstrasse 7
- 19.30 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** Von Edward Albee. Inszenierung Helmut Fölnbacher • Fölnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 11.1.–10.3.
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Theaterkabarett Birkenmeier: Schwindelfrei** Kabarett
• Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

Literatur

- 18.30–19.30 **Lesung aus den Briefen von Louise Bachofen-Burckhardt** Mit dem Kurator Bodo Brinkmann und dem Assistenten Gabriel Dette. In der Ausstellung: Bilderlust
• Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: Leoš Janáček und Franz Liszt** Benedek Horvath (Klavier). Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 18.00 **Blues & Beyond** Blues. Eintritt frei • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 19.30 **Semesterkonzerte** Standards and Originals. Leitung Michael Chylewski (19.30) | Important singers in jazz history. Leitung Ann Malcolm (20.45) | World Music meets Jazz – Michel aus Lönnberga auf Reisen. Leitung: Sascha Schönhaus (22.00) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 19.30 **Sinfonieorchester Basel: Femmes fatales** Alice Sara Ott (Klavier). Leitung Michal Nesterowicz. «Orawa» von Kilar, Konzert für Klavier und Orchester D-Dur von Haydn, Ausschnitte aus den Suiten «Carmen» und «L'Arlesienne» von Bizet. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96, www.sinfonieorchesterbasel.ch • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Absolut Trio: Verwandlungen** Bettina Boller (Violine), Judith Gerster (Cello), Stefa Perifanova (Klavier). Werke von Beat Furrer, Janáček, Jürg Frey, Arnold Schönberg. Vvk/Reservation: www.garedunord.ch
• Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.15 **Hochschule für Musik: LiedDuo – Liederabend «Liedatelier»** Liederabend mit Studierenden der Gesangs- und Klavierklassen. Einstudierung Jan Schultz • Musik-Akademie, Grosse Saal, Leonhardstrasse 6, Basel
- 20.30 **Raphael Wressnig & Igor Prado Band** Blues, Soul, Old-School R&B und New-Age-Funk • ChaBah, Chanderer Bahnhof, Bahnhofstr. 13, Kandern
- 20.30–22.45 **Wehinger – Azcano Quartet** Günter Wehinger (fl), Julio Azcano (ac), André Buser (eb), Thomi Weiss (perc). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils Mittwoch • Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

Kunst

- 10.00–12.00 **Mittwoch-Matinee** Keine Anmeldung erforderlich
• Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 18.00–20.30 **Workshop für Erwachsene – Resonating Spaces** Führung. Anschliessend praktische Umsetzung im Atelier. Anmeldung: 061 645 97 20, fuehrungen@fondationbeyeler.ch • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

Kinder & Familien

- 14.30 **JuKiBu: Geschichtenbaum – Türkisch und Deutsch** Ayilar kitap okumaz / Bären lesen nicht von Emma Chichester Clark. Mit Fatma Öztutan und Julie Ditzler (ab 5 J.)
• GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel
- 14.30–15.30 **Schysdräggziigli: Dr Neyi** Vorfasnachtsveranstaltung (15.1.–19.2.). Ab 4 J. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkweg 122, Basel
- 15.00 **Froschkönig** Dialektmärchen (ab 4 J.). Vvk: 061 261 26 10
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 15.00 **Die Impronauten: Kindershow** Improvisationstheater
• Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel
- 15.00 **Alice im Wunderland** Fassung Jessica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart
• Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

21st BLUES Festival BASEL

bluesbasel.ch

21.–26. April 2020



HIER SPIELT DER BLUES!

VORVERKAUF

ticketcorner.ch



Bider & Tanner, MANOR

RAIFFEISEN

helvetia

telebasel

HOTEL
WETTSTEIN
KLEINBASEL IS CALLING

VOLKSHAUS
BASEL

Diverses

- 12.30–13.30 **Basel im 20. Jahrhundert (Führung)** In der Ausstellung «Zeitsprünge». Mit Gudrun Pillar • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 12.30–13.30 **Übermensch (Führung)** Friedrich Nietzsche und die Folgen. Mit Benjamin Mortzfeld • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 13.00 **Auf einen Jubiläumskaffee mit dem Basler Münster** Das Basler Münster als Begegnungsraum. Netzwerke auf dem Basler Konzil. Mittagsreferat: Jessika Nowak (Departement Geschichte der Univ. Basel). Klosterküche • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 18.30 **Mahnwache anlässlich des WEF in Davos** Mit Texten, Geschichten, Musik, Gebet und Stille. Texte: Francisco Gmür, Elisabeth Miescher, Helga Michelberger. Musik: Babette Mondry. Eintritt frei • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 19.30 **Explora: Abseits – Suche nach vergessenen Bergen** Live-Multimediarportage. Mit Silvan Schüpbach. www.explora.ch (Foto: Silvan Schüpbach) • Mittenza, grosser Saal, Hauptstrasse 4, MuttENZ
- 20.00 **Denkpause** Mit Christian Graf. Anerkennen • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel



DONNERSTAG | 23

Film

- 12.15 **Mittagskino: Little Woman** Greta Gerwig, US 2019 • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Mauvais sang** Leos Carax, F/CH 1986 (Reihe: Michel Piccoli) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Play Misty for Me** Clint Eastwood, US 1971 • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 21.00 **Rams** Grímur Hákonarson, Island 2015 (Reihe: Island) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 19.00 **Converting Eviction** Sello Pesa/Ntsoana und Tim Zulauf/ KMUProduktionen (CH/ZA) • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 19.30 **Der Gehülfe** Nach dem Roman von Robert Walser. Inszenierung Anita Vulesica • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 19.30 **Blue Man Group – Rock. Laugh. Party.** Vvk: www.ticketcorner.ch • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 19.30 **Mimöslì – Mir schiessen is uff dr Mond** Vorfasnachtsveranstaltung. 16.1.–21.2. Vvk: 061 691 44 46 • Häbse Theater, Klingentalstrasse 79, Basel
- 19.30 **Der Vater** Von Florian Zeller. Regie Verena Buss • Förbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 11.1.–10.3. • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Render Ghosts – Die soziale Fiktion** Zwischen Tableau Vivant, Geistergeschichte und Bühnenssay befragt Render Ghosts Entwürfe zukünftiger urbaner Lebenswelten • Roxy, MuttENZerstrasse 6, Birsfelden
- 20.00 **Theaterkabarett Birkenmeier: Schwindelfrei** Kabarett • Tabourettlì, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Romal und Julia am Rhein** Musikprojekt (UA). Barbeleis Hatz (Text), Martin Metzger (Musik, Gesamtleitung), Regie Katrin Benz • Aula Gymnasium Bäumlìhof, Zu den drei Linden 80, Basel
- 20.15 **Mike Müller: Heute Gemeindeversammlung – eine Komödie** Kabarett. Vvk: Der Laden, Ihr Biofachgeschäft, Delsbergerstrasse 24, Laufen oder www.kfl.ch • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 20.30 **Christoph Simon: Der Richtige für fast alles** Solo-Kabarett-Komödie. Auf Mundart. Vvk: www.starticket.ch, 061 261 10 10, info@teufelhof.com • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel
- 21.00–23.30 **Lindy Hop Party** www.lindyharbour.ch • Zur Mägd, St. Johannis-Vorstadt 29, Basel

Literatur

- 18.30 **Internationales Lyrikfestival Basel: Poetische Skulpturen** Präsentation Lyrikwerkstatt. Moderation Alisha Stöcklin • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 19.00–20.30 **Buchvernissage: Jürg Dübli – In Stalins Reich** Die Moskauer Jahre des Architekten und Städteplaners Hans Schmidt 1930–1937. Casper Selg im Gespräch mit Beat Stauffer • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel

Musik, Konzerte

- 12.30–13.00 **For Young Musicians: S25/10 Mittagskonzert – Echo Temporis Consort** Lea Sobbe, Noemi Müller, Clément Gester und Charlotte Schneider (Blockflöten). Werke von Cipriano de Rore, Giovanni Gabrieli, Giovanni Maria Trabaci, Samuel Scheidt u.a. Kollekte
• Swiss Foundation for Young Musicians, Spalenvorstadt 25, Basel
- 18.00 **Focusyear Band: FY20, coached by Ingrid Jensen** Devin Daniels (s), Charley Rose (s), Óscar Latorre (tp), Yossi Itskovich (tb), Fabio Gouvea (g), Sebastián de Urquiza (b), Jean-Lou Treboux (vb), Paulo Almeida (dr, perc)
• Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 18.30 **Mizmorim Festival: Là ci darem la mano** Jan Vondráček (Schauspiel), Charlotte Leport (Rezitation). Werke von Beethoven, Da Ponte, Maratka (CH-EA), Mozart. Vvk: www.ticketino.com
• Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4, Basel
- 19.30 **Semesterkonzerte** The music of Stevie Wonder. Leitung André Buser (19.30) | The consciousness of playing. Leitung Lisette Spinnerler (20.45) | Motives of Emotion. Leitung Urs Wiesner (22.00)
• Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 19.30 **Sinfonieorchester Basel: Femmes fatales** Alice Sara Ott (Klavier). Leitung Michal Nesterowicz. «Orawa» von Kilar, Konzert für Klavier und Orchester D-Dur von Haydn, Ausschnitte aus den Suiten «Carmen» und «L'Arlesienne» von Bizet. Vvk: ticket@bideruntanner.ch, 061 206 99 96, www.sinfonieorchesterbasel.ch • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 19.30 **Kammerorchester Basel: Concerto für Sol** Sol Gabetta (Violoncello), Leitung Sylvain Cambreling. Werke von Strawinsky, Mendelssohn Bartholdy, Rihm. Vvk: www.kulturticket.ch • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 19.30 **Songwriter Slam** Singer-Songwriter treten im Songwettbewerb gegeneinander an • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel
- 20.00 **David Helbock** Playing John Williams (p). Jazz • Burghof, Herrenstr. 5, Lössach
- 20.00 **Echo – A Tribute To Tom Petty & The Heartbreakers** Rock
• Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 20.30 **Mizmorim Festival: Für die Ewigkeit** María Cristina Kiehr (Gesang), Eloy Orzaiz Galarza (Hammerflügel), Charlotte Leport (Rezitation). Werke von Haydn, Storace, Da Ponte, Mozart, Martín i Soler. Vvk: www.ticketino.com
• Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4, Basel
- 20.30 **Voodoo Jürgens (AT)** Support: Haubi Songs (CH). Austropop
• Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstrasse 1b
- 20.30–22.45 **Henning Sieverts: Symmethree** Nils Wogram (tb), Ronny Graupe (g), Henning Sieverts (b, clo). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch
• The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Elektronisches Studio Basel: Nachtstrom** Studierende der Hochschule für Musik präsentieren ihre neuesten Arbeiten. Reservation & Vvk: www.garedunord.ch • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

Kunst

- 16.00–20.00 **Peter Wüthrich – Odyssee** 17.10.–30.1. Eintritt frei (Do 16–20). www.helvetia.ch/kunst • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
- 17.00–18.00 **Im Atelier von Helen Balmer** Eintritt frei
• Atelier Balmer, Alemannengasse 44, Basel
- 18.00–19.00 **Unterm Radar (Führung)** Durch die aktuelle Ausstellung
• Architekturmuseum/S AM, Steinberg 7, Basel
- 18.30 **Marlene McCarty** 24.1.–19.4. Vernissage
• Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 18.30 **Sammlung (Führung)** Mit Annette Bürgi
• Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 18.30 **Christop Oertli – Sensing Bodies** 24.1.–19.4. Vernissage
• Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 18.30 **Solo Position: Stefan Karrer** 24.1.–19.4. Vernissage
• Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

Kinder & Familien

- 10.00–10.30 **Murmeli** Musiktheater für Babys bis zu 2 Jahren, ihre Eltern und Grosseltern, Gotten und Göttis. Inszenierung Ania Michaelis. Musikalische Leitung Jeannine Hirzel. Produktion von OperAvenir
• Theater Basel, Box, Theaterstrasse 7
- 10.15–11.15 **Mit Baby durchs Museum** Führung in der Sammlung mit Eltern und ihren Babys • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

Diverses

- 17.30 **Entlang der Seidenstrasse – textile Schätze aus Zentral- und Ostasien** Exklusive Depot-Führung. Treffpunkt Eingang Lyonstrasse, Dreispitz. Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel. Anmeldung: info@gegbasel.ch • Diverse Orte Basel

FREITAG

24

Film

- 12.15 **Mittagskino: Little Woman** Greta Gerwig, US 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 16.15 **Les noces rouges** Claude Chabrol, F/I 1973 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.30 **Noi the Albino** Dagur Kári, Island/D/DK 2003 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Play Misty for Me** Clint Eastwood, US 1971
• Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 21.00 **Les choses de la vie** Claude Sautet, CH/F/I 1970 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 19.00 **Converting Eviction** Sello Pesa/Ntsoana und Tim Zulauf/KMUProduktionen (CH/ZA) • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 19.30 **Komödie im Dunkeln** Von Peter Shaffer. Regie Helmut Förbacher
• Förbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30 **Le nozze di Figaro** Die Hochzeit des Figaro. Oper von Wolfgang Amadeus Mozart. In italienischer Sprache (Übertitel: dt./engl.). Musikalische Leitung Christian Curnyn. Inszenierung Barbara Frey. Chor des Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Einführung 19.00 | Im Anschluss Nachgespräch «Bis dass der Tod sie scheidet?» • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 19.30 **Blue Man Group – Rock. Laugh. Party.** Vvk: www.ticketcorner.ch
• Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 19.30 **Mimöslü – Mir schiessen is uff dr Mond** Vorfasnachtsveranstaltung. 16.1.–21.2. Vvk: 061 691 44 46 • Häbse Theater, Klingentalstrasse 79, Basel
- 20.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 11.1.–10.3.
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Theaterkabarett Birkenmeier: Schwindelfrei** Kabarett
• Tabourettlü, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Romal und Julia am Rhein** Musikprojekt (UA). Barbeis Hatz (Text), Martin Metzger (Musik, Gesamtleitung), Regie Katrin Benz
• Aula Gymnasium Bäumlhof, Zu den drei Linden 80, Basel
- 20.00 **Wiederauferstehung der Vögel** Von Thimo Strutzenberger basierend auf «Tropenliebe» von Bernhard C. Schär (UA, Auftragswerk). Inszenierung Katrin Hammerl. Premiere • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.30 **Christoph Simon: Der Richtige für fast alles** Solo-Kabarett-Komödie. Auf Mundart. Vvk: www.starticket.ch, 061 261 10 10, info@teufelhof.com • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

- 19.00 **Internationales Lyrikfestival Basel: Lutz Seiler** Die poesie ist mein schiesshund. Moderation Wolfram Malte Fues
• Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **U20 Slam Basel** Vorrunde 5. Anmeldung: info@wortstellwerk.ch
• Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel
- 22.00 **Internationales Lyrikfestival Basel: Late Night Variété** Lyrik und Musik mit Lukas Huber, Tabea Xenia Magyar, Pamela Méndez, Janiv Oron, Ulrike Almut Sandig und Kinga Tóth. Moderation Simone Lappert
• Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel

Musik, Konzerte

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Giulia Ricci (Schola Cantorum). Werke von J.S. Bach. Kollekte • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel
- 18.30 **Mizmorim Festival: Ein neues Herz gib mir** Doric String Quartet. Bläsersextett der Musikhochschule Trossingen. Olivier Carillier (Viola), Charlotte Leport (Rezitation). Werke von Mozart, Da Ponte, Klartag. Vvk: www.ticketino.com. Einführung (17.15 – Eintritt frei) – Gespräch von Yair Klartag (Komponist) mit Frank Lorenz (Theologe, Journalist), auf Englisch
• Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4, Basel
- 19.30 **Semesterkonzerte** Extreme Tempi. Leitung Lester Menezes (19.30) | Composer/Player. Leitung Lester Menezes (20.45) | Contemporary Forms. Leitung William Evans (22.00) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 20.00 **Volkmar Staub und das Badische Sympathie Orchester** JahresRockBlick 2019 • Burghof, Herrenstrasse 5, Lössach
- 20.00 **D'Schmiir** Basler Mundart-Rock • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 20.00 **Echoes of Swing (Int.)** Jazz
• Kapuzinerkirche, Mehrzwecksaal, Kapuzinergasse 20, Rheinfelden
- 20.00 **Trio Berg** Kaspar von Grüningen (Kontrabass), Øyvind Hegg-Lunde (Schlagzeug), Fabian M. Mueller (Piano). CD-Release-Tournee. Kollekte
• H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95, Basel
- 20.15 **Hochschule für Musik: LiedDuo – Liederabend «Liedatelier»** Liederabend mit Studierenden der Gesangs- und Klavierklassen. Einstudierung Jan Schultsz • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel
- 20.30 **Dominick Hoyer Quartet** Dominick Hoyer (dr), Lukas Reinert (tb), David Cogliatti (p), Roberto Koch (b)
• Jazztone, Beim Hagensteg 3 (Jazzclub 56), Lössach
- 20.30 **Mark Sherman Quartet** Bob Franceschini (ts, ss), Mark Sherman (p, vb), Paolo Benedettini (b), Anthony Pinciotti (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

- 20.30 **Irène Schweizer & Co Streiff – Twin Lines 2020** Duo Jazz der Sonderklasse. Irène Schweizer (p) und Co Streiff (sax)
• Kulturscheune, Kasernenstrasse 21a, Liestal
- 20.30 **Mizmorim Festival: Sieh, die Natur und die Götter am Werk** Chen Halevi (Klarinette). Doric String Quartet. Hélène Clément, Olivier Carillier (Viola), Kryštof Maratka (Klavier), Charlotte Leport (Rezitation). Werke von Beethoven, Da Ponte, Kryštof Maratka. Vvk: www.ticketino.com
• Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4, Basel
- 22.00 **El Hijo de la Cumbia (AR): Nocturna Visión** Electro, Cumbia
• Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstrasse 1b

Sounds & Floors

- 21.00 **Danzeria** www.danzeria.ch
• Corrientes, Gundeldinger Feld (Halle 2), Dornacherstrasse 192, Basel

Kunst

- 17.00–20.00 **See You Again** Fotografien diverser KünstlerInnen. 24.1.–21.2. Vernissage
• Galerie Monika Wertheimer, Hohestrasse 134, Oberwil
- 18.00 **Denise Bertschi – Manor Kunstpreis 2020** 25.1.–26.4. Vernissage
• Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 18.00 **Caravan 1/2019: Dominic Michel** Ausstellungsreihe für junge Kunst. 25.1.–26.4. Vernissage
• Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 18.00 **Sammlung Werner Coninx** Eine Rundschau. 25.1.–26.4. Vernissage
• Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 19.00 **Martin Staub – ansichts-sache** Fotobilder. 24.1.–16.2. Vernissage
• Sprützhüsl, Hauptstrasse 32, Oberwil
- 19.00 **Inspiration 7: Stilleben** 24.1.–22.3. Vernissage und Projektfest
• Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

Kinder & Familien

- 18.00–20.00 **Kinder-Vernissage** Zu: Sammlung Werner Coninx, Denise Bertschi, Caravan 1/2020: Dominic Michel. Mit Ursina Spescha (Kunstvermittlerin). Besammlung im Atelier, UG (ab 5 J.)
• Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau

Diverses

- 19.00 **Projektfest zur Eröffnung von Inspiration 7 «Stilleben»** Im Hebelsaal. Eintritt frei
• Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

SAMSTAG

25

Film

- 12.15 **Mittagskino: Little Woman** Greta Gerwig, US 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 15.15 **Midnight Family** Luke Lorentzen, Mexiko/US 2019 (Sélection Le Bon Film)
• Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5
- 17.30 **Volcano** Rúnar Rúnarsson, Island/DK 2011 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5
- 20.00 **La belle noiseuse** Jacques Rivette, F/CH 1991 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5

Theater, Tanz

- 14.30 **Fasnachtsbändeli: Remigius Kaiser** Vorfasnachtsveranstaltung (11.1.–16.2.). • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 16.00 **Blue Man Group – Rock. Laugh. Party.** Vvk: www.ticketcorner.ch
19.30 • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 18.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 11.1.–10.3.
21.00 • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 19.00 **Penthesilea** Von Heinrich von Kleist. Regie Valerian Gorgoshidze. Vvk: 061 706 44 44, tickets@goetheanum.ch • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 19.30 **Pelati Delicati** Aus den Jubiläumsproduktionen. Von und mit: Andrea Bettina, Basso Salerno und Christian Vetsch. Vvk: 061 702 00 83, ticket@neustheater.ch. Celentano arriviamo • Neustheater.ch, Bahnhofstr. 32, Dornach
- 19.30 **Mimöli – Mir schiessen is uff dr Mond** Vorfasnachtsveranstaltung. 16.1.–21.2. Vvk: 061 691 44 46 • Häbse Theater, Klingentalstrasse 79, Basel
- 19.30 **Arsen und Spitzenhäubchen** Inszenierung Helmut Förnbacher
• Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30 **Julien – Rot und schwarz** Von Lukas Bärfuss nach Stendhal (UA, Auftragswerk). Inszenierung Nora Schlocker
• Theater Basel, Schauspielhaus, Steinertorstrasse 7
- 19.30–21.45 **Andersens Erzählungen** Schauspiel von Jherek Bischoff und Jan Dvorák (UA/Auftragswerk). Inszenierung Philipp Stölzl. Musikalische Leitung Thomas Wise. Sol Bilbao Lucuix (Choreografie). Basel Sinfonietta. Koproduktion mit dem Residenztheater München. Einführung 19.00
• Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00 **Das dritte Leben** Hausproduktion. Idee/Regie: Matthias Grupp
• Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 20.00 **Render Ghosts – Die soziale Fiktion** Zwischen Tableau Vivant, Geistergeschichte und Bühnenssay befragt Render Ghosts Entwürfe zukünftiger urbaner Lebenswelten • Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden
- 20.00 **Theaterkabarett Strohmänn-Kauz: Sitzläder – der letzte Stammtisch** Mit Matthias Kunz & Rhaban Straumann. Bar & Abendkasse (19.00), Vorstellung (20.00)
• Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel
- 20.00 **Theaterkabarett Birkenmeier: Schwindelfrei** Kabarett
• Tabouretli, Spalenberg 12, Basel

- 20.00 **Romal und Julia am Rhein** Musikprojekt (UA). Barbeleis Hatz (Text), Martin Metzger (Musik, Gesamtleitung), Regie Katrin Benz
• Aula Gymnasium Bäumlhof, Zu den drei Linden 80, Basel

- 20.30 **Christoph Simon: Der Richtige für fast alles** Solo-Kabarett-Komödie. Auf Mundart. Vvk: www.starticket.ch, 061 261 10 10, info@teufelhof.com • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

- 09.00 **Internationales Lyrikfestival Basel: Workshop – Lyrik / lyrics** Leitung Lydia Daher. Kooperation mit der Volkshochschule beider Basel. Information und Anmeldung: www.vhsbb.ch, 061 269 86 66
• Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 14.00 **Internationales Lyrikfestival Basel: Handverlesen** Mit Lea Schneider, Cassandra Wedel, Kinga Tóth, Rafael Grombelka und Franziska Winkler (Projektleitung). Moderation Simone Lappert
• Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 16.00 **Internationales Lyrikfestival Basel: Lyrik in der Lounge** Mit Ariane von Graffenried, Wolfram Malte Fues, Claudia Gabler, Alisha Stöcklin, Rudolf Bussmann, Simone Lappert. Eintritt frei
• Des Art's, Barfüsserplatz 6, Basel
- 18.00 **Verleihung des Basler Lyrikpreises an Eva Maria Leuenberger** Laudatio: Alisha Stöcklin & Rudolf Bussmann. Eintritt frei. Im Rahmen des Internationalen Lyrikfestivals Basel • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 20.00 **Internationales Lyrikfestival Basel: Michael Fehr & Manuel Troller** Im Schwarm • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

- 11.00 **MidiMusic: Basler Wind Ensemble** Bläserensemble der Hochschule für Musik. Werke von Krommer, Isang-Yun und Reinecke. Offeriert von der Stiftung Basler Orchester-Gesellschaft. Eintritt frei
• Predigerkirche, Totentanz 19, Basel
- 18.00 **Mizmorim Festival: Literat, Librettist, Libertin – Lorenzo Da Ponte und sein bewegtes Leben** Podiumsgespräch mit Annelis Berger (Redaktorin SRF 2 Kultur), Maia Brami (Writer in Residence), Vivian Frey (Schauspieler). Eintritt frei • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.00 **Mizmorim Festival: Himmlische Kräfte** Charlotte Leport (Rezitation). Werke von Mozart, Alighieri, Liszt. Vvk: www.ticketino.com
• Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.00 **Kammerensemble Farandole KEF: Sibelius – Grieg – Gade** Leitung Jiri Nemecek. Kollekte. www.kef-kammerensemblefarandole.ch
• Kapuzinerkirche, Mehrzwecksaal, Kapuzinerstrasse 20, Rheinfelden
- 19.30 **Hochschule für Musik: Abschlusskonzert des Kammermusik-kurses mit Heinz Holliger** Heinz Holliger und Studierende HSM. Werke von Schumann, Ravel, Koehlin, Zimmermann und Holliger
• Musik-Akademie, Grosse Saal, Leonhardstrasse 20, Rheinfelden
- 19.30 **Semesterkonzerte** Latin American Rhythms and their application on Jazz I. Leitung Roberto Koch (19.30) | Standards à la carte. Leitung Roberto Koch (20.45) | Latin American Rhythms and their application on Jazz II. Leitung Roberto Koch (22.00) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 19.30 **Klassik Sterne Aarau: Tango Seasons** Cappella Gabetta, Andrés Gabetta (Violine & Leitung), Mario Stefano Pietrodarchi (Bandoneon). «Die Vier Jahreszeiten» von Vivaldi und Piazzolla. (Foto: Cappella Gabetta © Remi Angeli) • Kultur- & Kongresshaus Aarau, Schlossplatz 9



- 19.30–21.30 **Stadtmusik Basel: Galakonzert** Leitung Mischa T. Meyer. Vvk: info@stadtmusikbasel.ch
• Kultur- und Sportzentrum (Kuspo) Bruckfeld, Loogstrasse 2, Münchenstein
- 20.00 **The Countdowns** Rock • Atlantis, Klosterstrasse 13, Basel
- 20.00 **Schattenfuchs** Nach dem Roman Schattenfuchs von Sjö. Mit Serena Wey, Benjamin Brodbeck (Musik). Regie Sabine Harbke. Reservation: theater.garage@icloud.com • Theater Garage, Bärenfelsenstrasse 20, Basel
- 20.00 **Ensemble Polysono: Aus der Tiefe der Zeit** Christine Simolka (Sop), Anastasia Chulkova (Fl), Andriy Bandurin (Klar), Maria Ten (Vi), Vladislav Smirnov (Vc), René Wohlhauser (Bar, Klav). Werke von René Wohlhauser (UA), Rebecca Saunders und Mark André. Infos: www.renewohlhauser.com
• Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4, Basel
- 20.00–22.00 **Backto Unplugged** Stehplätze. Vvk: www.starticket.ch
• Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.30 **Mark Sherman Quartet** Bob Franceschini (ts, ss), Mark Sherman (p, vb), Paolo Benedettini (b), Anthony Pinciotti (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 20.30 **Irène Schweizer & Co Streiff – Twin Lines 2020** Duo Jazz der Sonderklasse. Irène Schweizer (p) und Co Streiff (sax)
• Kulturscheune, Kasernenstrasse 21a, Liestal
- 21.00 **Mizmorim Festival: Tour Da Ponte – Szenisches Konzert VI** Maia Brami (Text, Konzept), Vivian Frey (Regisseur, Schauspieler). Vvk: www.ticketino.com • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

Sounds & Floors

- 21.00 **Tanznacht40** Die Party für alle ab 40 Jahren
• Asortie (Chez Georges), Baselstrasse 58, Grellingen
- 23.00 **Jukebox Party Hard** 90s, 2000s, House, Partytunes
• Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

Kunst

- 09.00–13.00 **Fotografieren mit dem Smartphone** Workshop. In der Ausstellung: Wildlife Photographer of the Year. Anmeldung erforderlich
• Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 10.00–16.00 **15 Jahre Galerie Carzaniga** 11.12.–25.1. Letzter Tag
• Galerie Carzaniga, Gernsbühl 10, Basel
- 10.00–16.00 **Happy New Group Show** 10.–25.1. Letzter Tag
• Kunstkomplex & Mennuni, Mülhuserstrasse 94, Basel
- 10.00–17.00 **Zoja Brülisauer – Schritte** 10.–25.1. www.sgbk.ch. Letzter Tag • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 11.00–14.00 **Espace-Editions Fanal: Serge Collomb | Thomas Vinson** Peinture | Bas-relief. 28.1.–27.2. Vernissage • Edition Fanal, St. Alban-Tal 39, Basel
- 13.00 **After the Wall (Führung)** Design seit 1989. Auf Deutsch • Vitra Design Museum | Schaudapot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein
- 14.00 **Führung für Sehbeeinträchtigte und Blinde** Mit Fabian Felder durch die Sammlung Jean Tinguely
• Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 14.00 **After the Wall (Führung)** Design seit 1989. Auf Englisch • Vitra Design Museum | Schaudapot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein
- 15.00 **DÄGE – Vom Kopf direkt ins Herz** Jochen Böhnert (Plastiken) | Urs Däge (Cartoons). 18.1.–22.2. (Mi–Fr 14–19, Sa 13–18 oder nach Vereinbarung). Apéro mit Jochen Böhnert (Demo: «Wie arbeite ich an einem Objekt») • Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13, Basel
- 16.00–18.00 **Saeko Ehara – Space** Videoprojektion | Videostills. 4.1.–22.2. (Sa 16–18 und nach Vereinbarung) • Hebel 121, Hebelstrasse 121, Basel
- 18.00 **Joel Vergeat – A Dozen Thrown First Stones** 25.1.–21.3. Vernissage • Galerie Daepfen, Mühlheimerstrasse 144, Basel
- 18.30 **Disteli-Dialog mit Hans Peter Litscher** «Und Hasen, Hasen schneit es, Millionen jede Stunde». 26.1.–26.4. Vernissage
• Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8
- 18.30 **Rendezvous** Werke aus den Sammlungen der Stiftung für Kunst des 19. Jhs. und des Kunstmuseums. 26.1.–26.4. Vernissage
• Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8

Kinder & Familien

- 10.30 **JuKiBu: Geschichtenbaum – Portugiesisch und Deutsch** Ayilar kitap okumaz / Bären lesen nicht von Emma Chichester Clark. O Grufalão / Der Grüffelo von Julia Donaldson und Axel Scheffler. Mit Jorge Beira und Anna Sarkanj (ab 5 J.)
• GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel
- 14.00 **Froschkönig** Dialektmärchen (ab 4 J.). Vvk: 061 261 26 10
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 14.00–16.30 **Kinder-Workshop: Der Stein, der alles ins Rollen bringt** Experimentierworkshop (7–10 J.). Anmeldung: tours@kunstmuseumbasel.ch
• Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 15.00 **Kasperltheater** Im Treffpunkt (ab 3 J.)
• Quartiertreffpunkt Kasernenareal, Kasernenstrasse 23, Basel
- 15.00 **Puppentheater Felicia: Der Teufel mit den drei goldenen Haaren** Märchen der Brüder Grimm. Mit farbigen Transparentbildern. Puppenbühne «Zum blauen Haus» • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 15.00 **Wo d Frau Fasnacht woont – Vyyl Wiirbel und en Entfierig** Gespielt mit Fadenmarionetten (ab 5 J.). Ensemble BMT. Neuinszenierung. Geschichte & Regie: Markus Blättler. Dialekt. Vvk: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 15.00 **Alice im Wunderland** Fassung Jessica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart
• Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel
- 17.00 **Puppentheater Felicia: Die Goldkinder** Märchen der Brüder Grimm. Mit farbigen Transparentbildern. Puppenbühne «Zum blauen Haus»
• Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 17.00 **Lukas und Wale auf den Spuren des Jazz** Bebildertes musikalisches Hörspiel (ab 5 J.). Pino Zortea & Tim Hüllstrung (Konzept, Arrangement, Komposition). Tim Hüllstrung (g, voc, Sprecher)
• Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

Diverses

- 10.00–17.00 **Käsefest Basel** Milch- und Käsespezialitäten. Mit Schaukäseerei und Kuhmelken. www.cheese-festival.ch. Eintritt frei
• Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 11.00–14.00 **Reparierbar** Etwas Defektes zuhause? Infos: www.reparier-bar.ch
• Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7, Basel
- 11.00–16.00 **PET trifft auf Macramé (Workshop für Erwachsene)** Mit Flechtkünstlerin Monika Künti. Anmeldung bis 20.1.: 061 266 56 32, info@mkb.ch • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 13.00–17.00 **Bekannte Schriften aus der Sammlung** Workshop mit Carlos Poete in der Druckwerkstatt • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 15.00–17.00 **Merian Gärten: Mühle in Betrieb** Müllersleute erklären die Mechanik, erzählen von alten Legenden. Das Wasserrad läuft
• Mühlemuseum Brüglingen, Brüglingerhof, Münchenstein

SONNTAG

26

Film

- 13.30 **Je rentre à la maison** Manoel de Oliveira, F/P 2001 (Reihe: Michel Piccoli) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5
- 15.15 **Heartstone** Guðmundur Arnar Guðmundsson, Island/DK 2016 (Reihe: Island) • Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5
- 17.45 **Le mépris** Jean-Luc Godard, F/I 1963 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5
- 20.00 **A White, White Day** Hlynur Pálmasson, Island/DK/S 2019 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5

Theater, Tanz

- 14.00 **Blue Man Group – Rock. Laugh. Party.** Vvk: www.ticketcorner.ch
• Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 17.30 **Fasnachtsbändeli: Remigius Kaiser** Vorfasnachtsveranstaltung (11.1.–16.2.). • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 14.30 **Fasnachtsbändeli: Remigius Kaiser** Vorfasnachtsveranstaltung (11.1.–16.2.). • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.30 **Mimösl – Mir schiessen is uff dr Mond** Vorfasnachtsveranstaltung. 16.1.–21.2. Vvk: 061 691 44 46 • Häbse Theater, Klingentalstrasse 79, Basel
- 16.00 **Le nozze di Figaro** Die Hochzeit des Figaro. Oper von Wolfgang Amadeus Mozart. In italienischer Sprache (Übersetzung: dt./engl.). Musikalische Leitung Christian Curnyn. Inszenierung Barbara Frey. Chor des Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Einführung 15.30
• Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 16.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 11.1.–10.3.
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 16.00–17.00 **Tanzperformance und Artist Talk: everything is poetry** Von Armando Braswell • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim
- 16.30 **Penthesilea** Von Heinrich von Kleist. Regie Valerian Gorgoshidze. Vvk: 061 706 44 44, tickets@goetheanum.ch
• Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 18.00 **Pelati Delicati** Aus den Jubiläumsproduktionen. Von und mit: Andrea Bettina, Basso Salerno und Christian Vetsch. Vvk: 061 702 00 83, ticket@neustheater.ch. Volare • Neustheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 18.00 **S'Ridicule 2019 – E heerligi Nase voll Fasnacht ...** Vorfasnachtsveranstaltung (8.1.–29.2.). • Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 18.30 **Der Gehülfe** Nach dem Roman von Robert Walser. Inszenierung Anita Vulesica • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 18.30 **The American Standup Show** Vvk: www.parterre-one.ch
• Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

Literatur

- 11.00 **Internationales Lyrikfestival Basel: Matinée** Grand Tour – Verortung in Versen. Lesung und Gespräch mit Maria Barnas, Nikola Madzirov und Federico Italiano. Moderation Ariane von Graffenried
• Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 11.00 **Der alte Russ** Musikalische Lesung mit Linard und Silvana Candraia. (Foto: zVg) • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 11.00 **Wintergäste: Jean Cocteau – Thomas der Schwindler** Mit Vincent Glander. Marion Schmidt-Kumke (Dramaturgie & Realisation). Vvk: Kulturhaus Bider & Tanner; 061 206 99 96 | www.ticketcorner.ch
• Lüscherisaal, Alte Kanzlei, Baselstrasse 30, Riehen
- 13.30 **Internationales Lyrikfestival Basel: Begegnungen I** Ulrike Almut Sandig & Ferdinand Gumz. Lesung und Gespräch mit Rudolf Bussmann und Claudia Gabler • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 15.30 **Internationales Lyrikfestival Basel** Kerstin Preiwiss und Lydia Daher & Hannes Buder. Lesung und Gespräch mit Wolfram Malte Fues und Ariane von Graffenried • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 16.30 **Wintergäste: Jean Cocteau – Thomas der Schwindler** Mit Vincent Glander. Marion Schmidt-Kumke (Dramaturgie & Realisation). Vvk: Kulturhaus Bider & Tanner; 061 206 99 96 | www.ticketcorner.ch
• Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz



Musik, Konzerte

- 11.00 **AMG Sonntagsmatinee: Chamber Academy Basel – Sarah O'Brien** Harfe. Werke von Debussy, Tailleferre, Méhul
• Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 11.00 **Sachers musikalische Wunderkammer** Russisches Gebet: Sofia Gubaidulina und Galina Ustvolskaja. Stephen Delaney (Musikalische Leitung). Moderation: Hans-Georg Hofmann, Natalie Widmer
• Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 16.00 **Musikschule Basel: Warten auf Heizmann – zum silbernen Jubiläum** Programm von Klassik bis Rock, von Mozart bis Maffey
• Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel
- 17.00 **Kolsimcha** Michael Heitzler (Klarinette), Simon Girard (Posaune), Olivier Truan (Klavier), Veit Hübner (Bass), Christoph Staudenmann (Schlagzeug). Jüdische Musik, Klezmer • Tabouretti, Spalenberg 12, Basel

- 17.00 **Hochschule für Musik: Abschlusskonzert** Interpretations- und Kompositions-Masterclass in Boswil
• Musik-Akademie, Neuer Saal, Leonhardstrasse 6, Basel
- 17.00 **Mizmorim Festival: Laune des Schicksals – Marcelo Nisinman and Friends** Marcelo Nisinman (bandoneon), Maria Cristina Kiehr (voc), Michael Arbenz (p), Winfried Holzenkamp (b). Vvk: www.mizmorimfestival.com, ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96
The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 17.00 **Schubertiade Riehen 2020: Ensemble Fiacorda** Leitung Robert Zimansky. Werke von Franz Schubert (Oktett) und Caspar Diethelm (Septett op. 94). Vvk: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch, 061 646 81 11 • Dorfkirche Riehen, Kirchplatz 1
- 17.00 **Kammerensemble Farandole KEF: Sibelius – Grieg – Gade** Leitung Jiri Nemecek. Kollekte. www.kef-kammerensemblefarandole.ch
• Reformierte Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstrasse 39, Basel
- 17.00 **Händel trifft Bach** Susanne Wessel (Sopran), Jan Sosinski (Violine), Nathalie Sosinski (Violine), Brunetto Haueter (Orgel). Werke von J.S. Bach und Händel • Christengemeinschaft, Lange Gasse 11, Basel
- 17.00 **Orgel und Klavier: Aus dem Herzen der Romantik – Johannes Brahms und César Franck** Martin Masan (Violine), Nora Romanoff-Schwarzberg (Viola), Yotam Baruch (Cello), Shahane Zurabova (Klavier), Anastasia Kovbyk (Orgel). Klavierquartett g-Moll, op. 25 von Brahms, Fantaisie en la majeur, Cantabile, Choral No 3 en la mineur von Franck
• Heiliggeistkirche, Thiersteineralle 51, Basel
- 19.00 **Hauskonzert** Musik von Händel mit Texten von Thomas Hürlimann. Kollekte. Reservation: www.musiksalon-perler.ch
• Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen

Kunst

- 10.00–18.00 **Edward Hopper** 26.1.–17.5. Erster Tag
• Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 10.00–18.00 **Resonating Spaces** 6.10.–26.1. Letzter Tag
• Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 11.00 **Schatz unter der Kuppel** 10.11.–26.1. (Fr 16–20, Sa/So 14–18). Finissage • Paul Schatz Stiftung und Archiv, Jurastrasse 50, Basel
- 11.00 **Sammlung Werner Coninx (Führung)** Eine Rundschau. Mit Silja Burch
• Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00 **Wildlife Photographer of the Year (Führung)** Die besten Naturfotografien des Jahres 2019
• Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 11.00–17.00 **Kabinettausstellung: Wildsau & Kopfsalat** Strassburger Fayencen des 18. Jahrhunderts. Keramik. 8.6.2018–26.1.2020. Letzter Tag
• Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27
- 11.00–18.00 **Len Lye – motion composer** 23.10.–26.1. Letzter Tag
• Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 11.30 **Paul Ibenthaler (Führung)** 100 Jahre. Mit Dina Schneberger (Kuratorin)
• Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach
- 11.30–12.30 **Len Lye (Führung)** Motion composer
• Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudapot. Deutsch • Vitra Design Museum | Schaudapot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein
- 14.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudapot. Englisch • Vitra Design Museum | Schaudapot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein
- 14.00 **Tom Tirabosco (Führung)** Wonderland. Auf Französisch mit Murielle Cornut • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
- 14.00–15.00 **Sammlungspräsentation (Führung)** Von machTheater
• Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen
• Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 15.00 **Making Fashion Sense (Führung)** Jeden Sonntag • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 15.00–16.00 **Edward Hopper** Visite guide publique en français
• Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Kinder & Familien

- 10.00–14.00 **Republic Day 2020** Indisches Fest mit Mittagessen
• Union, Klybeckstrasse 95, Basel
- 11.00 **Froschkönig** Dialektmärchen (ab 4 J.). Vvk: 061 261 26 10
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 11.00 **Mizmorim Festival: Figurentheater «Der Hahnenstein»** Dagmar Horstmann & Nadine Hager (Erzählung & Figurenspiel), Ronni Buser (Klarinette). Vvk: www.ticketino.com
• Unternehmen Mitte, Safe, Gerbergasse 30, Basel
- 11.00 **Lukas und Wale auf den Spuren des Jazz** Bebildertes musikalisches Hörspiel (ab 5 J.) Pino Zortea & Tim Hüllstrung (Konzept, Arrangement, Komposition). Tim Hüllstrung (g, voc, Sprecher) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 11.00–12.00 **Gare des enfants: Abraz'ouverts** Duo Braz Bazar. Musiktheater rund um Freundschaft (ab 5 J.). Vvk: www.garedesenfants.ch
• Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

ATELIER ZU VERMIETEN

SCHWEIZERGASSE | Basel

In meinem Atelier im Bachlettenquartier, Bahnhof- und Citynah, hat es freien Platz für eine oder zwei kreative Person(en). Das charmante, helle Atelier mit hohen Decken und schönem, alten Eichenriemenboden ist sehr ruhig und der perfekte Ort zum arbeiten.

Alle Infos: www.galery.schulthess-foto.ch/Atelier



- 11.00–16.00 **Familiensonntag** Freier Eintritt für Familien
• Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 11.00–16.00 **Offenes Atelier** Für kleine und grosse kreative Köpfe
• Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 11.35 **König Müde und seine mutige Tochter** Puppenspiel der Figurenbühne «Puppechischli» • Christengemeinschaft, Lange Gasse 11, Basel
- 14.30 **Wow! Boom! Pop! (Führung)** Anmeldung bis 7 Tage im Voraus: info@design-museum.de • Vitra Design Museum | Schaudapot, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein
- 15.00 **Wo d Frau Fasnacht woont – Vyyll Wiirbel und en Entfierig** Gespielt mit Fadenmarionetten (ab 5 J.). Ensemble BMT. Neuinszenierung. Geschichte & Regie: Markus Blättler. Dialekt. Vvk: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 15.00 **Alice im Wunderland** Fassung Jessica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart. Derniere • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

Diverses

- 11.00–12.00 **Leaps in time – A Brief History of Basel (Guided tour)** Mit Vincent Oberer • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 11.00–12.00 **Bima, Kasper und Dämon (Führung)** Figuren
• Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00–12.00 **Übermensch (Führung)** Friedrich Nietzsche und die Folgen. Mit Rebecca Berger • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 13.00–17.00 **Bekannte Schriften aus der Sammlung** Workshop mit Carlos Poete in der Druckwerkstatt • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 15.00–16.00 **Once upon the Rhine ... there was a city named Basel (Guided tour)** Mit Eva-Maria Hamberger
• Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9
- 15.30–19.00 **Forum für Zeitfragen: Frohe Botschaft am Abgrund** Kriegstraumatisierung als Grundlage des Markusevangeliums. Seminar mit Andreas Bedenbender (Theologe). Themenreihe: Faszination Heilige Schrift
• Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel
- 19.00–20.00 **Markthalle – Offenes Singen** Markthallenkuppel. Eintritt frei
• Markthalle Basel, Steinentorberg 20

MONTAG

27

Film

- 12.15 **Mittagskino: Little Woman** Greta Gerwig, US 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Midnight Family** Luke Lorentzen, Mexiko/US 2019 (Sélection Le Bon Film)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Woman at War** Benedikt Erlingsson, Island/F/Ukraine 2018 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 19.30 **La bohème** Oper von Giacomo Puccini. In italienischer Sprache (Übertitel: dt./engl.). Inszenierung Daniel Kramer. Musikalische Leitung Kristiina Poska. Sinfonieorchester Basel. Mädchen- und Knabenkantorei Basel. Einführung 19.00 • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 19.30 **Staatliches Russisches Ballett Moskau: Swanensee**
www.actnews.ch • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

Literatur

- 18.15–19.15 **Antonia Bertschinger – Bergünsterstein: I. Der Krieg** Vortrag und Lesung mit der Autorin • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel
- 18.30 **Basler Jugendbücherschiff: Sonderthema – Echt jetzt?** 28.1.–11.2. Programm: www.edubs.ch/buecherschiff. Vernissage
• MS Christoph Merian, Schiffflände, Basel

Musik, Konzerte

- 19.30 **Ensemblekonzerte Musikschule Jazz MSJ** Kinder, Jungtalente, PreCollege-Studierende, passionierte Amateure
• Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 20.00 **Kolsimcha** Michael Heitzler (Klarinette), Simon Girard (Posaune), Olivier Truan (Klavier), Veit Hübner (Bass), Christoph Staudenmann (Schlagzeug). Jüdische Musik, Klezmer • Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
- 20.30 **Jazzcampus Big Band** feat. Adrian Mears (tb, Id)
• Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

Sounds & Floors

- 19.30 **Bälädanse: Minibalfolk mit Trio Babelfolk** Tänze & Live-Musik
• Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149, Basel

Diverses

- 18.15 **La politique russe de la France** Renaud Girard, Hörsaal 118. Société d'Études françaises de Bâle (SEF) • Uni Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1
- 20.00 **Vom Umgang mit Essstörungen** Vortrag von Dr. Bea Hoffmann. Psychologische Gesellschaft Basel
• Studentenheim (KUG), Herbergsasse 7, Basel

DIENSTAG

28

Film

- 12.15 **Mittagskino: Little Woman** Greta Gerwig, US 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel

Theater, Tanz

- 19.00 **Die Physiker** Komödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Fölnbacher
• Fölnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30 **Mimöslì – Mir schiessen is uff dr Mond** Vorfasnachtsveranstaltung. 16.1.–21.2. Vvk: 061 691 44 46 • Häbse Theater, Klingentalstrasse 79, Basel
- 19.30–20.55 **Cow** Ballett von Alexander Ekman. Mikael Karlsson (Musik). Choreografie Alexander Ekman. Ballett Theater Basel. Einführung 19.00
• Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00 **Die Impronauten mit Emscherblut aus Dortmund (D)** Improvisationstheater. Vvk: 061 261 26 10 • Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 11.1.–10.3.
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

Literatur

- 08.00–18.00 **Basler Jugendbücherschiff: Sonderthema – Echt jetzt?** 28.1.–11.2. Programm: www.edubs.ch/buecherschiff
• MS Christoph Merian, Schiffflände, Basel

Musik, Konzerte

- 12.30–13.00 **Mittagskonzert Menu Musica** Marion Ammann (Sopran), Iona Haueter (Orgel). Arien von Vivaldi, Mozart, Pergolesi und Bach. Kollekte
• Klosterkirche Dornach, Amtshausstrasse 7
- 18.00 **Jazzmatizz: Tis jazz jam** Jazz. Eintritt frei
• Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 19.30 **Ensemblekonzerte Musikschule Jazz MSJ** Kinder, Jungtalente, PreCollege-Studierende, passionierte Amateure
• Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 19.30 **La Cetra Barockorchester: Amor Sacro – Sacri Concerti** Margriet Buchberger, Carolyn Sampson (Sopran), Richard Resch (Tenor), José Antonio Lopez (Bass). Leitung Andrea Marcon. Litanie Lauretanae B.M.V., KV 195 & Grosse Messe in c-Moll, KV 427 von Mozart. Einführung (19.00). Vvk: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch
• Theodorskirche, Theodorskirchplatz 5, Basel

- 20.00 **Mother** Musikalischer Abend mit Madonna von Anita Vulesica. Reihe «Grrrrs Grrrrs Grrrrs» • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00 **Forum für Improvisierte Musik & Tanz-Performance-Multimedia (FIM) Basel** Wegwerfstücke: Samuel Dühsler (Schlagzeug), Flavia Ghisalberti (Tanz) | Koch/Rotzler/Ruffing: Hans Koch (Bassklarinetten, Sopransaxofon), Sebastian Rotzler (Kontrabass), Eric Ruffing (Analog-synthesizer) | Reflection: Tanz trifft Musik
• Unternehmen Mitte, Safe, Gerbergasse 30, Basel
- 20.30–22.45 **Joe Haider Sextet** Bert Joris (tp), Heinz von Herrmann (ts), Johannes Herrlich (tb), Joe Haider (p), Raffaele Bossard (b), Dominic Egli (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch
• The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Andreas Christen** Ohne Titel, 2000. Bildbetrachtung (jeweils Di) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 12.30–13.00 **Tierschicksale von Franc Marc** Mit der Kunstvermittlerin Seraina Werthemann • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

Diverses

- 10.00–12.00 **Merian Gärten: Mühle in Betrieb** Müllersleute erklären die Mechanik, erzählen von alten Legenden. Das Wasserrad läuft
• Mühlemuseum Brülingen, Brüglingerhof, Münchenstein
- 11.00–13.00 **Oh, a line of types** Linotype Setz- und Giessmaschine in Betrieb
• Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 13.00–15.30 **Laborpapiermaschine** In Betrieb
• Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 18.00 **Die CMS lädt ein: stadtbuch lokal 2020** Podiumsgespräch «Basler Medien im digitalen Umbruch» mit Andrea Fopp (Bajour), Peter Knechtli (OnlineReports), Dieter Kohler (Radio SRF) und Patrick Marcolli (BZ). Anschliessend Apéro. Eintritt frei. www.baslerstadtbuch.ch (Foto: zVg)
• SRF-Auditorium, Meret-Oppenheim-Hochhaus, Meret-Oppenheim-Str. 1, Basel
- 18.30 **Basel im Gespräch: Ist Homophobie Rassismus laut Gesetz?** Diskussion zur Abstimmung vom 9.2.20 zur Ausweitung des Rassismus-Gesetzes. Moderation Frank Lorenz. Eintritt frei. Apéro
• Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel



MITTWOCH

29

Film

- 12.15 **Mittagskino: Little Woman** Greta Gerwig, US 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **101 Reykjavík** Baltasar Kormákur, Island/N/DK/D 2000 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Milou en mai** Louis Malle, F/I 1989 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 19.00 **Der Besuch der alten Dame** Von Dürrenmatt. Inszenierung Helmut Fölnbacher • Fölnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30 **Le nozze di Figaro** Die Hochzeit des Figaro. Oper von Wolfgang Amadeus Mozart. In italienischer Sprache (Übertitel: dt./engl.). Musikalische Leitung Christian Curnyn. Inszenierung Barbara Frey. Chor des Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Einführung 19.00
• Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 19.30 **Stückbox: Ich muss Deutschland** Von Catalin Dorian Florescu. Inszenierung Ursina Greuel. Koproduktion mit sogar theater Zürich und Matterhorn Produktionen. Vvk: 061 702 00 83, ticket@neuestheater.ch
• Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 19.30 **Mimöslì – Mir schiessen is uff dr Mond** Vorfasnachtsveranstaltung. 16.1.–21.2. Vvk: 061 691 44 46 • Häbse Theater, Klingentalstrasse 79, Basel
- 20.00 **Ballet Black** «Ingoma», «Pendulum» und «CLICK!». Künstlerische Leitung: Cassa Pancho. Einführung (19.15) • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörach
- 20.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 11.1.–10.3.
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Theaterkabarett Birkenmeier: Schwindelfrei** Kabarett
• Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

Literatur

- 08.00–18.00 **Basler Jugendbücherschiff: Sonderthema – Echt jetzt?** 28.1.–11.2. Programm: www.edubs.ch/buecherschiff
• MS Christoph Merian, Schiffflände, Basel
- 19.30 **Silvia Götschi: Mord im Parkhotel** Autorenlesung. Vvk: 061 264 26 55, basel@orellfuessli.ch • Orell Füssli, Freie Strasse 17, Basel

Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: Spring Tales** Musik von Soler, Ravel, Piazzolla. Duo Steimel-Tomic (Akkordeon). Kollekte
• Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 18.00 **Blues & Beyond** Blues. Eintritt frei • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

- 19.30 **Ensemblekonzerte Musikschule Jazz MSJ** Kinder, Jungtalente, PreCollege-Studierende, passionierte Amateure
• Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 19.30 **One Vision of Queen** Bühnenshow mit Marc Martel als Freddy Mercury
• St. Jakobshalle, St. Jakobs-Strasse 390, Basel
- 19.30 **KG-Sinfoniekonzert: Camerata Schweiz – Burhan Öçal**
Percussion. Leitung Howard Griffiths. Werke von Mozart, Öçal
• Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 20.00 **Traditional Irish Folk Session** Wohnzimmer
• Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 20.30–22.45 **Joe Haider Sextet** Bert Joris (tp), Heinz von Herrmann (ts), Johannes Herrlich (tb), Joe Haider (p), Raffaele Bossard (b), Dominic Egli (dr).
Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch
• The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

- 12.30–13.00 **Kunst am Mittag: Edward Hopper, Gas, 1940** Werkbetrachtung
• Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 18.00 **Schaulager Konzeptführung** Jeweils am letzten Mittwoch im Monat.
Anmeldung erforderlich: www.schaulager.org
• Schaulager, Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein
- 18.30–19.30 **Edward Hopper (Kuratorenführung)** Mit Ulf Küster
• Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Kinder & Familien

- 14.30–15.30 **Schysdräggziigli: Dr Neyi** Vorfasnachtsveranstaltung (15.1.–19.2.). Ab 4 J. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **Froschkönig** Dialektmärchen (ab 4 J.). Vvk: 061 261 26 10
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 15.00 **Wo d Frau Fasnacht woont – Vyyl Wüirbel und en Entfierig**
Gespielt mit Fadenmarionetten (ab 5 J.). Ensemble BMT. Neuinszenierung.
Geschichte & Regie: Markus Blättler. Dialekt. Vvk: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 15.30 **D'Froschönigin: i bi dr Sterchschi** Musikalisches Figurentheater (ab 4 J.). Spiel Anita Samuel. www.anita-samuel.ch
• Unternehmen Mitte, Safe, Gerbergasse 30, Basel

Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch-Matinee: Klangbilder – Als die Noten laufen lernten**
... Mit Christine Erb, Eva-Maria Hamberger
• Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9
- 12.30 **Visite guidée: Croyances au Moyen Age** Mit Barbara Luczak
• Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 19.00 **Forum für Zeitfragen: Was ist für uns heilig?** Vortrag von Volker Schulz (Bischof der Herrenhuter Brüdergemeinde). Themenreihe: Faszination Heilige Schrift • Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel
- 19.30 **Tierbeobachtung gesucht! – Von der Feldbeobachtung in die Datenbank** Vortrag von Sarah Hummel (Info fauna – Schweizerisches Zentrum für die Kartografie der Fauna SZKF/CSCF & Université de Neuchâtel). Naturforschende Gesellschaft Baselland, NGBL. In der Aula
• Gymnasium Laufental-Thierstein, Steinackerweg 7

DONNERSTAG | 30

Film

- 12.15 **Mittagskino: The Aeronauts** Tom Harper, GB 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 18.30 **Max et les ferrailleurs** Claude Sautet, F/I 1971 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.15 **Midnight Family** Luke Lorentzen, Mexiko/US 2019. Mit Juan Alexis Ochoa, Fernando Ochoa, Josué Ochoa, Manuel Hernández
• Fachwerk Allschwil, Baslerstrasse 48
- 20.30 **Shoplifters** Hirokazu Kore-eda, Japan 2018. Mit Lily Franky, Sakura Ando, Mayu Matsouka u.a. • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 21.00 **Wanda** Barbara Loden, US 1970 • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 21.00 **A White, White Day** Hlynur Pálmason, Island/DK/S 2019 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 19.30 **Antigone** Von Sophokles. Inszenierung Deborah Epstein. Kooperation mit Theater Orchester Biel Solothurn (TOBS). Vvk: 061 702 00 83, ticket@neuestheater.ch • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 19.30 **Mimösl – Mir schiessen is uff dr Mond** Vorfasnachtsveranstaltung. 16.1.–21.2. Vvk: 061 691 44 46 • Håbse Theater, Klingentalstrasse 79, Basel
- 19.30 **Fräulein Julie – Die Weise von Liebe und Tod** Von August Strindberg und Rainer Maria Rilke. Inszenierung Verena Buss
• Förbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30–22.30 **Il barbiere di Siviglia (Der Barbier von Sevilla)** Oper von Gioachino Rossini nach der Komödie von Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais. In italienischer Sprache (Übertitel: dt./engl.). Inszenierung Kirill Serebrennikov. Musikalische Leitung David Parry. Sinfonieorchester Basel. Produktion der Komischen Oper Berlin. Einführung 19.00
• Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00 **Bitte nicht schütteln** Theater Marie (Aarau)
• Roxy, Muttentzerstrasse 6, Birsfelden

- 20.00 **Theaterkabarett Birkenmeier: Schwindelfrei** Kabarett
• Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Jochen Malmshäimer – Flieg Fisch, lies und gesunde!** Oder: Glück, wo ist Dein Stachel? Kabarett • Burghof, Herrenstrasse 5, Lörach
- 20.00 **Wiederauferstehung der Vögel** Von Thiemo Strutzenberger basierend auf «Tropenliebe» von Bernhard C. Schär (UA, Auftragswerk). Inszenierung Katrin Hammerl • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstrasse 7
- 20.00 **Was Basler über die Fasnacht wissen sollten** Hintergründiges, Ursprüngliches und Wissenswertes über die drey scheenschte Dääg. Referat von Mike Stoll (ab 14 J.). Dialekt
• Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 20.30 **HG. Butzko: echt jetzt** Kabarett. Auf Deutsch. Vvk: www.starticket.ch, 061 261 10 10, info@teufelhof.com
• Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel
- 21.00 **Safari** Szenische Einrichtung Annalena Fröhlich. Reihe «Grrrls Grrrls Grrrls»
• Theater Basel, Monkey Bar (K6), Klosterberg 6

Literatur

- 08.00–18.00 **Basler Jugendbücherschiff: Sonderthema – Echt jetzt?**
28.1.–11.2. Programm: www.edubs.ch/buecherschiff
• MS Christoph Merian, Schiffplänke, Basel
- 19.00 **Ulrike Draesner: Kanalschwimmer** Moderation Alexander Honold
• Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Raphael Zehnder: Müller und der schwarze Freitag**
Autorenlesung • GGG Stadtbibliothek Basel West, Allschwilerstrasse 90

Musik, Konzerte

- 18.30–20.00 **Jazz & Soul Afterwork: Simon Spiess Trio «Træ»** Kollekte
• Kloster Dornach, Klosterkeller, Amtshausstrasse 7
- 19.30 **Ensemblekonzerte Musikschule Jazz MSJ** Kinder, Jungtalente, PreCollege-Studierende, passionierte Amateure
• Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 19.30 **Swiss Chamber Concerts: AstraHolliger** Swiss Chamber Soloists.
Werke von Spohr, Beethoven, Holliger (UA, CH-EA), Wyttenbach, Hosokawa (CH-EA), Pagh-Paan (BS-EA), Schubert
• Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel
- 19.30 **Volkssinfoniekonzert: Camerata Schweiz – Burhan Öçal**
Percussion. Leitung Howard Griffiths. Werke von Mozart, Öçal
• Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 20.00 **Schattenfuchs** Nach dem Roman Schattenfuchs von Sjón. Mit Serena Wey, Benjamin Brodbeck (Musik). Regie Sabine Harbke. Reservation: theater.garage@icloud.com • Theater Garage, Bärenfelsenstrasse 20, Basel
- 20.30–22.45 **Christoph Irniger Trio & Loren Stillman** Christoph Irniger (ts), Loren Stillman (as), Demian Cabaud (b), Ziv Ravitz (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.15 **Hear & Now Musikfestival Liestal: Troller / Sartorius – Schlagzeug trifft Gitarre** Julian Sartorius (dr) und Manuel Troller (g)
• Kulturscheune, Kasernenstrasse 21a, Liestal

Kunst

- 16.00–20.00 **Peter Wüthrich – Odyssee** 17.10.–30.1. Eintritt frei (Do 16–20).
www.helvetia.ch/kunst. Letzter Tag
• Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
- 18.30 **Sammlung Werner Coninx (Führung)** Eine Rundschau.
Mit Brigitte Haas • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Diverses

- 19.00 **Forum für Zeitfragen: Miteinander statt übereinander reden**
Update Religion. Musik: Suren Asatryan (Duduk), Ulas Nesil (Saz) und Awdil Shakar (fredless Bass). Anschliessend Apéro
• Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

FREITAG | 31

Film

- 12.15 **Mittagskino: The Aeronauts** Tom Harper, GB 2019
• Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 16.15 **Mauvais sang** Leos Carax, F/CH 1986 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 18.30 **Woman at War** Benedikt Erlingsson, Island/F/Ukraine 2018 (Reihe: Island)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Habemus Papam** Nanni Moretti, I/F 2011 (Reihe: Michel Piccoli)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Wanda** Barbara Loden, US 1970 • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

Theater, Tanz

- 19.30 **Stückbox: Ich muss Deutschland** Von Catalin Dorian Florescu.
Inszenierung Ursina Greuel. Koproduktion mit sogar theater Zürich und Matterhorn Produktionen. Vvk: 061 702 00 83, ticket@neuestheater.ch
• Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 19.30 **Julien – Rot und schwarz** Von Lukas Bärfuss nach Stendhal (UA, Auftragswerk). Inszenierung Nora Schlocker
• Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 19.30–21.30 **Snow White** Choreographie Richard Wherlock, Musik von Schostakowitsch (WA). Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Einführung 19.00. Derniere
• Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstrasse 7

- 20.00 **Fasnachtsbändeli: Remigius Kaiser** Vorfasnachtsveranstaltung (11.1.–16.2.). • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 20.00 **S'Läggerli** Vorfasnachtsveranstaltung. 31.1.–22.2.
• Scala Basel, Freie Strasse 89
- 20.00 **Bitte nicht schütteln** Theater Marie (Aarau)
• Roxy, Muttentzerstrasse 6, Birsfelden
- 20.00 **Theaterkabarett Birkenmeier: Schwindelfrei** Kabarett
• Tabourettli, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Mich wundert, dass ich so fröhlich bin** Nelly Bütikofer (Tanz), Peter Grünenfelder (Schauspiel). Spiel nach der Erzählung «Spiegelgeschichte» von Ilse Aichinger aus dem Jahr 1949. Kollekte
• H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95, Basel
- 20.15 **Joachim Rittmeyer: Neue Geheimnisse** Kabarett. Vvk: Der Laden, Ihr Biofachgeschäft, Delsbergerstrasse 24, Laufen oder www.kfl.ch
• Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 20.30 **HG. Butzko: echt jetzt** Kabarett. Auf Deutsch. Vvk: www.starticket.ch, 061 261 10 10, info@teufelhof.com
• Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

- 08.00–16.00 **Basler Jugendbücherschiff: Sonderthema – Echt jetzt?** 28.1.–11.2. Programm: www.edubs.ch/buecherschiff. Erzählnacht mit Rheinfahrt (18.00–22.15) • MS Christoph Merian, Schiffflände, Basel
- 11.00–17.00 **Der Basler Büchermarkt der Antiquare** 31.1.–2.2. Was haben ein «Double Eléphant» und ein «Grand Jésus» mit Buchformaten zu tun? (15.30)
• Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4, Basel
- 19.30 **U20 Slam Vorrunde** Moderation Dominik Muheim
• Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal

Musik, Konzerte

- 16.00–18.00 **Roche'n'Jazz: Wolfgang Muthspiel Trio** Wolfgang Muthspiel (g), Larry Grenadier (b), Jeff Ballard (dr)
• Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Gabriele Marinoni (Hittnau/Freiburg i. Br.) Werke von Clément, Mozart. Kollekte
• Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel
- 18.30 **Ganz Basel macht jetzt Krach** Brandhärd, Pyro & Mos, The Amber Unit (CH) u.v.a. Mundart, Rock • Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b

- 19.30 **Knabenkantorei Basel: Stabat Mater von Dvorák** Gudrun Sidonie Otto (Sopran), Nathalie Mittelbach (Alt), Michael Feyfar (Tenor), Hanno Müller-Brachmann (Bass). Kammerorchester Basel. Gesamtleitung Oliver Rudin. Vvk: www.kulturticket.ch, 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch
• Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 20.00 **Schattenfuchs** Nach dem Roman Schattenfuchs von Sjón. Mit Serena Wey, Benjamin Brodbeck (Musik). Regie Sabine Harbke. Reservation: theater.garage@icloud.com • Theater Garage, Bärenfelsenstrasse 20, Basel
- 20.00–22.00 **Vera Kaa: Längi Zit** Stehplätze. Vvk: www.starticket.ch
• Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.30 **Winter Session – Mike Low** Piano Rock
• Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 20.30 **Wolfgang Muthspiel Trio** Wolfgang Muthspiel (g), Larry Grenadier (b), Jeff Ballard (dr). Reservation: 061 263 33 41, office@birdseye.ch
• The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.15 **Hear & Now Musikfestival Liestal: Marcelo Nisinman Trio – Tango + Barock = Musik** Wilfried Holzenkamp (b), Alberto Mesirca (g) und Marcelo Nisinman (Bandoneon)
• Kulturscheune, Kasernenstrasse 21a, Liestal

Kunst

- 08.00–20.00 **Auf geht's** Scherenschnitte zum Thema «Aufbruch ins Weite». Kooperation mit dem Verein Scherenschnitt Schweiz. 2.11.–31.1. Letzter Tag
• Klosterhotel Kreuz, Paradiesweg 1, Mariastein
- 17.00–20.00 **Elsbeth Gyger – weiss wie schnee ...** 31.1.–15.2. www.sgbk.ch. Vernissage • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 18.30 **Lynne Kouassi – Love Piece No5** Kloster Dornach, Klosterkirche und Innerer Chor. Vernissage. «Wo ist Newtons Apfel?», Input von Mateo Chacon-Pino. «Ich bin gut, ich bin ganz, ich bin schön!», feministisch-theologische Worte zur gezeigten künstlerischen Arbeit von Monika Hungerbühler. Mit Musik. Anschließend Gespräch • Klosterkirche, Amtshausstrasse 7, Dornach

Diverses

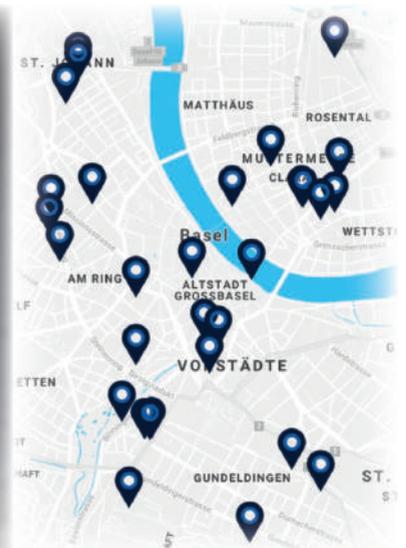
- 11.00–17.00 **Puppen** Aus der Sammlung von Doris Im Obersteg-Lerch. 22.9.–31.1. Letzter Tag • Spielzeugmuseum, Baselstrasse 34, Riehen

Kulturservice.ch

Social Media | Event | Advertising

PLAKATSTELLEN ONLINE BUCHEN
WERBEN WAR NOCH NIE EINFACHER

JETZT GLEICH TESTEN!
WWW.KULTURPLAKATE-BUCHEN.CH



- Clarastrasse / Messeplatz (1151)
- Rheingasse 43 (1110)
Restaurant Linde (Indoor)
- Riehenring 77 (1078)
Restaurant Boo Messeplatz (Indoor)
- Lörracherstrasse 22 (1300)
- Gerbergässlein 41 (631)
Strasse

Kurse | Workshops | Reisen

Anzeigen

Geist & Seele

Die Schule für den frischen Geist

Spannende Einstiegs- und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Psi Zentrum Basel Ausbildung «Sensitivität-Sensibilität-Medialität». Beginn 1. Februar, späterer Einstieg möglich. Infos: info@psizentrumbasel.ch, T 061 641 02 29, www.pszentrumbasel.ch

Seminar «Wissen & Heilweisen der nordischen Völker» mit Reijk Nilson, Heiler, Schamane, Medium. Sa/So, 25./26.1. Infos: info@psizentrumbasel.ch, T 061 641 02 29, www.pszentrumbasel.ch

Gesundheit & Körper

TAI CHI CHUAN – ORIGINAL YANG STIL

Wenn Sie Ihre Konzentrationsfähigkeit steigern, das Gleichgewicht verbessern wollen und gleichzeitig einen geschmeidigeren Körper erlangen, dann lernen Sie dies mit den meditativen Bewegungen des Tai Chi Chuan. Im neuen Jahr bieten wir Kurse für Anfänger an.

In Basel: Kathrin Rutishauser, T 061 322 06 26, info@taichi-itcca.ch, **im Leimental:** Thomas Etter, M 079 636 15 58, leimental@taichi-itcca.ch. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne. ITCCA, International Tai Chi Chuan Association, www.taichi-itcca.ch

Vielfältige Bewegungsangebote ab Januar 2020, jetzt anmelden! **BEWEGUNGSIMPROVISATION** – das andere Bewegungstraining, **EINFACH JONGLIEREN** – Grundkenntnisse und mehr, persönlich abgestimmtes **BEWEGUNGSTRAINING**, klärende **BEWEGUNGSANALYSE** und weitere Angebote für Gruppen und im Einzel finden sie unter: www.judith-buergin.ch, weiterführende Infos und Anmeldung jederzeit unter: Judith Bürgin, mail@judith-buergin.ch oder M 077 409 67 93

Alexandertechnik/Musik beim Barfi

Prävention durch bewusstes Erfahren der eigenen Bewegungsmuster, sei es im Alltag oder beim Musikmachen. Schnupperlektionen. Falknerstr. 36, Basel. Infos unter: M 079 744 85 48, elisabethstaehelin@bluewin.ch

Die Schule für gesunde Medizin

Interessante Einstiegs- und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Bewegung im Chronosmovement Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode® 60+, Work-Shops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch



BodyVoicing Basel Wohl- Stand, Leichtigkeit erfahren mit dem Training der 4-Muskeln. Ltg. M. v. Rütte: Körper, Stimme, Bewusstsein, Nerven. Beginn Fr. 10.1., 1x monatl. yoga-atelier-basel.ch, www.martinvoice.com

Praxis für Körperarbeit, Semesterkurse 2020 jeweils Di 17.30-18.30, Beginn 14.1., Di 19.00-20.00, Beginn 14.1., Mi 12.15-13.15, Beginn 15.1., Do 17.30-18.30, Beginn 16.1., Do 19.00-20.00, Beginn 16.1., Schnupperkurse auf Anfrage. Andre Aebi, Praxis für Körperarbeit, Einzel- und Gruppenlektionen, Workshops, Steintorstrasse 35, 4051 Basel, www.feldenkrais-basel.ch



Lotos Yoga Aus- und Weiterbildung: YogalehrerIn werden? Neuer Lehrgang beginnt im März 2020. Auch wöchentliche Kurse und diverse Weiterbildungen. Info: sekretariat@lotosyoga.ch, www.lotosyoga.ch

Gestaltung, Werken & Kunst

Kulturmanagement Beratung von Kulturschaffenden bei der Realisierung und Finanzierung von Projekten & Dokumentationen in Musik, Literatur, Kunst. claudia.retto@bluewin.ch, M 079 410 48 16

Musik & Singen

Blattsingen und Notenlesen lernen | **SingTank** (mehrstimmiges Singen) | **Klangimprovisation** (Spielen mit Klängen) | **Ensemble** (Streichinstrumente) | **Kurse mit Kindern** (ElternKindSingen und Musikstunde für 4- bis 5-jährige Kinder). MusikTreff Basel, Falknerstr. 36, Basel, T 061 263 19 50, Annkathrin Zwygart, Musikpädagogin, www.musiktreffbasel.ch

Singen und Wandern in Irland – Morgens einfache Lieder lernen, nachmittags die Natur geniessen und mit dem Wind um die Wette singen. Abends vor dem Feuer Geschichten hören. www.britteheirsig.ch

Musikunterricht für Kinder & Jugendliche & Erwachsene – Einzelunterricht – Kurse – Projekte. Ort: Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel. Auskunft: T 061 699 34 66, info@musikwerkstatt.ch, www.musikwerkstatt.ch

Heilsingen mit Aurelia Delin, Musiktherapeutin, Vorkenntnisse sind keine nötig. Jeweils 1x/Mt. am Fr 19.00-21.00. Infos: info@psizentrumbasel.ch, T 061 641 02 29, www.pszentrumbasel.ch

Reisen & Sprachen

Reisen nach Georgien: Kunst, Kultur, Natur. Mit Nina Gamsachurdia, Kunsthistorikerin. Detaillierte Infos unter: gamsachurdia@bluewin.ch

YOGA und NIA Retreat in Loviisa, Finnland 27.6.-4.7.2020 mit Anja Schneeblei und Martina Köhler. Auskunft: M 078 805 58 40, www.abru.ch

Theater & Tanz

Theater- und Clownschule Yve Stöcklin, Basel im Januar 2020 – «Eine eigene Szene gestalten» – mit viel Komik, dramaturgisch lebendig gestaltet, lustvoll! Weiterhin: Jonglieren – das leichtfüssige Hirntrainingsspiel, das uns vom Denken befreit. Und viele andere Workshops für mehr Lebensfreude und Lebendigkeit. Vorschau: Nächster Tag der offenen Tür (Gratislektionen) am 4. April. Infos: www.clownschule.ch oder T 061 701 47 52

Tanz im Chronosmovement

Ballett, Contemporary, Modern Jazz, kreativer Kindertanz, Butoh, Movement Skills, zeitgenössischer Tanz, Countertechnik, Streetdance + Hip-Hop für Teens, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Improvisation Spielweisen Schauspieltechniken – von Mo 6. bis Fr 10.1. Spielweisen für Schauspiel und Film, Einzelcoaching Schauspiel, Spontaneität im Erfassen vielfältiger Situationen auf der Bühne. Teilnahmegebühren CHF 300/ermässigt CHF 150. **Improvisation und Sprache** – Fr 7.2., 19.00 bis So 9.2., 12.30. Freude am Spiel, am Entdecken verschiedenster Situationen aus dem Leben oder der Phantasie. Übergang vom alltäglichen Sprechen zu den poetischen Ausdrucksformen der Sprache. Teilnahmegebühren CHF 120/ermässigt CHF 80. Für beide Workshops wird die Teilnahme ab 16 empfohlen. Sie sind für Interessierte, die sich für die Ausbildung melden wollen, kostenlos. Näheres siehe: Schauspielschule Basel, Rappoltshof 10, www.schauspielschule-basel.ch

Impressum

Programmzeitung Nr. 357 | Januar 2020
33. Jahrgang, ISSN 1422-6898

WEMF beglaubigte Auflage (2019)
Gedruckte Auflage: 4'214 Expl.
Verbreitete Auflage: 3'830 Expl.
Davon verkaufte: 3'135 Expl.

Herausgeberin

Programmzeitung Verlags AG
Viaduktstrasse 8, 4051 Basel
T 061 560 00 60
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben pro Jahr)

Jahresabo: CHF 88.-
Ausbildungsabo: CHF 44.-
(mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 188.-*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 12.-
abo@programmzeitung.ch

*Beträge von mindestens CHF 100.- über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung Dagmar Brunner (db)
redaktion@programmzeitung.ch

Kulturszene Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch

Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch

Agenda Carmen Stocker
agenda@programmzeitung.ch

Agenda-Assistenz Jasmin Blättler

Abo Eva Reutlinger
abo@programmzeitung.ch

Gestaltung Sabine Messerli
grafik@programmzeitung.ch

Buchhaltung Cary Pfenninger
buchhaltung@programmzeitung.ch

Korrektur Katharina Dillier

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Februar 2020

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Mi 1.1.
Redaktionelle Beiträge: Mo 6.1.
Agenda: Mi 8.1.
Inserate: Fr 17.1.
Erscheinungstermin: Di 28.1.

Druck AVD GOLDACH AG

Die Programmzeitung wird auf 100% Recyclingpapier gedruckt. Umweltzertifikate: EU-Ecolab, Blauer Engel und FSC.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Die Programmzeitung Verlags AG ist unabhängig und wird von 75 AktionärInnen getragen. Sie finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.

Kunsträume

China House Basel, Sissach Liang Jianhua – Tanzen auf Eis Ausstellungsserie ›Neue Vielfalt in der heutigen Kunst Chinas – Weiterentwicklungen der Klassik‹ (bis 11.1.) ▶ www.chinahouse-basel.ch

Der Teufelhof Restaurant/Hotel Susanna Frey – Objektbilder (bis 31.3.) ▶ www.teufelhof.com

Dienstraum, Bahnhof Olten #8 Chris Hunter: Amore Roma (bis 12.1.) ▶ www.kunstmuseumolten.ch

Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum Institut Kunst: Greetings from Paradise Cécile Baumgartner, Samuel Bron, Stefan Brucherseifer, Anita Mucilli, Anina Müller und Daniela Vollmer (bis 29.1.) ▶ www.dock-basel.ch

Edition Fanal Espace-Editions Fanal: Serge Collomb | Thomas Vinson Peinture | Bas-relief (Vern.: 25.1., 11.00; bis 27.2.) ▶ www.fanal.ch

FABRIKulture, Hegenheim Regionale 20: Traumpfade. Traces of Fire Céline Maria Brunko, Clémence Choquet, Stéphane Clor, Nadine Cueni, Océan Delbes, Marie Freudenreich, Mickaël Gamio, Jérémy Gigandet, Stefanie Grubemann, Birgit Kempker, Lisa Maria Lurati, Yu Ni Ni, Sina Oberhänsli, Simone Steinegger, Romain Tièche, Kelly Tissot, Raphael Widmer (bis 5.1.) ▶ www.fabrikulture.net

Forum Württh, Arlesheim Hidden – Verborgene Orte in der Schweiz Gastausstellung (bis 19.4.) **Joan Miró – Alles ist Poesie** (bis 19.4.) ▶ www.forum-wuerth.ch

Galerie Anne Mosseri-Marlio Patterns Michelle Grabner, Sheila Hicks, Edda Renouf, Dan Walsh, Stephen Westfall (bis 28.2.) ▶ www.annemoma.com

Galerie Brigitta Leupin DÄGE – Vom Kopf direkt ins Herz Jochen Böhnert (Plastiken) | Urs Däge (Cartoons) (Vern.: 18.1., 15.00; bis 22.2.) ▶ www.brigittaleupin.ch

Galerie Carzaniga 15 Jahre Galerie Carzaniga (bis 25.1.) ▶ www.carzaniga.ch

Galerie Daepfen Igor Hofbauer – Zagreb Express (bis 11.1.) **Joel Vergeat – A Dozen Thrown First Stones** (Vern.: 25.1., 18.00; bis 21.3.) ▶ www.gallery-daepfen.com

Galerie Eulenspiegel Lenz Klotz – Das graphische Werk Lithografien-Radierungen-Holzschnitte (bis 11.1.) **Martin Bill | Anna Altmeier – Nacht und Zeit** Holzobjekte | Zeit – Malerei | Nacht (Vern.: 16.1., 17.00; bis 22.2.) ▶ www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Gisèle Linder Carmen Perrin – Désordres (bis 4.1.) ▶ www.galerielinder.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen Alfred Kubin Traumgestalten und Nachtmahre (bis 1.2.) **Jürgen Brodwolf – Entschleunigung** (bis 1.2.) ▶ www.henze-ketterer-triebald.ch

Galerie Knoell Robert Zandvliet (bis 18.1.) ▶ www.galerieknoll.ch

Galerie Lilian Andrée, Riehen Charles Weber – Byzance Fotografie (bis 12.1.) ▶ www.galerie-lilianandree.ch

Galerie Mollwo, Riehen Wandelausstellung Künstler*innen der Galerie. Mit besonderer Hervorhebung von Bruno Kurz, Beat Breitenstein und Emanuela Assenza (bis 16.2.) **Outdoor** Skulpturen-ausstellung im Umkreis der Galerie. Dauerausstellung ▶ www.mollwo.ch

Galerie Monika Wertheimer, Oberwil See You Again Fotografien diverser KünstlerInnen (Vern.: 24.1., 17.00; bis 21.2.) ▶ www.galeriewertheimer.ch

Haus Salmegg, Rheinfelden (Baden) Patricia Betzler, Karin Demmler und Andreas Jäkel Lederarbeiten, Goldschmuck und Fotografie (bis 6.1.) ▶ www.haus-salmegg.de

Hebel 121 Saeko Ehara – Space Videoprojektion | Videostills (Vern.: 4.1., 16.00; bis 22.2.) ▶ www.hebel121.org

Helvetia Art Foyer Peter Wüthrich – Odyssee (bis 30.1.) ▶ www.helvetia.ch/art

John Schmid Projects Sonja Feldmeier – The Peepul Bilder und Klangkompositionen (bis 4.4.) ▶ www.johnschmidprojects.ch

Künstlerhaus Claire Ochsner, Riehen Rund und kugelrund (bis 15.3.) ▶ www.claire-ochsner.ch

Klinik Arlesheim (Haus Wegman) Bilder zur Zauberflöte und Weihnachtsmotive Pastellbilder von Daniel Boillat (bis 12.1.) ▶ www.klinik-arlesheim.ch

Kloster Dornach Caroline Fink – Silence Zehn grossformatige Fotografien und ein Buch. Kreuzgang und Innenhof (bis 21.2.) ▶ www.klosterdornach.ch

Kloster Mariastein Stella Radicati – Maria Gemälde (bis 7.1.) ▶ www.kloster-mariastein.ch

Klostergarten, Dornach Fritz Balthaus – BN/LF/FM/CP Skulpturen (bis 31.1.22) ▶ www.klosterdornach.ch

Klosterhotel Kreuz, Mariastein Auf geht's Scherenschnitte zum Thema ›Aufbruch ins Weite‹ (bis 31.1.) **KunstZimmer: Originalkunstwerke im Hotelzimmer** Esther Haltiner-Lüscher, Jacques Neukomm, Thomas Woodtli (bis 30.6.) ▶ www.klosterhotel-kreuz.ch

Klosterkirche, Dornach Lynne Kouassi – Love Piece No5 Kloster Dornach, Klosterkirche und Innerer Chor (Vern.: 31.1., 18.30; bis 9.2.) ▶ www.klosterdornach.ch

Kulturfabrik, Galerie der Stadt Schopfheim Marga Golz – Farbe bekennen (Vern.: 10.1., 19.00; bis 9.2.) ▶ www.kfll.ch

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus) Ingrid Gyga Bilder, Objekte (Vern.: 17.1., 19.00; bis 2.2.) ▶ www.kfl.ch

Kunstkomplex & Mennuni Happy New Group Show (Vern.: 10.1., 18.00; bis 25.1.) ▶ www.kunstkomplex-mennuni.com

Laleh June Galerie Cris Faria | Johannes Gees – Contratiempo (bis 29.2.) ▶ www.lalehune.com

Maurerhalle SFG Basel Vertiefung Arbeiten aus dem Vorkurs. Propädeutikum Gestaltung und Kunst, berufsbegleitend. Gebäude F (Vern.: 10.1., 18.30; bis 17.1.) ▶ www.sfgbasel.ch

Mesmer Rahmen Rost und Knochen Hans Ryser (Fotografien von Rost) & Istvan Akos (Skulpturen mit tierischen Knochen) (bis 3.1.) ▶ www.mesmerrahmen.ch

Paul Schatz Archiv/Stiftung Schatz unter der Kuppel (bis 26.1.) ▶ www.paul-schatz.ch

Projektraum M54 Regionale 20: Future Perfect (bis 5.1.) ▶ www.visarte-basel.ch

Rehmann Museum, Laufenburg Hans Josephsohn – Schaffen (bis 9.2.) ▶ www.rehmann-museum.ch

Salts, Birsfelden Armen Eloyan (bis 25.1.) **Crocodile Tears** Gruppenausstellung: Bas Jan Ader, Marie Mautsz, Will Sheldon and a book from Elad Lassry, Angie Keefer (bis 25.1.) **Megan Rooney – Teeth and Lightning** (bis 29.2.) ▶ www.salts.ch

SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection) Zoja Brülisauer – Schritte (Vern.: 10.1., 17.00; bis 25.1.) **Elsbeth Gyger – weiss wie schnee ...** (Vern.: 31.1., 17.00; bis 15.2.) ▶ www.mdc-shop.ch

Skulpturengarten Claire Ochsner, Frenkendorf Skulpturengarten Claire Ochsner Mit Galerie und Ateliers. Dauerausstellung ▶ www.claire-ochsner.ch

Spektakel Atelier Numas Igra Mixed Media, Agnes Skipper (DK) – Stairway To Heaven (Vern.: 5.1., 16.00; bis 22.2.) ▶ www.numasigra.com

Sprützhüsli, Oberwil Martin Staub – ansichts-sache Fotobilder (Vern.: 24.1., 19.00; bis 16.2.) ▶ www.spruetzhuesli.ch

Stampa Galerie Artists' Book VII Limitierte/signierte Ausgaben von Vito Acconci über Maria Lassnig bis Rémy Zaugg (7.1.–8.2.) ▶ www.stampa-galerie.ch

Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Stimmen aus einer archivierten Stille Rechercheausstellung zur Basler Kolonialgeschichte von Vera Ryser und Sally Schonefeldt, basierend auf ›Tropenliebe‹ von Bernhard C. Schär. Parallel zu ›Wiederauferstehung der Vögel‹ (Vern.: 12.1., 15.00; bis 30.5.) ▶ www.theater-basel.ch

Tony Wuethrich Galerie One Hundred Works Diverse KünstlerInnen (bis 2.2.) ▶ www.tony-wuethrich.com

UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken Nicola Irmer – Farbensprache Bilder (bis 18.3.) ▶ www.upkbs.ch

Vitrine (Volta Zentrum) Ludovica Gioscia – The Tenderness of Insects (bis 12.1.) ▶ www.vitrinegallery.co.uk

Von Bartha William S. Burroughs & Brion Gysin – The Dreamachine (bis 1.2.) ▶ www.vonbartha.com

Wilde Gallery Dorian Sari – A Permanent Fugue (bis 17.1.) ▶ www.wildegallery.ch

Museen

Raum Basel

Anatomisches Museum Geheimnisvolles Gehirn – Macht Sport schlau? (bis 9.8.) **Historisch wertvolle Präparate | Originalpräparate** Dauerausstellungen
► www.unibas.ch/anatomie/museum

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig Gladiatoren – Die wahre Geschichte (bis 22.3.) **Die Griechen & ihre Welt – Identität und Ideal** Dauerausstellung
► www.antikenmuseumbasel.ch

Architekturmuseum/S AM Unterm Radar (bis 15.3.)
► www.sam-basel.org

Augusta Raurica, August Das grösste Bronzemodell einer römischen Stadt | Tierpark Augusta Raurica Dauerausstellungen **Kinder? Kinder!** Auf Spurensuche in Augusta Raurica (bis auf Weiteres)
► www.augusta-raurica.ch

Basler Papiermühle Papier, Schrift und Druck Dauerausstellung
► www.papiermuseum.ch

Cartoonmuseum Tom Tirabosco – Wonderland (bis 8.3.)
► www.cartoonmuseum.ch

Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Dinge erzählen Geschichte(n) Neupräsentation der Dauerausstellung zu Georg und Emma Herwegh zu ihrem 200. Geburtstag **Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner** Dauerausstellungen
► www.dichtermuseum.ch

Dreiländermuseum, Lörrach So nah so fern – Innen- und Aussenräume (bis 5.1.) **Paul Ibenhaler – 100 Jahre** (Vern.: 17.1., 18.00; bis 8.3.) **Inspiration 7: Stillleben** (Vern.: 24.1., 19.00; bis 22.3.) **Dreiländerausstellung** Interaktive Dauerausstellung
► www.dreilaendermuseum.eu

Fondation Beyeler, Riehen Sammlung Beyeler/Sammlung Rudolf Staechelin (bis 5.1.) **Resonanz Spaces** (bis 26.1.) **Edward Hopper (26.1.–17.5.) Rehberger-Weg 24 Stops – Fondation Beyeler bis Vitra Campus Velo- & Wanderweg mit Skulpturen & Installationen von Tobias Rehberger** (bis auf Weiteres)
► www.fondationbeyeler.ch

HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), M'stein Making Fashion Sense (Vern.: 15.1., 19.00; bis 8.3.)
► www.hek.ch

Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche Der Basler Koran (bis 5.1.) **Staatsfeind – Bruno Manser und der Regenwald** (bis 1.3.) **Übermensch – Friedrich Nietzsche und die Folgen** (bis 22.3.) **Basel – Zeichen und Bilder einer Stadt | Glaubenswelten des Mittelalters | Wege zur Welterkenntnis** Dauerausstellungen **Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze** (bis 29.8.21)
► www.hmb.ch

Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten Historischer & moderner Christbaumschmuck (bis 5.1.) **Kabinettausstellung: Wildsau & Kopfsalat** Strassburger Fayencen des 18. Jahrhunderts. Keramik (bis 26.1.) **Das prachtvolle Haus zum Kirschgarten** Dauerausstellung
► www.hmb.ch

Historisches Museum Basel – Musikmuseum Klangbilder – Basler Musikalien des 16. Jahrhunderts (bis 2.2.) **Die grösste Musikinstrumentensammlung der Schweiz** Dauerausstellung
► www.hmb.ch

Jüdisches Museum Persönliche Begegnungen / Judentum Dauerausstellung
► www.juedisches-museum.ch

Jüdisches Museum, Galerie am Petersgraben 31 Pässe, Profiteure, Polizei. Ein Schweizer Kriegsgeheimnis (bis 6.9.)
► www.juedisches-museum.ch

Kunst Raum Riehen Regionale 20: Splendid Isolation – Not in our Name (bis 17.1.)
► www.kunstraumriehen.ch

Kunsthalle Basel Joanna Piotrowska – Stable Vices Schwarz-Weiss-Fotografien und Filme (bis 5.1.) **Regionale 20: Eine Karte -35/65+** (bis 19.1.) **Camille Blatrix** (Vern.: 16.1., 19.00; bis 15.3.) **Raphael Hefti** (Vern.: 1.1., 19.00; bis 3.1.21)
► www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Palazzo, Liestal Regionale 20: Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins (bis 5.1.)
► www.palazzo.ch

Kunsthaus Baselland, Muttenz Regionale 20: Step out! Aufbruch in den Raum (bis 6.1.) **Christoph Oertli – Sensing Bodies** (Vern.: 23.1., 18.30; bis 19.4.) **Marlene McCarty** (Vern.: 23.1., 18.30; bis 19.4.) **Solo Position: Stefan Karrer** (Vern.: 23.1., 18.30; bis 19.4.)
► www.kunsthhausbaselland.ch

Kunstmuseum Basel | Gegenwart Circular Flow – Zur Ökonomie der Ungleichheit (bis 3.5.)
► www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Basel | Hauptbau Ein Basler Blick auf die Moderne Der Fotoreporter Lothar Jeck (1898–1983) (bis 8.3.) **Max Sulzbachner – Mondnächte und Basler TamTam** (bis 8.3.) **Bilderlust** Louise Bachofen-Burckhardt. Sammeln und Stiften für Basel (bis 29.3.) **Familiensammlung Esther Grether** (bis Mai 2020)
► www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Basel | Neubau Kontrovers? Ausgewählte Werke der Sammlung (bis 5.1.) **Gold und Ruhm – Geschenke für die Ewigkeit** Ausstellung des Historischen Museums Basel anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums der Weihe des Basler Münsters (bis 19.1.)
► www.kunstmuseumbasel.ch

Museum der Kulturen Basel Mutter und Kind (bis 5.1.) **StrohGold** Kulturelle Transformationen sichtbar gemacht (bis 19.1.) **Zu Gast in StrohGold** Nachwirkungen (bis 19.1.) **Zu Gast in StrohGold** Kreativpotenzial – Die Mitmachwerkstatt in StrohGold (bis 19.1.) **Bima, Kasper und Dämon** Figuren (bis 2.8.) **Wissensdrang trifft Sammelwut** (bis 22.11.) **Basler Fasnacht** Dauerausstellung **Gross – Dinge Deutungen Dimensionen** (bis 22.8.21)
► www.mkb.ch

Museum für Musikautomaten, Seewen Automatenmusik 4.0 40 Jahre, 4 Themen, eine Ausstellung und Zukunftsmusik (bis 1.3.) **Die Schweiz – das Land der Klangpioniere** Dauerausstellung
► www.musikautomaten.ch

Museum Kleines Klingental Das Basler Münster Ein Jahrtausendbau. Von Bischöfen und Werkmeistern, Stiftern und Steinmetzen (bis 16.2.) **Klostergeschichte und Münsterskulpturen** Dauerausstellung
► www.mkk.ch

Museum Tinguely Tadeusz Kantor – Où sont les neiges d'antan (bis 5.1.) **Len Lye – motion composer** (bis 26.1.)
► www.tinguely.ch

Museum.BL, Liestal Links & rechts – Ein Geschicklichkeitsparcours (bis 5.1.) **Bewahre! – Hanro | Bewahre! Was Menschen sammeln | Seidenband – Kapital, Kunst & Krise | Wildes Baselbiet!** Dauerausstellungen
► www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum Wildlife Photographer of the Year Die besten Naturfotografien des Jahres 2019 (bis 29.3.)
► www.nmbs.ch

Pharmaziemuseum der Universität Basel Geschichte der Pharmazie Dauerausstellung
► www.pharmaziemuseum.ch

RappazMuseum Andreas Christen: 1936–2006 (bis 19.1.)
► www.rappazmuseum.ch

Skulpturhalle Abgüsse antiker Plastik | Dichter – Denker – Demagogen | Römische Porträts in Abgüssen der Skulpturhalle Dauerausstellungen
► www.antikenmuseumbasel.ch

Spielzeug Welten Museum Basel Die Weihnachtsskrippe in ihrer Vielfalt Vom Barock bis zur Gegenwart (bis 9.2.) **Taschen – Ikonen & Wertanlagen** (bis 5.4.)
► www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Spielzeugmuseum, Riehen Puppen Aus der Sammlung von Doris Im Obersteg-Lerch (bis 31.1.)
► www.spielzeugmuseumriehen.ch

Vitra Design Museum, Weil am Rhein Objekte der Begierde Surrealismus und Design 1924 – heute (bis 19.1.)
► www.design-museum.de

Vitra Design Museum | Gallery, Weil am Rhein Typologie. Eine Studie zu Alltagsdingen (bis 3.5.)
► www.design-museum.de

Vitra Design Museum | Schaudapot, Weil am Rhein After the Wall – Design seit 1989 (bis 23.2.) **Die Sammlung des Vitra Design Museums 1800 bis heute** Dauerausstellung
► www.design-museum.de

Schweiz

Aargauer Kunsthaus, Aarau Auswahl 19 Aargauer Künstlerinnen und Künstler (bis 5.1.) **Maske – In der Kunst der Gegenwart** (bis 5.1.) **Caravan 1/2019: Dominic Michel** Ausstellungsreihe für junge Kunst (Vern.: 24.1., 18.00; bis 26.4.) **Denise Bertschi – Manor Kunstpreis 2020** (Vern.: 24.1., 18.00; bis 26.4.) **Sammlung Werner Coninx** Eine Rundschau (Vern.: 24.1., 18.00; bis 26.4.)
► www.aargauerkunsthaus.ch

Forum Schlossplatz, Aarau Paul Nizon – Arm in Arm mit der bildenden Kunst (bis 5.1.)
► www.forumschlossplatz.ch

Fotomuseum Winterthur Because the Night (bis 16.2.) **Situations/Abweichung** (bis 23.2.)
► www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur Guido Baselgia – Als ob die Welt zu vermessen wäre (bis 16.2.)
► www.fotostiftung.ch

Kunst Museum Winterthur | Beim Stadthaus Brigham Baker II. Manor Kunstpreis Kanton Zürich 2019 (bis 5.1.) **Dezember-Ausstellung** (bis 5.1.) **Yves Netzhammer – Nistplätze für Berührungen** (bis 5.1.) **Konstruktives Kabinett** Max Bill und die Zürcher Konkreten (bis 2.2.) **Walead Beshty** (25.1.–19.4.)
► www.kmw.ch

Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten Rich Kids Kinderporträtminiaturen der Schenkungen Briner und Kern (bis 5.1.) **Souvenir Suisse** Meisterblätter der Stiftung Familie Fehlmann (bis 2.4.)
► www.kmw.ch

Kunsthau Zürich Picasso – Gorky – Warhol Skulpturen und Arbeiten auf Papier aus der Sammlung Hubert Looser (bis 5.1.) **Wilhelm Leibl – Zeichnungen & Gemälde** (bis 19.1.) **Die neue Fotografie – Umbruch & Aufbruch 1970–1990** (bis 9.2.) **Olafur Eliasson** Neue Installation für das Kunsthaus (17.1.–22.3.) **Die Poesie der Linie** Italienische Meisterzeichnungen (31.1.–26.4.)
► www.kunsthau.ch

Kunstmuseum Bern Johannes Itten Bauhausutopien und Dokumente der Wirklichkeit (bis 2.2.) **Feuilles mortes** Gemälde des 19. und 20. Jh. aus der Sammlung des Kunstmuseum Bern (bis 9.2.) **100 Jahre Verein der Freunde Kunstmuseum Bern** (bis 19.4.) **Teruko Yokoi: Tokyo–New York–Paris–Bern** (30.1.–10.5.) **Alles zerfällt – Schweizer Kunst von Böcklin bis Vallotton** (bis 20.9.)
► www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Olten Museums-Christbaum (bis 6.1.) **35. Kantonale Jahresausstellung der Solothurner KünstlerInnen** Werke aus der Sammlung (bis 12.1.) **Rendezvous** Werke aus den Sammlungen der Stiftung für Kunst des 19. Jhs. und des Kunstmuseums (Vern.: 25.1., 18.30; bis 26.4.) **Disteli-Dialog mit Hans Peter Litscher** Und Hasen, Hasen schneit es, Millionen jede Stunde? (Vern.: 25.1., 18.30; bis 26.4.)
► www.kunstmuseumolten.ch

Musée jurassien d'art et d'histoire, Delémont Gustave Courbet – Der Maler und seine Heimat (bis 1.3.)
► www.mjah.ch

Museum für Gestaltung (Toni-Areal), Zürich Wissen in Bildern – Informationsdesign heute (bis 8.3.) **Designlabor: Material und Technik** (bis 6.9.)
► www.museum-gestaltung.ch

Museum für Gestaltung Zürich (Ausstellungsstrasse) SBB CFF FFS (bis 5.1.) **Collection Highlights** (bis auf Weiteres) **Ideales Wohnen** (bis auf Weiteres) **Plakatgeschichten** (bis auf Weiteres)
► www.museum-gestaltung.ch

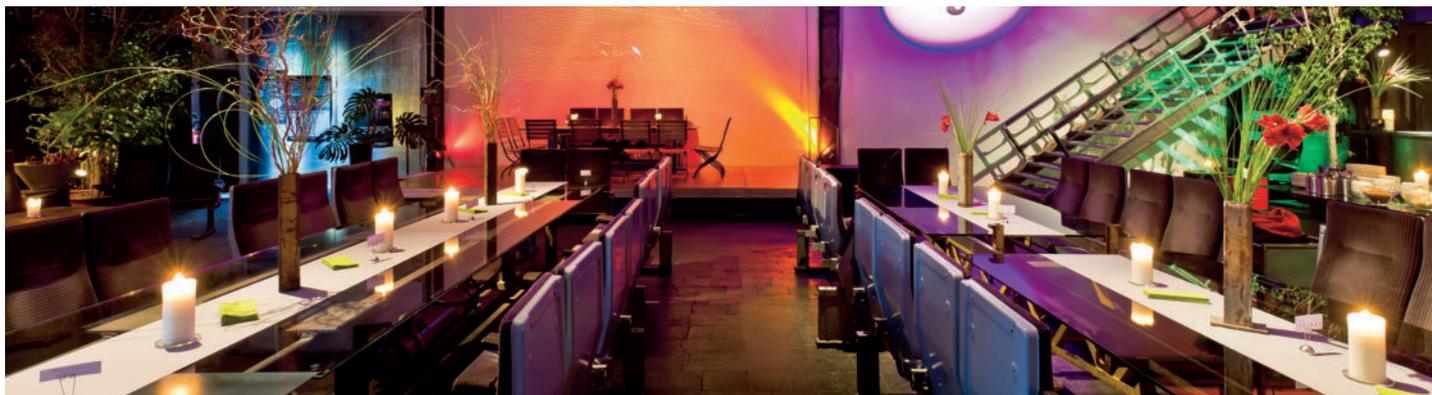
Museum für Neue Kunst, Freiburg Expressionist Scherer (bis 15.3.)
► www.freiburg.de/museen

Museum Haus Konstruktiv, Zürich 100 Jahre Bauhaus Roman Clemens aus der Sammlung (bis 12.1.) **Camille Graeser** Vom Werden eines konkreten Künstlers (bis 12.1.) **Leonor Antunes – discrepancies with C. P.** Zurich Art Prize 2019 (bis 12.1.)
► www.hauskonstruktiv.ch

Sammlung Oskar Reinhart, Am Römerholz, Winterthur Das Wunder im Schnee – Pieter Bruegel der Ältere (bis 1.3.)
► www.roemerholz.ch

Bars & Cafés

Fahrbar-Depot, Foto: Tobias Sutter



8-Bar Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu

Acero Eiscafé Rheingasse 13, M 061 222 27 28,
www.acero.ch

Ängel oder Aff Andreasplatz 15, T 061 501 78 87,
www.aengeloderaff.ch

Angel's Share Cocktail Bar Feldbergstrasse 51

Bäckerei Kult Riehentorstrasse 1, T 061 692 11 80
www.baekereikult.ch

Bäckerei Kult «Elsi» Elsäasserstrasse 34,
www.baekereikult.ch

Baltazar Bar Steinenbachgässlein 34, T 061 283 18 18,
www.baltazarbar.ch

Baragraph Kohlenberg 10, T 061 261 88 64,
www.baragraph.ch

Bar du Nord Schwarzwaldallee 200, T 061 683 71 10,
www.garedunord.ch/bar

Bar Rouge Level 31, Messeturm, T 061 361 30 31,
www.barrouge.ch

BEY by Fondation Beyeler Baselstrasse 67,
T 061 645 97 00, www.beyeler.ch

Bistro Kunstmuseum St. Alban-Graben 16,
T 061 271 55 22, www.bistrokunstmuseumbasel.ch

Café Bar Rosenkranz St. Johanns-Ring 102,
T 061 501 84 11

Café Con Letras Rheingasse 69, T 076 383 92 22,
www.cafeconletras.ch

Café Frühling Klybeckstrasse 69, T 061 689 16 23,
www.cafe-fruehling.ch

Cafe Smilla Grimselstrasse 1, T 061 302 31 31,
www.smilla.cafe

Caffè Popolare Fischmarkt 10, T 061 262 03 34,
www.caffepopolare.ch

Campari Bar Steinenberg 7, T 061 272 42 33,
www.restaurant-kunsthalle.ch

ca'puccino Café Falknerstrasse 24, T 061 263 34 34

Carambolage Erlenstrasse 34, M 078 825 67 80,
www.cramblg.ch

Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72,
www.cargobar.ch

Chez Jeannot Museumsbistro Paul Sacher-Anlage 1,
T 061 688 94 58, www.tinguely.ch

Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30,
www.consumbasel.ch

Conto 4056 – Bar Bistro Gasstrasse 1, am Voltaplatz,
T 061 261 40 56, www.conto4056.com

Da Graziella Feldbergstrasse 74, T 061 692 49 40,
www.dagraziella.com

Damatti Kirchgasse 1, T 061 534 17 89,
www.damatti.it

Del Mundo Güterstrasse 158, T 061 361 16 91,
www.delmundo.ch

Des Arts Barfüsserplatz 6, T 061 273 57 37

Didi Offensiv Fussballkulturbar, Erasmusplatz 11,
www.didioffensiv.ch

Don Pincho Tapas Bar, St. Johanns-Vorstadt 58,
T 061 322 10 60, www.donpincho.com

Eccetera Mittlere Strasse 26, T 076 375 80 75,
www.caffeecetera.ch

Elisabethen Elisabethenstrasse 14, T 061 271 12 25

Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein,
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li

Fassbar Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00,
www.goldenes-fass.ch

Finkmüller Coffee Güterstrasse 104,
www.finkmueller.ch

Finkmüller Coffee Klybeck Klybeckstrasse 64/70,
www.finkmueller.ch

Flore Klybeckstrasse 5, M 078 719 96 66,
www.florebasel.weebly.com

Florida Café Restaurant Voltastrasse 71, T 061 322 19 18

Grenzwert Rheingasse 17, www.grenzwert.ch

Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26

Hinz & Kunz Steinentorberg 20, Markthalle,
www.hinzundkunz.bar

Huguenin Grand Café Barfüsserplatz 6,
T 061 272 05 50, www.cafe-huguenin.ch

Il Giardino urbano beim Stellwerk hinter dem Bahnhof
St. Johann, M 079 585 71 88

Invino Weinbar & Weinhandlung Bäumleingasse 9,
T 061 333 77 70, www.invino-basel.ch

Irrsinn Bar Rebgasse 43, www.irrsinnbar.ch

Jêlé Café Mülhauserstr. 129, M 076 401 79 91,
www.jelecafe.ch

Joys Riehentorstr. 127, T 061 689 19 36,
www.joys-basel.ch

KaBar Klybeckstrasse 1b, T 061 681 47 17,
www.kaserne-basel.ch

Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel,
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15

L'Atelier Elisabethenstrasse 15,
M 076 320 34 89, www.latelierbasel.ch

La Strada Café-Bar Kraftwerkinsel Birsfelden,
M 076 320 34 89, www.lastrada.vulcanelli.ch

Les Gareçons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200,
T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch

Landestelle Uferstrasse 35, Klybeckquai,
T 078 602 24 55, www.landestelle.ch

Marina Uferstrasse 80, Klybeckquai,
www.facebook.com/marina.basel

MyyDing St. Johanns-Park 1, T 061 321 40 40,
www.myyding.ch

Nebel Sperrstrasse 94, T 061 554 14 37,
www.nebel.cloud

Nomad Bar Brunnngässlein 8, T 061 690 91 60,
www.nomad.ch

Ono deli café bar Leonhardsgraben 2,
T 061 322 70 70, www.ono-lifestyle.ch

Paseo Theaterstrasse 4, T 061 515 59 47,
www.parterre-paseo.ch

Perron Bar & Restaurant Vogesenplatz 1,
www.perron-basel.ch

Projekt Feldberg Feldbergstrasse 88,
www.facebook.com/projektfeldberg

radius 39 Café Bar Laden, Wielandplatz 8,
T 061 535 90 51, www.radius39.com

Renée Bar Klingental 18, www.renee.ch

Rio Bar Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72

Rosario's Lo Spuntino Leonhardsberg 3,
T 061 261 03 76

Sandoase Westquaistrasse 75, T 061 481 75 75,
www.sandoase.ch

Schall und Rauch Rheingasse 25, M 076 394 00 74
www.schallundrauchbar.ch

Singer Marktplatz 34, T 061 551 11 11,
www.singerbasel.com

Smilla Café Grimselstrasse 1/Ecke Neuweilerstrasse,
T 061 302 31 31, www.smilla.cafe

SMUK Café Bar Feldbergstrasse 121,
T 061 683 80 80, www.smuk.bar

Soho Steinenvorstadt 54, T 061 535 55 01,
www.sohobasel.ch

Spark Wine & Coffee Bar Güterstrasse 166,
T 061 534 14 55, www.sparklingventure.com

Stadthaus-Café Stadthausgasse 13, T 061 272 23 23,
www.stadthauscafe.ch

Strada 4058 Grenzacherstrasse 97, T 061 681 42 09,
www.strada4058.ch

Sud Burgweg 7, T 061 683 14 44, www.sud.ch

Tellplatz 3 Café/Bar, Tellplatz 3, T 061 500 59 02,
www.tellplatz3.ch

The Lab Spitalstrasse 32, www.thelab.bar

Turbinenhaus in der Aktienmühle Gärtnerstrasse 46,
T 061 554 99 36, www.turbinenhaus.ch

Veranda Pellicano Birschpflü Pavillon
www.veranda-pellicano.ch

Volta Bräu Voltastrasse 30, T 061 690 91 29,
www.voltabraeu.ch

Vonlanthen Café Totentanz 13, M 078 726 85 00,
www.cafe-vonlanthen.com

Werk 8 Dornacherstrasse 192, T 061 551 08 80,
www.werkacht.ch

Zum Bierjohann Elsässerstrasse 17,
T 061 554 46 44, www.bierjohann.ch

Zum Kuss Caffé Kultur Bar Elisabethenstrasse 59,
T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Restaurants

1777 – Kulinarische Werkstatt Schmiedenhof 10, T 061 261 77 77, www.1777.ch

Acqua Binnergasse 14, T 061 564 66 66 www.acquabasilea.ch

Alter Zoll Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26 www.alterzoll.ch

Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19 www.restaurant-anatolia.ch

Antichi Sapori Sattelgasse 3, T 061 261 32 61 www.antichi-sapori.ch

Apulia Schützengraben 62, T 061 261 99 80 www.apuliabs.ch

Aroma Trattoria Auf der Lyss 14, T 061 333 11 50 www.a-roma.ch

au violon Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11, www.au-violon.com

Bahnhof St. Johann Thai Restaurant, Hünigerstr. 2, T 061 534 08 72, www.stjohann-thairestaurant.ch

Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63 www.indien-bajwa-palace.com

Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00 www.besenstiel.ch

Bistrot Crescenda Bundesstr. 5, T 061 271 84 84 www.crescenda.ch

Blindekuh im Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192, T 061 336 33 00, www.blindekuh.ch

Bodega zum Strauss Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72

Boo Thai-Restaurant Klybeckstrasse 86, T 061 681 41 08, www.boobasel.com

Boo Thai-Restaurant Riehenring 77, T 061 666 67 77, www.boobasel.com

Café Barri Pizzeria Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38

Candelaria St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 262 01 55 www.candelariabasel.ch

Capo Grünpfahlgasse 4, T 061 261 10 10, www.capobasel.ch

Casanova Spalenvorstadt 9, T 061 313 51 00, www.casanovabasel.ch

Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23

Cibo Mediterraneo Weidengasse 19, T 061 311 74 73, www.cibobasel.ch

Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch

Da Gianni Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33

Das neue Rialto Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45, www.parterre.net

Dio Mio Theaterstrasse 10, T 061 283 90 00, www.diomio.ch

Donati St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19

Don Camillo Cantina Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch

Du Coeur Solothurnerstrasse 8, www.soupandchill.com

Esprit Laufenstrasse 44, T 061 331 57 70, www.lesprit.ch

Fischerstube Rheingasse 45, T 061 692 92 00, www.restaurant-fischerstube.ch

Gabri's Pasta Rheingasse 47, T 061 544 52 80, www.gabrispasta.ch

Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00, www.goldenes-fass.ch

Grissini Zwingerstrasse 10, T 061 229 85 15, www.grissini-basel.ch

Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75, www.gruenpfahl.ch

Hamburgeria Pellicanò Feldbergstrasse 60, T 061 691 30 00

Hasenburg Schneidergasse 20, T 061 261 32 58, www.chateaulapin.ch

Hirscheneck Lindenberg 23, T 061 692 73 33, www.hirscheneck.ch

Il Gatto Nero Oetlingerstrasse 63, T 061 681 50 56, www.reh4.ch/il-gatto-nero

Indian Tandoori Palace Petersgraben 21, T 061 261 42 62, www.indiantandooripalace.ch

Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12, www.zum-isaak.ch

Jakob: Der vierte König Blumenrain 20/ Rheinpromenade, T 061 261 54 42, www.jakobrestaurants.ch

Klara Clarastr. 13, www.klarabasel.ch

Klingeli Klingental 20, T 061 681 62 48, www.rhyschaenzli.ch/de/klingeli

Kloster Dornach Amthausstrasse 7, Dornach, T 061 705 10 80, www.klosterdornach.ch

Kombüse im Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, M 078 719 22 78, www.mitte.ch

Kornhaus Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04, www.kornhaus-basel.ch

Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30, www.krafftbasel.ch

Kulturbeiz 113 Burgweg 15, T 061 311 30 00, www.kulturbeiz113.ch

Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33, www.restaurant-kunsthalle.ch

LA St. Johanns-Vorstadt 13, T 061 534 96 69, www.restaurant-la.com

La Fourchette Klybeckstrasse 122, T 061 691 28 28, www.lafourchettebasel.com

La Manufacture Hochstrasse 56, T 061 554 52 50, www.lamanufacture-restaurant.com

Le Bua Feldbergstrasse 56, M 0793 99 55, www.lebua.ch

Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22, www.langeerlen.ch

Löwenzorn Gernsbach 2, T 061 261 42 13, www.loewenzorn.ch

Lily's Rebgeisse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch

Little Italy Binnergasse 9, T 061 271 07 07, www.osterialittleitaly.ch

Minamoto Schwarzwaldallee 175, T 061 261 99 93, www.restaurant-minamoto.ch

Mandir Schützenmattstrasse 2, T 061 261 99 93, www.mandir.ch

Manger et Boire Gerbergasse 81, T 061 262 31 60, www.mangerboire.ch

Markthalle Basel Steinentorweg 20, www.altemarkthalle.ch

Marmaris Spalenvorstadt 118, T 061 301 38 74, www.restaurant-marmaris.ch

Matt & Elly Erlenmattstr. 93, T 061 692 70 70 www.matt-elly.com

Nomad Eatery Brunngässlein 8, T 061 690 91 60, www.nomad.ch

Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14, www.noohn.ch

Nord Bahnhof Mülhauserstrasse 123, T 061 383 74 38 www.nbahnhof.ch

Nua Dumpling Bar Feldbergstrasse 72, T 061 689 17 71, http://nuabasel.ch

Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48, www.papiermuehle.ch

Parterre One Klybeckstrasse 1, T 061 695 89 98, www.parterre-one.ch

Pinar Herberggasse 1, T 061 686 55 45, www.restaurant-pinar.ch

Platanen Hof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90, www.platanenhof-basel.ch

Post Chuchi Basel An der Kasernenwiese, T 079 678 46 20

Predigerhof Predigerhofstrasse 172, Reinach (Bruderholz), www.prediger-hof.ch

Rhyschänzli Lichtstrasse 9, T 061 272 23 23, www.rhyschaenzli.ch

Roma Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02, www.ristorante-roma.ch

Roots Mülhauserstrasse 17, T 061 322 10 56, www.roots-basel.ch

Rostiger Anker Hafenstrasse 25a, T 061 631 08 03, www.rostigeranker.ch

Roter Bären Ochsenegasse 17, T 061 261 02 61, www.roterbaeren.ch

Rubino Luftgässlein 1, T 061 333 77 70, www.rubino-basel.ch

Schiff am Rhein Marktstrasse 60, Rheinfelden, T 061 836 22 22, www.hotelschiff.ch

Schliessi Wildschutzweg 30, in den Langen Erlen T 061 601 24 20, www.restaurant-schliessi.ch

Schützen Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 22 22, www.hotelschuetzen.ch

Spalenburg Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34, www.tapasdelmar.com

Spoon Malzgasse 1, T 061 274 13 13, www.spoon-basel.ch

Taverne Johann St. Johannsring 34, T 061 501 27 77, www.tavernejohann.ch

Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10, www.teufelhof.com

Tibits Stänzlergasse 4, T 061 205 39 98, www.tibits.ch

Trio Basel Klingentalstr. 1, T 061 556 95 99 www.trio-basel.ch

Ufer 7 Untere Rheingasse 11, T 061 551 00 77, www.ufer7.ch

Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70, www.rhyschaenzli.ch

Union Diner Stänzlergasse 3, T 061 331 91 91, www.uniondiner.ch

Valentino Güterstrasse 183, T 061 506 85 22, www.ristorante-valentino.ch

Viertel-Kreis Gundeldingerstrasse 505, T 061 331 17 01, www.viertel-kreis.ch

Vito Güterstrasse 138, M 079 646 22 11, www.vito.ch

Vito Aeschengraben 14, M 076 220 55 68, www.vito.ch

Volkshaus Basel Rebgeisse 12-14, T 061 690 93 10, www.volkshaus-basel.ch

Wiesengarten Weilstrasse 51, Riehen, T 061 641 26 42, www.wiesengartenmusetti.ch

Za Zaa Petersgraben 15, T 061 501 80 44, www.zazaa.ch

Zum Goldenen Sternen St. Alban-Rheinweg 70, T 061 272 16 66, www.sternen-basel.ch

Zum Onkel Mörsbergerstrasse 2, T 061 554 65 30, www.zum-onkel.ch

Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25, www.schmalewurf.ch

Zum Tell Spalenvorstadt 38, T 061 262 02 80, www.zumtellbasel.ch

Zur Mägd St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10, www.zurmaegd.ch

kunstmuseum basel

Jan Muzart: Meistertes Paar, 1585 / Alle Werke: Kunstmuseum Basel, Schenkung der Prof. J.J. Bachofen-Burckhardt-Stiftung 2015



BILDERLUST

Louise Bachofen-Burckhardt
Sammeln und Stiften für Basel

26.10.19 —
29.03.20